Miesbadener Cagblatt.

Gricheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Breis; burch ben Berlag So Big. monatlich, durch die Boft 2 Mt. 50 Pig. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22.000 Abonnenten.

Mnzeigen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lokale Anzeigen 15 Mfg., für answärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachnrittags. — Für die Anfnahme fpater eingereichter Angeigen gur nächstigen-Annahme erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Annahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge getragen.

No. 551.

Berlags-Gernipreder Ro. 2953.

Samstag, den 25. November.

Rebattions.Fernipreder Rr. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

Für den Monat Pezember

"Wiesbadener Tagblatt"

ju abonnieren, findet fich Gelegenheit im Berlag Janggaffe 27

im Berlag Janggaffe 27, bei den Ausgabeftellen, den Iweig-Goppeditionen

der Machbarorte,

und bei famtlichen deutschen Beidjopoftanftalten.

Die Großmächte und der Islam.

s. Paris, 23. November.

Die Zuftände und Ereignisse in Marosto wie in der Türkei haben auch in Frankreich wieder zu zahlreicheren eingehenden Erörterungen über die Stellung der europäischen Größmächte zu den muhammedanischen Staaten und Bevölkerungen Unlaß geboten, die ihrerseits zu Betrachtungen über die allgemeine Bolitik sührten. Es sind dabei mannigsache interessante Erscheinungen und Gegensätz hervorgetreten, die bei den weiteren Entwickelungen eine Rolle spielen könnten.

Mit großem Nachdruse ist da zunächst für Frankreich eine Art Hegemonie über die Muhammedaner beansprucht worden mit der Begründung, daß Frankreich die ältesten Beziehungen mit der Welt des Islam hat und die größte Zahl muhammedanischer Untertanen zählt. Während einige Heißtworne auf Grund dieser Argumente eine effektive Borherrschaft nicht nur in Marosko, sondern auch troß des Abkommens mit Italien in Tripolitanien, serner in Kleinasien und selbst in der europäischen Türkei zu sordern die Stirn haben und von der Kegierung eine entsprechende "energische" Politis eingeleitet zu sehen wünschen, wobei auch hier und da von einer "Redanche für Faschoda" in Agypten die Rede ist schräcken die Bersonen, die in diesen Fragen die Kaltblütigkeit bewahren und die wegen ihrer Stellungen und ihres Einslusses überhaupt nur in Betracht kommen, dieses "Krogramm" doch sehr ein. Bon Agypten und Tripolitanien sehen sie ganz ab, um weder in England noch in Italien Austoh zu erregen —, don der europäischen Türkei verlangen sie gleichfalls nichts, aber in Kleinasien, Sprien und Balästina sordern sie eine Beseitigung der französsischen Kostionen, um besonders den Deutschen entgegenzuarbeiten. Das traditionelle Protektorat über die Katholiken im Orient wird aber für diese Zwede nicht mehr als hinreichend wirksam angesehen, obgleich man bei keiner passend wirksam angesehen, obgleich man bei keiner passend wirksam angesehen, obgleich man bei keiner passend wirks

legenheit versehlt, sich auf dieses zu berufen; man wünscht vielmehr die Errichtung von französischen Schulen und Lehranstalten, die Ausdehnung der französischen Konsulargerichtsbarkeit, Förderung der französischen Industrie- und Handelsinteressen in diesen Gebieten, dann aber auch ein wahres Protektorat über gewisse Bevolkerungen, beipielsweise die Maroniten, die Armenier usw., die stets sich als Frankreichs Schulz-

befohlene angesehen hätten.

Dabei treten nun auch Fragen hervor, wie man sich bei Berfolgung solcher Ziele mit den anderen Großmächten abfinden solle. Es sehlt da auch nicht an allerdings sehr vorsichtig gehaltenen Warnungen, nicht prinzipiell die deutsche Politik und die deutschen Kulturanstrengungen in Kleinasien zu durchfreuzen, da man auf diese Art gar nicht Frankreichs, sondern sicherlich mehr Englands und vielleicht auch Ruhlands Interssen fördern könnte, welch letztere dort durchaus nicht mit denen der Republik trotz des sortbesiehenden Bundesverhältnisses identisch seine Art Abkommen mit dem Deutsche möglicherweise eine Art Abkommen mit dem Deutsche

wie möglicherweise eine Art Absommen mit dem Zentschen Reiche über eine Teilung der Interessenschäfen in diesen Gebieten getroffen werden könnte, wödei sich vielleicht auch die Marokko-Differenz bester schlichten ließe, auf deren endgültige Löfung durch die Konferenz von Algeeiras hier herzlich wenig gerechnet wird.

Bezeichnender sind indessen noch gewisse Kommentare zu der unmittelbar bevorstehenden Flottendemonsstration gegen die Pforte. So sührt beispielsweise das "Journal", in dem der ehemalige Winister des Außern, Handaux, den Ton für die Behandlung der äußeren Bolitis angiebt, heute in sehr pessimistischer Stimmung aus, daß das alles die Folge von Fehlern der Diplomatie der Festlandsmächte, Deutschlands gleichsalls, sei, weil diese sich von England zum Hineinmischen in die türsischen inneren Berhältnisse hätten sortreißen lassen, während die Berkiner Diplomatie nicht geschicht genug gewesen wäre, das zu verhindern. Denn mit der bloßen Enthaltung dei solgenschweren Schritten irgend welcher Art oder mit treundschaftlichen Winsen in Konstantinopel sei doch noch lange nicht alles getan. Fetzt sei die ganze Orientsrage wieder aufgerollt, was nur England freudig stimmen könnte.

Man beginnt hier also in einigen Kreisen einzusehen, daß in den Islamländern die englische Konfurrenz für Frankreich viel gefährlicher ist als die deutsche, und daß überhaupt die europäischen Kulturinteressen durch die von England angeregte Bolitik gegen das Oberhaupt des Islam nicht gerade eine Förderung erfahren. Wan wendet sich dabei auch mit einigen verstohlenen Winken an Osterreich-Ungarn, das als Berbündeter Deutschlands und als großer Interessent auf dem Balkan sehr nüslich wirken könnte, indem es eine Einigung des kontinentalen Europas zur Regelung der Verhälknisse in Makedonien und in der Türkei ohne Beeinträch.

tigung der Herricherrechte des Sultans und ohne Aufreizung der muhammedanischen Bevölkerungen, denen
es durch seine vorzügliche und gerechte Berwaltung Bosniens und der Herzegowina sympathisch geworden sei,
herbeizussühren trachtete. Leider sieht man vergeblich
nach Borschlägen in der französischen Bresse, wie dieses
erstrebenswerte Resultat von der Wiener Diplomatie erzielt werden könnte. Immerhin bleiden diese Symptome beachtenswert, da sie Anknüpfungspunkte für weit
aussichauende Berständigungsversuche zu bilden bermöchten.

Politische Übersicht.

Deutschland und Amerifa

n. London, 21. November.

Der amerifanischen Breise hat fich, nach Telegrammen englischer Blatter, neuerdings eine abnliche nervoje Reigbarleit in Sinsicht auf Deutschlands vernntliche weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Bläne bemächtigt, wie fie noch bor einigen Monaten in der englischen zu verfpuren war. Den Ausgangspuntt für den gegenwärtigen deutid-heberifden Preffeldgug bilbet natürlich bie Frage eines bentich-ameritanischen Sandelsvertrages, weil es den Amerikanern nicht einleuchten will, daß es nur recht und billig ift, wenn fie im wirtschaftlichen Berkehr anderen Nationen auch Borteile gewähren, von denen sie eine bevorzugte Behandlung in zollpolitischer Sinsicht in Anspruch nehmen. Die in Bashington er-scheinende "Bost" behandelt in ihrer Ausgabe bom Robember in einem fpaltenlangen Artifel die Dog. lichfeit ober Wahrscheinlichkeit eines Bollfrieges mit Deutschland. Das Blatt meint, sowohl auf amerikaniicher wie deutscher Seite gebore febr viel Klugheit und Besonnenheit dazu, um noch eine Berftändigung herbei-zuführen. Es gibt dann dem angeblich in weiten Kreisen der amerifanischen Bevölferung vorherrichenden Digtrauen gegen Deutschland Ausbrud, daß die Erflärungen feiner Regierung, feine territorialen Rechte in Gubamerifa anguitreben, nicht aufrichtig gemeint fein mochten. Indem das Blatt nun einen bentich-amerifanischen Krieg an die Wand malt, ericheint es ihm verdächtig, daß die Samburg-Amerika-Linie fich jüngst auf Danisch-Bestindien gewisse Erleichterungen und Borrechte gefichert habe; benn im Rriegsfalle wurden die Schiffe diefer Gefellichaft gu Biilfsfreugern verwandt werden. "Bas auch die Hamburg-Amerika-Linie", fährt die "Bost" fort, "auf Dänisch-Westindien beabsichtigen mag, ob die Anlage einer Berft oder die Errichtung einer Roblenftation, bier fehlt das Berftandnis daffir, es fei denn, es handle fich um eine neue Bestätigung für die fefte Abficht Raifer Bilbelms, unfere Monroe-Dottrin Bunft für Bunft zu ignorieren, bis er baraus ein wahrhaftes Sieb gemacht hat." Bum Schluf troftet fich das

Jenilleton.

(Radbrud verboten.)

Polens größter Dichter.

Ein Gedenfblatt zum 50. Todestage Adam Midiewicz'. 1855 — 26. November — 1905.

Bon Dr. Ernft Riegmann.

Mur mit mir selber kann ich Zwiesprach pilegen; Jed' Wort an andern macht mein Herz erweichen; Vor Angen stammt es mir, die Wangen bleichen; Lant fragen Fremde weines Anssehns wegen, Und tief're Sorgen bör' ich Freunde begen. Das gnält bei Tag mich; möcht' ich vor den Streichen Der Schmerzen ins Afal des Traums entweichen, So sah ich Fieberbilder wirr sich regen.

Das find Borte Abam Midiewica', bie ben großen Dichter am besten carafterifieren. Man bat bem Toten, beffen fünfgigften Todestag wir hente begeben, ben Reformator der polnifchen Literatur und den bedeutendfien Lyrifer ber flavifchen Bollericaften genannt. Er trug die blumengeichmudte Gabne ber Romantif in den Literaturichat feiner Sprachgenoffen; er verftand es, die notionalen Glemente einer vorhandenen Bolfspoeffe mir allen anbetijchen Beinheiten einer mobernen Runftdichtung auf das innight au verbinden und fo der erfebnte Nationalbichter feines polntiden Bolles gu merden. Freilich blieben die Literaturen des Auslandes nicht unwirtsam auf eine fo subtile Runft, wie wir fie bet Midiewicz finden. Gvethe, Byron und Chafespeare ftanden bei bem Berben biefes polnifchen Genies Bate. Dennoch aber verftand er es, fich gang in bas Empfinden feiner Rationalitat bineingnverfenten und feine Borbilber bis gur Untenntlichteit gu vermifchen - ein Lob, wie wir es einem fo eigenartigen und felbftanbigen Talent, wie es Midiewicz mar, nicht großer aussprechen fönnen.

Das Leben des großen Bolenbichters, das wir im

fulgenden beschreiben wollen, ift reich an interessanten Bugen und Einzelheiten, die wir des engen Rahmens balber leider nicht alle in aussührlicher Beise bervorbeben können.

Adam Miciewicz wurde am 24. Dezember 1789 in dem Dorfe Zaosie bei Rowogrodel im Gouvernement. Minst gehoren. Sein Bater war Advotat und erfrente sich großer Beliebtheit und eines hohen Ansehens. Es war selbstverständlich, daß der Bater den geweckten Knaben studieren ließ. In Bilna vollendete dieser in den Jahren 1815 bis 1819 seine Studien und bekam nach Absolvierung derselben am Gymnassium zu Kowno eine Anstellung als Lehrer der lateinischen und polnischen Sprache. Sier erschien auch seine erste, nur wenig beachtete Sammlung Balladen und Romanzen, die sedoch ichen von der eminenten Begabung des Dichters zeugen.

In diese Jahre fällt auch die erfte Liebe des Poeten. Es war eine unglückliche Liebe. Dieses Unglück aber reifte in ihm alles das, was seine leicht aufslammende Dichternatur bedurfte. Der Schmerz weckte den echten Künftler in ihm. Es entstand das dramatische Fragment Tolady (Totenseier), dessen sormvollendete Schönheiten sesten alle Belt auf ihn ausmerksam werden ließen. Dier bebte neben dem persönlichen Schmerz bereits ein auberer Ton mit: das nach Freiheit und Unabhängigfeit schreiche Polentum in der Bruft des Dichters. Midiewiez bekannte sich zum Sänger des Nationalpolen-

Sändel politischer Art verwidelten ihn in dieser Beit in unerquidliche Konslitte, die eine Berbannung nach Odessa (1825) aur Folge hatten. Rach Aufhebung tieser Strafe, der wir u. a. die "Sonette aus der Krim" verdanken, bekleidete Mickiewicz eine Stellung in der Kanzlei des Fürsten Galizin zu Moskau. Dier entsteht auch sein erstes, größeres Epos "Konrad Ballenrob", das den Kampf der Litauer gegen den Orden der Deutschleiten behandelt. Mit demselben Stoff beschäftigt sich auch die Tichtung "Grazyna".

Es folgen jest Reisen burch Deutschland, die Schweiz, Italien und Frankreich. Ju Weimar besuchte er Goethe. In Dresden und Paris nahm er längeren Ausenthalt. Dann kommt (1884) das Jahr seiner Ebeschließung mit der Tochter des berühmten Pianisten Szymanow. In dasselbe Jahr fällt auch die Entstehung seiner bedeutendsten und gesetertsten Dichtung "Pan Tadensa". Prächtige Landschaftsbilder und Genressenen, sowie unübertroffene Schilderungen des Itausischen Bolkslebens sind in diesem Kunstwerf enthalten.

Midiewicz wurde nun förmlich mit Ehren fiberbanft. In Laufanne bekleidet er (1839) den Posten eines Prefessors der lateinischen Literatur. Dann hält er am Collége de France Vorlesungen über flavische Literatur und flavische Zustände. Immer mehr vertiest er sich in dos Quellensudium der flavischen Geschichte. Er wird in einem gewissen Grade zum Fanatiker. Schließlich sieht man sich behördlicherseits gezwungen, ihm sein Amt zu nehmen, was für den Ehrgeiz des Dichters einen siberans schweren Schlag bedeutet.

And wirtschaftlich fiest sie keit die Not bei ihm ein. Der Mangel giebt in sein Dans. 1848 sucht er in seinem Panatismus in Italien polnische Legionen gegen Ofterseich zu bilden. Dann wird er wieder Redakteur des Blattes "Tribine des peuples", das sein Erscheinen nur allzu rasch wieder einstellen muste. Schließich ernenni ihn Napoleon zum Bibliothetar der Arsenalbibliothet (1852). Dann sirbt (1855) seine Frau, ein Schlag, den er trot des in den letzten Jahren sich nicht überaus glicklich gestalteten Familienlebens nur schwer verswindet.

In seiner Liebe für das Polentum sucht er noch einmal polnische Legionen zu bilden. Diedmal will er gelegentlich des orientalischen Arieges — sein Glück in der Türket versuchen. Allein, er ist den Strapazen des Lagerlebens nicht mehr gewächen. Und so verlöschl eine Lebensflamme, die einst so überaus bell gebrannt

de

ge

io id

et

3

CI

m

al

ge 18

in

fo

St

2

Ie.

qu

fü

B de

be

tig

ici

13

30

Ch

TO T

3

ge

Oll

Du

Da

E

be

gr

ol

Da

DE

fri 98

ba

Œ

fel

(d)

per

fitt

Bu

Ro

Hi

tii

ĵφ

fin

ter

fa

die

DI

何

3

be

ct

B

M.

g1 ⊗

ha

111

118

fď

bo

19

行の野信

beforgte Organ für amerifanifchen Chaubinismus mit der Boraussicht, daß, wenn Deutschland auch augenblidlich Amerika gur Gee noch überlegen fei (?), barin im Jahre 1908, nach Durchführung des gegenwärtigen amerikanischen Flottenprogramms, sowohl in der Tonnen- wie Kanonenzahl eine Wandlung zugunsten Amerikas eingetreten sein würde. In demselben Geiste ist u. a. ein Artikel der "New York Times" gehalten, worin dem amerikanischen Marinesekretär Bonaparte zum Borwurf gemacht wird, daß er nicht für eine weitere Berstärfung der Marine eintreten wolle. Es beißt darin: Seit den Tagen von Manila und Samoa ist die Frage, die in den Wandelgangen beiber Baufer in aller Munde war und offen ausgesprochen wurde, als die Marine-Borlage eingebracht wurde, eine Frage für das gange amerikanische Bolk geworden: "Bringt uns das Deutschland boraus . . ?" - Man barf billig in 3meifel gieben, ob diefe Brefftimmen die wahre Stimmung bes amerikanischen Bolkes wiedergeben, da fie jo kurg nach bem Besuche der britischen Flotte in Amerika allgusehr nach bestellter Arbeit ichmeden.

Die Revolution in Rukland.

Die ruffifden Gefangenen in Japan.

Unfer Betersburger g-Rorrefpondent ichreibt uns: Die Borgange auf ben Transportidiffen "Boronegg", "Paroslaf" und "Tambow", die mit bem Rudtransport der ruffifden Gefangenen aus Japan begannen, auf benen aber icon bei ber Ausfahrt aus Ragafafi Menterei ausgubrechen drobte, werden, ebenfo wie die verwandten Ereigniffe in Wadiwoftot, durchaus verftandlich, wenn man bie in ruffifchen Beitungen veröffentlichte Proflamation lieft, in ber gefangene ruffifche Offigiere ihrem Unmut über ihr Schidfal Luft machen. Es beißt barin: "Bir haben Ralte, Sunger und Bunden ertragen. Rich: wenige von uns bleiben für immer Rrfippel. Aber unfere größten Qualen haben eine andere Urfache: fie find auf die Tatfache gurudguführen, daß wir, Goldaten und Offigiere, unfer Leben in Die Schange ichlagen mußten, ohne gu miffen, warum. Man bat uns unaufborlich betrogen und hintergangen, felbft wo es fich um unfere eigenen Angelegenheiten banbelte. Rachbem wir bie IInehre einer ichweren Gefangenicaft, eine Rette von Ber-unglimpfungen und Demitigungen burchgemacht haben, erklären wir uns unfähig, noch länger das Rugland gerruttende Regime gu ertragen. Im Ramen ber burch bie Mutofratie und durch die Sabfucht der Beamten befubelten Urmee fordern wir politifche Freiheit, Freiheit bes Bortes, ber Berfon, der Breffe, ber Bereinigungen und Berfammlungen und gleiche Rechte für alle Rationalitaten. Rurg, wir verlangen eine Konftitution, die bem Bolle die weitgebendfte Freiheit fichert. Bedentet, Rameraben, bag, wenn wir mit Schmach bededt find, wir bies ber gegenwärtigen Berfaffung unferer Regierung verbanten". Wenn bas die geiftige Berfaffung der gefangenen Offigiere, und auch wohl eines großen Teiles des Offigiertorps der Mandichurei ift, wie muß es da erft in ben Ropfen ber gewöhnlichen Goldaten aussehen, unter benen Bucht und Ordnung nur bann berrichen fann, menn die Offigiere berufsfreudig und pflichtbemußt auf bem Boften fteben.

Dentiches Reich.

* Dr. Spahn-Riel. Die Ernennung Dr. Spahns, bes einflugreichen Bentrumsführers, jum Oberlandes. gerichtsprafidenten gerade in Riel wird, vielleicht nicht mit Unrecht, als ein tattifder Bug ber Regierung mit Rudficht auf das Flottengeset angeseben. Die "Ratlib. Rorr." fdreibt nämlich: Gine berartige Beforberung Spahns mar icon langit erwartet, jest, vor Beginn ber Reichstagsfeffion, fommt fie einigermaßen überrafchend.

Gie entzieht ihn fur einige Beit feiner Tatigfeit als Parlamentarier gerade in einem Augenblid, mo dem Meichstag die wichtigften Fragen vorliegen. Ohne Breifel wird fich der neue Rieler Dberlandesgerichtspräfident in feinem Bonner Bablfreife, ber ibm gang ficher ift, wieder aufftellen laffen. An feinem neuen Bohnfin hat der Bentrumsführer Gpahn die befte Belegenheit, die Entwidelung und bie Bedürfniffe unferer Flotte lennen gu lernen und weiß dann hoffentlich auch, aus feinen Erfahrungen beraus in Marinefragen Ginfluß auf feine Partei gu gewinnen.

* Die geplante Tabatfteuer ift burch die Anslaffungen der "R. Allg. Big." genugfam gefennzeichnet worden. Die "Gubb. Tabat-Big." bemerft bagut "Jeht wiffen wir endlich, mas das Wort "Bugusfteuer auf tenere Bigarren und Sigaretten" ju bedeuten bat, das man einigen Bentrumsführern fouffliert batte. "Tabal ift Lugus", folglich belagtet man die 3, 4 und 5 Bi.-Bigarren dermaßen, baß ihre Fabritation in beutigen Qualitaten nicht mehr möglich fein wird, mabrend bie bentichen Bigarren in den Preislagen von 15, 20, 90 und mehr Pjennig benfelben Gewichtszoll, biefelbe Belaftung gu tragen haben werden wie die billigften Preislagen. Ja, die boben und höchften Preislagen befommen noch einen Cout burd die Erhöhung bes Bolles auf Importen, mabrend die billige Bigarre, beren Berftellung allein 160 000 Arbeiter ernährt, vornehmlich bie Rofien biefer Bollreform ju tragen haben wird. Mit ihr ber Inlandstabafban, gu beffen Gunften, wie es beißt, die nordbeutiche 5 Biennig-Bigarre "feine Beeintrachtigung erfabren burfe". Das nennt man eine logifche Beweisführung! Man vernichtet die westfältiche wie die fächfische, die ichlefifche wie die Gichsfelber und ebenfo die fittedeutsche 5 Pfennig-Bigarre, weil man den Genug bes Tabats als entbehrlich anfieht, folglich eine Lugusftener erftrebt um - die teuren Lugusgigarren auf Roften ber 88 v. D. billigen Bigarren ftenerlich gu bevorzugen! Bir haben volles Bertrauen jum Reichstage, baß feine große Mehrheit ein anderes Urteil über Tabaf und Tabafinduftrie haben wird als ber Bunbegrat und bag er jebe Bewichtsfteuererhöhung ablehnen wird, um biefe große heimatliche Induftrie fleiner Egiftengen nicht bem Ruine preiszugeben."

* Die Aufhebung bes Berbots banifcher Mildeinfuhr in Tantwagen icheint in nabe Ausficht gerudt gu fein. Wie bem "Lof.-Ming." berichtet wirb, bat Dinifter v. Bubbe bem Samburger Gefchaftsmann, ber bie Biejerung ber banifden Deilch an ben Berband ber Berliner Mildhandler-Genoffenicaften vermittelt, erflärt, es habe fich herausgestellt, bag bie Mildfithimagen tatfächlich nicht berartige Reffel- oder Gefähmagen find, für beren Benutung die befonderen Tarifbestimmungen gelten; infolgebeffen merbe bas Ginfuhrverbot in ben nadften Tagen aufgehoben werben, falls fich "nicht noch befondere tednifche Sinderniffe" in ben Weg ftellen. Rur infofern wird eine Unbernng gegen früher eintreten miffen, als bei bem Radtransport ber leeren Mildnugen, ber bis jum Erlag bes Berbotes frachtfrei erfolgte, in Bufunft für die leeren Gefäße, wie bei Bier- und Beinfendungen, die halbe tarifmäßige Fracht gu gahlen fein wirb.

* Proteft ber Detger gegen ben Reichstangler. Much Die Colner Ochsenmenger-Innung erhob in einer ftattachabten Berfammlung energifden Broteft gegen die befannte Rede des Reichsfanglers an die Bertreter ber beutiden Stabte. Die Berjammlung erflarte, es fei bedauerlich, daß der erfte Beamte bes Reiches devartige Befdulbigungen bem Meggerftande gegenitber ansfprechen fonnte, ber feit Monaten gezwungen fei, einen Bergweiflungstampf gu führen, dem bereits febr viele Egiftengen gum Opfer gefallen find. Benn ber Reichstangler fich nicht einfeitig burch bie Landwirtichaft informieren ließe, vielmehr fich auch mit ben Deggern und Sandlern benommen batte, fo murbe er eine andere Auffaffung über die gegenwärtige Gleifchnot haben. In einer Rejolution werben die pom Reichstangler erhobenen Berbächtigungen und indirefte Beidulbigungen gegen das Dengergewerbe mit Entriftung gurudgemiejen.

* Der Schulffanbal von Ballerftein beenbet. Die Musweifung ber protestantifden Schulfinder in Ballerftein bei Morblingen ift auf bas große Auffeben bin, bas die Sache verurjachte, rudgangig gemacht worden. Der Pfarrer und Lotaliculinfpettor redet fich barauf binaus, daß er nur den Beichluß des Gemeinderats auszuführen hatte. Die Burndnahme des ftandalbfen Befchluffes ift der Intervention bes Begirffamis gu banten.

* Die Boltogablungsabteilung bes Röniglichen Statistifchen Landesamtes Berlin "dieht", ba bie Raume biefer Beborbe in der Lindenftrage gur Bewältigung ber umfangreiden Arbeiten nicht ansreichen, bie bas Boltogablungs-Gefchaft am 1. Dezember bringen wird. Bu diefem Bwed ift in ber Baffertorftrage ein ganges Saus auf langere Beit gemietet worden, in bem man bie gabl-reichen Beamten und Gulfsfrafte ber Abteilung unterbringen gu fonnen hofft.

* Der Bonfott als politifches Rampfmittel. Gine in Duffeldorf abgehaltene Avnfereng der "freien Gemertichafisfartelle, fomie der Gau- und Agitationeleiter von Rheinland und Bestfalen nahm bezüglich bes Boytotts einen Antrag an, in dem es heißt: "Die Konfereng betrachtet ben Bontott als ein bulfsmittel im wirticaftlichen und politischen Rampfe der Arbeiterflaffe. Bei Unwendung desfelben ift jedoch die größte Borfict au beobachten, ba die Baffe ametioneidig und fich leicht gegen ihre Gebraucher wenden fann. Bor allem ift au vermeiben, daß berfelbe bei einem aller Boransficht nach von vornherein verlorenen Streif in Unwendung gebracht, da er nur als Billfsmaffe, etwa gur Dedung und Rudenftarfung ber Streitenben, von Erfolg fein fann."

* Schiffeverlufte im September. Rach ber vom Burean Beritas" veröffentlichten Statiftif find in ben Stürmen des Monats September d. 3., soweit es fich bisber bat ermitteln laffen, 86 Schiffe vollftandig verloren gegangen, und gwar 51 Gegelschiffe mit 19 156 Registertonnen und 95 Dampfichtfie mit 48 634 Registertonnen, Darunter befinden fich 4 beutiche - brei Segelfciffe und 1 Dampffciff mit gusammen 1528 Regiftertonnen. Angerbem weift die Statiftif noch 205 burch Unfalle, Strandungen uim. befchabgte Schiffe auf. Darunter befanden sich 38 deutsche — 7 Segelschiffe

und 31 Dampfichiffe.

* Der Schneefdubfport im Beere foll in biefem Binter noch weiter ausgebehnt werben. Die Infanterie-Regimenter und die Jägerbataillone, die in bergigen Gegenden in Garnifon liegen, am Barg, in der Rabe ber Bogefen ober bes Riefengebirges, in Thuringen ufm., haben famtlich fleine Abteilungen Schneefdublaufer. Die großen Schneelaufmeifterichaften auf bem babifchen Feldberg werben alljährlich von Schneefduhläufern aus dentiden Jagerbataillonen bestritten. Auch bie Schneeidublaufe im Darg werben jahrlich von Goldaten mitgelaufen.

Ausland.

* Ofterreicheltugern. Erghergog Frang Ferbinand bat an ben in Wien tagenden öfterreichtichen Ratholifentag folgende Depejde gefendet: "Mit bem lebhafteften Intereffe merbe ich dem Berlaufe bes Ratholifentages folgen und wfiniche von gangem Bergen in feber Begiehung ein vollfommenes Gelingen."

* Rieberlande. Das "Sandelsblad" meldet aus Batavia: Der Gurft von Boni, ber nach Eroberung feiner Souptftabt im Bult flüchtete und beffen Kronfcas erbeutet murde, ift jest in Bentral-Celebres von bollanbifden Truppen gefangen genommen worben.

Um unferen Befern ein Bild von dem Chaffen und Ronnen unferes Dichters gu geben, veröffentlichen wir bier einiges aus feinen Dichtungen:

Sturm,

Mast, Segel, Steuer barit; im Wogenfausen Berhalt das Schrei'n, der Bumpe Unbelftöhnen; Das lette Tau entriß der Sturm mit Söhnen; Die Sonne sant; das hoffen wich dem Grausen. Es heult der Sturm Triumph und in dem Braufen Tritt auf das Schiff, jum Sieger fich zu krönen, Der Todesengel zu den Menichenföhnen, Gleich Goldnern auf erftürmtem Ball gu haufen.

Der liegt halbtot, ber blutend am Berbede, Der ipricht jum Freund in letten Scheibegrußen, Der betet por bem Tod, nicht Tod gu leiben.

Ein Reifender fibt fimmm in feiner Ede Und dentt: Wie muß Bebet ben Tod verfifien Und nur ein Berg, von dem man bat gu icheider

Danaiben.

Bobin, Ihr Schonen, ist die Zeit entschwunden, Wo noch ein Beilhenstrauß, ein Buschlein Flieder, Das man dem lieben Kind gestedt aus Mieder, Zwei Derzen schnell zu Lieb und Lust verbunden? Dent ist es billig, doch wird "Preis geschunden"! Wo Gold ich gab, verlangt man Liebeslieder. Bo Lieb' ich ichente, will won Gelrat wieder, Und Lohn, wo ich den Liebesfranz gewunden. In Gurer Buniche bobentofe Kriige, Ihr Danaiben, gob ich Gold und Lieber; Da fühlt' ich tief; beut ichen ich Spott und Scherg nicht. Und ob ich beut auch noch Berlangen trlige Rach Euch, und gebe Lied und Gold Euch wieder, Bie einft, fo gab ich boch, wie einft, bas Derg nicht!

Bente vor fünfsig Jahren ftarb Bolens größter Dichter. Aus Ronftantinopel tam die Trauerfunde, bag Abam Midiewich am 26. November 1855 in ber Blitte feiner Jahre und feines bichterifchen Schaffens vom Tobesengel babingerafft fei. Die Midiewicg-Wefellichaft in Lemberg bat fich große Berbienfte um eine fritifche Gefamtausgabe ber Berfe bes Dichters erworben, die faft in alle europäischen Sprachen übersett worden find. Much feine Angehörigen maren bemüht, bie Berfe bes großen Toten, die fein Rachlaß barg, ju fammeln und gu

fichten. Biographien fiber ben Berftorbenen find in frangofifder und in polntider Gprache gefdrieben morben. Endlich ift auch noch bem Dichter in Pofen (1859) ein Denfmal errichtet worben.

Im geistigen Leben der Bolfer ragt die Berfonlichfeit bes polnifchen Dichters als einer ber Marffteine, wie fie ben einzelnen Rationen nur felten angehoren. Scine Schöpfungen reprafentieren gemiffermagen ben Extraft einer hoben und feinen Rultur. Beinfühligfeit und Cenfibilitat find ihre hauptcharaftereigenichaften. Beber, ber empfänglich ift für Schonheit und Reinheit, wird bald ben großen Bolen verfteben und icaben lernen, beffen unfterblichen Manen mir beute an feinem fünfgigiabrigen Tobestage biefe Beilen weiben.

Aus Runft und Teben.

n. Die Ansungung ber Mußeftunden. Raum etwas ip für den Wert eines Menichen in höherem Grade begeichnend als die Urt, wie er feine Mußeftunden verbringt. Das gilt nicht nur für ben einzelnen, fonbern auch für gange Boller. Gerabe bie Stanbe, bie cine verhaltnismäßig eintonige und ben Beift menig anregende Arbeit gu leiften haben, werben gu einem höberen Wert nur baburch aufftelgen fonnen, daß fie fich in ihrer freien Beit fortaubilden und ihren Befichtefreis und bas Daf ihrer Renntniffe gu erweitern ftreben. Je mehr bas gerade bet ben eigentlichen Arbeitern ber gall fein wird, besto bober wird bas Niveau des Boffs als eines Gangen freigen. Jeder Menich bedarf auch einer geitweiligen Berftreuung im Ginne von Bergnugungen und einer völligen Ablenfung von geiftiger und forperlicer Arbeit. Je mehr aber auch in biefen Dugeftunden die Beirachtung auf wertvolle und höhere Dinge gerichtet tit, befto beffer und fruchtbarer wird fich ber Menich entwideln. Das in ben letten Jahren icheinbar wieber überhandnehmende Gefallen ber Deutschen an ichmeichelhaften Urteilen von Auslandern verdient es nicht, noch weltere Unterftfigung gu erfahren. Dennoch wird man fich einer gemiffen Freude fiber eine englifcheSchrift nicht ermehren tonnen, die einen Bergleich amtiden Detallarbeitern in Berlin und in Birmingham giebt, Der Ber-

faffer lentt die Aufmertfamfeit feiner Lefer auf das Titelbild bes Buches, auf dem verichtedene Berliner Arbeiter bargeftellt find. Der Berfaffer will zeigen, bag diefe Leute famtlich einen wohlerzogenen Einbrud maden und auffällig gebildete Gefichtsgüge befigen. 3m weiteren wird ansgeführt, daß die Kollegen in Birminge ham im Bergleich bagu gurudfteben. Daß bies Urteil gerade von englischer Geite fommt, ift bemertenswert, weil unfere Bettern jenfeits der Rordfee fonft mit ihrer Anerkennung beutiden Bejens fehr gurudhaltend gu fein pflegen. Man wird bem Berfaffer Jenes Buches jedenfalls darin guftimmen fonnen, bag bie Reinlich-feit der Umgebung in Arbeitsftatte, Beim und Stadt von großem Ginfluß auf die Bebung der Bevöllerung lit. Der ichmutige Buftand einer Stadt bat etwas geistigenbes, Entmutigenbes und fogar Entfittlichenbes. In ameiter Stelle wird in bem englifden Buch ber Disgiplin gedacht und erwähnt, daß die hohe Stellung bes beutiden Arbeiters jum großen Teil auf die militarifche Bucht gurudguführen fei. Mit biefem Gas erflart fich ber Englander nicht ohne weiteres einverftanden, intem er glaubt, daß ber Drill neben manchen Borgugen auch feine Rachteile habe. Die englifde Sitte aber, daß man Anaben über dreigehn Jahren einfach als Wide in den Straßen herumtoben läßt, befämpft er aufs ichärfite. Auch drückt er einen fehr bestimmten Zweisel daran aus, ob die Japaner bas Bolf geworben fein tonnten, bas fie beute tatfachlich find, wenn fie ihre Jugend in abnlicher Beife verbrächten, wie es bie Englander im großen und

* Dit dem Antomobil bis gum Gubpol. fiber feinen fühnen Blan, mit dem Automobil bis jum Gudpol porgubringen, macht ber belgifche Forfdungereifenbe Benrit Arctowsti intereffante nabere Mitteilungen. Bon ben natürlichen Landungsplagen ber füblichen Meere erftredt fich nach ben bisherigen Beobachtungen ein weites Gelb alatten Gifes, das die Polargegend ohne Spalten und Briiche bededt, ein flaches Gisfelb, bas fo glatt wie ein gefrorener Teich ift. Andere Foricher, die bort waren, tonnten nicht ichnell genug vorwärts tommen. Rapitan Scott fonnte nur 16 Rilometer taglich mit feinen Sunden gurudlegen und mußte umtehren, weil er an verhungern

baden nicht gang bas als Aurort ift, was es epentuell fein

m

ff

11

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 25. Rovember.

Morgen-Anogabe, 1. Slatt.

Winterfur.

In der letten Sigung des Rurvereins murbe mit Recht fonficiert, bag megen ber Binterfur in Biesbaden teinerlei Fortidritt au fonftatieren ift, trobbem gerade hier baffir die beften Borbedingungen gegeben feien. Es durfte fich lobnen, den Urfachen biejes eigentfimlicen Migverhäftniffes einmal naber nachanforicen. Die Frage ift um jo aftueller, als Biesbaben icon mit einem ichwierigen Difemma gu fampfen bat eine Einigung au ichaften swifden dem Begriff: Groß. ftadt und andererfeits: Rur- und Badeort, ohne bag ber eine bem anderen ichabet. Winer ber babei wichtigften Buntte ift von der Stadt Biesbaden feit langem richtig erfannt worden - fie hat es bewußt und forgfältig vermieden, Induftrieftadt ju merden: Biesbaden ift auch als Grofitadt ein Ort bes rufigen, heiteren Lebensgenuffes geblieben - gang im Gegenfat gu dem einft als Babcort fo berühmten Hachen, in dem die Induftrie-intereffen die Aurintereffen völlig und wohl endgultig erdrückt haben. So lange diese Eigenschaft Biesbadens als vornehme Fremdentiadt, woan fie durch ihre gange Lage und Umgebung pradeftiniert ift, gewahrt bleibt, fo lange mird ifr and die Doglichfeit bleiben, unter ben Rur- und Badeorten eine fiffrende Stelle eingunehmen Daß dabei für die Beurteilung bes tatfachlichen Rurlebens die offigielle Fremdenlifte, die Gumme ber Frequeng nicht maggebend fein tann, gu gang falfchen, irreführenden und für die Aurintereffenten bochft verhangnisvollen Chiuffen notwendig führen muß, ift an biefer Stelle icon mehrfach beiprochen worden. Gelbft nach den in den lebten Jahren eingeführten Berbefferungen ber Frembenftatiftit, die wenigftens ermöglicht, die Daffe ber Baffanten - eima zwei Driftel bes gefamten Frem-benverfebrs - ausguschalten, ift immer noch fein richtiges und abichliehendes Bild von der Bahl der wirf. lichen Anr- und Babegafte gu gewinnen. Das wird erft felbft dann naturgemaß nur annähernd - erreichbar fein nach Ginführung einer obligatorifchen Rurtage. Ein dauerndes Arrangement amifden "Großftadt" und "Lurort" ericheint nur bentbar, indem fich ein bestimmter Stadtteil als direftes und ansichließliches Aurviertet entwidelt. Es ift auf die Dauer abfolut ansgeichloffen. daß die Gefamtheit der Grofftadt wefentlich auf der Eigenicatt als "Aurori" baffert. Der eigentliche Aur-verfehr wird fich naturgemäßer Beije vor allem auf ben Teil der Gtadt fongentrieren, der bem Aurhaufe - ale Zentrale des Kurlebens — am nächten liegt, besonders wenn derselbe landicaftlich, tlinatisch und hygienisch besonders begünstigt ist. Daß alles dies auf das Billengebiet im Norden Wiesbadens, die ganze Umgebung des Aurgartens, gutrifft, ift gu befannt, ale bag es naber ousgeführt gu merben brauchte. Daß ein Babeort nicht durch feine Quellen allein eriftengfabig ift, daß für eine dauernde Bertichabung als Aurort auch die flimatifchen Eigenichaften, Die umgebenden Balber, Berge uim., ber unter beutigen Berhältniffen unerlägliche Romfort, Die ergangenden Aurmittel, nicht gum wenigften die Argte felbft eine große Rolle ipielen, ift burch die Geschichte der Balnenlogie taufenbfach erwiefen worden. Der Be-griff "in Mode fein" baffert ja wesentlich auf der Summe all diefer vericiedenen Gingelbeiten. Es folgt barans, daß ein Rurort felbit enorm viel dagu tun fann, daß er Erfolg bat, d. h. daß er "in Mode kommt und in Mode bleibt". Wir find überzeugt, daß im wefentlichen Aurfremde wie Einheimische unbedingt der Ansicht find, daß Biesbaben alle wesentlichen Borbedingungen eines dauernben Erfolges besitht. Daß nun trotdem biefer Erfolg, ebenfalls nach ziemlich einstimmigem Urteil der Aurintereffenten, febr gu wüufden übrig lagt, muß boch feine bestimmten, vielleicht auch nicht zu schwer nach-weisbaren Ursachen haben. Um sich Klarheit zu ver-schaffen, was eventuell versehlt sein könnte, daß Wies-

muste, handelt es sich vor allem darum, sich ein klares Bild gu vericaffen, mas Biesbaden im Berhaltnis gu anderen Aurorien bietet und bieten tann. Bir möchten zu dem Zwede in allerdings ziemlich schematischer Weise die prattifc hauptfächlich in Betracht fommende Birfung ber natürfichen Quellen berangieben: Die befannten heilenden Eigenichaften berfelben bei gichtifchen und rheumatijden Erfrantungen. Derartige Battenten bilden erfahrungsgemäß den Haupttell der in Wiesbaden Beilung fuchenden Rranten. Das milde Alima begunftigt dabei wesentlich den Aurerfolg. Der Umftand, daß fpegiell die rheumatifden Erfrankungen fich am unange-nehmften im Frühjahr und Berbit, des weiteren allerdings auch im Binter selbit, bemerkbar machen, hat ent-ichieden den Begriff der "Biesbadener Saison" in dem Sinne erzeugt, daß es Mode ift, im Frühlahr oder im Derhit hierher zur Aur zu geben. Sauptfächlich bat natürlich dagu beigetragen, daß die Bitterung in diefen Jahresgeiten bier wefentlich milber ift wie im gangen ibrigen Deutschland, daß Biesbaden unfcmer felbft einen Bergleich mit der gepriefenen Riviera aushalten fann. Bu einem folden Erfolge muffen nun aber außer bem Rlima uim, fpegiell bei ben ermannten Erfran-fungen, gewiffe Eigenicaften ber Quellen felbft maßgebend bingu fommen, fonft mare es faum bentbar, bak in Biesbaden -- abweichend von famtlichen anderen deutschen Badern - gerade Grithjahr und Berbit "Gaifon" mare. Es gibt doch genug Badeorte, die ebenfalls für rheumailide und Stoffmechfelerfrantungen erprobie Baber befigen. Und alle biefe haben nur eine "Saifon", ben Commer, und bas, tropdem berielbe in ben meiften Badeorten viel beißer und auch tatfachlich laftiger ift wie bier in Biesbaden. Bir brauchen an biefer Stelle nicht wieber auf bas alte nachweisbar und unanfedibar widerlegte Borurteil von einer abnormen Commerbine Biesbadens einzugehen baft baljenige, was für bie innere Stadt, wie fiberall in ber Belt, Geltung bat, abfolut nicht maßgebend ift für bie Billenviertel, wie fie bier für ben Rurverfehr giemlich ausfolieglich in Betracht tommen, bas ift mittlerweile au befannt und felbftverständlich, als daß wir bier wieder barauf gurudgutommen brauchen. Bas Biesbaben, neben feiner Ratur und feinem bevorzugten Rlima, feine Mngiebungsfraft und Beilmirtfamteit verfchafft, bas ift por allem die in Deutschland allein daftebende nat ür liche Temperatur feiner Ouellen. Ohne bier auf die chemifche Bufammenfebung ber einzelnen Baffer eingeben gu wollen, wird nicht gu leugnen fein, bag viele bentiche Baber in ihren Quellen felbft - vom demifden Befichtspunfte aus - gute Beilmittel gegen rhenmatifde und bergleichen Erfrankungen be-fiben. Bas fie aber Biesbaben nicht und nie nachmachen fonnen, das ift bie natürliche Temperatur! In jebem anderen Badeorte ift bas Baden nur bireft an ber Quelle möglich, jeder Transport, gleichviel ob durch Röhrenleitung ober irgendwie fonft, erfordert fünftliche Ermarmung gu Badegmeden. Daß burch biefe til n ft -Il de Erhipung befonders mirtfame Gigenichaften ber Onelle verloren geben, ift gerade in neuefter Beit ein-wandefrei nachgewiesen worben. Erfahrungsgemäß hat beshalb auch bei allen Babern mit relatio niebrig temperierten Quellen fich nur eine "Sommerfaifon" einburgern tonnen infolge der Rotwendigfeit, die Bader bireft an der Quelle - im Rurbad - ju nehmen und fich auf dem Sin- wie Radweg jeder Unbill ber Bitterung auszusenen. Bas das für rheumatische Erfrankungen bedeutet, wird am besten jeder, ber daran gelitten bat ober baran leibet, beurteilen fonnen. Darauf beruht der enorme Borgug Biesbadens! Die Quellen entfpringen der Erde fo beiß, daß felbst im Winter eine Abfühlung gu Babegmeden notwendig wirb. Die Babehaufer au den Quellen felbit muffen aus Refervoirs taltes Baffer guftromen laffen, die Banfer, welche burch

Röhrenleitungen fich das Baffer zuführen, können je nach Temperatur und Entfernung der Quellen das Baffer direft benuten oder muffen auch noch nachfühlen, die Baufer des Aurviertels, die feinen Rohrenanfcluß an die ftädtischen Quellen haben, erhalten in Tonnen das Thermalwaffer naturwarm. Mit einem Worte, die fämtlichen Thermalbaber Biesbadens find für die Rurund Seilgwede abjolut vollwertig! Daburch ift für ben Badeort Bicsbaben ber von feinem anderen nachgumachende Borteil gesichert, daß jeder fein Thermalbad da, wo er wohnt, nehmen fann mit ber nötigen nachfolgenben Rubezeit, ohne fich irgendwie ben eventuellen Unbilden der Witterung aussetzen gu muffen! Und dies ift auch ber Punti, ber Wiesbaden eine gute und ausgiebige Binterfaifon garantieren fonnte und migte, que mal gerade Biesbaben icon als vorzüglichter Kurort für rheumatifche und abuliche Erfrankungen Weltruf hat. - Dazu kommt noch der Umftand, daß alle diejenigen, die nur rheumatifc ober in abnlicher Beife erfrankt find, doch auch noch gern die Annehmlichkeiten des Lebens genießen - bag in diefer Richtung die bireft großstädtifden, eritflaffigen Beranstaltungen von Kongerten, Theatervorftellungen ufw. fpegiell für die Winterfur eine große Angiehungsfraft beiatigen fonnen, bebarf feiner Bervorhebung. Den Begriff einer "Binter. fur" in Biesbaden danfen wir im wesentlichen bem um unferen Aurort hodverdienten Aurdirettor Dep'l berfelbe bat in flariter und bewußtefter Beife gum Musdrud zu bringen verftanden, wo die Bufunft Biesbadens ais Aurort liegt. Es mare für eine Renbelebung der Binterfur wichtig, daß eine von der Aurverwaltung, evtl. vom Aurverein ausgebende ausgiebige Reflame ftattfindet unter icharfer hervorhebung der mefentlichen Puntte. Was durch eine geschickte Rellame zu machen ift, haben wir neuerdings an dem Beifpiel von Calgfolirf geseben - und bas, tropdem es babei nicht einmal ftets auf gang realem Boden geblieben ift. Daß eine Förderung der Winterfur auch die günstige Rudwirfung auf Frithjahrs- und Derbitfaifon nicht vermiffen laffen wird, ift felbfiverftaublich. Bir murben es gu einer gedeiblichen Beiterentwidlung Biesbadens als Rur- und Babeort für außerordentlich wichtig halten, ben Schwerpunft aller Reflame auf die Rurgeiten gut fongenirieren, die uns aus obenermannten Grunden famtliche anderen Baber nicht und nie nachmaden tonnen. Go munichenswert auch eine Debung ber Sommerfaifon fein mag, fo fteben einer folden gu viele Borurteile entgegen, als baft in absehbarer Beit Ausficht auf eine Anderung ift. Bor allem bat Biesbaden in biefer Jahreszeit famtliche anderen Badeorte — diese ihrerseits notgedrungen — als Ronfurrenten gegen fich, wahrend diefelben in ben ibrigen Jahreszeiten praftifch ausfallen. Es ift einmal eine feitstehende Tatjade, daß es einen tatfadlichen Be-griff "bas gauge Jahr Saifon" nicht gibt und geben wird. Ber zu viel, wer alles verlangt, risfiert alles zu verlieren! Gine gute Binterfaifon wird ficher einen mehr als genugenden Ausgleich für eine feille Beit im Bochfommer gewähren.

Samstag, 27, November 1905.

- Ronigliche Schaufpiele. In Gerhard Sauptmanns "Elga", die heute Camstag gur Erftaufführung gelangt, wird Frau Renier die Titelrolle spielen. Außerdem find die Damen Eben und Santen und die Herren Leffler, Schwab, Kober, Malcher und Andriano beschäftigt. Die Borftellung beginnt, wie ichon einmal gemeldet, ausnahmsweise um 71/2 Uhr.

Tenerungszulagen für ftabtifche Beamte. Der hiefige Magiftrat bat fürglich, wie wir melden tonnten, die Frage ber einmaligen Teuerungszulage für bie ftabtifchen Beamten erwogen, ift aber ans nicht naber befannt. gewordenen Grunden ichlieflich wieder gu einem ablebnenden Standpunkt gefommen. In der Darmftabter Stadtverordnetenverfammlung murde geftern burd einen

fürchtete. Arctomofi glaubt nun, zehnmal fo fcnell fahren gu fonnen, fo daß die Rabrungsmittel reichen marben; Rapitan Scott und Leutnant Chalfeon halten diefen Plan für ansfichtsvoll. Der Motorwagen für die Polarexpedition wird ein Guß breite Rnder haben, die mit Leber beichient und mit langen bervorragenden Rageln beichlagen find, damit fie in dem gefrorenen Schnee Salt haben. Unter dem Wagen befindet fich eine Art Läufer wie beim tanabifden Golitten, bas Gewicht bes Wagens rubt auf diefem ganfer, nicht auf ben Rabern. Sachverftanbige beraten fetit ben Bau bes Wagens und die Seigungsanlage. Db nun ber Bol entdedt wird ober ni doch eine Erweiterung ber geographifchen und phyfitalt. ichen Renntniffe ber Antarttis.

* Berichiedene Mitteilungen. Ein Beimats. pflege- und Boltstrachtenfest wird für das Jahr 1906 in dem oberheffifden Stadtden Butbad, ber ehemaligen Blefidens ber Landgrafen von Beffen. Butbach, geplant. In Berbindung mit diefem Geft wird eine Ausstellung veranftaltet, bei der das beffifche-Bauernhaus und insbejondere fein Bandichmud gur Unichanung gebracht werben foll, ferner ein Feftipiel unter Ginflechtung von Boltsgebrauchen und Trachtengruppen und ein biftorifder Bestaug. Der gurft gu Solme-Lich, ein Schwager des Großhergogs von Deffen, bat den Chrenvorfit des geschäftleitenden Romitees über-

Die Duffeldorfer Stadtverordneten-Berfammlung ftellte gur Beichaffung von hiftorifden Roftumen für die meibliden Bubnenmitglieder bes Stadttheaters, welche bis gu 300 M. Monatsgage eine folieglich ber Spielhonorare und fonftigen Begige erhalten, 40 000 Dt. jur Berffigung. Bon biefer Summe follen in biefem und im nachften Jahre je 15 000 Dt. und 1907 10 000 M. ausgegeben werden.

Architett Brofeffor Martin Dalfer ift als Rach. folger des verstorbenen Geh. Hofrats Professor Karl Beisbach als Leiter der Nenaissance-Klasse an die kgl. sächliche technische Hochschule in Dresden becufen worden. Die Kunststadt München verliert in Dül'er einen ihrer tüchtigsten und fortschrittlichten Architecten, beffen Rame erft vor furgem anlählich der Erbauung bes Dortmunder Stadttheaters wieder in rühmlicher Beife genannt murde. Man ficht, Dresden läßt es fic etwas toften, München ben Rang abgulaufen.

Bie die Schriftftellerin Mathilbe Gerao in einem italienifchen Blatt berichtet, arbeitet bie Konigin-Bitme Margherita von Italien bereits feit zwei Jahren an einem Drama, an das fie nunmehr die lette Sand legt, und das unter einem Pfendonym zur Aufführung gelangen foll. Rach seiner Fertigstellung wird das Fert von einer erften italienifchen Truppe auf verfich ebenen Bühnen des Landes gur Darftellung gebracht werden.

In Samburg murbe gestern die Beneral verfammlung des bentiden Bühnenvere in &, die Erzelleng Gulfen leitete, eröffnet. Ginftimmig murbe Generalintendant v. Poffart jum Chrenmitglied ernannt. Berner murbe beichloffen, an ben Reichstangfer und ben Reichstag eine Eingabe gur Berichtigung ber Betition bes beutiden Chorfangerverbanbes abgus fenden und biefer eine inzwischen eingegangene neue, fehr acmilderte Gingabe bes genannten Berbandes beigufügen. Eine gemeinsame Rommiffion des Bubnenvereins und ber Buhnengenoffenichaft bat nach Barnans Entwürfen ein neues Bertragsformular in ben Sauptgugen ausgearbeitet, beffen formelle Faffung nunmehr ben Sondici beiber Bereinigungen obliegt.

Dom Sichertifch.

* Bei Gelegenheit von Joseph Lauffs 50, Geburis. tag machen wir auf die Charafteriftit aufmertfam, die Dr. Abalbert Schroeter, früher Bibliothefar an ber Roniglichen Sandesbiblivthef gu Biesbaben in feinem bei Rud. Bechtold u. Comp. in Bicsbaden ericienenen Beitbilde von feiner literarifden Berfonlichfeit entwirft. Es ift ein temperamentvolles, ftart subjettiv gefärbtes Bert, das vielfach einen fünftlichen Gegenfat amifchen bem Dichter und moderner Runft tonftrutert, eine Auffaffung, bie burch die großen neuen Romane Lauffs enticieden widerlegt. Aber es fehlt bem Buche nicht an geiftreicher Beurteilung und verftandnisvoller Begeifterung, fo bag es mohl geeignet iceint, eine Uberficht fiber bes Dichters friibere Epoche an vermitteln.

- "Arbeiterorganifation und Rechts. fähigfeit ber Berufsvereine". Bon Dr. Otto Ballerfredt. Berlag Otto Elsner, Berlin. 80 G., 1 Dt. - Der Berfaffer befürchtet nicht ohne Recht, daß die Berleihung der Rechtsfähigfeit an die Bernfevereine, die ja nabe bevorfieht, eine hervorragende Stärfung ber fogialdemofratifchen Organifation bedeuten wirb, und wünscht gegengewichtige Rautelen. Leider fehrt er gu ftarf ben Standpunft des "verängfrigten Bourgevis" hervor und fieht überall Anarchismus. Das nimmt feinen fonft lejenswerten Ausführungen einen Teil ihrer Beweisfraft. Auch daß er jum Bremfen in ber jogialpolitifden Gesetigebung mahnt, wo doch noch fo vieles neu gu icaffen und ausgubauen ift, ericeint nicht zeitentipredenb. A. M.
- * "Goethes Berfe". Innftrierte wohlfeile Ausgabe mit Ginleitungen und erffarenden Unmerfungen im Berein mit mehreren Goethefreunden beraus. gegeben von Brofeffor Dr. hermann Steubing. 1. Lieferung. (Beipaig, Berlag von Ramm und Geemann.) Diefe Musgabe, bie in 45 möchentlichen Liefe, rungen à 40 Pf. vollständig werden foll, mochte eine Swifdenftelle amifden den großen, ichwer tommentierien miffenicaftliden Ansgaben und ben fommentarlofen Musgaben einnehmen. Breiteren Lefericiten foll alfo eine Musgabe geboten werden, die nicht barauf vergichtet, bas Berftanbnis unferes größten Dichters burch Ginführungen, Unmerfungen ufm. ju unterftuten, barin aber bas Dag innehalt, das dem Laien, der nur voll verfteben und genießen will, eben genitgt. Die habich ausgestattete Ausgabe verwendet augerdem noch reiches Mufirationsmaterial.
- * "Argilider Ratgeber für Madener Thermalturen." Unter Berückfidtigung von Ruren in ber Beimat. Bon Dr. med. M. Bieven, Badearst in Machen. Zweite verbefferte Auflage. Preis 60 Pf. (Berlag von Sans Rofter, Machen.)
- * "Ein Glidsflider." Roman von Rarl von Stein. Gehestet 2,75 M. (Berlag Axtur Cavael in Leipzig.) Biese anregende Fragen, generelle und afstuelle, werden in behaglicher Erzählung geboten.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Antrag des Stadtverordneten Dr. Dfann angeregt, ob man die Bohne ber niederen Beamten und Arbeiter mit Rüdficht auf die herrichende Tenerung der Lebensmittel nicht vorübergehend erhöhen wolle. Der Antrag wurde bem Finangausichuß gur Beratung überwiefen.

o. Die ftabtifchen Bauplage an ber Emjer: und Beigenburgftrage bilbeten befanntlich einige Beit ben Bantapfel im Stadtparlament, indem ber Borichlag bes Magiftrais, ber Bebauung biefes Gelandes die offene (Landhaus-) Bauweife gugrunde gu legen, in ber Stadtverordnetenversammlung auf lebhaften Biberfpruch flieg. In Stelle ber offenen Banweise murbe bie geichloffene vorgeichlagen, um baburch ju erreichen, daß bie fonft fichtbaren unichonen hinterfronten ber Saufer an der Geerobenftrage verdedt würden. Der Magiftrat febnte es gunadit ab, biefem Borichlage beigutreten, tam aber fpater doch dazu, als die Plate erfolglos gur Berfteigerung gebracht murden. Obwohl nun darüber faft gwei Jahre hingegangen find, ift das Gelande unter den veranderien, ber Bebauung gunftigeren Bedingungen heute noch nicht gum Ausgebot getommen, und der Umftand, daß ber Plat noch einmal mit einem toftspieligen Baun umgeben wird, lagt darauf ichliegen, daß es mit ber Bebauung noch gute Beile bat. Dem Bernehmen nach bat die Polizei ber Stadt die Auflage gemacht, ben Blat eingufriedigen, aber man muß fich doch fragen, ob bei einer ichleunigeren Behandlung bieje Roften nicht batten erfpart merden tonnen. Die Polizei bat lange genug gewartet. Bevor gu einer erneuten Beraugerung gefdritten werden fann, ift noch das durch die Ginführung ber geichloffenen Bauweise erforderlich gewordene Bluchtlinienverfahren zu erledigen, mas nicht fo glatt verlaufen wird, ba gegen den Blan von Intereffenten Ginfpruch erhoben worden ift. Außerdem wird noch mit dem Besither des in der Beigenburgftraße an das ftadtifche Gelande angrengenden Grundfindes megen bes Uberganges von ber offenen gur geschloffenen Baumeife verhandelt. Soffentlich erledigen fich biefe Borarbeiten recht bald, damit das Gelande, das fo wie fo icon als "Binfenfreffer" bezeichnet wird, jur Beraugerung gelangen fann. - Das falfche Roichat: Duintett. Der befannte Rom-

ponift Rarntner Lieder, Thomas Roichat in Wien, pflegt in den Sommermonaten mit einem aus ihm felbst und vier auderen Berren bestebenben Quintett die Stadte Deutschlands und Cfterreichs gu bereifen. Der petuniare Erfolg, den das Rofchat-Quintett findet, bat feinen fruberen Imprefario, Billy Bertheim, veranlagt, ein Ronfurrengunternehmen gu begrunden, dem er ben Namen "Cofchat-Lieder-Quintett" beilegte. Es tragt vorwiegend Lieder von Rojchat vor. Ja, der Imprejario foll fogar in ben Zeitungen bas Bublifum burch die Borte: "Rofchat fommt" auf fein Quintett vorbereitet und fo das nachgeahmte als das urfprüngliche Roichat-Quintett ausgegeben haben. Rojchat flagte auf Grund von § 8 bes Wefetes gur Befampfung des unlauteren Bett. bewerbs gegen Wertheim und verlangte, daß diefer bei feinen Rongeriveranstaltungen die Begeichnung "Rofchat-Lieder-Quintett" unterlaffe, insbesondere bag er fich ber öffentlichen Anfandigung "Rofchat tommt" enthalte. Gine Bivilfammer bes Frankfurter Landgerichts hatte fich mit diefer Angelegenheit gu befaffen. Bum Beweis für alle feine Behauptungen legte Rofchat Beitungsausschnitte vor und benannte Beugen. Der Imprejario bestritt den behaupteten Migbrauch mit dem Namen Rojchat; nicht er, fondern andere batten die Anpreifung feines Quintetts veröffentlicht. Ein Benge befundete dagegen, daß er den Eindrud gewonnen habe, als handle ber Imprejario für Roichat, jedenfalls habe er die ihm jugegangenen Anzeigen in biefem Blauben veröffentlicht. Das Gericht nahm als erwiesen an, daß der Impresario durch feine Mitteilungen an ben Beugen bei biefem ben Glauben erwedt habe, daß er lediglich für den Rläger tätig fei, und daß er dadurch gegen die Borfchrift verftogen habe, monach ihm unterfagt fei, in feinem geichäftlichen Bertebr ben Ramen bes Klagers und feines gewerblichen Unternehmens ohne beffen Billen gu gebrauchen, und gwar in einer Beife, die Bermechfelungen hervorrufen tonne. Der Impresario wurde daber verurieilt, die Gubrung der Bebefondere fich ber öffentlichen Anfündigung "Stofchat fommt" gu enthalten.

Steinberger Rabinett. In feinen jungft erichienes nen "Erinnerungen" ergablt, wie die "Reue Greie Breffe" berichtet, der frifere englifche Botichafter in Bien, Gir Dorace Rumbold, mandes Intereffante über den Groß bergog Moolf und den fleinen Sof von Lugemburg. Alls englischer Gefandter im Saag batte Rumbold nach bem Tode bes Konigs Bifhelm III, eine doppelte Miffion gu verfeben, da er nicht nur bei der Ronigin Bilbelmine, jondern auch beim Großherzog von Luxemburg affredibiert war. 3m Juni 1891 ftattete Gir Borace Rumbold in Luxemburg feinen Antrittsbefuch als Gefandter ab. Er fand die großbergogliche Saushaltung ichon ebenfo musterhaft eingerichtet, wie fie es in den alten Tagen in Biesoaden gemejen mar, wo er als junger Attache von Brantfurt aus die Sofballe des Bergogs von Raffan befucht hatte. Im Schlof Balferdange, eine halbe Stunde von Lugemburg entfernt, lebte der Großherzog, bank feinem großen Privatvermogen, wie fich der englische Diplomat ausbrudt, "en très grand seigneur". Wegen Ende des anserlejenen Diners trant ber Großbergog feinen Steinberger Rabinett auf bas Bohl ber "befreunbeiften Dacht" aus und flufterte bem Diplomaten babel gu: "Diefer Bein ift ohnehin das eingige, masfiemir gelaffen haben!" (Bang fo ichlimm ift es nun allerdings doch nicht gewesen. Die Red.)

Trot; Ben Afiba! Aus Florsbeim, 23. Rov. wird und berichtet: Wenn auch Ben Aliba behauptete, es gabe auf der Welt nichts Denes, fo ift er ficher durch Tatfachen icon oft widerlegt worden. Gider hatte ber alte Beije unter berglichem Lachen feine Behauptung für nichtig erflärt, wenn er vernommen batte, wie beute mittag ein 16jahriger Gemerbeichüter, feines Berufes Detallichleifer, ju einent biefigen Bebrer tam und um Urfanb für den frattfindenben Fortbildungsichnlunterricht bat. eil er unbedingt einer Streilversammlung ber Detalls deleifer beimohnen muffe. Alls ber Lehrer unter beiterem

Lächeln diese sonderbare Urlaubsbitte ablehnte, da er-flärte der junge "Streifer", da er schon 2 Tage "streife", alfo in feinem Arbeitsverhaltniffe fiebe, jo fer er gar nicht 3um Besuche des Unterrichts verpflichtet, feute darauf das Sutchen auf ein Dhr und ftolgierie felbftbewußt gur Berfammlung der Streifenden. Run behaupte noch einer, unfere Jugend fei nicht genftgend mit Renntniffen ausgerfiftet.

Die Pferdefdugvereinigung fiber gang Deutich-

land, für beren Grandung feit einigen Jahren lebhaft ge-

arbeitet worden ift, wurde am 20. November in Berlin endgültig gegründet. Aus dem vorläufigen Borftand nennen wir Generalmajor Bobel-Bilmersdorf, Major Schonbed-Salenfee, Grhr. v. Sunefeld-Berlin, Brofeffor Sond-Berlin, Bunder-Berlin, Berlagsbuchhändler ... Rechnungsrat Basmannsborff-Berlin, Sauptmann Schonbed-Berlin, Bahlmeifter Schumacher-Berlin, Raufmann Gritifche-Leipaig. Die Geichaftsfrelle befindet fich in Berlin NW. 23, Enghavenerstraße 2, bei herrn Frang

Bunder. Die fonftifuierende Generalverfammlung finbet Anfang 1906 in Berlin ftatt.

- Unfall. Gin Berr von bier wollte am Bugtag in Daing auf einen im Gahren befindlichen Bagen ber "Eleftrifden" fpringen, fam babei au Fall und gog fich ichwere Berlebungen am Ropfe gu.

— Banern-Theater. Hente Samstag, den 25., abends 8 Uhr, gest wieder ein neues, jedoch ans bem vorigen Jahre ichon befanntes Stüd in Szene. Es ilt das interessante vieraktige Bollsftud "Bruder Martin" von Cofta. Im vorigen Jahre wurde dies überaus lustige Werk in Wien über 200mal am Raimund-Theater vor stets gut besuchtem Dause gegeben.

- Bolfstumliche Bortrage bes Bolfsbildungsvereins. Bortrag des Dr. Sprant aus Docht a. M. aber Derftellung und Berwendung der Celluloje" findet Cambiag, den B. c., abends 9/2 Uhr, in der Anla der hoheren Tochter. ichnie fiatt. Da auch die neueften Erfindungen auf diesem Bediet zur Vorfährung kommen werden, dürsie der Abend jehr interesiant werden. Eintritt 20 Pf. — Hür die Mitglieder des "Gewerbeverein zum ermösigten Preis von 40 Pf. für die sämtlichen diedwinterlichen vollstümlichen Vorträge von der Geschäftsstelle des Gewerbevereins für Rassau, hermannfraße 13, abgegeben.

Rleine Rotigen. Paftor Dolmann aus Bandsbed, ber — Aleine Retigen. Polior Dolmann aus Vandsbed, der beim Jahredieft des Conntagdvereins am W. Rovember die Hebrede hält, wird vorher am Freitage und Camstagnachmittag b Uhr Bibelift und en im Evangelischen Bereinshaus, Blatterfrade 2, halten, Freitage, Samsiage und Sonntagabend um 17,9 Uhr Evangelistionsversammlungen ebendafelbst. — Der Königl. Bürttemb. Hoffrisur Joh. Bunderlich, Wilhelmstraße 48, wurde von Sr. Hobeit dem Hürften von Schwarzburg-Sondersbausen zum Ooffrieur remannt.

Bereind-Fefte.

(Murnabme frei bis gu 20 Beilen.) * Das vom hiefigen "Bert mei fier. Bere in" am 10. d. M. geseierte 14. Stiftungssen, verdunden mit Jamiliensen, welches in der Kassauer Bierhale begangen wurde, erfreute sich eines wohlgelungenen Berlauss. Das reschbaltige Programm wurde nachmitiges 4 lidr mit einigen Mussthinden erössent, verd der Borsigende, derr Gestletz, die Festieslnehmer aufs berzliche begrüßte und in furzen Worten die Zwede und Ziele des Deutschen Verfmeister-Berdandes klariegte, zum Schluß ein dreisech domnerudes Doch auf Ee. Wajehat Aalser Bithelm II. ausbrachte, in das die Anweienden frasign mit einstimmten. Inr Verfeche" einige kimmungsvolle Ehdre vor. Die Tenorfoll wurden mit Verhändnals von derrm derrwanns gefungen. Der ieden von Derrm derrwanns gefungen. Der iede den mit Berficubnis von Berrn Berrmanns gefungen. Der leb-bafte Beifall veranlagte bie Sangerichar ju Bugaben, beren fie hafte Beijan veraniagie die Sangermar zu Jugaven, deren hie fich mit Exafibeit entledigien. Derr Schneider erfrente durch den Bartrag von Liedern, welche mit schöner Alangsarbe zu Gehör kamen. Derr Belte als urkomischer Dumorift brachte seine Borträge mit Geschich und Dumor zur Geltung. Rach den Borträgen wurde noch das Tanzbein von jung und alt geschwingen. Der Werkmeister-Verein kann mit Stolz auf sein Stiltungsfeit zurüchblichen, es brachte seinenTeilnehmern abwechslungsreicheStunden.

g. Bierstadt, 24. November. An der Türe des Leichenhauses auf dem hiefigen evangel. Friedhofe sand man gestern frisd den Taglöhner Engelbert Dütich von hier erhängt vor. Daß der Lebensmide die Tat mit überlegung aussildrie, beweist der Umstand, daß er erst den Nagel in die Türe schlug, an den est sich auffungste. Der Berlebte, ein Leieran des legten Arieges, ein noch sehr rüßiger Sechziger, scheint nach dem Tode seiner Fran mit Achrungssorgen gefämpligun paben, welche anch gewiß den Arned und dem Sechzigen bildeten. ben Grund gu dem Celbitmord bilbeten.

— Riedernhausen, 28. Rovember. Die befannte Silla Derrneck bierfelbft in bei der jüngften Berfieigerung für 58 000 M. in den Befit des herrn Rapellmeister M filler in Berfin, einen Sohn des verftorbenen derrn Sanitätsrats Müller

in Biesbaden, übergegangen.

(1) Flörößeim. 28. November. Gegenwärtig wird die Bahnft re de von hier nach höcht mit neuem Maierial gestopit. Während bisher als Stopimaterial für die Bahnichwellen Kies verwandt wurde, wird derielbe nach und nach entjernt und durch Bafalikleinichlag erseht. Täglich kommt ein Materialzug mit 25 Bagen und bringt den erfordertigen Kleinichlag an Ort und Stelle. Ein Unternehmer bat jur Bemaltigung ber übernommenen Arbeit 70 3taliener eingestellt.

ch. Sodft a. M., 23. Rovember. Der Speifewirt Sch lauch int peite dat fich, wie schon gemeldet, in Mainz erschossen. Bor Aussichrung des Selbstmordes dat er an die diefige Bürgermeisterei in einem Wertbriefe sein Sparkassendach über 900 M. geschick. Die Frau des Selbstmörders hat am Dienstag ebenfalls ihre Wohnung verlassen und glaubt wan allgemein, daß sie sich in den Main gestützt habe, doch dat wan die jest über Leiche nicht aufgeseinnden.

ch. Ried bei bochft a. Dl., 23. November. Die von bochft aus angeregte Eingemeinbungsfrage bilbet bier bas Tagesgelprach. Bahrend die alteingefeffenen Bewohner unferes Ortes fireng gegen die Gingemeindung find, erflären fich die gu-gegogenen fag ausichließlich für dieselbe. Um Montag wurde eine öffentliche Berfamminng über diefe Angelegenheit abgebatten, in weicher der Redatieue der Frantfurter "Boltsftimme", Bielowsty, sprach. Sowshi der Berichterstatter wie auch alle übrigen Redner fprachen fich für die Eingemeindung mit Söchft aus und es wurde eine entiprechende Refolution angenommen.

wh. Camp a. Rh., 24. Robember. Der im Frankfurter Guterbabnhofe ftationierte Bremfer Bilbelm Schwarg fam geftern abend beim Rangieren eines Giterguges unter bie Raber bes ablaufenden Bagens und wurde fofort getotet.

* Aus der Umgebung. Der bei dem Untergang des Torpedo-bootes "S. 126" ums Leben gekommene Torpedobetger Luguft Bill ift aus han au a. M. Er war feit seinem 13. Lebensjahre Muf bem Bege von Biebrich nach Schierftein verun-

Auf dem Wege von Bredtig nach Sollektein berning glücke ein Droschenschunger dadurch, daß die Pserde vor der elektrischen Straßenbahr ichenten und durchzingen und die In-lassen des Wagens herausgeschlendert wurden, ohne sich glück-licher Beise zu verlegen. Die Tiere wurden in Schierftein einge-

fangen: Die Inhaber ber Prafervenfabrif "Rhenanta", G. m. b. S in Cobleng, Midiger und Bogel, find verhaftet worben. Die Rabrit ift por furgem in Stonfure geraten.

Die Rönigin Emma ber Riederlande bat mabrend ibres Aufenthalies im "Dotel Britania" ju Benedig Deren Direftor Karl Presber aus II a mi ch i eb mit einer goldenen Bufennadel mit bem foniglichen Ramer in Brillanten ausgezeichnet.

Die von der Familie Miller-Reischer der Stadt Eltville gemachte Schenfung zur Errichtung eines flädtlichen Kranken-banses hot die Genehmigung des Kaisers gesunden. Mit den er-sorderlichen baulichen Beränderungen wird bald begonnen

werden.
Der Uniergang des Torpedobootes "S. 123" forderte anch aus St. Goar ein Opfer, den Torpedosberdeiger Will. Bleng.
Bei der Stadtverordneienwahl in Atederlahn fein wurden die Derren Daniel und Ming gewählt.
In Steg bei Bacharach find eine Angahl Bohnhäuser und Rebengedönde niedergebrannt. Die Gedänlichkeiten waren mit Gerreide und Heldrüchten gesällt. Das Bieb wurde gerettet. Die benachbarten Gedände und die iehr bedrochte Lirke benachbarten Gedände und die iehr bedrochte Lirke benachbarten Werschen. Menschenleben kamen nicht in Gesahr.
In Döch in wurde ein junger Ungar verbaltet, welcher versindt batte, einen Beamten einer chemischen Fadris dorfelds durch Bestechung zur Preisgabe eines Fadrikationsgebeimmisse zu bestimmen.

In Bingen jurang ein seingesseiter Derr in den Rhein und ertrauf. Die Leiche wurde gesändet. Rach den vorgesundenen Mersmalen glaubt man, daß es sich um einen Derrn St. aus Kreusnach handelt, der fürzilich in eine Aussehen erregende Ges

Bürgermeister Schneider in Bent bach bei Mardurg fürste von einer Brücke in die Lahn und erirant.
In Kost bei m gingen die Pferde eines Landwirtes durch, wobei derfelbe schwerze Berlebungen erlitt.

wobei derselbe schwere Verlehungen erlitt.

Unter dem Vorsin des Direktors Albrecht Dummel hat sich in Doch heim eine Vereinigung ebemaliger Ver gebildet.
Der älteste Bürger in Sach sen den, Derr Finde werlsbestiger Christian Dörrstein, der am 22. September d. J. seinen 90. Geburtstag beging, stard infolge Lungenlähmung.
Die Chefran Albert in Ried sprang in einem Todsuchtsanfall zweimal aus ihrer im ersten Stod befindlichen Bohnung auf die Straße, ohne Schaden zu nehmen. Die Fran, die Mutter von vier kleinen Kindern ist, wurde wiederholt in die Frenansalt Sichberg gebracht, wo sie immer wieder nach einigen Tagen als gebesser entlassen wurde.

Bei der Stadtverordnetenwahl in Rassa in versen sämtel Schader wiedergendhit, und awar in der Klasse 1 die

liche Mitglieder wiedergewählt, und gwar in ber Llasse I die Derren Dr. Eugen Anifes und Kaufmann Abolf Aufm, in Klasse 2 Derr Kaufmann Anion Lorch, in Klasse 3 Derr Schmiedel weister Christian Unverzagt.

In Sainich eid feierten fürglich die Cheleute Johann Saner ihre goldene Dochgeit. Dem Jubelpaar wurde ein Geldgeschenk von 30 M. vom Kaifer, ein gleiches von 25 M. vom vers ftorbenen Großbergog Abolf von Luxemburg und eine Sandi postille vom Bischof überreicht.

Vermischtes.

* Aber den Aufenthalt ber Grafin Montignofo in Münden wird von bort berichtet: Die Grafin Montignofo wohnte Mittwochabend im Softheater der Bor-ftellung der "Balfure" bei. Der hoftrauer wegen und weil der Mittwoch ber Beisehungstag bes Großbergogs von Luxemburg war, ift von der Königlichen Familie niemand im Theater gewesen, außer dem nie fehlenden alten Bergog Ludwig, dem unermitblichen Freund der Schaus buhne, ber auch in feiner zweiten Ehe mit einer Balletteufe verheiratet ift. Er hat aber feine Begegnung mit ber Grafin gehabt, die auch vom Bublifum icheinbar wenig erfannt wurde, die aber der nicht gerade glangenden Aufführung mit großer Teilnahme folgte. Die Grafin verließ Donnerstagmittag 1/212 Uhr mit dem Berona. Schnellgug Münden wieder nach zweitägigem Aufenthalt. Die amtlichen Stellen hatten von ihrer Anwesenheit in bisfreter Beife Rotis genommen. Bei ihrer Abreife fab fie recht wohl und munter aus, trug wie bei ihrer Unfunft wieder ein einfaches ichwarzes Roftum und winfte thren Begleiterinnen ans der Benfion beim Abgange bes Buges noch lange gu. Bom Bublifum murbe fie nicht erfannt.

* Bon den "oberen Bierhundert". Dan ichreibt "Mündener Reueften Radrichten" aus Rem Dorf: In der "Korth American Revne" veröffent-licht Fran Ruffell Sage, die Fran des befannten New Yorfer Multimillionärs, einen Auffat, welcher sich gegen die in den Kreisen der Zamen der "oberen Bierhundert" herrichenden Migbrauche wendet. Rach diefen Aus-führungen find die Frauen und Madchen der hoben Gefellschaftstreife dem Genusse geistiger Getränke in er-ichreckendem Mage ergeben. Die große Gefahr beruht nach Anficht der Berfafferin darin, bag diefe reichen Leute, welche nur darauf ausgehen, in irgend einer Beife die Beit totzuschlagen, auf die ihnen im Range gunachft ftebenden Mlaffen, welche zu ihnen als zu boberen Bejen emporicauen, einen verberblichen Ginflug ausüben, Wenn die hoheren Rlaffen trinfen, rauchen, fpielen und fich fonftigen Berirrungen bingeben, dann fidern diefe Lafter nur gu leicht nach unten durch, und die Berderbtheit breitet fich immer weiter aus. Frau Ruffell behauptel auch, daß viele Frauen ihr Geld verschwenden oder verfpielen und nicht felten den Dtann gur Bergweiflung und jum Banfrotte treiben. Frau Ruffell unterläßt es, ihren Mitfchwestern ober beren Mannern geeignete Ratichlage sur Eindämmung des Abels gu geben, - tmmerbin find biefe Erguffe einer Dame, welcher die Borgange in den ermannten Gelellichaftstreifen fraft ihrer Stellung gewiß fehr gut befannt sein sollten, bemerkenswert. Man hat ja den Damen der "oberen Bierhundert" stets nichts weniger als lauter Tugend zugesprochen, — daß diese zarten, atherischen Ladus aber regelmäßig — ein Glasden über den Durft trinfen, war doch nicht allgemein

-ii- Gin probates Mittel gegen bie Seetrantheit. 3m Bil Blas" lieft man: Bu den 28 Mitteln gegen die Gee frantheit, die ein Reisender, der einft eine Geereife unternahm, su gebrauchen hatte, um alle ihm erteilten guten Ratichlage au befolgen, fommt ein 29., das allein wirtiam ift. Der Gefandte Stallens in Ballington, Mayor des Planches, hat es gefunden. Im Berlaufe feiner Wecerfahrten über den Atlantischen Ogean hat diefer Diplomat festgestellt, daß man der wenig gefährlichen, aber fo febr unangenehmen Geefrautheit entgeht, wenn man ftare in einen Spiegel blidt. Bei einer feiner aabla reichen Reifen ichleppte fich ber Befandte, ber fterbensfrant war und fich fragte, wie lange er noch dem Schlingern und Stampfen des Schiffes widerfieben tounte, au feinem Spiegel, mabricheinlich, um gu feben, wie er in biefem Buftand ausfahe. Die Birtung war wunderbar, die Seefrantheit verichwand fofort, ber Befandte fette fich au Etich und frühftudte mit gutem Appetit. Er ging mit bem Spiegel in der Sand auf die Brude und fette feine bequeme Rur fort. Gin einziger Blid und ber Erfolg war großartig . . . Die Rapitane ber Paffagierboote fonnten es vielleicht verraten, ob die Damen weniger unter

ber Seefrantheit leiden als die herren; bas mare eine ausgezeichnete Beftatigung biefer optifchen und biplomatifden Theravie.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Onmoriftifches. In der Raidemme. Erfter Strold: "Aber frierst du nicht in deinen gerriffenen Aleidern?" — Zweiter Strold: "Durchans nicht. Die Ralte gebt jum einen Loch hinein und jum anderen wieder hinaus." — Gejhattsaeit. Serr: "In dein Bater lange blind?" — Lind des Bettlers: "Er ift es immer von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends." — Unporfichtig. herr: "Barum tommt 3br Gatte nie auf unfere literarifden Abende?" - Dame: "D, er ift fo beichäftigt, und außerdem ichnarcht er so surchtbar laut."
— In der Schuse. Lehrer (zum fleinsten Buben ber Klasse): "Belches wohlbekannte Tier verlorgt dich unt Rahrung und Kleidung?"— Kleinster Bube (nach kurzem Nachdenken): "Mein Bater". — Kindliche Auffaffung. Tochter: "It es mahr, daß dies eine Rameelhaarburfte ift, Mama?" — Mutter: "Ja, Lieb." — Tochter: "Ach! 3ch fann aber nicht begreifen, wie ein Rameel fich mit einer folden Burfte bas baar burften - Orbensmejen. Gines Abende ergablie ich - fo berichtet ber "Tagl. Rundichau" ein Befer - im Familienfreise, daß einem befannten Rollegen ber Aronenorben vierter Rlaffe verlieben worden fei. Daraufbin ftellte mein ibfabriger Junge die Frage an mich: Bapa, befommit bu ben Orben auch mai?" und auf meine bejabende Antwort fragte er weiter: "Bas baft du bann bavon, gelt, bann fannft bu vierter Rlaffe umfonft

Gerichtsfaal.

* Bas im Berliner Butterhandel "fiblich" ift, fam in einem Brogen por bem bortigen Raufmannogericht gur Sprache. Die Bertauferin eines Buttergeschäfts verflagte ihren friiheren Pringipal, den Butterhandler Ctolp, meil er ihr von ihrer Rantion eine größere Summe einbehalten batte, um fich für ein Manto icablos gu halten, bas fie als Filialleiterin gehabt batte. Um gu enischeiben, ob das Manto durch Berichniben ber Berfauferin entftanden, mar ein Gutachten des vereibigten Bucherrevis iors Meinhardt eingeholt worden, in dem fich folgender bemertensmerte Boffus befindet, für den fich ber Revifor auf ein Gutachten bes gerichtlichen Cachverftandigen, Butterhandlers Begener, beruft: "Es ift im Butterhandel nicht üblich, ben Berfäuferinnen einen gemiffen Progentfan für Schwund gutzuidreiben, weil eine geichidte Bertäuferin beim Unftich der Butter durch Beneben ber Relle und bes Ginichlagpapiers mit Baffer fo viel berausquwirtichaften verficht, daß ein Manto nicht entfteben fann." Muf Bejragen des Richters beftatigt die Berfanferin, daß im Butterhandel die Bringipale Unweifung geben, Relle und Bapier recht naß au machen, damit die Butter ichmerer wiege. Gie fei aber an bem Manto unichuldig, weil in ihrer Filiale ein Lehrmadchen beichaftigt wurde, bas ben Berfauf "nicht richtig verftand" und den gefenngeichneten Aniff nicht fernen fonnte. Das Raufmannsgericht beichlog in feiner Enticheibung, ein Gutachten ber Berliner Sandelstammer barüber einguholen, ob es im Butterbandel üblich fei, Berfäuferinnen einen gewiffen Brogentfat für Comund gutgufdreiben.

* Berlin, 21. Rovember. Gine Privatflage bes Inhabers eines Deteffivbureans Abalbert Caspari Roth-Roffi wider den Dr. jur. Cornelius Loewe beichaftigte noftern das hiefige Schöffengericht. Die Rlage ift ein Rachfpiel au ber Privattlage Dr. Lome Scherl, die am 14. April er. vor bem Schöffengericht verhandelt murbe. Damals handelte es fich um die Beobachtung bes Dr. Löwe durch Deteftivs des herrn Caspari Roth-Roffi und die jetige Brivaiflage betraf eine Augerung, die Dr. 2. im Termin über Roth-Roffi gemacht batte. Er bentete an, daß er eine Beobachtung durch einen Mann, der feinerzeit aus bem Offigiersftande entfernt und wegen Erpreffung, bei welcher es fich um den § 175 des Etr. 6. B. handelte, ichwer bestraft worden fei, als eine befonbers ichmere Beleibigung erachten muffe. herr Caspari Roth-Roffi flagt beshalb wegen Beleidigung. Dr. Lowe bat Biderflage erhoben wegen eines von herrn Caspari Roth-Roffi in der "Bahrheit" veröffentlichten Artifels, worin es bieß, daß Dr. Löwe einen Beleidigungsprozeß dagu ausgeschlachtet babe, um in beftialifcher Beije Ungriff gegen einen Menichen aus dem Grunde gu erheben, weil biefer vor einem Bierteljahrhundert einmal Schiffbruch erlitten habe. Dr. Lowe bestritt, die Grengen ber berechtigten sertitt überichritten gu haben. Rach feiner Meinung fet es herabwürdigend, von Deteftivs, fig gur Stlaffe ber "bunflen Ehrenmanner" geboren, bevbachtet ju werben. Derartige Detettiv-Infittute feien ein Rrebeichaben, ba burch fie baufig nicht Berbrechen verbutet, fondern in die Bege geleitet murben. Auch ber Brivattläger habe eine zweifelhafte Bergangenheit binter fich, benn er fei feinerzeit wegen Erpreffung mit 21/2 Jahren Gefangnis bestraft worben. Er fei bamals in einem babifden Infanterie-Regiment Offigier gemejon und habe damals die Befanntichaft eines Dr. M. gemacht, von dem er fpater Bechfel und bares Geld gu erpreffen verfucht babe. Der Gerichtshof beichloß nach erfolglofen Bergleichsverfuchen die Bertagung und gab beiden Barteien auf, innerhalb Monatsfrift bas gur Begrundung ber beiberfeitigen Behanptungen erforderliche Beugenmaterial berbeiguichaffen. (Granti. 3tg.)

Aleine Chronik.

Mtelierbrand. Die beiden Ateliers des Malers Broj. Riein-Chevalier in Berlin find vollftandig ausgebrannt, wobei zwei bestellte großere Bilder und Die gangen Studien des lebten Jahres ein Opfer ber Flammen murben.

Gin Opier feines Bernfes ift ber großbergogliche Be-Birtsarat Medizinalrat Ludwig Sagmann in Rebl in Baden geworden. Er hatte die Leiche eines Arbeiters au fegieren, der bei einer Defferftecheret umgefommen war, erlitt dabet eine Blutvergiftung und ftarb nach einmonatigem, qualvollem Leiden.

Selbstmord. In einem Sotel in ber Reuen Bilbelmftrage in Berlin ericog fich am Mittwoch ber Annitmaler Frit Delatou aus Schoneberg, der feit dem 21. b. D. verichwunden war. Die Rugel traf bas berg. Der Lebensmilde hat zweifellos in einem Anfall geiftiger Umnachtung Sand an fich gelegt, was icon aus einem Abschiedsbriefe hervorgeht, den er furg vor dem Tode an feine Grau richtete. D. ftand erft im 39. Lebensjahre.

Die Berliner Balbichnien abgelehnt. Der Antrag Dr. Arons und Genoffen, der ben Berliner Magiftrat erfucht, die Errichtung von Baldichulen für ichmachliche Rinder in Ermagung gu gieben, murde von dem mit der Borberatung diefes Antrages betrauten Stadtverord-

netenausicus abgelebut.

Erlebnis in einem popularen Congert. Schauplat: die Berliner Philharmonie an einem Dienstagabend. Un meinem Tifche fitt ein junges Chepnar, aufdeinend mit großem Intereffe den Klangen von Beethovens "Ervika" laufchend. Der Schluffab ift au Ende - der braufende Jubel des Bublikums bat fich gelegt. Da bore ich die junge Runftfreundin gu ihrem jungen Gatten, augenscheinlich mit bezug auf bas fic entfernende Dr-chefter fagen: "Gewiß, recht icon! Aber was machen biefe Leute nur den langen Tag über?

3m Fiebermahn fprang frithmorgens der Brieftrager Lind in Schmaffalden ans feiner im gweiten Stodwert gelegenen Bobunng auf die Strafe. Bon einem vorübergebenden Arbeiter murde Bind 5 Uhr aufgefunden und in feine Wohnung geschafft. Troijdem er noch Lebenszeichen von fich gab, ftarb er doch nach furger Beit infolge der durch den Sturg erlittenen

inneren Berletungen.

3m Strohnachtlager verbraunt. Gin betruntener Sandwerfaburiche, der tagefiber bei Beine gebettelt batte, legte fich nachmittags in einer Scheune gum Schlafen nieder. Als er in der Duntelheit abends erwachte, ift er ameifellos fehr unvorsichtig mit Streichholgern umgegangen, benn er verurfachte ein Gener, bas in furger Beit die Cheune und ben angrengenden Biebftall in Afche legte. Er felbit murbe bet ben Aufraumungs-arbeiten vollständig vertohlt als Leiche aufgefunden. Seine Personalien merden fich ichmer feftftellen laffen, da alle feine Papiere und dergl. verbrannt find.

Durch einen Gffen-Ginfturg murde bei einem Gebaudeabbruch in Leipzig das leichte Dach einer naben Bimmermannsbude durchichlagen und ein in der Bude arbeitender Lehrling wurde von den Gefteinsmaffen fo ichwer getroffen, daß ber Tob fofort eintrat.

Liebesaffare. Ans Bregens, 28. November, wird gemeldet: In ber vergangenen Racht ericos der Infanterieleutnant Quing feine Berlobte, die Tochter bes Banfiers Beith, und bann fich felbft in einem Gafthof gu Borflofter. Das Motto der Tat ift in Chehinderniffen

Gine recht wertvolle Labung brachte anfang biefer Boche der Boftdampfer "Imperator" von Schweden nach Cagnit berüber. Er batte aus dem Boftverfebr gwijchen Betersburg-Finnland mit Deutschland über Stodholm ruffiiche Bertpapiere im Betrage von fiber 2 Millionen Rubel an Bord, die meiftens nach Olbenburg in Gicherbeit gebracht werben.

680 Mart Belohung. Das Großsener in Gefell (Kr. Ziegenrfid) am 10. Oftober d. J., durch welches vier Bobubaufer und elf Rebengebaude ein Raub der Flammen wurden, wird auf Brandftiftung gurudigeffibrt. Der Magistrat gibt jest befannt, daß die Brovingialfiabte-Feneriogietat eine Belohnung von 600 M. bemjenigen gewährleiftet, ber ben Urbeber bes Branbes fo gur Angeige bringt, daß beffen gerichtliche Beftrafung erfolgen fann.

Bon einem Rangiergug fiberfahren. Der Rangiermeifter Bolle in Paderborn blieb, als er das Babn-hofsgiels überidritt, mit dem Schuhabfab in einer Beiche hängen und wurde von einem Rangtergug überfahren und getötet.

Entgleifung einer Aleinbahn. Ans Stargard i. B. wird amtlich gemeldet: Am 21. d. D., abende 7 Ubr 30 Min., ift auf der Salteftelle Rarishof der von Greifenhagen nach Burit fahrende Kleinbahngung 946 infolge falicher Beidenftellung im Rebengleife entgleift. Der Beiger ift fcmer, ber Lofomotivfithrer leicht, Reifenbe find nicht verlett. Der Materialicaben ift nicht er-

Much ein Stadtverordneter. Im Dortmunder Stadtparlament murbe eine nene ftabtifche Turnlebrerftelle für Bollsiculen gefordert. In der Debatte bielt, nach der "Rb. Beftf. Stg.", der Stadtverordnete Moller bas Turnen der Madden für vollständig überfluffig. Die Sauptfache fei, wenn die Madden in der Religion, im Schreiben und Lefen grundlich Befcheid militen. bat diefen merlwürdigen Stadtvater in den Rat einer modernen Großstadt gewählt?

Geftoblene Mannftripte. Ein Bole erhielt fürglich bie Erlaubnis, im Staatsarchiv gu Floreng einige Manuffripie au fopieren, die er angeblich au einem wichtigen biftorifchen Effan über die diplomatifchen Begiebungen zwischen bem papftlichen Stuhle und Bolen gebrauchte. Rurg barauf bemerkte ber Archivar, bag ein antographifcher Brief von der heiligen Ratharina Dei Micci und ein aweiter von bem früheren Druder Albus Manucius an den Großherzog von Tosfana fehlten. Der Bole ift verichwunden; man nimmt an, bag er ben Berfuch machen will, die Briefe anderswo gu verwerten.

Rechtzeitig ermifcht. Der von Madrid aus ftedbrieflich verfolgte Defraudant Cortes, Angestellter ber Bant von Spanien, der mit 500 000 Befetas flüchtig geworden war, wurde in dem Mugenblid, als er im Begriff mar, fid in Liffabon nach Brafilien einguschiffen, von portugiefifchen Geheimpoligiften verhaftet. Bon ber unterichlagenen Gumme wurden nur 50 000 Befeias in feinem Befit gefunden. Die Begleiterin bes Cortes, eine Madrider Lebedame, die fich ebenfalls in Baft befindet, will von dem Berbrechen ihres Geliebten feine Renntnis gehabt baben. Beide merden an ble fpanifden Behörden ausgeliefert werden.

Gin guter Beringofang. 610 Millionen Beringe find von den Giicherbooten in Parmouth und Loweftoft in biefer Sanggeit gelandet worden, mobei 1000 Boote aus Schottland geholfen haben. Der Fang beträgt 46 000 000 mehr als im vorigen Jahre; der Gesamtwert

beläuft fich auf fiber 10 000 000 Mt. Die taufend fdottifchen Boote waren mit 7000 Matrofen bemaunt, 5000 icottifche Franen bereiteten den Gifch am Ufer gu und vervadten ibn. Ein febr großer Teil des Beringsfanges geht nach Deutschland; die Beringe werben aber auch bis nach Stalien und Griechenland verfandt.

Blutige Infammenftofe. In St. Die (Bogefen) fam es awijden ausftanbigen und arbeitswilligen Webern von Groize gu blutigen Bufammenftogen. Dabei murbe ein Arbeiter burch Revolverichuffe getotet, ein anderer

ichmer perleist.

Die Canche. Im Gefdichtennterricht hatte ein Lehrer ben Schiller von der Beft in der Beimatftadt im Jahre 1681 ergahlt, die die Stadt fast entvolferte. Darfiber wurden Auffabe geichrieben. Der Schluß eines folden lautete: "Daß die Leute wieder froblicher murden, bas fleht man daran, daß im Jahre 1689 48 Sochzeiten gefeiert wurden. Gott moge und in Bufunft vor folch einer Sanche bemahren!"

Lehte Undrichten.

wb. Saag, 24. Nobember. Der Minifter des Außeren hat der Kammer eine Denkschrift zugehen lassen, in welcher er erflärt, er habe ichon 1904 der englischen Regierung vorgeschlagen, die Frage der nieder-ländisch südafrikanischen Eisenbahn einem Schied & gericht gu unterwerfen. Gine Antwort Englands fei bisber nicht eingegangen. Beiter heißt es, die Regierung habe bei der Ausweifung des Fournalisten Cas und des Sozialisten Nieuwenhuis nicht interveniert, weil feine Gesethesberletung stattgefunden hatte. Endlich fpricht der Minister die Soffnung aus, daß die Grenze gur Ansfuhr bon Bieb nach Deutschland geöffnet werden würde.

wb. Betersburg, 24. November. Wie nunmehr amtlich befannt gemacht wird, ift Fürft Obolensti unter Belaffung feiner Stellung als Generalabjutant des Raifers feines Poftens als General Gouber. neur bon Finnland enthoben worden.

wb. Dosfan, 2". November. Ausftandige Ur. beiter zerftorten beute die Tabafsfabrif von Beftanschegle, sowie mehrere andere Gebänlichfeiten und warfen Strafenbahnwagen um. In Bufuluf, Gouvernement Samara, entstanden Unruben burch einen Ronflift gmiichen Bolizei und Refruten. Unter Führung von Sandwerfern verübte der Bobel Ausschreitungen und befreite 21 Kriminalverbrecher. Mit großer Mühe wurde eine Plünderung ber Läden verbindert.

wh. Mosfau, 24. Rovember. Der Rongreg der Cemftwos und Stadte febnte die Ginberufung einer konstituierenden Bersammlung ab und erklärte sich für konstituierende Funktionen der erften Bersammlung der Bolfsvertreter. Der gweite Teil der vom Bureau des Rongreffes vorgeschlagenen Resolution wurde vom Kongreffe angenommen.

Einsendungen aus dem Jeserkreife. Muf Radjenbung ober Univertahrung ber une far biele Aubeit augebende verberierten Ginienbungen fann fich bie Bebalbien nicht einfallen.)

* In ber Stadtverordnetenfigung vom 17. b. M. erflärte ber Derr Oberbürgermeister, daß in der neuesten Unterfclagung siache im fädtischen Arankenbung untergeblieben, und gwar mit Richficht darauf, daß bei dem früheren
Berwalter die Borschrift bestand, siber einen etwalgen Empfang
von Geldern während der Abwesendeit des Kasserers nur Interimsaulitungen auszuschellen. Auf diesen Duitingsforma-laren war eiwa folgendes gedruckt: "Diese einsweilige Anittung muß innerhalb 24 Stunden an der Rasse gegen eine vollgultige Onittung ungetaulcht werden." Ob eine solche Anvrdnung noch besteht ober in Wegfall gefommen ist, darüber dürste wohl den Stadioexordneien noch eine nähere Aufflärung zu geben sein. Ferner wird wohl aus einem bestimmten Anlaß eine Auskunft erwartet auf solgende Fragen: 1. Wer dat des Necht, dem erwartet auf solgende Fragen: 1. Wer bat des Necht, dem Krankenhanis gehörige Gegenklinde, z. B. ein im Dezennder 1904 geschenkles Beit, zu verkausen? 2. Wer konstatiert den Ingang über gekauste und geschenkte Gegenklände genau mach den Rechnungen und nach soudigen Answeisen auf Grund einer chronologischen Jusammenkellung? 3. Wie febt es mit den in Mogang gestellten Gegenkländen? Dat ein Mitglied der Teputatien Undrauchbarkeit von Gegenkländen auf Grund eines Verzeichnisses anerkannt und über die Art der Verwendung disponiert, sie daß ein Verschichen (Verlust) von Juvenier unmöglich ih? 4. Ersolgt alliährlich eine Revision und Veschingung nach Piliött und Gewissen über den richtigen Vedand der Gegenklände im and Gewissen über den richtigen Bestand der Gegenfande im Krankenbause nach genauer Lusammenkellung von Ingang und Abgang, — also nicht über den anfälligen Jüdesland, sondern über den richtigen Sollbestand? 5. Welche unparteisische Berion übt die Kontrolle über die von den Kranken bei ver Dandverwaltung deponterten Gelder und Abertiachen aus? Bird bierüber ausgefielt, und wird bann bet Rifidgabe ber Gelber nest, und wird dam det Andgade der Gelber oder Werthagen von den berechtigten Emplangern der Depositenichein (mit Gegen-enittung verseben) gerückgegeben, sowie nachweislich anlieewahrt? Werden diese Buntie gewissenbatt beachtet und durchgefihrt, dann werden Unterschlagungen ober Misbräuche lebr seine oder gar nicht vorkommen. Die Bärgerichaft bat ein Interesse an einer guten Verwaltung und muß wünschen, das den Herren Stadt-vervehneten hierüber Auflärung gegeben wird. P. u. S.

perordneten hierüber Auflärung gegeben wird. P. u. S.

* Der "Straßenverfani", über den im "Tagblatt" schwa dir mit Recht gestagt worden in, it pwar insofern etwas eingeschränft worden, als man gewise Straßen davon bestreit hat und die Berkaufer nicht mehr so saut als sieber ichreien sollen. Aber was ist damit erreicht worden? Untswenig. Die meisen der Verläuser sicher nu seingliens damn, woem sie vor dem Ange des Gesebes sicher au sein alauben, nach wie vor in ihrer meseinen Besse. Es in diese gange Einrichtung einer seinen Stadt wie Biesbaden einsach anwürdig. Obendrein ist eine solche Versaussweise unnötig. Denn es sind Geschäte (Läden) in Masse vorhanden, wo die Einwohnerschaft ihre Baren ebenso auf, mein aber besser einsausen sann die von den Erraßenvere in Masse vorhanden, wo die Einwohnerschaft ihre Waren ebenfs aut, meiß aber bester einkausen kann als von den Straßenver-käusern. Obendrein ist die meiste solcher Ware minderwertig. Velein der Schreier kann man überdied ohne großes Studium anmerken, daß ihnen das Gebummel aus einer Straße in die andere bester gefällt als wirkliche Ardeit, det welcher es natürsig eiwes anstrengender bergeht. Wir meinen naürsig in erster Linie die Verkäuser von Obst. Gemitic, bischen, Minmen niw. Benn man die meist ganz undeimlich daße Ladenwiete unserer Geschältsleute in Verracht zieht und das Bestreben mit Ehren ihnen die Bornesköte zu Gesicht steigt, wenn sie zusehen mitsien, wie ihnen Straßenverkäuser den Verdert, wenn sie zusehem mitsien, wie ihnen Straßenverkäuser den Verdert wor den eigenen Kenstern wegnehmen. Daß sie sich nicht energischer dagegen wehren, hat und schon ostmals gewundert.

**Gin Rotich reider Vermut bricht erschäfternd ber-

Ein Rotichrei ber Urmut beidt ericutternd berpor ans einem Briefe, ben ein biefiger Bollschullehrer von der Mutter eines seiner bedürzigften Schüler fürzlich erhielt; er lautet: "Gitigster Derr Lebrer! Ich möste Sie bitten, Emil von Dienstag zu entschuldigen. Ich batte am Montag schon wenig zu essen sitr die Kinder, am Dienstag hatte ich gar nichts, noch nicht Brot. Ouugrig konnte ich doch Emil nicht schieden. Bobi gewährte wir die Armenverweltung Unterkübuung, aber es war bereits nochwittags 4 Uhr. dis ich dieselbe befam. Inm Selbsientschuldigen befam ich seine Zeit. Auf Ihre werte Gitze holfend zeichnet mit Dank Frau R." Wögen diese Zeilen für das Vorbandensein der diiteriren Armut inmitten unseres glänzenden Welkfurories aur mächtigen Predigt werden, die in die Areise derer dringe, die seine Armut fennen, ihnen die Derzen zu rühren und die Dönde zu bissen. Dauntantesdiens der R. i. i. a.

Bamstag, 25. November 1905.

rühren und die Darde an bisten!

Am Bustag besuchte ich den Pauptgottesdienst der Ring.
Tirche. Beinabe wäre ich wieder beim Einstift in diese umgederdt, denne es schlug mir eine so überheigte Temperatur ans dem mit Wenschen überfühlen Raume entgegen, daß ich sornlich gurüchträtie. Es gesaug mir mit Wishe, ein Plähichen au erobern, sedoch litt meine Andacht wie auch die vieler anderer Besucher unter der mehr und mehr sich steigernden dige. Pelge und libergieher wurden abgelegt, seweit dies möglich war; ich, eingesetit in drangvöllier Enge, muste im Plähichmantel ausbarren, da absolut sein Kaum war, diesen abzulegen, und trug eine Ersältung davon! Außer diesem Wishand mit der Deizung ersaube ich mir eine andere Frage aufzuwersen. Warum deherrichen mur in Daupt und Ring fir che soft ausschließlich die beiden Lieden, alten Westodien. Wer nur den keine Gert, wie der Kirchengelaug, während die berrichen, alten Westodien: "Ber nur den lieden Gott läht walten niw.", Besieh die beiden Lieden, alten Westodien: "Ber nur den lieden Gott läht walten niw.", Besieh die Beiden Bernichen, alten Westodien: "Ber nur den lieden Gott läht walten niw.", Besieh die Beiten Bernichen eilen Metodien: "Ber nur den lieden ganz verstummt sind? Ich in überzeugt, das der Ktreiengesaug dei diesen bekannteren, altgewohnten Rlängen viel mächtiger und frendiger klingen würde und das der alten schoen Lieder fingen zu lassen, vielen and dem Derzen gesprochen sein werd.

Die zuselbergen Dandwerfer haben in der leisten Stadiever

wielen aus dem Derzen gesprochen sein wird.

* Die hießigen Jaudwerfer saben in der letten stadiversordnetensitung mieder einmal seinen Pauch verlyürt, der aus einer geriffen Richtung manchmal weht. Allo, nun soll Schuigeld erhoben werden sitr die gewerbliche Fortbild ung sich il. C. De es dem Derru Magistraisdezernenien beim Ansfall der Abdiummung nicht sondervar zu Wute ward? 18 gegen 10 Stimmen! Fall genade so mit Gewalt berbeigezogen wie in der Fortbildungsichal-Kommissionssiszung. "Roch ein solcher Sieg und ich den verderen." Das neue Nezon zur Debung und Erdastung des hiefigen Pandwerferitandes ist den Derren Stadiung des hiefigen Pandwerferitandes ist den Derren Stadiung des hiefigen Pandwerferitandes ist den Derren Stadiung des hiefigen Pandwerferitandes ist den Derren Stadiverordneten under einem delmeis auf die kultmännische Fortbildungsichnie genießbar gemacht worden. Dätten so der er beiden, so gründlich verschiebenen Lebraufialten anzeleben, z. B. auch die Etals der kleinen fausmännische und der großen gewerdichen Fortbildungsschale, so wäre die Abstimmung eine ganzandere geworden. Und will es überhaupt scheinen, als wenn namennlich den Herren Stadiverordneten der 3. Rlasse die Tragweite des Beschunges nicht vor Augen war, oder hatten se nicht derna gedacht, des sie gerade ihre Sähler neu belatten, wenn sie für Schulgeld kinmiten, oder standen sie unter dem Druck einer treigen Boraussegung. Die rechtlige Seite der Schulgeldigederer die bernienen Konverationen die Angelegendeit auf. Die vorwurtionen die Angelegendeit auf. Die vorwurtionen die Angelegendeit auf. Die vorwurtischen der Angelegendeit auf. Die vorwurtische der Kommunnen obliegen. Schulgende wird der Partreter des Bagistrats feinen Anstohn nur en seieder eine Kultwendungen, selbst wenn keile kann, wenn man bei jeder Beitern des Belgens,

Fr nicht aur Ausfuhrung.

** Traurige Justände findet man in der verlängerten Blücher Juständer in dem daranichtiehenden Feldweg. Es wäre doch jede dienlich wenn die Stadt mal einen halben Tag ein paar Arbeiter daran stellen würde und die Strahe frahen ließ, Frahen und Linder sind nicht mehr im lande, den Wegen passenen. Selbst Männer baben große Last, durchzussommen. Man darf doch wohl sagen, dah der Beg der Stadt sieder soviel an Gebühren einbringt, daß derfelbe einigermaßen im Stande gehalten werden kann. Fußbankeit, sovie Fahrbahn liegen in der prößten Unordnung und baldige Abhülse tut not.

De Frankfurt a. M., 21. November. Die Bemerkungen, welche in der Morgenausgabe vom 12. Kovember ein Einsender, welche in der Antichaus ein Schleim der Mit jet kurzer zeit mit is holosolem Erfolg in Deutschland eingestührt daben, deweiß vor ellen Dingen, das der Einiender das Sphem gar migt kennt und veranlaßt uns einige der durin enthaltenen Unrichtigkeiten klar zu kelten. Es is vor allen Dingen unzuressen, das den deutschland und eingekührt den unzuressen. Dah dieser neue Antibeizungs-Len nur eine Kopie der vor 50 Jahren ans Frankreich zu uns beriber gelommenen Eufschlichers sein den weniger finnmt es, dah die dei unzureisen. Es ift vollmehr benie kedem bekannt, daß es ihr die Gelührlichers gidt als mitgere fisherige Luftbeizungen besterien und den die geben bekannt, daß es ihr die Gelührlichers gidt als mitgere diskorige Luftbeizungen, von der einer meiß, daß sie den Mänmen trockne und kandersküllte Auft ausgehrlichers gidt als mitgere diskorige Luftbeizungen, von der weiße des geben bekannts in der Eufschalbeit von ein der Kanderlicher Stelle bat man in Deutschland sich die Kilde aegeben, an erzuführet, weböglich trog tüblimeterworler Berdnung von Zasser die Sulf dei dieser die Just ausgehren der deutsche geschanden und ein Verlaufen geschaften, welches trog einer, wie der Einstehe der angeichen geschaften, welches trog einer, wie der Einstehe den Fläumen eine, den hygtenischen Ansolven und gescheinen und ein derer die eine große Angabt von Arzten, welche sich die Allage angeschafte baben, bestätigen, die sieher nach ein geschaften den Angeicher und Danzen der untstehe angeich die luft, die die Allage angeschafte baben, bestätigen, die siehen ein die die Allage angeschafte baben, bestätigen, die siehen der die die Allen dies werde haben die Luft nicht verdrich, wie die Lenderrinden und bestehe der Angeschaften der Allagen der Angelen und der Angelen u

Briefkaften.

3. C., Morinftraße. Allen lotden Lotterien und Gefellschaften gegenilder heißt es: Augen auf oder den Beutel. Wenn der betr. "Banfier" Ihnen die Gelber vorenthält, jo zeigen Sie thu dem Staatsanwalt an. Er hat kein Archt, Ihnen einen Gewinn eigenmächtig vorzuenthalten oder Ihnen Loje dafür zu senden gegen Ihren Bunich.

S. 29. Das heroldsamt befindet fich in Berlin. Ein Beichner oder Maler jur Anfertigung eines Familienwappens last fich vielleicht durch ein Inferat in diesem Blatte ermitteln.

2., Bebergaffe. Der Bus- und Bettag ift ein burgerlich-gefeslicher Fejertag und gilt fur Katholifen fo gut wie fur Bro-

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 22. November. Mehr oder minder machte sich seit geraumer Zeit schon im internationalen Börsenverkehr der Einfluß der revolutionären Bewegung in Rußland bemerkbar, und so ist es erklärlich, daß das in den letzten Tagen von dort gemeldete Abflauen der Unruhen durchgängig einen guten Eindruck hervorrief. In New York lagen zudem noch mancherlei andere Anregungen vor, die die Stimmung ziemlich freundlich gestalteten und die Wirkung der mehrfach vorgenommenen Realisationen, sowie des wenig befriedigenden Bankausweises abschwächten. Zunächst berührte es angenehm, daß am offenen Geldmarkt eine kleine Erleichterung bemerkbar war, sodann zeigte sich der europäische Kontinent hier und da als beschtenswerter Käufer, und schließ-lich fanden günstige Berichte über die Geschäftsiage einzelner Bahnen und industrieller Gesellschaften ausgiebige Beachtung. Vielfachen Schwankungen unterlag die Tendenz in London. Indes gewan auch dort im Einklang mit den besseren Nachrichten aus dem Zarenreiche eine zuversichtlichere Anschauung die Oberhand, die noch dadurch eine Stütze erhielt, daß die Anspannung am Geldmarkt ein wenig nachließ. Der Schluß gestaltete sich unter dem Einfluß größerer Käule für Rechnung des Kontinents durchgängig fest. Die anfängliche Mattigkeit der Pariser Börse machte einer unverkennbar nach oben gerichteten Tendenz Platz, als das Scheitern des neugeplanten russischen Generalstreiks gemeldet wurde. Allerdings führten Mitteilungen über eine ägyptische Anleihe und Fallissements in Kairo zu unfangreichen Realisationen, doch erfuhr die Stim-mung hierdurch nur eine vorübergehende Beeinträchtigung. Während Wien zunächst, meist infolge der ungünstigen Geld-verhältnisse, zur Schwäche neigle, übten im weiteren Verlaufe neben den Meldungen aus Rußland noch Nachrichten über eine Verständigungsaktion in Ungarn eine stimulierende Wirkung aus. Anregung boten ferner die bessere Haltung der fremden Börsen, sowie die Tatsache, daß das vielfach umfangreiche Angebot in Industriepapieren glatte Aufnahme fand. Ein völliger Tendenzwechsel vollzog sich während der abgelaufenen Berichtszeit in Berlin. Noch bei Beginn war, wie unmittelbar vorher, die Neigung vorhanden, jede nicht ganz befriedigende Nachricht zu umfangreichen Positionslösungen zu benutzen; den hier und da vorhandenen Anregungen indes nicht allzu großen Einfluß Mit der Beruhigung, die anscheinend bei unserem östlichen Nachbar jetzt Platz zu greifen beginnt, kam auch in der deutschen Reichshauptstadt eine bei weitem zuversichtlichere Stimmung zum Durchbruch. Die lang zurückgedrängte Kauflust wagte sich in den letzten Tagen wieder, wenn auch vornoch schüchtern, hervor, und im Vergleich zur vorigen Berichtszeit sind diesmal bei den leitenden Effekten mit ganz wenigen Ausnahmen Erfahrungen zu konstatieren. Die Disposition des Geldmarktes dari gegenwärtig als leidlich günstig bezeichnet werden; tägliche Dariehen notierten zuletzt mit vier Prozent etwas niedriger, Privatdiskonten behaupteten sich auf 4% Prozent, während Ultimo mittel 5% Prozent galten. Die Erleichterung am Geldmarkt, die auch im letzten Reichsbankausweis zutage tritt, äußerte sich in ihrer Wirkung zunächst bei Renten, von denen russische außerdem noch von der veränderten Verhältnissen im Zarenreiche profitierten. letztere Moment beeinflußte auch die von Petersburg abhängi-gen Transportwerte in günstiger Weise. Von den übrigen derartigen Effekten wurden amerikanische Bahnen auf festeres New York höher, wührend Schiffahrtsaktien ihre aus dem Konkurrenzzwist zwischen Hamburg und Bremen resultierenden starken Verluste fast ganz einholen konnten. Mit der Besserung der Gesamttendenz stellte sich auch etwas mehr Interesse für Banken ein, die sämtlich mit Aufbesserungen die Berichtszeit Am stärksten konnten sich Montanpapiere von ihrer anfänglichen Mattigkeit erholen. Alle auf diesem Ge-biete vorliegenden Anregungen, die zunächst in der allgemeinen Mißstimmung keine Beachtung gefunden hatten, wurden nachher um so ausgiebiger eskomptiert. Es sind dies zunächst die andauernd günstigen Nachrichten über die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten, sodann aber auch diejenigen über die Situation in den heimischen Industriezentren, die besondere Be-friedigung hervorriefen. Aus der Erhöhung der Kohlenverladelizenz in Oberschlesien, den Ziffern über den Oktoberversand des Slahlwerksverbandes, den hier und da wieder vorgenomme-nen Preiserhöhungen folgerte die Spekulation die Richtigkeit der über den Geschäftsgang privatim gemachten Angaben. An-genehm berührten ferner umfangreiche Bestellungen des Eisenbahnfiskus, außerdem erachtete man die neue Flottenvorlage als Ausgangspunkt neuer zahlreicher Bestellungen für die Eisen-industrie. Am Markt der Kassaindustriepapiere herrschte vor-wiegend feste Tendenz. In den letzten Tagen waren nur wenige Papiere Rückgängen ausgesetzt.

Italienisae Rente. Die widersprechendsten Meidungen über die Zukunft der italienischen Rente füllen die Spalten des Handelsteils der Tageszeitungen. Zur Abwechslung meidet wieder die "Perseveranza", daß der Schatzminister Carcano gleich nach Eröffnung des Parlaments einen Gesetzentwurf für die Konversion der 5 Prozent Brutto- und der 4 Prozent Neitorente einbringen wird. Die ordentlichen italienischen Statseinnahmen beliefen sich in den ersten 4 Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 490 818 531 Lire mit einem Mehr von 22 176 505 Lire gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres. An eine Konversion der italienischen Rente ist selbstverständlich nach wie vor noch nicht zu denken, da einesteils das Geid teuer ist und andererseits erst die Eisenbahnverstaatlichung darankommen dürfte, ehe man an die Konversion der Rente denkt. Übrigens darf immerhin darauf aufmerksam gemacht werden, daß die italienische Rente sich einer ausgesprochenen Beliebtheit erfreut. Am 2. November v. J. notierte sie an der Frankfurter Börse 103,90 und gegenwärtig ca. 103,60, also eine ganz annehmbare Steigerung innerhalb eines Jahres für ein Staatspapier mit 4½ Prozent Verzinsung.

Argentinische Gedulas. Das Cedulaskomitee richtet einen Protest gegen das Verhalten der National- und Provinziahregierungen an diese und verlangt die Vollzahlung der Cedulas nebst einer Garantie der Nationalregierung oder die Liquidation der

Bank unter Aufsicht der Gläubiger.

Niederrheinische Akt-Ges. für Lederfahrikation vorm.
Z. Spier in Wickrath. Über die Geschäftslage des Unternehmens wird seitens der Verwaltung mitgeteilt, daß der Geschäftsgang in jeder Beziehung ein guter ist und die Nachfrage auch fernerhin michts zu wünschen übrig läßt. Zu bedauern ist aber die fort-

gesetzte Verteuerung der Rohmaterialien; namentlich gingen Rohhäute in dritter Qualität sprungweise in die Höhe. Man hat ja schon seit längerer Zeit an eine Erhöhung der Verkaufspreise gedacht, hat sie auch zum Teil durchgeführt, aber aligemein ist man vorläufig doch nicht in der Lage, vorwärts zu gehen, aus Furcht davor, es könnten die Amerikaner wieder Oberwasser bekommen, oder auch die sich als Konkurrenten angemeldet habenden Engländer.

Zum Schiffahrtskonflikt. Die Wogen im Bremen-Hamburger Konflikt gehen nicht mehr so hoch, wenigstens sind die Hamburger Blätter ruhiger geworden und auch im Bremer Blätterwald ist Stille eingekehrt. Daß vielleicht ein Wort des Kaisers mitgeholfen habe, ist nicht der Fall, denn es wird bestimmt versichert, daß der Monarch sich vom Generaldrektor Ballin nur Vortrag über seine amerikanische Reise halten ließ, nicht aber über das Einlaufen der Rot andschiffe im Hamburger Hafen. Daß Kaiser Wilhelm von der Sache unterrichtet ist, steht bei seinem Verhältniss zur Handelsmarine jedenfalls außer Zweifel, aber er wünscht jedenfalls nicht nur Herrn Ballin, sondern auch Herrn Wiegand zu hören, nach dem alten deutschen Sprichwort: Eines Mannes Rede ist keine Rede, man muß sie hören alle beede.

Die feste Tendenz am Kupfermarkt. Die Vorgänge in Rußland haben der Spekulation am Kupfermarkt in der letzten Zeit Zurückhaltung auferiegt. Seitdem sich aber im allgemeinen das Geschäft wieder besonders regt, regt sich auch der Kupferpreis von neuem. So hat der Mansfelder Kupferpreis dieser Tage wieder 3 M. Steigerung per 100 Kilognamm gesehen. Der deutsche Markt folgt damit nur dem Londoner, der gleich 4/s Lstr. pro Tonne in die Höhe gegangen ist. Auch am amerikanischen Markt sind die Preise um 25 Punkte in die Höhe gegangen. Es wird dies hauptsächlich auf die Schiffsbauindustrie und auf den Bedarf von Rußland zurückgeführt. Dann sind die Spekulanten recht rege, die den Preis auch in die Hausestimmung hineintrieben. Italien kauft kein Rohkupfer mehr und zwingt nur noch Interesse für Kupferplatten. Man glaubt, daß die gute Stimmung noch einige Zeit anhalten wird.

Zur industriellen Lage. Der Absatz der Dortmunder Brauerei Löwenbräu stieg im abgelaufenen Jahre auf 100 138 hl. gegen 21 497 hl. i. V. Der Bruttoüberschuß, einschl. des Gewinnvortrages, beträgt 411 492 M. Die Abschreibungen betragen 118 836 Mark, die Dividende 12 Prozent, die Gewinnanteile 14 824 M. — Die Pfälzische Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik Gebr. Kayser in Kaiserslautern schlägt 8 Prozent (6 Prozent) Dividende vor. Der Auftragsbestand sei größer als im Vorjahre. — Die Aktionäre des Brauhauses Nürnberg erhalten 8 Prozent Dividende wie im Vorjahre.

Kleine Pinanzchronik. Die Mineralwasserfirma Heinrich Mattoni in Gieshübel wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit einem Kapital von 4,2 Mill. Kr. — Der Stahltrust errichtet in Indiana neue große Werke im Kostenbetrage von 20 Mill Doll. — Das Haus Speyer bereitet die Ausgabe einer japanischen Eisenbahnanleihe vor. — Die früher erwähnte Ausgabe von 1 Mill. Fl. junge Aktien der Neederlandsch-Indische Escompte Maatschappy erfolgt zu 120 Prozent mit einem Vorzugsrecht für die Aktionäre.

Geschäftliches.

Meine Rettung! Der nachstebenbe bom Rotar beglaubigte Bericht gibt Kunde, wie burch ben Gebrauch bes Biolon

ben Gebrauch des Biolon der Körpenkräfte gehoben wurden: Breslaus Brigittental 2, den 4. Mai 1905. Teile Ihnen mit, daß ich infolge eines Blutz verlustes so bintleer war, daß ich lange Zeit das Beit hüten mußte. Da bekam ich auf Brankassima des Hern Dr. B. von Ihnen 2 Bactet Bioson zugeschieft, welches sür mich eine wahre Mettung war, da ich schon viele Präparate gebraucht hatte, aber immer ohne Ersolg. Da ich aber nun Bioson regelmäßig und nach Borschrift genommen habe, war ich schon nach einem Bactet soweit hergestellt, daß ich wenigstens ein paar Stunden aussichen konnte, und nach dem zweiten Backet sonnte ich schon laufen und spreche ich meinen besten tausenbjachen Dans. Berde auch Bioson in Freundens und Befanntenkreisen aufs Wärmte empfehlen und spreche nommals weinen besten Dans aus und zeichne dochdetend Fran Minna

bem zweiten Backet konnte ich ichon laufen und ipreche ich meinen besten tausendichen Dank. Werde auch Bioson in Freundens und Bekanntenkreisen aus Wärnste empfehlen und ipreche nochmals meinen besten Dank aus und zeichne bochachtend Frau Minna Edelt, geb. Westphal. Unterschrift amtilch beglaubigt: August Schneiber, Kotar, Breslau.

Erhältlich sertig zum Gebrauch, das halbe Kilo 8 Wart, in Apotheken, Drogerien usw., Berjand-Depot in Wiesbaden: Hosapotheke. Man lese die Berichte der medizin. Zeitungen, Krankenbäuser, Professoren, Aerzte usw.

(B. Z. 8588) F 16



Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Minder, sowie blutarme, sich mattfählende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene is en Alters gebrauchen als Krättigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HOMMEL's Hacmatogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Eräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Riommet" Hacmatogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen autreden.



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Beitung: 28. Schnite vom Brühl.

Berantwortfieber Reboltrur für Bolitit und handel; U. Mosglich; für des Femilieren: I Raisley; für den übrigen Teil: U. Kötherbt; für die Auseigen und Bellummun D. Dornauf; Smitht in Biebbaben. Deus und Berlag der A. Schellenbergieben bei Buchdruderet in Miebbaben.

Neueste Facons eleganter Sitz enorme Auxwahl 42 Kirchgasse 42 gegenüber Schulgasse.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt

wird bei nie mand, jedoch enorm billig taufen Sie durch Ersparnis der Labenmiete und Gelegenheits-täufe einen Posten

Anzüge, Paletots in neuesten Mustern und guter Berarbeitung, teilweise auf Rohbaare gearbeitet Ersah für Mah), Joppen und Sosen in größter Auswahl, für jeden Beruf geeignet, Savelods, beren früherer Breis 10, 15, 20—45 Mt. war, jeht 3, 6, 10, 15, 20, nur jo lange Borrat reicht.

Drachmann.

Rur Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.



Puppen und Spielwaren.

Kirchgasse 48.

Kirchgasse 48.



Jedes Facon 🛮 Jede Grölse Massen Auswah! 42 Kirchgasse 42 gegenüber Schulgasse

Eleganter Sitz Preise 1.75 - 16 Mk. solide moderne Stoffe feinste Verarbeitung 42 Kirchgasse 42 gegenüber Schulgasse

Total-Ausverkanf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Uhren, Gold- und Silberwaren

zu enorm billigen Preisen.

Marktstrasse 6, neb. d. Polizeigebäude. Ph. Schlosser.

Achte auf Deine Gesundheit!

Deutsches Reichs-Patent.

000000000000000



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

Patent in vielen

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Luftheizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2-5 Liter per Tag, je nach Grösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. - Prespecte gratis durch den Patentinhaber und Fabrikanten

Conrad Marell, Taunusstrasse 13,

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz.

find die prattifchften und billigften herren-Schreibtifche. Durch Berablaffen der Mollialoufie vericiliefen fich alle Schubladen bon felbft. Borratig in berichiebenen Ausführungen und Breislagen in ber

Möbel-Fabrik von C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10, Softieferant Ihrer Rgl. Dob. ber Frau Pringeffin Luife von Preugen.

älteste Importfirma

befindet sich ausschliesslich

Flachsmarkt 18. B. Ganz & Co., Mainz.



Vollkommenster

Scite 8.

Schnallenstiefel

der Gegenwart.



Empfehlenswerte Schnallenstiefel schon von Mk. 10.50 an.

Neustadts

Schuhwarenhaus

Wiesbaden, Lauggasse 9.

2974

Alechte Sarzer Kanacienhähne von 7 .- Mit. an, jowie in- u. ausland. Sing- u. Biervögel offeriren Geneihe & Co., Fredvich: frage 46.

Warum Ist die Tilstere Weil sie die meisten und Konkurrenzies! Ziehung v. II.—i6. Dezember der TILSITER LOTTERIE 21000 Gewinne über Gesamw. Hauptgewinne W terd. Schafer Dusselderf.

nur Rengaffe 22, 1 Etiege hoch.

Schuhverta

roner

Unvergleichliches

Farben - Sortiment

von mehr als 75 neuen Farben.

Feinstes Damentuch.

Special - Qualitäten:

135 cm breit IA per Meter 6.50 Mark. 120

1. Bacharach. 4 Webergasse 4.



Wer nie gewonnen versuche sein Glück in der nächsten grossen Gewinnziehung am 1. Dezember. Im Laufe eines Jahres gelangen über 183/4 Millionen Mark zur unbedingten sicheren Verlosung und baren Auszahlung, darunter folgende Mauptgewinser 2 à M 510000, 3 à M 480000, 3 à M 240000, 1 à M 180000, 1 à M 150000, 2 à M 85000 usw. Jähr- 14 grosse Gewinnziehungen für jeden Beteiligten. Die allergünstigste Gewinnehance bietet die aus hundert Mitgliedern bestehende Serien- und Prämien - Losgesellschaft, Im ungünstigsten Fall erhält jeder Be-teiligte einen erheblichen Teil seines eingezahlten Beitrages zurück! Monatlicher Beitrag je nach Höhe der Beteiligung nur M 10.—, ½ M 5.—, ¼ M 2.50. — Beteiligung jederzeit ohne Nachzahlung. — Prospekt gratis. F79 Wiihelm Lübbers, Lübeck 9 Bankgeschäft.

Vertreter gesucht.

und alle Puppen-Artikel

findet man am billigsten in grosser Auswahl im

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.

Kirchgasse 48.

Un bie Bahlung ber Rudftanbe fur 1905/06 wird hiermit erinnert. 15. Dezember b. 3. hat bas Mahnberfahren zu beginnen. Wiesbaden, ben 18. Rovember 1905.

Die Rathol. Rirchenfaffe.

Gasöfen, Gasradiatoren, Gastocher

empfehlen wir in großer Muswahl ju fehr billigen Breifen.

Maschinenfabrit Wiesbaden, Gef. m. b. S.,

Uneftellungelotal: Friedrichftrafe 12.

************* Wer nie verließ ber Borficht enge Kreise Und selbst aus seiner Jugend Lagen Nichts zu bereu'n hat, zu beklagen: Der war nie iöricht — aber auch nie weise,

Bobenftebt.

******************************* (40. Fortfegung.)

Schloß Bredow.

Ariminalroman von R. v. Schlieben:Reventlow.

"Wie follte ich das?"

Benn ich jum Beifpiel ein Opfer von Ihnen forberte, würden Gie imftande fein, es mir gu bringen?" Bielleicht.

Darf ich Gie auf die Brobe ftellen?"

"Inmerhin."

But. Go vergichten Gie mir guliebe auf den morgenben Spaziergang mit Raspary.

Das hatte fie erwartet und gehofft, aber nichtsbeftoweniger stellte fie fich febr überrascht.

Sie wiffen doch, warum ich diefen Bang mit ihm machen will", jagte fie nach einer Pauje. "Jah weiß es nicht."

"Um mich noch mehr mit ihm zu befreunden, sein Bertrauen in noch boberem Grade ju gewinnen."

Das ift es ja eben, was ich fürchte." .Es geschieht doch nur um der Sache willen, die mich

bierber geführt bat." Sie werden noch vielfach Gelegenheit haben, mit

Raspary zu berfehren, mehr als mir lieb ift — können Sie mir nicht diefes fleine Opfer bringen?" "Liegt Ihnen wirklich so sehr viel daran?"

An der Sache weniger, als daran, bon Ihnen einen Beweis zu erhalten, daß Sie . . . daß Sie mir nicht ganz abbold find.

"Nun wohl", fagte fie nach einer Paufe langfam, "ich will Ihren Bunsch gewähren. Aber ich knüpfe eine Bedingung daran."

Jede, die Gie wollen." Er füßte in beißer Danfbaribre auf feinem Urm rubende Sand.

Sie ift nicht ichwer. -- Sie muffen an meiner Stelle mit Raspary gehen."

.3di?"

3a. 3ch fann ihn nicht gut allein geben laffen, nachdem ich ihm auf fein Drangen meine Begleitung jugefagt 3d habe auch meine Grunde dafür, nicht gu wünschen, daß er allein geht."

Warum nicht?"

Weil er meiner Ansicht nach zu wenig Wert auf die Spuren legt, die von den Mördern gurudgelaffen worden find."

"2Bo?"

Muf ihrem ganzen Wege, besonders am schwarzen Quch.

Die, welche wir faben?"

"Diese und andere. Es handelt sich nun darum, ihn beranlassen, jenen Spuren auf das genaueste nachzuforicen, wenn auch darüber schließlich der ganze Taa bergeben follte. Es mare mir fogar recht lieb, wenn bies geichab."

Barum?"

"Weil ich — aber dies fage ich Ihnen nur unter ftrengster Disfretion — jest gerade auf den Gedanken gekommen bin, dann ebenfalls eine fleine Untersuchung anzuftellen, aber nach gang anderer Richtung bin."

"Mit Miesto?" "Ja." Ihr war, mahrend fie mit Frit sprach, der Gedante gefommen, daß, wenn es ihr gelingen jollte, von Miesto die gesuchten Papiere zu erhalten, es vielleicht

doch das beste sein würde, unmittelbar darauf abzureisen.

Je größer dann der Borfprung war, den fie vor Raspary haben würde, um fo beffer.

D, es foll mir nicht schwer fallen, ihn fernzuhalten", rief der Leutnant lustig. "Im Notfall führe ich ihn in die Bufterwiger Torfmoore und laffe ihn bis zum Abend barin fteden."

"Meinetwegen auch noch die Nacht hindurch", stimmte Bera in seinen Ton ein. "Benn Ihnen die Lösung dieser Ausgabe gelingt, werde ich Ihnen zu großem Dank verpflichtet fein, Berr Leutnant.

D nicht doch, ich bin Ihnen dankbar ,daß Gie mir Gelegenheit geben, Ihnen einen Dienft zu leiften, wir find ja ohnedem tief in Ihrer Schuld, die gange Familie, ich aber befonders."

Bofür?"

"Sie frogen noch? Hat nicht das Anerbieten, daß Gie meinem Bater bezüglich der Jagd gemacht haben, uns bon einem schweren Drud befreit? Er bat fich freilich noch Bedentzeit ausgebeten, aber ich zweifle nicht, bag er es annehmen wird. Er ist seitdem schon weit heiterer."

Das freut mich."

"Aber wenn Gie morgen Diesto fprechen wollen. dann ift ce am besten, wenn ich ihn jett aufsuche und es ihm fage. Jest habe ich am meiften Ausficht, ben Berumftreicher gu treffen.

"Sie haben recht. Geben Giel Ober nein, ich begleite Gie noch ein Stud."

.Gie überschütten mich ja beute abend mit Liebenswürdigfeiten", jubelte er, ihren Arm an feine Bruft

"Und Gie bruden mir gum Dant den Arm fo, daß ich morgen blaue Flede haben werde."

"Die fuffe ich weg", rief er übermutig und gog fie mit fich fort.

Unmittelbar nach dem Abendbrot war Gertrud, wie fie beriprochen hatte, zu der alten Bolin gegangen, Miesko, der mit einem Gebor wie das eines Luchses begabt war, hatte fich, als er fie fommen hörte, von seinem Lager aufgerichtet und war ihr entgegengeeilt. Er wollte nicht, daß seine Mutter, die nach ihrer Lieblingsgewohnbeit am glimmenden Berdfeuer faß und in die Glut starrte, erfahre, um was es sich handle. "Bekomme ich Geld?" rief er mit gedämpfter Stimme

und bat fie, auf der Bant bor der Butte Blat zu nehmen, die bon dem mächtigen Lindenbaum bollig in nächtiges Dunfel getaucht wurde.

3ch würde es dir icon mitbringen", fagte fie, "wenn

bu mich nicht betrogen batteft."

"Ich betrüge niemand", versetzte er mit einem scheuen Blid.

"Doch, du bift ein Dieb und Betrüger, der viel eber fünfundzwanzig hiebe verdient hat als fünfundzwanzig Taler.

Sie schwieg, um die Wirfung ihrer Borte gu er-Er war verdutt. Er wußte nicht recht, was er proben. jagen follte.

"Wen habe ich benn betrogen?" frug er endlich.

.. Wich.

"O nein, gnädiges Fräulein." "Du hast mich betrogen."

"Sabe ich Ihnen nicht die Schriften gebracht?"

D ja - aber nicht alle."

"Nicht alle? O, wer ist der schlechte Menich, der dem gnädigen Fräulein das gesagt bat?"

Das ist gar tein schlechter Mensch, sondern jemand, der die Sache gang genau fennt."

"Es ift nicht möglich."

Billft du damit fagen, daß ich liege?"

D nein, ich weiß, das gnädige Fraulein lügt nie." Aber du liigft febr oft.

"Nur manchmal", suchte er sich zu entschurdigen. "Nein, du bist ein ganz verlogener, schlechter Mensch, der die Belohnung gar nicht verdient, die er haben foll. "Ich foll fie also doch haben? D, das gnädige Frau-lein ist gut!" Er suchte ihre Sand zu kilfen, die fie ihm

raid entzog. "Ja, du follst eine Belohnung haben, aber nur, wenn

auch die fehlenden Papiere gur Stelle bringft." Wiesto fratte fich hinter ben Ohren. "Das wird fcmer halten", meinte er zögernd.

Barum denn?"

"Ich . . . ich habe sie nicht mehr." "Du lügst wieder."

"Nein, diesmal lige ich nicht, wirklich nicht", beteuerte er so aufrichtig, daß Gertrud ihm Glauben

"Bo find fie denn?" frug fie. "Ich habe fie dem Millerfranz gegeben." "Du - das ift nicht wahr. Go etwas berichentft bu

Geschenkt habe ich fie ihm auch nicht, nur zum Auf-

heben gegeben.

Barum denn das? Du haft doch Berftede genug." MIS ich dem Millerfrang fagte, bag ich noch einen Teil ber Papiere batte, da meinte er, ich follte fie ihm geben. Er würde bann auch eine Belohnung befommen, und die wollten wir teilen.

"Mha, gar nicht fibel ausgebacht! Schabe nur, baß mun wohl feiner bon euch etwas befommen wird."

Reiner?" frug Micsto ganz entfeht. "Nein, keiner. Die erhält nur der, der die vollftändigen Papiere bringt."

Eine Baufe entftand, mabrend beren Diesto fich bersweifelt birrch feine ichwarzen Saare fuhr. "Er muß

mir fie berausgeben", rief er endlich. Wenn er es nur tut.

Sie geboren mir, und ich möchte ihm nicht raten, fie mir bermeigern gu wollen."

"Ad) - du haft ja teinen Mut."

(Fortfennng folgt.)



Neumeyer's Erster Frankfurter Schuh-Bazar, 37 Rirchgaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftr.,

bringt jest einen großen Boften

meistens Reisemuster, die mit 30°/0 dis 50°/0, also teilweise für die Dälste des wirklichen Engros-Breises, erworden sind, zu entsprechend billigen Breisen zum Berkauf. Es besinden sich darunter die seinsten Chebreaup-Stiefel in Goodpean-Welt-Ausssührung, Sedereaug mit Lackbesah, Bor-Calf x. x. Aur elegante Formen. Feinstes Material. Allererstes Fabritat. Wir glauben diermit unseren verehrten Abnehmern etwas Hervorragendes zu dieten und bitten um Leachtung unseres Schausensters. Ausgerodigen Reisemustern, die natürlich nicht in allen Größen vorhanden sind, haben wir unsere beliebten 6.50 und 7.50 HerrensSchnürz, Juge und Schnallenstiesel ietzt in allen Größen wieder auf Lager. Die ganz prima Bop-Calf zu 9.50 sind unstreitig etwas selten Schönes und wollen wir hieraus besonders ausmerksam machen.

Neumeyer's

Erfter Frankfurter Schuh=Bazar,

37 Rirdigaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftr.

Steigerungs

Werthpapiere weift ein erfahrener, gut unter richteter Bantsachmann geg. Gewinnbetbiligung nach. Zuschriften unter ... ewinne ence" bei. die Annoncen-Exped. . B. B'ischer. Budapeft, Gerlichgaffe 1.





Unerreicht gegen rote, spröde, rissige aufgesprungene Hant! Mit Kembella Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter! Macht und erhält Gesicht und Hinde resignart und sammetweich!

Macht und erhält Gesicht und Hinde resignart und sammetweich!

Hombella fettet und klebt nicht! Tag und Macht zu verwenden!

Tube 60 Pfs. und I ilk. Kormbella-Seife, nur Gmalibit, keine Packeng.

Zu haben in allen Apotheken, Drogaries, Parfumerien. Creme

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 25. November 1905.

ericheint allabenblich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, melde in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend-Ansgabe Des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfte in ben Schalter Maumen geftattet.

Bei fdrifilichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original Beugniffe, fonbern beren Abfchriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original- Zeugniffe ober fonftiger Urkunben ibernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Difertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Befferes Mtadden ob. einfaches Fraulein ju zwei Mabchen bon 7 und 8% Jahren gejucht. Mithulie im hanshalt, Raben und Bügeln erwünscht. Kaifer-Friedrich-Ring 24, Part.

Zuverlässiges Mädchen

mit guten Beugniffen, welches naben u. ichneibern fann, als Rammerjungfer gesucht. Offerten u. Rt. 278 an ben Tagbi. Berlag.

Derkäuferin für Bolls u. Rurgwaaren fucht Carl Claes, Bahnhofftraße 10,

bon Bebensmittelgefchaft nach Franffurt a. Di.

Gute Bengniffe erforberlid, Offerten mit Geh-Anipr. bei freier Station unter B. B. W. 438 an Rudolf Wloffe, Frantfurt a. M. F 189

Einige junge Damen

Weihuachts-Geschäft

Theodor Werner. Reinen- und Baide-Saus, Bebergaffe 30, Gde Langgaffe.

Berfäuferin, intelligente, berlangt aushülfsweise sofort ab. Aufrecht. Lanogasse 82. intelligente, berlangt

Jehrmadden mit guter Schulbilbung fucht Carl Claes, Babnhofftrage 10.

Angeb. Zuarbeiterin gef. Luifenftr. 7, Stb. 2.

Etichtige Juarbeiterin gesucht Bellrigftr. 7, 1. Gin Madden fann bie ff. Damen-Schneiberei grundlich unter gunftigen Bedingungen erlernen Moripftrage 20, 2.

Morihstraße 20, 2.
Gine perfecte Weitzengnaberin gesucht Bilhelmstraße 24, 8.
Deificugualerinnen für Damenwäsche Gefawifter Straus.

Grite felbft. Arbeiterin und ameite f. f. und mittl. Benre gef. Off. u. O. 250 a. b. Tagbl.-Berl.

ein befferes frautein jur Stitte und Gefelle jur Sithte und Gesells schaft einer alteren seinen Dame, ferner bei Fraulein zur Stühe in best. Serrschafts-hauser nach Baden-Baden, nach Bingen a. Rh. und hier, serner eine tüchtige Küchens haushälterin in erstlassiges Hotel für bter, Jimmermädchen, Sausmädchen, Alleinmädchen, Kindermädchen, ein tüchtiges Büsselraulein für seineres Bahnhoferrestautent, Küchenmädchen i. w.

Central=Büreau Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittlerin, Bürean allererfien Ranges, 24 Langgaffe 24,

Stochttt, bie felbitft, tochen tann in antiges gausmabenes per 15. Des gel. Beibe bei bobem Bobn, gute Bengnife erf. Differten hohem Lohn, aute Bengniffe erf. Offe unter B. 272 im Tagbl. Berl. abzugeben.

Hanshälterin

ju einem Deren Brat nach außerhalb fucht Central-Bur. Frau Lina Wallrabenftein, Stellenbermittlerin, Langgaffe 24.

bie gut bürgerl. focht u. Hausarb.
bie gut bürgerl. focht u. Hausarb.
borh.) bei gutem Bohn fosort gesucht. Melben
von 11—1 u. 5—8 Uhr Lessingstraße 3.

eine tücktige Restaurationerdin
bohrn Lahn.

hobem Bobn, Rudenmabden borhanden, fotble verfchiebenes anberes Berfonal. fr. Abeline Baumann, Stellenvermittlerin,

Fanlbrunnenftraße 8, 1.

Gefucht bei gutem Gehalt für 15. Dez.
ober früher einfache Stute
mit guten Empfehlungen, ev. befferes Mäbden,
bas gut focht und Sausarbeit verrichtet. Off.
unter U. 272 au ben Lagbl. Berlag.

Mach Berlin fofort gesucht au einer Dame ein j. Gri. als Stupe, b. perfect focht, ichneibert u. eiwas muffalifch ift. Bilb u.

Bengnigabider, an Dr. Blod, Luitpolde, ftrage 23, Berlin. Bleifiges Daben in fl. beff. Saushalt gef.

Pleisiges Mädden in fl. best. Haushalt ges. Philippdberg 26, B. l.
Ensiches Mädden gesucht Dambachthal 18, Bart. Mädden f. fl. Haush. gelucht Mörthstraße 6, 1.
Tückt. Hausmädchen in gute Stelle gesucht Franz-Abtstraße 14, Rerothal.
Tückt. Hausmädchen gesucht Kheinstraße 52, 1.
Sin ordentliches Mädchen sür die Kinde gesucht, demselben ist Eelegenheit geboten, die seine Küche zu erletnen. Sonnenbergerstraße 11.
Hallinductt zum 1. Dezember gesucht Bucher schuckt.
Onde für sosort oder 1. Dezember ein tüchtiges Mädchen. Moritstraße 34, Philipp Theis.

Philipp Theis. Buberlaffiges Dienfimadden gejucht Bertramftrage 5, 2 lints.

Ein Zimmermadhen,
welches auch Hausarbeit überninnte, per josort
gesucht. Billa Melanie, Elisabethenstraße 7.
Gin einf. Madden in fl. Haushalt
gesucht Moristraße 18, 2. Et. I.
Pletsiges Madden sür Haus- u. Kiichenarbeit
gesucht Kriebrichtraße 21. 2.

gefucht Friedrichftrage 21, 2.

Gesucht sofort

au Herrschaft ohne Kinder ein neites sanges Madnen, nicht unter 18 Jahren, bei Eltern ober Berwandten wohnhast, weiches alle Rähenreiten z. versteht, eventuell später mitzugeben nach London. Abresse im Tagbl.-Berlag. Mx Ein Madhen vom Lande für Hausarbeit per sosort gesucht Taumnstraße 17.
Weiners reintiches Mädden per 1. Dez 1905 gesucht Querselbstraße 7, Hochpart. Its. Gesucht braves Mädden für Kiche und Hausarbeit, Emma Eron, Al. Burgstraße 9, 2.
Tücktiges braves Mädden sosort gesucht Ihringauerstraße 16, 2, Echulis.

Bibeingauerftraße 16, 2, Echuls. Madden, bas tochen taun, 30 Mf. Lobn, jum 1. Dezember gef. Blebrich, Wiesbabenerftr. 84, 1. 1. Dezember ges. Btebrich, Wiesbadenerftr. 84, 1.
Nettes Maden, das fein soch, zu einz. Dame geiucht, 25 Mt. Lohn; desgl. sucht ein ält. brav.
Mbd, das eins. tocht. St. d. Fr. Anna Müller,
StellensBerm. Sedaustr. 2, B., Ede Walramstr.
St. de Jimmermadchen f. st. Hamilien,
Jimmermadchen für Dotel 1. Kas.
hier, Hansmadchen f. Hotel, Lüchenmädchen für

Frau Gife Gerich, Stellend., Schulgaffe 2. Gine ordentlime faubere Bugfrau jum

Babenpupen für Abends gejucht. G. Ohln, Bahnhofftrage 3. G. Ohln, Bahnhofftraße 3.

Siche faubere Monatsfrau ob. Mädchen für fleinen Hanshalt Morgens von 9—11, Mitrage v. 1/12—3 Emierstraße 22a, 2.
Sofort ein faub. zuberläffiges Wonatsmädchen für 11/12 Stund. Borm. ges. Abelheidfir, 91, P. Pleihiges, ankändiges Laufmädchen in dauernde Stellung iofort gesucht.

Bapeterie E. Folifiusern, Kt. Burgfir, 8.
Eine ält. Frau zu zwei Kindern tagsüber ges., ev. auch für ganz. Räd. Etveillerftraße 5, Sid. B. Dermannstr. 18 ein Mädchen z. Flaichenspülen ges.

Weibliche Perfonen, Die Stellnug fudjen.

Sof. Engag. f. ang. Bertauferin fib. Beibnacht. Off. erb. unter C. G. Roberftraße 6, Bartenb.

als Befellichaft. leibenber als Gesellichaft. leibender Damen. Erz. ber Kinder, jowie zur Führung des Hausd. eines alt. Herrn thätig gew., f. Stelle, eb. zur Aushülfe. Prima Zeugnisse. Off. u. B. 224 an d. Tagbl. Berl. Gine gewandte, energifche und umfichtige junge

Dame mit guter Danbidrift, perfect in boppelter Buchführung, fowie ficher im Rechnen, sucht, geftügt auf la Zeugnifie, balbigit bouernbe Stellung als Raffirerin ob. Buchhalterin. Offerten erbitte unter Ma. 222 an ben Tagbl. Berlag.

elbsträndige und guter Fam., 22 Jahre, faufm. geb., auch frz. u. engl., guberläffige Arbeiterin, mit guten Zeugniffen von ihren bish. Stellen als Majchinenschreiberin, Buchhalterin (gleichz. Ber-Majchinenschreiberin, Buchhalterin (gleichz. Bertänserin), Kajsirerin u. Torrespondentin einer frz.
Habrit, sucht irgend eine Bertrauensst. in Wiesbaden. Off. u. L. 278 an den Tagbl.-Berlag.
Tächtige Bertäusferin der Lebensmittelbranche
incht anderw. Engagem. dier oder auswärts.
Offerten unter VV. 276 an den Tagbl.-Berlag.
Unftändiges gewandtes Mädchen, welches
im Nechnen und Schreiben gut dewandert ist,
jucht Stellung, entweder in Colonialwaarens od.
Rurzwaarengeschäft. Näh. Walramstraße 8, B.
Tückt. Weiße u. Gebildsopferin sucht d. Stelle
in Hotel. Näh. Scharnhoristr. 18, D. 17.
Mädchen sucht Beschäftigung im Sinsbestern. Geisdergstraße 16, 1.

Fraulein fucht Rochlehrstelle. Geff. Offerten unter J. 277 an ben Zagbl. Berlag.

Chriftl. Seint, Serderfir.
21, empfiehlt sofort ober 1. Dezember g. b. Köchin ob.
Alleinundbeheu. B. Geißer, Stellenverm.
Föchtt Aberftraße 52, 1 links.
Rang's Stellenbert.

Zaug's Stellenvüreau, Friedrichtraße 14, 2.
Telephon 2368. Empf. tiicht. Herrichaftschin, beff. Daus, Zimmers u. Alleinmädden.
Frau Elife Pang. Stellenbermittlerir.
mit guten Beugn. fucht Anfangs Dezember d. Stelle, geht auch als Alleinmädden in Ileinen Handalt. Off. unter N. 278 an ben Lagol. Berlag.

Beitochin,

von ber Berricaft gut empfohlen, fucht gum 1. Dezember 1906 Stellung. Taunuoftr. 1, 3 r. Befferes Dabden fucht beffere Stelle in finber-Besteres Maden sucht bessere Stelle in kinder-losem Haushalt, im Koden und Hansardeit bewandert. Offerten erbeten Emserstr. 23, 1. St. Ein sunges sleißiges Madenen such baldigst Stelle. Maderes det Frau Brömser, auf dem Blumenmark. Ivei iunge Madden suchen Stelle als Hausm. In erfr. Hochstatte 14, 3 St. Ein st. Maden, w. selbsist. soch. k. sucht Stelle 2. 1. Dez., nimmt auch Anshülse au. Käderes Frau Elise Gerich, Stellenverm., Schulgasse 2. Telephon 3017.

Stellenverm., Schulgasse L. Telephon 3017.

23 Tlegerin mit sehr gut. Zeugn. und Offerten u. P. 278 an ben Tagbl.-Berlag.
Tück. Bûgl. s. Brivatt. Kömerberg 30, 1 r.
Mädch. s. 28. u. Bugbeich. Wellrishtr 18, D. D. r.
Mädchen s. Walche u. Butbeich. Metgergasse 25, 2.
3. Frau s. Walchesch. Kab. Karlstr. 38, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Butbeich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Butbeich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Butbeich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Daschmoch. s. Beich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Daschmoch. s. Beich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Woch, s. W. Daschmoch. s. Beich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Web. s. W. Bathmoch. s. Beich. Friedrichtr. 38, 2, 8, Kaiser.
Web. s. W. Bathmoch. s. Bath. Ablerstr. 49, D. 1 l.
Ordentiches Wädchen v. Lande sucht tagsib.
Stell., geht auch sinnbenm. Elwistertr. 18, B. B. L.
Gewandtes fücht. Wädchen sucht Anshülfsst. die
15. Dez. Off. u. W. 277 an den Lagbl.-Berl.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Der Stellung fucht perlange bie "Deutsche Ba

perlange bie "Deutide Bafangens Boft" 256, Gflingen a. R. F 97 Arditett, flotter Beidnier, für Bribatarbeit V. 227 an ben Lagbi. Beriag.

Fleißiger junger Mann,

ber feine Lebrzeit i. faufm. Gefchaft beenbet, finde Siellung als Bertaufer ze. in hiefigem Details Gelacit einer Specials Branche. Genaue Off. Gefait einer Special Branche. Genaus Off. m. Gehaltsgnifprüchen 2c. unter . 278 an b. Tagbi. Bering erbeten.

Gin braver Junge, der fleinere schriftliche Arbeiten erledigen kann, gesucht. Räheres Tagbl. Berlag. Mn Anderes Tagbl. Berlag. Mn Gute Siellung Mechanifer, welcher seinere Mehinstrumente und Apparate berstellen kann und auch in der allgemeinen Maschinenschlössert Bescheib weiß. Gest. Off. unter A. 871 an den Tagbl. Berlag.

Gin selbsständiger erster Conditor-gebittse gum baldigen Gintritt gesucht. Rab. Arndestraße 2, im Baldigen Gintritt Chrling für cin Baldireall sosort gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. Na

Ceute,

5—88 J. alt, welche herrichaftl. Diener in fürstlichen, gräft. u. bertichaftl. Häufern werben wollen, sofort gesucht zur Ausbildung. Dienersachschule und Gerbier-Behranstalt, Al. Kornmartt 14, 1, Frankfurt a. M. Brofpeste gratis. Bis jest über 4200 Diener verlangt. (Fopt. 3445) F 139

berlangt. (Fopt. 3445) F 189
Sausburfche gesucht 16—18 Jahre und ein Lehrling Querfeldtraße 7, Colonialm. und Delikat.
Jung. Hausburfche gesucht Oranienstr. 8, Baden.
Sausburfche, joliber, 20—22 Jahre alt, für dauernde Stelle ges. Rost u. Logis im Dause.
Gerteigwaarenhaus Weiner, Mauergasse 17. Junger Sausburiche gefucht Bismards ring i, Edladen.
Sand. t. Sausburiche, welcher ferbieren fann, jofort geindt Schwalbacherftraße 15, Rupp.
Ein ordentlicher braber Saus-buriche für jofort gejucht

Beftaurant Baum, Schwalbaderftrage.

Laufburiche, junger, fauberer, jucht für sofori Carl Claes, Bahnhofftrage 10.

Herrichaitskuticher, ledig und undetern, etwas Gartenarb., per fofori gefucht. Raberes im Tagbl.-Berlag. Mk 3. ftadtfundiger Antider auf Rummer gefucht Jahnftraße 19.

Männliche Verfonen, die Stellung fuchen.

herr, afabemisch gebildet, schrifts gewandt, kautionsfähig, fuct Beredienft als Borleier, Sekretär, bei Ansertigung aller schrift. Arbeiten bei besch. Ansprüchen, würde auch als Teilhaber bei rent. Unternehmen eintreten. Off. n. 4. 278 an den Tagbl. Berl.

bisher Bumbalter u. Raffirer u. Disponent, mit allen sonstigen Bureauarbeiten burchaus vertrant, jung verheirathet. Ansang Boer, sucht, gestüht auf prima langjährige Zeugnisse, per 1. Januar anderweitige Stellung.

Emergifch, eignet fich befonders jum Borfieber eines großeren Betriebs Berionals. Offerten unter M. 228 an ben Lagbi. Berlag.

Berb. Dann fucht Stelle als Gintaffirer, Muffeber, Bader; nimmt auch Sausburicheftelle an. Caution bis 1600 Dit. tann geftellt werben. Offerten unter M. 276 an ben Tagbl. Berlag.

Sitchtiger Sansburiche mit guten weien, fucht etelle 1. Dez. o. fof, burch Fran Chr. Brand, Gotha, Judenstraße 4. F 195 Junger Mann fucht Rachmittags Beichäftigung. Offerten unter B. 275 an ben Tagbl. Berlag. Zacht. Comeiger f. fof. St. Bermanftr. 15, B. 3r. In der Kaffechalle Marktftr. 13

find arbeitslofe Schneiber, Sausburschen (auch einer, ber perfect englisch spricht), Taglohner Beute gum Teppickflopfen und Holggerkleinerst und zu andern Arbeiten, die um Arbeit bitten.

Schön gestickte, reichlich Material, weiss u. farbig.

Grosse Parthie Stoffreste zu Blousen von Mk. 2.50 ab, zu Schürzen von 50 Pf. ab, schön gestickte Schürzenreste von I Mk. ab.

Madapolam-Reste. schwere u. feine Qualität.

W. Kussmaul, Aheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

Telefone : - Qartenbeftellungen werden prompt beforgt.



3.20 Sawerse bant. Hasenbr.

Hasenrücken 1.80 Hasenheule 1.50 feinste Rehrlicken 8.-

Reporaten 6.fowie fonftiges Bild und Geflügel

binigft. Teleson 2671 Merostraße 28. Emil Petri.

wird es Ihnen fagen, bag man billig und gut!

feine Serren-Anguige, auf Boghaar gearbeitet, Grfat für Dag, in fehr modernen Farben, fomie ein Boften Lobenjoppen, einzelne Sofen fauft Rur Darftfir. 22, 1. Rein Laben.

Miodes.

Begen vorgerückter Saison vertaufen wir fammiliche hute von 12—25 Mt. jeht zu 8.50 Mt. L. Lauferweiter, Ede herbers u. Richlik-

Spielwa Rusen Unterröcke

Miorgen-Ausgabe, 2. Blatt.

bis Ende November rocent Rabatt.

Simon Meue

14 Langgasse 14.

Juwelier,

empfiehlt sein grosses Lager

aller Neuheiten.

Bekannt billig.

Altes Gold und Silber nehme in Kauf und Tausch.

iesbadener Lehrer-Verein.

Wissenschaftliche Vorträge über "Faust",

Herrn RDr. J. Collin, Prof. der deutschen Literaturgeschichte an der Universität Glessen.

HIV. Worlesung am 25. November 1905
in der Aula des Reform-Real-Gymnasiums, Oranienstrasse 7. Anfang 4% Uhr.

Thema: 1. Der "Faust" von 1808 (Fortsetzung).

2. Der zweite Teil des "Faust" (1825—1831).

NB. Einze-Ikarte am Saaleingange zu haben für Mk. 1.25.



Mk. 15 .- und Mk. 25.-

- Div. Patente. -

Täglich neue Anerkennungen, die alle dasselbe besagen.

Erich Stephan,

Ausst.-Magazin für Haus u. Küche. Kleine Burgstrasse und Ecke Häfnergasse.

Der Sonntags = Verein für junge Mädchen

feiert am 26. Rovember, nachmittags pracis 5 Uhr, icin

Jahresfest

tm Saale des Evangelischen Bereinshauses, Blatterüraße 2. 190 Alle jungen Mädchen find berglich eingeladen. Gelegenkeitskans. Ent. 3.50 per Bed., fowie eine Barthie Corfets werden unter Einsan abgegeben. L. Lauferweiller, Ede Gerber-und Richlstraße.

Chooonear-the

in Borfalf und Rahmenarbeitseticfel für herren und Damen in versch. Haçons u. biverien Corien, Borfalis, Chebreaux u. Wichsledersetiefel für Gerren, Damen und Rinder tauft man am billigften MIT Wearitstr. 22, 1. Rein kaden.

Hebesin, vollenderstes Teint-Apoth. Otto siebert, neb.d. agl Schloss, F17

Garantie für tadellosen Sitz. Persönliches Zuschneiden. von uns nicht angefertigter Wäsche. Grosse Auswahl in weissen u. bunten Stoffen und Einsätzen. Lieferung von Kragen, Manschetten, Taschentüchern.

Langgasse II,

II. St.



ist ein seit vierzig Jahren bewährtes, unentbehrliches Hausmittel, namentlich bes Einreibungen, Massage, Umschlägen, als Vorbeugungsmittel gegen Migräne, Influenzs, Gieht und Rheums, zur Stärkung der Augen, zur Auspülung des Halses und der Kehle, gegen Erkältungen bestbewährtes Haarpfiegemittel etc.

General-Depot D. Szamatolski. Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 27; in Wiesbaden Drogeric Siebert, Marktatr. 9, Drogerie Moe bus. Taunusstr. 25, Backe & Esklony, Taunusstr., Drogerie Alexi, Michelaberg, Chr. Tauber. sowie in den übrigen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. Fabrik: Milnetten. Mühldorfstrasse 20.

I fertige

in allen befferen Rolonials und Delitateffengeschäften. Engrod Bertrieb: E. & A. Ruppert, Wiesbaden.

Tuchhandlung.

Anzugstoffe, Ueberzieherstoffe, Hosenstoffe, Schlafrockdouble, Kamelhaarstoff, Herren - Westenstoffe

in Seide, Sammet, Wolle u. Piqué, Herrengamaschen, Ostindische Foulards

in grosser Auswahl.

Bärenstrasse 4

Reste und zurückgesetzte Stoffe weit unter Preis.

Lamilien-Madjeichten

Codes-Anzeige. Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß geftern Abend Frau

Elisabeth Vietermann,

geb. Debn,

nach furgem Leiben fanft berfchieben ift.

Wiesbaben, 24. Robember 1906.

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen: Familie gilb.

Die Beerbigung finbet Sonutag, ben 26. November, Morgens 93/4 Uhr, bon ber Leichenhalle aus fratt.

Hente verschied im Alter von nur 16 Jahren unser Lehrling

Hans Erbach.

Wir bedauern tief den frühen Heimgang des hoffnungsvollen, durch sein munteres, aufgewecktes Wesen bei Allen beliebten jungen Mannes. Wiesbaden, 23. November 1905.

Die Inhaber und das Personal der Firma J. M. BAUM, NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE.

und bringt uns, wie immer, trübes. regnerisches Wetter. Es ist darum an der Zeit, dass jeder an die Vervollständigung seiner Winter- resp. Herbst - Garderobe denkt. Das seit ca. 30 Jahren bestehende

Spezial-Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft

ist auch dieses Jahr, wie stets, durch äusserste günstige Einkäufe in die Lage versetzt, seiner Kundschaft zu obigem Zweck vorteilhaft zu verhelfen.

Einige Preis-Anführungen.

Amzunge, selider Stoff, 9,50 und 7.50 Analige, modern und gut verarbeitet 15.00 und 12.50 Analige, Ersatz für Maass, hochmodern, Paletots, Gelegenheitskant, 9.500, 7.50
Paletots, Gelegenheitskant, 9.500, 7.50
Paletots, prima verarh, 15.00 u. 12.50
Paletots, Ia Qualität, bochmodern,
22.00 und 18.50
Loden-Joppen, gefättert, 3.75, 3.00
Loden-Joppen, sehr helter

Loden-Joppen, sehr haltbar, 6.50, 5.00 Loden-Joppen, extra schwere Qua-lität, 10.50, 8.50

lität, Mosen (Buckskin), sehr haltbar, 1.90, 1.65

Hosen, sehr solide Qualităt, 8,00, 2.50 Hosen, la Qualităt, 5,00 und 4.00 Capes, wasserdicht, von 7.50 an Schlafrücke von 26.00 an von 18.00 an Gummi-Mäntel

Amstige (Buckkin) Annuage zum Strapazieren 4.50, 2.50 Amsüge, wunderbare Façons, 8.50, 6.50 Paletots, gefüttert, 4.00 und 3.00 Paletots, sehr elegant, 8.00 und 6.00 Pedetots, bochaparte Seehen, 12.00 und 16.00

Loden-Joppen, gefüttert 3.50 und 2.50 Loden-Joppen, prima verarbeitet, 5,50 und 4.50

Leden-Joppen, elegant, mit Falten, 7.50 und 6.50 1,00 und 75 Pf. Mosem mit Leibehen Mosen, prima Qualität, 1.75 und 1.25 Mosen für Hosenträger 2.50 und 1.50 Capes je nach Grösse von S.DO an,

Berufskleidung in grösster Auswahl.

Herren-Anzüge nach Maass. Garantie für guten Sitz 49, 45, 42 Mark

Inh. Aug. Wagner,

Wiesbaden, Hauptgeschäft: Oranienstr. 12, Filiale: Hellmundstr. 43.

jang gefüttert, in allen Muftern und Eroffen Gelegenheitetauf), früherer Breis Mt, 10, 12, 15, 18, 20, jeht Mt. 6, 8, 9, 10, 12, jo lange Borrath reicht. Aufeben geftattet. 1. Stod, Schwalbacherftr, 30, Milcefeite.



Ich offerire meine neu eingetroffenen Ball-, Gummi- H. Winter-Schule. Bitte Schaufenster und Preise zu beachten. Johann Harsy, Mauergasse 19. Annahme von Reparaturen.

Glace-Handschuhe, Lammleder. 95 Pf. bis 2.25.

Französische Ziegenleder

sohr preiswürdig, 2.50 und 3 MIK. Als extra Qualität Gants Reynier de Grenoble, die beste Marke, die es gibt. Dänische Handschuhe

mit I Mk. anfangend. Peaucellier,

24 Markistrasse 24.

Wilhelmstrasse 14.

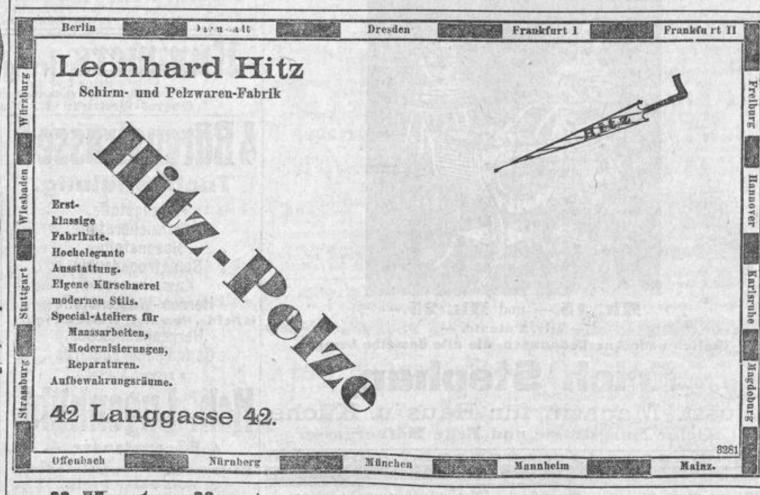
Telephon 2135.

S. Rumbler,

Atelier für vornehme moderne Photographien, PortraitsinSepia, Pigmen und Schwarz, sowie Aquarell-, Pastell- und Oel-Malerei. Jelephon 2135. Nur Withelmstrusse 14.

Sonntags geöffnet.

Um frühseitige Weihnachts-Aufträge wird schon jetst gebeten.



?! Hensten ??

Ber diesen nicht beilt, versündigt sich am eigenen Leibe! Katser's Brust.-Garamellen, seinsichmedenbes Malz-Ertralt. Merglich erprobt und empschlen gegen Husen, heiterleit, Katarrh, Berschtlemung u. Rachentatarrhe. 4512 not. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie balten, was sie versprechen. Bac 25 Pf. bei Dito Siedert, Mooth, Wiesbaden, Markijer. 9. Ap. Ernst Kock, Drog., Sedanplag 1. Kiesh. Chr. Tanber, Kirchg. 6, Wiesb., P. A. Müner, Abelheidste. 32, Wiesb., Philipp Magel, Kiesbaden, A. Cratz, Drog., Langgasse 29, Biesba, Will Massig, Drogend, Weltrigtt. 25, Biesbaden, Osw. Puchs, Dotsbeimerstr., Wiesb., Aug. Thiel in Schlangenbad. Dedreifer find ju baben Frantfurter-



neue Dame? (B. Z. 21768)



Die Abholung von Fracht-u. Eilgütern zur Bahn

erfolgt durch die regelmässig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntags Vormittags nur Eilgüter) Frachtgut: binnen 5-6 Stunden Bestellungen beim Büreau:

Rheinstrasse a eben der Hauptpost. -



4 Minder!

Gin Poften Schuhe wird billig verfauft

Rur Rengaffe 22,1 Stiege hoch. Sommenften ber Belt, find ftetsfort eines ber passendsten u. betiediesten gestiefente. Es wird mit denjelben die Musik in die gange Weit ge-tragen, auf daß sie überall die Frende der Glüdlichen erhöhe, die Unglädlichen tröste u. allen Fernweilenden durch ihre Melodien Gruge aus der Deimat iende. In Soteis, Restaurationen uiw. erfenen fie ein Orchefter und erweifen fich als bestes Zugsie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zug-mittel. besonders die automatischen Werte, die beim Einwersen eines Gelöstlickes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gebeckt wird. — Die Repertoirs sind mit großem Verständnis zusammen-gesiellt und enthalten die beliedtesten Melodien auf dem Gediete der Operns, Operettens n. Tangmust, der Lieder und Choräle. Der Kadrisant wurde auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausge-zeichnet, ist Vieleram aller enropäischen Höse und gehen ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-ichreiben zu. — Als wisstommene liederraschung bietet die Habrischen Abnehmern auf bevorst. Weihnachten eine bedeutende Preissernäßigung, so das sich rine bedeutende Breibermaßigung, is bag fich aun Jebermann in ben Befin eines acht Sellerichen Bertes jegen fann. — Man wenbe fich dirett nach Bern, felbst bei fleinen Auftrügen, da die Fabrit keine Rieberlagen hat. Reparaturen, auch solche v. fremben Werken, werden auss beste bes. Auf Wunsch werden Teilaahl. bewilligt u. illusir. Preististen franko zuget.

Wenzel-Seife seitigt alle Haut-Ho.old. un reinigkeiten, Pickel, Mitesser, Nasenröte, rote Hände Sommersprossen, Falten und Flecken etc. S:Hek 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogen- u. Parfümeriehandlungen. Prospekte durch die allein, Fabrikanten Chr. Wenzel & Co., Mainz.

Möbel und Betten am biffigften und beften nur im Möbel-Lager

non Johnnie Könis

Sellmundftr. 26, nahe Bleichftr. Anfertigung fammtlicher Betten u. Bolfterwaaren in eigener Berffiatte, bober weitgehenbfie Garantie.

Mannat.

verleiht ein garies, reines Geficht, rofiges jugendfrisches Aussiehen, weiße, sammetweiche Saut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmild-Seife

bon Bergmann & Co., Nadebeul,
Schnigmarfer Stedenpferd.
à St. 50 Bf. bei: Drog. Woebus, Zaumsfir. 25,
Ernst Mocks, Otto Lilie, Rob. Sauter,
C. Portzehl, Wilh. Machenheimer.

la Rindfleisch à 66 Pf. Faulbrunnenstr, 6 u. Markt. Ed. Reinhardt and the time of the opening of the o Mittwoch, den 29. November 1905, Abends 71/2 Uhr, im grossen Casino-Saale, Friedrichstr, 22

veranstaltet von

Frau Professor Nelly Schlar-Brodmann, Königl. Preuss. Opernsängerin (Sopran), und

Oskar Brückner, Königl. Preuss. Concertmeister und Herrn Kammervirtuose (Violoncello).

Am Klavier: Herr Dr. Otto Neitzel aus Köln.

Programm: Sonate (C-moll) f, Cello u. Pfte. v. Saint-Saëns. Lieder: Nachtstück. Im Freien. Eifersucht u. Stolz v. Schubert. Solostücke für Cello: Nachtstück v. E. N. v. Reznicek. Moment musical v. Schubert. Ceardos v. Hegyesi. Lieder: Geisternähe, Märzveilchen. Frühlingsankunft. Wanderlust v. Schumann. Solostücke für Cello: Andante. Berseuce v. O. Brückner. Saltareilo v. C. van Geëns, Lieder: Acolsharfe v. Reger. Heimweh v. Hugo Wolf. Die Heimstätte v. Otto Neitzel. Meine Mutter v. W. Kienzi. Der Tranm v. Otto Dorn. Auf Wunsch: Lieder mit Cello. Le Nil v. Leroux. Lockruf v. Rückauf.

Eintrittskarten: I. numerirter Platz 4 Mk., II. unnumerirter Platz 2 Mk., sind vorher in der Hof-Musikalienbandlung von Meinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12, sowie Abends an der Kasse zu haben, F 495



KANGANAKANAKANAKANAKA

Extra billige Verkaufstage

Ausserst günstige Gelegenheit. — Nur so lange Vorrat reicht.

Ein Posten Box-Calf-Stiefel, 7.90 gute Qualität. nur 7.90 gute Qualität.

Ein Posten Zug- u. Schnür- 4.65 stiefel, sehr kräftig, nur 4.

Ein Posten Hausschuhe m. 88 Pf. Lederschle von 88 an.

Ein Posten Gummischuhe, 9 95 nur -. extra billig,

Ein Posten hocheleg. Chevreaux-Stiefel, prima Fabrikat, 12.75 modernste Façons, nur 12.75

Für Herren: 🛷 🛧 Für Damen:

Ein Posten imit, Chevreaux-Schnüru. Knopf-Stiefel, elegante 5.60

Ein Posten Box-Calf-Stiefel, 6.45

Ein Posten Stepppantoffel m. Ledersohle nur

Ein Posten Winter-Pantoffel 55 Pf.

Grösste Auswahl in hocheleganten Chevreaux- u. Boxcalf-Stiefeln in den neuesten amerikanischen und Pariser Formen.

Ein Posten Gummischuhe 185 an.

25-26 27-30 31-35 2.45 2. Mk. 3.10 3. Mk.

Amder-Schnistiefel.

Ia Rossleder,

Ballscaule, grosse Auswahl, feinste Ausführung,

Warenhaus

für Wöchnerinnen, Kranke und Minder,

von Mk. Tall an per Meter.

Windelhöschen, hester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an-

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege Kirchgasse 6. Chr. Tamber.

Sociatingsvell Heinrich Lustig.

Restaurant Germania,

25 Belenenftrage 25.

Soute Mehelfuppe. Morgens Bellfieijd, Schweine-pfeffer, Bratwurft mit Kraut, wogn freundlichft einladet Frau Ph. Bonder, Bmc.

garantirt

wasserdicht,

Magenleidenden

teile ich brieflich gerne und unenigelilich mit, was mich von analvollen Ragenbeichwerben und Ragentrampfen befreit bat Fran 2. Weell, Quer-frage 6. (Säppingen, Wirt.

ist ein nen verbess. Kaleidoskop, ein großartiges Aunstwerf mit Stativ u. Stenerrad. Es zandert Millionen verschiedene prachtvolle Bilder, jahrelang abwechselnd, immer reiz Neuheiten in den herd. Farben n. Gestalten, Biele Dantscreib. Borzsigk. Geschenk. Größe 24×18 cm., Nur 6 Mt. tro. 5 Jahre Garantie. Breist, fr.

J. Bathe jr., Balve 31, Beff.

Language 50, Felie Bransplatz. Thermal-Bäder à 60

gams ness eingerlohtet. 2791 Geheiztes Ruhe-Zimmer.

unübertroffen zum Litten zerbrochener Gegenstände. Zu haben in allen Drogerien,

Dotheimerftrage 51, nabe am Ring, empfiehlt gn Samftag und Sountag:

Sas im Topf, Safenbraten, Safenbfeffer, Stehniden mit Rahmfance, Rehbraten und Rebragout.



eier's



Jum Herzog von Manau,





Gaithaus zum goldenen Stern



Camfrag: Metelinppe. Morgens: Bellsteilch, Branvurst m. Kraut u. Schweinepfesfer, wogn freundl. einl. Pavid Solmatz.

stlonerhor, Dotheimerftrage 72.



Campas Megeliuppe, Mibend: mogu fremblichft einlabet Wwald Millimer.

Stadt Schwalbach, Shwatbaderfir. 55.



Beute Gamftag: Meteliuppe, wom fremblicht einlabet Jakob Schenerling.

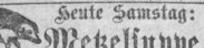
Inchehoble. Bente Mbend:



Mekeliuppe, mogu fremablidht einlabet Walramftrafe 32. Seute Mbenb:

Menelinppe.





Karl Erkel, Walramftr. 30.





Bente Camftag: Großes Schlachtfeft.

Siergu labet freundlichft ein Franz Daniel.

Bu Weihnachten berfende ich garantirt anberfalfchten

Seite 14.

Weißwein 20 12 Mt., Rotwein 18 Mt.,

unter Rachnahme ob. Referens. (Fäffer leihmeife, franto gurudfenben.) Coesheim 2, Rheinbfalg. Aug. Maemerer.

Bersende:

30 Liter In Weißwein Mt. 12.— 30 Liter In Motwein Mt. 13.50 gegen Nachnahme. Faß leihweise und franko gurudfenben. Rud. Börsch,

Beingut Schwanen, Chentoben (Rh.-Bfalg).

Kein Kusten mehr Fichtennadelbrustbonbons.

Seit 15 Jahren bewährt. In Beuteln à 80 v. 50 Pf. bei Apotheker Otto Siebert, am Schloss, sowie Will elm Nuchenbeimer. Bismarekring 1. F74

la Rindheifd Pfd. 60 Pf. Kalbfielich, icon meiß, pfd. 70 pf.

Friid geichoffene ichwere





Johann Geyer II.,

Bilde n. Geftügelhandlung, Wrabenftr. 34. - 3236 Tel. 3236. Jork Imperial ist der deste amerit. Tasels apiel — unübertrossen im Seschmad — per Bsd. 25 Bf., 10 Bsd. 2.40. Brima Rochapsel per Bsd. 15 Bf.
B. Allmeria-Trauden per Bsnd 45 Bf., per Original-Faß, ca. 40 Bsd. netto, 15 Mf.
Gebr. Mattenner, Lugemburgstraße 5, Schierfteinerstr. 1, Abeinstraße 78, Noolistraße 1.

Uerkanfe

Butter- und Giergeschäft preiswerth Dfferten unter P. 277 an ben Tagbl. Berlag. Edioner Fuchemaliam, leinteres Bferb, für Geichäftswagen ober Coups preiswerth gu berfanfen. Rab, Sochftätte &.

Ein leichtes Pferd billig zu verlaufen Biefentrage 4 Balbftrage).

Gin Riesd gu vert. Rambach, Untergaffe 10.

Denticher Boxer!! (Bluto ber Starte), bester Schup- u. Begleithund, Mussehen erregendes Exemplar, ferner Danische Dogge, For-Terrier, Rehvinicher, Jwergstvige u. f. w. Ans u. Berlauf, jowie Lauich aller Ounderaffen. Bugelaufen eine graue langhaarige

BBittaer's Central - Sundehandlung, Socitatte 6, 20%.

Ein icottifcher Echaferhund von gramitrier Abftammung ju berfaufen Gigenheim, Forfiftrage



Kanarien - Edelroller, reiner Stamm Geifert.

Berfaufe Die Rachgucht von meinen mit 1. Breis prämiirten Bögeln, Sahne u. Weiten, zu billigen Breifen. W. La ng, Friedrichftraße 14, 2.

Ranarienb., Buchmeibeb., rein, St. Seifert, b. gu bert. Rarlitrage 6, Sth. 1 L, weltiter.

mit Scalbefan zu verlaufen. erh. herrenpels wit Scalbefan zu verlaufen. Sonnenbergerfir. 31.

Zwei mod. Beig-Jodets, Größe 46, noch neu, d. halb. Anich. Preis zu vt. Biswardr. 25, 1 r.

Botero-Coftaen, f. neu, modern, febr billig gu vert. Anguseben Born. Abrecktstrage 44, 2. Satwarzes Zacket, fast neu, billig zu vert. Grabenftrage 2, 3 rechts. Gut erh. fdmarges Binter. Cape gu vert.

Dotel Dabibeim, Himmer Ro. 19, Launusfir. 15.
Sut erhalt. Herrentleider, Winter-lleberzieber, Pracks, mit Seibe gefüttert 2c., für große ftarke Figur preiswerth zu verlaufen. Anzwieben von 2-4 Uhr Abelbefoftraße 84, Part.

Schwarzer lang, Tuchpaferot, schw. Tucheapes u. Tuchjadet j. b. zu vert. Bismardring 84, 1 r.

Sillig! Sillig!
Herren-tleberziehet u. Joppen von 4 Mt. an, warm gefütt. Anabenjoppen v. 2.50 an, Arbeits-hojen von 2 Mt. an, große Auswahl in Arbeitsfriteln, Arbeitshenden zu ftaumend billigen Preisen.
Metgeengasse 2, Ede Markfitraße.

Gin getr. herren+ llebergieber und ein blauer Cheviot-Angug billig gu verlaufen Rheinftr. 77, 2. Gin Damen-Trauerbut, Rinderftuhlden und 1 b. Beige b. gu vert. Sebanftrage 14, 8 L.

Belegenheitskänfe! Beibnachtsgeichente. 1 Posten eleg. Bortaif Damen snops und Conurfiteset p. D. 6.50 Mt. 1 Posten Bogtais und Chebreaux Geeren-Stiefel 6.50 und 8.50 Mt.

1 Boften fcouer warmer Sausichube, Beberfohle und Abfan, 1,50 Mt. 1 Boften Sinder - Ruopf. und Conurficfel

Mainzer Schulbagar, nur Martifir. 11. im



D. Heberg. f. 6 Mt. g. vf. 2Beigenburgftr. 4, 2 L. Ein gut erh, grauer Militarmantel u. gut erh. Uniform (Inf.) bill. ju vert. Bellripfir. 47, 2 L Gin P. gebr. herrn-Reitstiefel, Anaben-Aragen-mantel u. Damen-Capes bill. 3. vt. Arnbtitr. 8, P. r.

(Sin gang neuer vorzuglicher Reloftecher (Overnglas), Roftenpreis Mt, 65, für Mt, 40 abgugeben An ber Ringfirche 1, 1.

Alterthimer billig & b. b. Wagner, Brachtvolle Butterdofe (antif), golbenes Armband, zwei 3 Meter hohe Spiegel zu verk. Zwischenländler verb. Abr. im Tagbl.-Berl. Mz Nenes frangöfifches Billard, Größe 190—90, billig zu bert. Maing, Münsterstraße 12.

Bianinos, größ. Angabi, bill. gu verf., fowie mehr. Harm., 1 Gram. Borififtr. 1, bei Urbas-

Binno, ein gebrauchtes, noch gut erhalt, paffend für Anfanger, febe billig ju verlaufen. Rab. Wortbftrage 16, 1 rechts. Reue tiefe B.Clarinette billig gu bert.

Gin fast neuer Bhonograph, wenig gebraucht, mit Walzen billig zu verkaufen. Rab. Frankfurter-Landstraße, Ziegelei Birle.

Bianino, vorzugi, erhalt, u. im Zon, fowie eine antike Bimmer-Ginrichtung, für Bichhaber, fofort w. Weggug zu vert. Erbacherftr. 3, 2.

Bollft, eifern, Kintberbett, Schlafer- u. Mabden-betten, Glass, Riebers und Rüchenschränfte, Tifche, Stühle, Spiegel, Bafchfomm u. Nachttifche, Betrol.-u. Gaslampen zc. b. 3. vert. Abolfsalfee 6, Sth. B. Rauenthalerftrafe 7, 1 L.

frameltafchenfepha, prima, 42, 45, 48, 50 Mt., auch auf Teilzahlung. Rebme gebranchte Cophas gurud. Ottomatie 15, einzelne Seffel à 20 Mart.

Gleonovenftraße 3. But erh. Geffel, Ruftiffen, 2 Benchter, eif. Tifchden abzugeben Schlichterftraße 19, 2.

Schone Binichgarnitur, neu, billig gu bertaufen Oranienftrafe 10, 2 Stod. Chaifelongue wegen Raummangel für 14 ML gu vertaufen Theater-Colonnabe 9/10.

Gin Chaifelongue, 2 Geffel, gutes eifernes Beit billig gu verfaufen. Geerebenftrage 16.

Eine Ottomane, 2-fig. Divan (rothbr. Beg.), Armlebne 3. Umfl., f. b. 3u v. Jahnftr. 3. S. K. r.

Streng reell! Möbel jeglicher Urt, complete Betten

liefert frei ins Saus, bir. an Aripate, ohne @ Leiftungsfähige o billing, groue

Möbelfabrik

unter coulanteften Bebingungen u. ftrengfter Discretion a. Ratengablungen ohne Grböhung ber wirflich billigen und reellen Fabritpreife. Langjährige Barantie für Solibität. Offerten unter J. 2685 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Gerren-Schreibtifc, 1 Copba, 1 Stegtifch, Bafcommobe mit mor, 1 Nachttifch, 1 Bicherbrett billig gu Marmor, 1 Nachttijch, 1 Bicherbrett verfaufen. Rah. Bellristrafie 51, 1 r.

Gine faft neue moberne Speifegimmereinricht. ans 1 Buffet, Anogiebriich, 6 Leberftithlen, 1 Divan, 1 Trumeau piegel und I finnumen Diener, billig gu bertaufen Martifirage 23, 1. Stod.

Sehr billiger Möbel-Berkauf.

Steiberfdrante, Rüchenfdrante, Bafdtommoben, Tifde, Divand, Sadenmöbel, Colafzimmer, Radenmöbel, 25 50 einzelne Betten, 32 Bruffeter Coreibtifde in größter Answahl.

Joh. Weigand & Co. Bellrigftraße 20.

Aleiderfdrant, Berticom, Betten, Stible, Spiegel, Schreibifich, fonft verich. Mobel fofort billig Schierfteinerftrage 11, Mittelb. 2 L.

Rleiderichrant, gut erhalten, mit Ginfagen, Miterthum v. Jahre 1750. Rartfirage 17, 8 L. En neuer Rucentifd, owie ein Ablauf brett billig gu vert. Bismardring 5, Schreinerei Rabmafaine b. ju pf. Abelbeibftr. 49, S &

Rabmaidine, f. n., vor- u. rudmaris nah. Stiden u. Stopi., b. 3. v., Oranienfir. 4b, St. l. Rabenmiethe billig geg. S-jährige schriftl. Barantie zu verl. Probemaichinen auf Lager. Gest. Off. unter T. 245 an ben Tagbl.-Berlag.

Gine Rabmafd'ne (Original Singer), febr gut im Raben, billig gu verfaufen Luifenftr. 14, Dinterhaus bei Mandel.

Gine Conefiftridmafchine (Binnentool), faft neu, umftanbehalber gu verlaufen. Offerten unter E. 24 hauptpoftlagernb.

Gine Stopfmafdine für Beiggeug zu ftopf. billig zu verf. Saalgasse 16, Kurzwaarenladen. Berichiedene Reifes, Buts, Schiffs u. Raifer-toffer billig gu vertaufen Reugaffe 22, 1 St. hoch.

Botheimerfrage 17, Part.

Labeneinrichtung, Thele, Schublabenreal 2 Blasichiebeichrante, fowie 2 einzelne Blasfdrante gu bertaufen Eleonoreuftrage 8.

Bollftanbige Ginrichtung für Specereimaaren für 50 Mt. gu verlaufen Mengergaffe 30.

Al, Schaufaften mit elettr. Licht und Erferge-ftell mit Matten billig zu vert. Webergaffe 20. Brobichneibemaich. b. 5. rt. Bismardr. 84, 1 r Giferne Flafdengeftelle gu bertaufen Reroberg. Reftaurant.

3wei herren - Meitfattel, 1 Baar Regen-deden, gut erhalt., 2 verl. Nab. Tagbl. Berl. Mi Gin Ginfpanner-Gefdire billig gu ber-taufen, Sehmidt, Rt. Webergaffe 6.

Gin Mildwagen mit Rannen gu vert. Offerten u. J. 278 an ben Tagbl. Berlag. Grantenwagen, befte Conftruction, abreifes halber biftigft zu verlaufen Abeinftrage 1, Bart.

Gelegenheitskauf. Adler = Motorrad,

fast neu, nur 14 Tage gefahren, wegen plöblicher Abreife nach Amerika preiswerth zu verlaufen. Unzuseben bei Bune Gettin. Abolfstraße 1.

Grokes Aanarium für 25 Mf. gu vertaufen. Rab. Tagbl. Berl My

Serd, emaillirt, wenig gebraucht, binig ju tauft fiets bei böchtem Breis berfaufen. Bu erfr. Frankenfir. 28, 3 rechts.

Gasherd mit Wandstüten für Gelmattegwede billig gu berlaufen Bang-gaffe 27, im Boi.

Gastocher, 3-ffammig, und Bratofen ift umftandehalber ipottbillig ju vertaufen. Befichtig. Bormittage Albrechtftrage 44, 2. Betroleumbeigofen gu vert. Bleichftr. 15, Bab.

Gine ichone Sangelampe jum Jiehen (Betr.), 1 Etagore jum Aufhängen, 1 Spiegel für Bafchtifch, Ales fast neu, sehr preiswerth ju ver-fausen Bleichstraße 41, Barterre links.

Für Decken-Beleuchtung:

Gleichftrom . Lampen, à 8 Umpere, für mr. 10.- ju wert. Banggaffe 27 im Sof

Shure und Rollaben, compl., gu vertaufen Bureau Dreiweibenftrage 3.

3 Schutgitter für Conterrain-Fenster

(iog, Wenfterforbe), in Schmiebeeilen, billig gu berfaufen Banggaffe 27, im Sof.

Hebzange

biflig gu verlaufen Langgaffe 27, im Dof. Gin Betroleumlufter ju verf., besgl. ein gebranchter Berd. Bu erfr. Tagbl. Berlag. Mh Gin fünfarmiger, gut erhalt. Betroleumlifter billig gu verl. R. Matthieffen, Rerobergfir. 17.

Eine große ovale Bafdbutte u. 1 Baage mit Gewichten billig zu vert. Bismardring 25, 1 r. Salbitiidfaffer gu verlaufen Reroberg-

Svangeliiche Kirche, Lehrftraße, find prima Sandfietuplatten billig abzugeben.

Dachziegeln, 1 Treppe, 16 St. b., 1 großes Firmafchild, 1 Mafchmangel, Afles gut er-halten, billig zu verl. Gneifenauftr. 8, Sth. 2 Er. Ruhdung farrenweise abzug. Felbstraße 15,

Laufgeluche

Gine gutgebenbe

moderne Beitfion (rentabel wird gegen große Angablung zu taufen geiucht. Gen. Offerten mit Breisangabe unter Z. 278 an den Tagbl.-Berlag. Bu faufen gefucht

Serren = Belg. Offerien unter N. 277 an ben Zagbl. Berlag.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer. Metgaergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Herrens und Damenskleiber, Schuhwert, Bibbel, Gold, Silber u. gange Rachl. ze. Uebergengen Sie fich geft, burch Boftfarte.

Wer von den geehrten Herr-ichaften den bochften Preis für getragene herrens, Damens und Kinderskleider, Mobel, Betren, Nachtäffe, Sold, Silber und Brillanten erzielen voll, der bestelle sich bitte nur Er. Lukeig, Goldgasse 15, vorm. Lange.

21. Geizhals, Dekgergaffe 25, fauft fortw. au hob. Breifen gutech. D. u. Damentl. Möbel, gange Bohn. Ginricht. u. Nacht. Bfanbich. Golde, Ellberf. u. Brillanten. St. B. f. ins Saus-

Fran Balonn, Michelsberg 8. Zeiefon 3400. Sable ben höchfen Breis für gut erhaltene Berrens u. Damenfleiber, Schuhe, Mobel, Gold und Gilber.

Die beften Breife gablt immer noch fr. Dracmann, Metgergaffe 2,

für getragene Derren- u. Damentleider, Uniformen, Möbel, Nachlässe u. gange Wohnungseinrichtungen. Kiandicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Durch eine D-Bi.-Kontlarte kann man sich überzeugen. Wöbel, Betren, Teppiche, Delgemälde, Wuste Zustrumente, Fahreider kunft fort-während L. Weers. Friedrichstraße 25.

Gine fleine Thefe gu fan'en gefucht Rheingauerftrafe 8, 1. Gt. rechts.

Gb. Rahmafdine gu toufen gel. Off. mit Breis unter P. 275 an ben Tagbl.Berlag. Gut erhaltener

Herrichafts = Landauer gu faufen gefucht. Offerten unter 8. 275 an ben Lagbi.-Berlag.

Riciner, gerlegbarer Driidfarren au faufen gefucht. Offerten unter M. 275 an ben Lagbi. Berlag.

Gebrauchte Chaifen gefucht. L. Biranz, Balramftraße 4, 8

Alteifen, Lumpen, Knochen, Metalle, Bapier, Gummi, Reutuchabfalle t. 3. b. b. Breifen, M. Mans, Hellmundfr. 29, drift. Banbler. Jede Bestellung w. punftl. benget.

Atteifen, Lumpen, Ruschen, Dietalle, Papier, Gummi, Rentudiabfalle f. 3. d. h. Preifen. II. Arnold. Marftrafe 10.

Champagners, Roths, Weißweins u. Minerals wofferflaichen, alt. Gifen, Lump., Pap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf. L. u. d. Sch. Still, Plücherfir. 6. Weiße, Mothweine u. Champagnerflafden fucht fortwährend Aug. 1/ napp. Moribftr. 72.

Immobilien

Immobilien ju verhaufen. ***************

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus mit grossen, hohen Zimmern, zu verkauten. Für Aerzte u. Anwälte

sehr geeignet. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

Rieine moderne Billa 3 Alleinbem., 8 Bim. R., Centralheis, eleftr. Licht, zu verfaufen, auch Taufch burch Amand. Taunusftraße 12.

Wegen Wegging ift eine ber ichonften Billenbefinungen am Nerothal zu außerft billigem Preis sofort zu verfaufen. Die Billa enthalt 9 Rimmer in gediegener und prachtvollfter Auskattung. Anfragen werben erbeten unter St. 265 an ben Tagbl.=Berlag.

Cahaus in verfehrreichem Stabtibeil, eignet, ohne Bermittler gu verlaufen. Raberes im Tagbi.-Berlag. Jz Edbaus, erfte Gefchaftslage, mit Laben, boch-rentabel, fofort gu bf. Rab. Tagbl.-Berlag. Mt

Morgen-Ansgabe, 2. Slatt.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

••••••• Smittobilien. Benes 2x3-31m. jehr preiswerth ju vertanfen.

Julius Alistadt,

Schierfteinerftrage 13. Bicobadener Affee 72 Villa gu bertaufen. Raberes Rheinftrage 54, B.

311 verkaufen 5-3im. Saus rent., lowie 2. u. 3-3im. Saus birett vom Erbauer bei guter Angablung Offert. unter B. 275 au ben Tagbl. Berl. 0000000000000000

Immobilien. Renes 3-4-3im. Saus, Alles vermiethet, ju berfaufen, auch ju bertaufden gegen ein Grundfillet ober guten Refifauf.

Julius Alistant, Schierfreinerftrate 14. Platterftraße Grundfint gu bertaufen. Offerten unter J. 225 an ben Tagbi.-Berlog.

Diesseit des Neuen Bahnhofs 2570 qm Grundstück billig zu verkaufen.

J. Weier, Agentur, Taunussir, 28.

******** Immobilien ju kaufen gefucht,

Moderne Villa alebald ju taufen gefucht. Offerten nur bom Gigenthumer unter B. 274 au ben

Tagbi. Berlag. Saus, füdl. Stadttheil, 2-8- ober bopt, 8-3immer-Mobnungen fofort ohne Mgent gu faufen gefucht, Offerten unter B. 276 an ben Tagbl. Berlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

******* Wer Mapital gegen Verpfändung von Immobilien leihen sucht

wende sich gefälligst an Meier, Ageatur, Tannusstr. 28.

******* Supothekenkapital

nird in beliebiger Sobe nach Architeten Zare bon erfter Bant jederzeit gelieben, bei Reubauten Theilgablung. Offerten unter F. 264 an ben Tagbi. Berlag erbeten. *********

BO.OOD NIK. eventuell ctwas mehr oder weniger auszulcihen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

•••••••••••• 20-25,000 Mt. Privattabital von einem biefigen Arst auf gute 2. Onp. ausgus leiben. Off. u. .. Seh. Bo" bauptpofil. Auf 2. Sppoth. auszuleihen ift in Betragen bon 10,000 mt. an ein Rapital von 80,000 mt. Offerten unter E. 264 an den Tagbl. Berlag erb.

Capitalien gu leihen gefucht. 99999999999999999

Geldgeber gehalten feber @ freien Radweis unr guter 1. unb 2. Dubothefen burch Ludwig Isiel, @ Bebergaffe 16, 1. Ferniprecher 2188 @ Geichaftesiunben von 9-1 und 3-6 Uhr. @

Capitaliften

erhalten foftenfreien Radweis guter Supos thefen und Refftaufichillinge. Genfal Meyer Bulnberger, Abelbeibftrage 6.

100,000 Mt. an 1 Stelle auf bief, brima Object von Selbstbarfeiber geincht. Offerten unter C. 27g an ben Tagbl. Berlag.

50 80,000 Mare 1. Dupothef auf Haus im Centr. der Stadt für gleich oder später gesucht. Offerten unter V. 27g an den Tagbl. Berlag.

47,000 Mt. 2. Hupothef auf gntes Obieft von pünftl, Insgabler ohne Bermittler gesucht. Offerten unter V. 277 an den Tagbl. Berlag erbete

Wit. 40,000

2. Oppothet innerbalb ber Branbtage auf gutes Etagenhaus, Weftenb, p. 1. 3an. 1906 ob. fr. gej. Offerten unter . 377 an ben Tagbl. Berlag.

12,000 Det. auf 2. Supotbet, auf Stadt, per 1. April 1906 gefucht. Offerten unter G. 228 an ben Tagbl.-Berlag.

Gegen bobe Binjen und Sicherheit 200 Bet, sofort gefucht. Offerten unter V. 228 an ben Tagbl.-Berlag.

Merschiedenes

Bertaufe eine fichere Forderung bon 8000 Mt. mit 25 % Rachlag. Offerten unter M. 277 an den Tagbl. Berlag.

Deser betheiligt fich an einem befi. 3mmobilien : Gefchaft hier (herr oder Dame)? Dff. unter D. 275 an den Tagbi. Berlag.

In eine Möbelfabrit ohne Concurreng, mit ersten Firmen in Berbindung, wird ein brunde-tunbiger, ebentl. taufmanntich gebildeter Theilhaber mit einer Einlage von Mt. 10,000 ber fofort gelucht. Off. sub A. 872 an ben Tagbi. Berl. Leifiungofahige

Papiergroßhandlung

fucht geeignete Bertreter für Wiesbaden und Geff. Anfragen unter A. 387 ilmgegend. Geff. an ben Tagbi. Berl.

Leiflungsfäh. Eierteigwaarenfadrik fucht gut eingeführten Bertreter. Offerten unter A. 8. 9 an ben Zagbl. Berlag.

Brauerci

fumt tüchtigen Bertreter für ben Berichleuß ihrer Special-Biere für Bicebaben u. Umgebung. Offerten unter A. 870 an ben Tagbl.-Berlag.

agvertreter

für Caffeler Strmenfctiberfabrit Atillit. Offerten bis Sonntag (23./11.) früh zu richten an Er. Weing Artmer. z. 3t. Frankfurt a. M., Sotel Courer Sof, ober personlich zwischen 9.30 und 11.30 B. F 80

Gegen b. Binfen n. Sicherh. 100 Dit. fof. gef. Offert, unter B. 276 an ben Tagbl. Berl. Weldy' Goelbenfenber leibt zwei bebrüngten Berionen 200 Mt. ? Rudgabe nach liebereinfunft. Off. u. ... Leeblater bauptpoftl. Rheinftrage.

Rönigl. Theater. Gin Biertel Abonnement 1. Parquet, lints, 3. Reibe, Buchftabe B, abzugeben. Rab. Abelbeibftroffe 77, 2.

Die Gin Achtel Theaterellbonnement, 1. Barquet 3. Reibe, ift bis Welbnachten abgug.

Gin Achtel Theater-Abonnement 1. Barquet, 3. Reihe, abingeben Schierfteinerftrage 10, 1. Gt.

Rgl. Theater. Gin Actel Abon. A, 2. R., 3. R., 75-76, Krantheit balber abzugeben. Rab. bet Geschw. Lippert. Gr. Burgftraße 1, i. S.

Bermogens . Berwaltung übernimmt erfahrener, folventer alterer perr, ehemals felbftftandiger Induftrieller. Unbedingte Siderheit und Bertrauense wfirdigfeit, Beinfte Referenzen. Off. unt. . 228 an den Tacbl. Berl.

Schnellfte n. villigne Ausarveit. bon Baublanen, ftat. Berechn., Roften. aufdidgen, Boligeiprojetten, Gutto. und Beiduungen jeder Art übernimmt tüchtiger energijder Architeft. Offerten unter Br. 258 an ben Tagbl. Berl.

Buchhaltungs= arbeiten

gegen monatliches firum, fowie Reueinrichtung. und Bilaus-Mofchiaffe übernimmt ein mit allen Suftemen bes Buchhattungsweiens vertranter Fadymatti. Brima Referengen. Antrage unter Ib. 266 an ben Tagbl. Berlag.

Alleinstehende alt, gebild. Dame mit guter Sandidrift fucht Beimarigung als Privatiefer.; übernimmt auch Abicht, von Manuscript ob. Aften unt, Discret, Abr. im Tagbl. Beriag. Gs

Schreibmaichinen= Arbeiten, Bervielfaltigungen, ifchreiben ze. übernimmt bie

Sanfentifde Corcibfinbe, Rirdgaffe 80, 2, 2-300 gir. la Bollmild an ben Tagbl. Berlag.

aller Art per Rolle belorgt puntilid.
Philipp Schlosser, Mömerberg 33.

Gin findtfindiger Fubrunter-nehmer fucht mit einem Bferd in biefigem Geichaft Waaren ober abuliches für Rundichaft au fahren. Offerten unter 34. 278 an ben Tagbi.-Beriag.

Bierde und hunde werden jederzeit bei billiger Berechnung in gewiffenhafte Bflege auf Defonomiehof genommen. Offerten unt. D. 223 an ben Lagbi. Berlag

Polfterer für erftflaffige Bolfterarbeit fucht Ad. Seipe I. Reblftrafte 11.

Dfenfeber Joh. Maus, Morinfir. 23 und Frantenfir. 16, Dad. Für einige Bfennige werben auch Refler in die Wohlen dus dem Dienleber Möser, Kirchgaffe 11.

Berf. Edmeiberin empflehlt fich gum Unfertigen bon Damens it, Einberfleibern, Aufarbeiten gut und billig. Bleichstraße 27, 2 r.

Gine Raberin empfiehlt fich i, Lindbeffern von Rieidern ii. Wafche ber Zag 1,60 Mt. Rab, bei Fran Watters hochftatte 19, 2 Tr. I. Rieidern ic. empf. fich Onerftrage 2, 4.

Berf. Bugl. f. n. Rb. Sirichgraben 18b, 8 r. Berfecte Buglerin wunicht n. einige Tage bil befeg. t. herrichaftsbauf. Weftenbftr, 3, 4 St. L Baide s. Bug. w. angen. Gobenftr. 11, H. 1. Bafche gum Baichen u. Bigeln wirb aufs

Land angenommen. Meggermufiche nicht ausge-ichloffen. Bu erfr. Karlftrage 16, Part. Frifeufe, perfect, empf. fich in allen bort. Frifuren, eing. u. Albonn. Friebrichftr. 29, Stb. 4. Damen fb. ber. Anfnahme b. Rath. Zauner, Sebamme, Plains, Emmeran-Str. 9.

Damen jeben Standes finden freundliche Aufnahme bei billiger Berechnung. Frau Wwe. Reinarz, Bad Sonnef a. Mb.

f. Aufn. Rath biseret. Prat Brand. früher beutiche Ober-bebamme, F188 Verviers,

rue Spintay Straftiges Sind (Mabden), Bflege abzugeben. Raberes Balluferfir. 1. 2. Gt. Rleines Rind (Dadden) in g. Bflege gu geben. Ablerftrage 21, 3.

Rur bis Montag Abend! Driginal - Phrenologin

d. Ropfen. Sandt. Spr. M. 10 bis Abds. 9 Uhr. Selenenftraße 12, 1. Mur für Damen.

Phrenologin, Bauenthalerfir. 6, 8 r. Margarete Bornstein, Bûreau fûr (Bag.3849) F131

Seiratsvermittlung. Bertin, Schonbaufer Allee 9a.

Heirat.

Brivat-Beamter, ledig, 89 Jahre alt, tatholisch, von angen. Neuhern, mit hohem Gintommen, welcher auch an einem größeren rentablen Fabrikgeschäft betheiligt ist, wünscht sich mit einer däuslich ersogenen Dame zu verheiraten. Eirca Mt. 20,000 Bermögen erwünsicht. Gest. Off, mit den nötbigen Angaden u. Bhotographie erbitte mir u. A. 864 an den Tagdl. Berlag. Discretion Ehrensack.

Bielfeitig gedild., sprachens. Kaufm. von tadellosem Auf. aus auster Pannitie, mit Bermögen, evangel., 32 J. alt, twünscht mit ged. vermögender Dame zweas

in Corresponden ju treten. Etrenafte Discretion Chrenfache. Off. u. T. 278 an den Tagbl. Berl.

Permiethungen

Gefchäftelokale etc. Dotheimerftrage 74 Gee Gitvillerftr. ift ein großer Effladell mit Lagerräumen mit ober ohne Bohnung gu vermietben. *******

Wilhelmstr. dicht bei der Burgstrasse

gegenüber dem Kgl. Theater Laden mit 2 Fenstern und Zimmer, auch geräumiges Magazin. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

************************** Baben Tannusftrage 23 per 1. April, auch früher, au bermiethen. 3587 Portfir. 29, 1 L., Lagerr. m. anft. A. fof. b. g. v.

Bureau. Rabe bem Gericht Parterre-Bobnung fofort ober fpater ju perm. Rab. Tagbl. Berlag. 4274 Kr Ein neuzel l'et er Laden mit Nebenräumen, vorzüglicheter innerer Stadtlage, der sich ihr jedes lessere Geschält eignet, ist per 1. Dezember oder 1. Januar OS preiswerth zu vermiehen. Näheres unter U. 24% an den Tarbl.-Verlag.

2agerplat, ober als Zimmerplas (Bhilippsberg), a. jest. Straße, b. 5. bm. R. Donheimerstr. 21, 2 r.

Wohnungen von 7 Jimmern. Biebricherfraße, Billa, Comparterre mit Barten, 7 elen. Bimmer, ju berm. Mt. 2000. Offerten unter # . 272 an ben Tagbl.-Berlag.

Wehnungen von 5 Jimmern. 3wei vollftanbig neu bergerichtete Gunt-Zimmer-Woodnutigen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort Gas, elefit. Licht, Bad und jonftigem Zubebor per 1. Januar preiswerth zu vermierhen. Raberes Oranienstraße 40, Mitri-

Wohnungen von 4 Zimmern. Dotnetmerfir. 26, Mtb., 4 Bim. per fof. 4807

Wohningen von 3 Jimmern. Berberfit. 3, 2 l., fcdone 8-3im.-Mohn. Fortsug ver fofort diffig an vermiethen. Portfir. 29, 1 l., ger. 3-3-28. m. Baff. 1. 1. 06 bill.

Mohnmaen von 2 Bimmern.

Pornerfirafie 6 zwei Zimmer u. Küche nebst Zubehör lofort zu verm. Näh. b. Murk. Miteitiftrafie 24, Stb., schöne nen bergerichtete 2-zimm. Wohn, n. Kiche u. Zub. b. 1. Des. 20. Schierffeinerfir. 9, Mib., 2-Zim. Wohn. a. vm. Weederfir. 4, Sinterh., frbl. jep. 2-Zim. Wohn. m. Abjal., K., K. p. 1. Jan. ob. fr. f. 320 ML. 3. d. Manjarde Bohnung. 2 Kimmer, 1 Küche, an rubige Lente für gleich ober ipäter zu vermiethen. Adolph Koers er. Langgasse 18. Sebarate 2-Limmer Bohnung. (Conterrain)

Sebarate 2-Jimmer-Wohnung (Conterrain) in Billa, Ruche, etwas Garten, an finderl. Leute gu verm. Off. u. O. 257 a. b. Tagbl.-Berlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichfte. 15, Dach, Stube u. Lüche zu verm. Bleichfte. 19 1 Zim., Küche, Keller sofort zu v. Sermannstr. 9 Dachw., 1 B., Küche, Kell., 3. b. Karifte. 2, 1. Stod, 1 Zimmer u. Küche zu ver Moritsfte. 23 Manjarbwohnung, 1 Zim., Küche, u. K., neu herg., an ruhige Leute per sofort.

Möblirte Mohnungen.

Abegafir. 6 ift umftanbehalber eine moblitte Bart. Bohnung von 4 Stuben, Ruche, Mabdenfammer fofort gu bermietben.

Möbliete Jimmer und möblirte Manfarden, Soflafftellen etc.

Staterfir. 24, S. 1, möbl. B. (fep. Eing.) b. ju b. Grachtstrafe 2, 2. Stod, fcon möblirtes Bohns und Schlafzimmer mit ober ohne

Anderstraße 2, 2. Geog. schön möblirtes

Toedstraße 2, 2. Geog. schön möblirtes

Benson zu bernietben.

Altvechifte. 13, 1. i svei rl. Ard. Schlass. erd.

Altvechifte. 36, Bart., möbl. Jimmer, sep. Sing.

Altvechifte. 36, 1. r. cinf. m. Jim. bill. 3m bm.

Am Mömerthor 7, 2. L. sandere Schlass. erd.

Bahndoffre. 36, 1. mehr. g. m. Süd. bill. 3m bm.

Am Mömerthor 7, 2. L. sandere Schlass. erei.

Bahndoffre. 12 cin schön möbl. Jimmer zu den.

Bart. 2 Min. d. Beiten, m. od. d. Schön.

Belichte. 2, deh. 1. l., möbl. Jimmer zu den.

Belichte. 2, deh. 1. l., möbl. Jim. 11 den.

Belichte. 12, 3. möbl. Annater zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 37, B. 1 St. d., cin möbl. 3. zu derm.

Bleichte. 38, B. 3. l., möbl. 3. z. d. zu derm.

Belieren derern an dermiehen.

Dotzedenkerfre. 6, 1 l., m. 3. m. Benl. zu d.

Dotzedenkerfre. 49 in ichön möbl. Ranjarde an rein! Arbeiter zu derm. Näh delehst 2 St.

Erndemir. 5, d. 1 r., m. 3. m. 2 B. om Gelchfel.

Gitvillerfir. 2, dochp. schon möbl. gr. 3. sofort.

Eldvillerfir. 14, Bl. 3. erd. 2 s. sofort.

Eldvillerfir. 14, Bl. 3. erd. 3. m. d. d. 3. sofort.

Eldvillerfir. 15, 1 l., möbl. Jumner zu derm.

Breiderichfer. 18, 2 l., möbl. Jumner zu derm.

Breiderichfer. 18, 2 l., möbl. Jumner zu derm.

Breiderichfer. 3. g. sofort.

Gettentur. 14, Bl. 3. g. sofol. 3. m. d. d. z. sofort.

Gettentur. 14, Bl. 3. g. sofol. 3. m. so. d. z. sofort.

Gettentur. 14, Bl. 3. g. sofol. 3. m. so. d. z. sofort.

Gettentur. 14, Bl. 3. g. sofol. 3. m. sofol. 3. m. d.

Gettentur. 14, Bl. 3. g. sofol. 3. m. sofo

jadin mobilete Zimmer mit gater Benflon. Bad im Saufe.
Moritstr. 30, 3, beigbare möbl. Maniarbe in b.
Moritstr. 41, 2, janb. möbl. Kani. ist. o. ib.
Moritstr. 52, 1, eleq. möbl. 8. m. [. g. Benf.
60 65 Mt. p. 1. Dez. (Bad, Alabierben.)
Münig. 17, Boh. 8, möbl. Jim. an herrn zu v.
Minig. 17, Boh. 8, möbl. Jim. an herrn zu v.
jadines groß, möbl. Erfzimmer zum Breife non

iciones groß, möbl. Eckzimmer zum Preise von 40 Ml. monatlich zu vermieiden.
Müterstr. 2, 1 r., 1—2 möbl. Zimmer zu vm. Revostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu vm. Revostr. 14, Bart. I., möbl. Zimmer zu verm. Revostraße 42, Borderh. Mani., Schlafft. zu vm. Neugasie 15, Zr., ich. möbl. Zim, ill. zu verm. Nicolasstraße 33, 2, elegant möbl. Zimmer mit oder auch ohne Bension sofort zu vermieihen. Orantenstraße 27, Z. l. m. Z. m. o. ohne Bens. H. Orantenstraße 27, Z. l. erb. anst. Arb. Logis. Orantenstraße 27, Z. l., erb. anst. Arb. Logis. Orantenstraße 27, Z. l., erb. g. Menn gut. Logis. Orantenstraße 27, Z. l., erb. g. Menn gut. Logis. Orantenstraße 62, M. Z., möbl. Zimmer zu vm. Orantenstraße 62, M. Z. r., möbl. Zimmer zu vm. Orantenstraße 62, M. Z. r., möbl. Zim. zu vm. Bystippsberaßer. 18, Z., mbl. Z., fep. Eing. z. v. D. Cuerfeidstraße 7, hochpart. Us., möbl. Bart.— Zimmer mit Beul. per 1. 12. billig zu verm. Kheinstr. Bi möbl. Doppelzimmer bill. zu verm. Kheinstr. Bi einsach möbl. Maniarde zu verm. Kheinstr. Bi einsach möbl. Kim. billig zu verm. Kheinstr. Bi einsach möbl. Kim. billig zu verm. Scharndorfitz. 14, Z. n., möbl. Zimmer mit guter Bension solort od. 1. Dez für 60 Ml. zu verm. Sechanger. 7, Ord. 3 r., Z rl. Mrb. erb. ich. Bog. Steingasse 11, Z., ein schn mbl. Restim z. v.

Griebr. Degener.

Banl Riem.

Die

uni

me ipr

Bo

tur

Fli

ref

fta

pr

fta

B 38

Li

ris

Bu

De

fn

Bi

6

di

er hi

Stiftstr. 13, Gibs. Bart., erb. zwei anst. Lente möbl. Zimmer à 3 Mf. dro Woche. Walramstr. 9, 2 r., möbl. Zim. m. 2 B. z. v. Walramstraße 17, Schuhladen, gut möbl. Zim. mit Kasse sint 4 Mf. der Woche zu derm. mit Kaffce für 4 Mf. per Woche zu verm. Matramür. 22, 1, ar. frol. möbl. Z. bist. zu v. Matramür. 30, A. 2 St., möbl. Zim, bist. zu v. Matramür. 30, A. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. Mebergaste 49, 1 i., möbl. Zimmer zu verm. Weitsteb, ichon möbl. Wonnenf.) bistig zu verm. Ebeitstr. 15, 3, schön möbl. Mansardz, b. zu vm. Weitstraße 19 schön möbl. Zimmer zu verm. Westistr. 14, 2, erh. e. aust. i. M. Schlaft. Westricht. 47, 2 i., einf. möbl. Z. m. R. b. zu v.

Bestelldstraße 20, 1 1., 2 mobl. 3. m. st. d. 3u d. 2 mobl. 3im. mit u. odne Benfion billig au berm. Worthfir. 8., 1, mbl. Manf. a. anft. handw. 3. d. Portfiraße 9, 1 I., reinl. Leute erh. gutes Log. Simmermannstr. 3, hth. 3, Arbeiter erh. Log. Jimmermannstr. 5 ff. m. sep. B. 3. d. 1. Dez. Meinl. Arb. erh. sch. Bogis. R. Bleichftr. 33, h. 2. Möbl. Jimmer m. 2 Betten und Benfion an Damen oder Berren au bermiethen. Räheres

Damen ober herren gu vermiethen. Raberes Romerberg 8, Bart. Ein j. folid. Mann fof. mobl. Manf. billig

au b. N. Schwalbacherftr. 1, Wiitt.-E.-L.

Mobl. Fimmer zu vern. Rah.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, 1. Etage,
mit Balfon, in feinerem Haufe (Abolfsallee)
gelegen, zu vern. Kreis per Monat 35 Mc.
Räh. im Tagbl.-Berlag.

Schön möblirte Limmer (ungenirt) tages ober

Schon moblirie Bimmer (ungenirt) tages ober mochentoeije gu verm. Rab. Tagbl. Berl. Mw

Jeere Jimmer, Manfarden, Rammern.

Bammern.
Bahnhofftr. 12 eine leere Mansarbe zu bermFriedrichstr. 14 beigb. Mansarbe per sofort.
Göbenstr. 13, 3th 1 1., Immer billig zu bm.
Nicotasstraße 33, 2. beigb. Mansarbe, hübich groß. n. d. Straße, zu bermiethen.
Bestendstr. 1, 2. Stock, 2 leere Jim. zu berm.
Westendstr. 18 ichdnes leeres Frontsp. Jim. zu d.
Echdnes Frontsbig-Jimmer sofort zu bermiethen. Näh. Elwisterfraße 18, Bart. lints.
Zwei Bart. Im. zu dm. Näh. Goethestr. 1, 1 St.
Ein teeres beizbares Jimmer abzugeben. Näh.
Rauenthelerstraße 5, Rib. Sart.

Prei sammen, auch für Büreau geeignet, sofort ober später zu berm. Räh. Roonstraße 9, Bart.

Memifen, Stallungen, Schennen, Beller etc.

Rornerfraße 6 großer Beinfeller, eb. mit Burcau- und Badraumen, fofort ju bermiethen. Rab. bei Burbe.

Wohnungsnachweis - Bäreau

Lion & Cie., Friedrichftr. 11 - Telephon 708,

empfichlt fich ben Miethern gur toftenfreien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Giagenwohnungen Gefchaftslotalen - moblirten Bimmern,

fowle gur Bermittlung bon

Immobilien . Gefcaften und hipothetarifden Geibanlagen.

Lremden-Penfions

Albeggstrafe 8m, Leberberg, 1. Rurl. Benfion Marie Luife, fr. Justigrat Gnbler. Empfohlen b. d. Offigiersverein. Elegant möbl. Fimmer. Winterpreife. Bleichstraße 16, 2, gut möblirtes Fim. mit Benfion an ifraclitischen herrn zu verm.

A Louer. Chambres meublées avec ou sans pension Delaspéestrasse 6, 2. Etage.

Friedrichftraße 7, nabe ber Bilbelmftraße,

Friedrichftrage 18, 2 L, fonnige gut mobl. Bimmer auf Tage, Bochen und Monate gu Binterpreifen gu bermiethen.

Gut möbl. Bart.=Zimmer, nngen, Gingang, billig zu vermiethen Friedrich.

Berderftraße 8, 1 l., 3 eleg. möbl. Zimmer, auch eing., jum 1. Dezember bill. ju verm.

Privat-Sotel Silvana,

Rabellenftrage 4. Elegant neu eingerichtete Zimmer (Bab und elettr. Licht) zu magigen Breifen.

Kirngaffe 43, 2 fcon möbl. Zimmer m. gut. Benj. f. 50 u. 55 M. Lutfenfir. 43, 1 r., gut m. 3., ev. m. Benj.

Borgüglicher bürgerlicher Privat = Mittagstiich Reroftrage 30, 2, mit Raffee 85 Bf.

Ede Röderallee u. Neroftr. 46, 2, f. 2 gr. ineinanbergeb., eleg. möbl, Schlafg, nebft Bohng, mit Erferbalton, herri. fr. Ansf., b. alleinft. geb. Dame fof. breisw. ju verm. Lebmann.

Große Zimmer frei, für Monate, Wochen, Tage; monati. 20—35 Mt. Taunusstraße 1, 3 r.

iethaefudje

Möbl. Wohn. v. 5 Jim., Kiche, Babez, x., f. drei Leute p. 1. Mär; auf 6 Mon. gej. Mögl. ebene Lage — falls fein Lift — mögl. hochpart. Breis ca. 350 Mt. G. Engel, Adolfftr. 3.

Suche Bart. Logis, 3 Binnner, bis i. April. Offerten mit Breis unter B. 270 an ben Lagbl. Berlag.

Lehrerint fucht sum 1. April 2 Bimmer Biertel. Geft. Offerten mit Breis unter S. 222 an ben Lagbt Berlag.

Brautpaar fucht fcone 2.8immer.Bohnung mit Bubebor im Bob., am liebsten im Ring und angrengenden Strafen. Offerten mit Breis unter F. B. hauptpoftlagernb.

Gin Herr

wunfcht freundl., gut möblirtes Bimmer, nicht gu wiit bom Rochbrunnen, mit Diat. Berpflegung. Offerten unter U. 228 on ben Zagbl. Berlag.

Subich mobl. 1 ober 2 Zimmer, ungen., Rabe Rheinftr., 1. Dez. zu miethen gefucht. Offerten unter L. 277 an ben Tagbl.-Berlag.

Wertfiatte mit 2-3-3im.-Bobnung, Centrum ber Stabt, fofort ober ipater gefucht, Offerten erbeten u. G. 278 an ben Lagbi,-Berl.

Unterricht

Junge Dame municht Auslanderin, m. etwas beutich ipricht, nachmittags auf Spaziergangen gu begleiten. Al. Sonorar ermunicht. Dfferten unter W. 250 an ben Zagbl. Berlag.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Conversation

in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

Sri. Wanda Loewenson, Ricolastir. 17, 2, figatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges.
Diplomiert im Augusta-Seminar Berlin.
Franz., Engl., Deutsch. 1—3 Uhr zu sprechen.
Seeundaner ber Oberrealsch. erth. Rachb.
Offerten unter T. 276 an ben Tagbl. Berlag.

Franzol. Convers. Stunden giebt eine Frangofin. Rinber u. jg. Dam, beborg. Dfferten unter B. #8# an ben Lagbl.-Berl.

Violin- und Klavier-Unterricht

(bervorragende Methode, um ichnellstens eine fichere Fingerfertigfeit ju eil.) erth. gründl. u. gewissenh. Mart Meuss. Tontünftler, Bismardring 17, 2.

Bithers, Mandolines und Guttarres Unterricht erift, am gründl. Al. Wewerken. Agl. Kammermufiler, Westendfir. 15.

Gepr. Handarbeitslehrerin ert, nachm. Bribat-Unt, in pr. u. Kunfthanbarb. Bismardring 30, B.

Gediten.

fehr empfohlener Sport. Unterricht an Berren, Damen u. Rinder erteilt im Gedtfaal ober im Saufe

F. Tagliabo, Bahnhofftraße 3, 1.

Verloven Gefunden

ein fleines graues Berloren gebertaidhen mit Stabttettden. Inhalt: Bifitenfarten und ein fleines Bortemonnaie. Gegen gute Belohnung abgugeben Ublanbftraße 13.

Berloren am Dienftag Abend in ber Bellrig ftrage ein Bortemonnaie. Gegen den Inhalt besfelben abzugeben Wellripftrage 7, 2. Et.

Berloren ein grau-melirter Saarzopf, Ginzelteil, auf bem Bege Luxemburgs, Albrechte, Moribe, Goethestraße und ber Abolisallee. Gegen Belobnung abzugeben bei Frifcur Botterer, herberftraße 10. Bor Antauf wirb gewarnt.

Shottifder Shaferhund, a. d. Ramen "Zell" horend, por ca. 8 Zagen entlaufen. Bor Anfauf wird gewarnt. Epiegelgaffe 10.

Dunteibrauner Bor entlaufen. St.-Marte 1276. Gegen Bel. abjug. Biebricherftrage 33, 1.

Tages-Veranstaltungen

Surfans. Radymittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 libr: Concert.
Roniglide Schanfpiele. Abends 71/2 Uhr: Elga.
Refidenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Geigige.
Bafhaffa-Theater. Abends 8 Uhr: Bruder Martin.
Bathaffa (Refigurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshaffen-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung.

Akinaruns, Kunffalon, Wilhelmfraße 16. Manger's Kunffalon, Launusftraße 6. Kunffalon Pietor, Taunusftraße 1, Gartenbau. Damen-Eind, Taunusftraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Ainderborte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichftr. Schule P. Bergsbort a. Kaulberg. Süllsfrötte zur Witserbeit

bort a. b. Schulberg. Sulfefrafte gur Mitarbeit erminicht.

Arbeitsnadmeis bes Chrifft. Arbeiter-Bereins: Secrobenstraße 13 bei Schubmacher Fuchs. Billipp Abegg - wibliothen, Gutenbergschule, Geöffnet Sonntags von 10-1, Mittwochs von 4-7 und Samtiags von 5-7 Uhr.

Folkslefeftaffe, Friedrichstraße 47. Geöffnet tag-lich von 12 Uhr Mittags dis 31/2 Uhr Abends, Sonns und Reiertags von 101/2—121/2 Uhr und von 3—81/2 Uhr. Eintritt frei.

Bohnung, 4 bis 5 Zimmer, in b. Rabe eines | Centraffelle for Grantenpffererinnen (unter Babhanjes a. April ober früher gefucht. Offerten unter Z. 277 an ben Tagbl. Berlag. Abth. II (f. bob. Berufe) bes Urbeitsnachw. für Frauen, im 3 1/48-7 Uhr. im Rathbaus. Geöffnet: 1/.9-1/el unb

Gemeinfame GrisfranfienRaffe. Melbefielle: Luifenftrage 22.

Vereins-Nadjridjten

Enru-Gefefficaft. 21/1-42/4 Ilbr: Turnen ber Mobden-Abrheifung. 40/4- 6 Ilbr: Turnen ber

2. Anaben-Abtheilung. Eurn-Verein. Nachm. 8 Uhr: Mäbchenturnen. Aben's 9 Uhr: Bücheransgabe und gefellige Ansammenkunft. Bortrag. Bissbadener Lebrer-Verein. Nachm. 43/4 Uhr:

Bortrag. Sebrerinnen-Berein fur Maffan, G. W. unb

Ferein Franensisdung - Franensindium. Abends 6 Uhr: Bortrag. Sport-Verein. 6 Uhr: llebungsspiel. Verein der Künster und Kunstfreunde. E. V. Ubends 71/2 Uhr: Bortrag. Vegefarier-Verein Viesbaden. Abends 8 Uhr:

Bortrag.
Bolisbifdungs - Ferein Biesbaden. Abenbs 81/3 Uhr: Bortrag.

Arieger- und Mifitar-Berein. Abende81/3 libr: Geiangbrrbe.

Ranner-Turnverein Biesbaden. Abends 9 Uhr: Genetal-Berfammlung. Gefeficaft Sibelio. Abends 9 Uhr: Brobe. Manner-Gesangverein Inion. 9 ibr: Brobe. Evangelischer Manuer- n. Jünglings-Berein. Abends 9 lihr: Gebetftunde. Ekristider Berein junger Manuer. Abends

9 Ilhr: Gebeisftunbe. Gariner-Beriammlung. Berein der Murttemberger, Ablesbaden. 9 Uhr:

Bereinsabend. Bapern-Berein Mavaria. Bereinsabend. Burger-Schühen-Corps. Bereinsabend. Eins Bornifia. Bereinsabend und Brobe. Sochien-Thuringer-Bereinigung "Sachionia". Beieflige Bufammenfunft.

Persteigerungen

Berfteigerung von Mobilien a. im Berfteigerungs-lotale Rirchgaffe 23, Rachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 550 S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

23. November.	7 llhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 11hr Abbs.	Mittel.
Barometer*)	757.5 1.4 4.3 85 SB. 2 3.3, Reterange	2.6 4.7 84 S. 2 jebr. Te	96 SD. 2 2.7	752.2 2.2 4.8 88.3 — 1.1. 0° €.

Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutfchen Geemarte in Samburg.

26. Rovember: unruhig, feucht, normale Tempe-ratur, ftarfe Winde, Sturmwarnung.

Auf- und Antergang für Soune (19) und Mond (C). (Durchgang ber Conne burd Giben nach mitteleuropaifder Beit.)

Nov. im Süb. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. 26. | 12 14 | 7 58 | 4 30 | 7 8 B. 4 54 R.

Kerner tritt ein für den Mond. Am 26. Ropbr. 5 Uhr 47 Min. Rachm. Reumonb.

Concerte Theater

gönigliche Schauspiele. Samftag, ben 25. Rovember.

260. Borftellung. 13. Borftellung im Abonnement D. Bum erften Male:

Glan.

Rocturnus von Gerhart Sauptmann. Rach einer Rovelle Grillpargers. Regie: herr Rochn. Berjonen:

herr Malder.

Berr Ende.

herr Beffler. Bestalten im Traum bes Ritters: Graf Staridenefi Berr Beiffer. Frl. Canten. Frau Renier. Frl. Stoller. Berr Undriano. Deforative Ginrichtung: Derr Oberinfpeltor Schick-Roftumliche Ginrichtung: Berr Oberinfp. Ripfche-

Gine Baufe finbet nicht ftatt. Anfang 71/2 Uhr. - Gube 91/4 Uhr. Gewöhnliche Breije.

Sonntag, ben 26. Rob. 261. Borfiellung. 14. Borftellung im Abonnement A. Lobengtin.

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. 5. Mandy. Samftag, 25. Nov. 81. Abonnements-Borftellung,

Wit, humor und Satire auf der Schaubühne. Gin Ring von 10 Abenden. In Scene geseht von Dr. H. Raud. 2. Abend: "Brolog" von Julius Rosenthal, gesprochen von Rosel van Born.

Der Geizige.

Bon Moltere. Berfonen:

Georg Ruder. Being Betebrügge, Elly Urnbt. Sarpagon . Gleante, fein Cohn . Glife, feine Tochter . Balere, Glifens Liebhaber Rubolf Bartat. Mariane, Cleanthe's Geliebte, in Emmy Selte. bie auch Sarpagon verliebt ift Anfelme, Balere's u. Marianens Bater . Theo Ohrt. Frofine, e. Belegenheitsmacherin Clara Straufe. Gerharb Saicha

Simon, ein Mafler . Jagues, Harpagons Koch und Ruticher . Buftan Schulte. Frau Claube, Sarpagons Saus-Glie Geiler. Sans Bilbelun. Arthur Rhobe. Dermann Bojdto.

Gin Commiffar

Scene: Baris, in Sarpagons Saufe. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr. Sonntag, 26. Nov., Rachmittags 1/14 Uhr: Liebetet. Abends 7 Uhr: Der Beigige.

Walhalla-Theater.

Oberbaberifches Bauern-Theater. Direction: M. Dengg aus Schlierfee, Samftag, ben 25. Dopember.

Bender Martin. Bollsftud mit Gefang und Tang in 4 Aften von R. Cofta. In Bien 200 Mal am Raimund-Theater aufgeführt,

Regte: Georg Munbert. Berfonen: Chriftian Rerlinger, Mublen-Fris Greiner. Mirgl Birt. Michel Dengg. und Birthichaftebefiger . . . Georg Runbert. Mirgt Meth. Philipp Burmel, Schneiber . Thereje Renner. Jojeph Deth. Sans Berner, Steighofer, Rramer GeorgBogeljang.

Malal, Brauereibefiber Kugler, Forstadjunkt Franzl, Drechslergefelle Kilian, Mijcher Sepp, Mühlburiche bei Georg Renner. Jojeph Rroll. Beter, Beni Sans Sollinger, 2. Schweighofer. Rernlinger Cengi Bauer. Rosi Mufitanten, Bauersleute, Burichen, Dirnbln ac. Beit ber Sandlung: Gegenwart. Ort ber Sandlung: Gin Marftfleden in Oberbayern.

In ben Zwischen-Aften: Bither-Bortrage bes Birtuofen-Terzetis (Ebi Riem, Baul Riem und Siasl Koller). Bwischen bem 2. und 3. Alt größere Baufe. Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 19 Uhr.

Sonntag, ben 26. Robember, Rachmittags 4 Uhrt Gewiffenswurm. Abends 8 Uhr: Rari Morré,

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 25. November. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Ouverture "Si j'étais roi" . A. Adam. Idylle aus "Die Pfahlbauer" W. Freudenberg S. Ballet egyptien (4 Sätze) . . A. Luigini.
4. Korakentanz a. "Mazeppa" P. Tschaikowsky.
5. Ouverture zu "Die Italienerin A. Luigini. G. Rossini. E. Hillmann.

Joh. Strauss. J. Massenet. Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer,

1. Ouverture zu "Karneval H. Berlioz, Romain"
Vorspiel zu "Loreley"
Valse brillante in Es-dur
Siegtrieds Rheinfahrt aus "Die Romain" M. Bruch. F. Chopin. 4. Siegtrieus naound.
Götterdämmerung" R. Wagner.
5. Danse des Prētresses de Dagon
5. Danse des Prētresses de Dagon
C. Saint-Saëns. aus "Samson und Dalila". C. Sa 6. Z ei Stücke für Violoncello-Solo:

a) Arioso E. Wemheuer. b) Du bist die Ruh . . . F. Schubert. (Herr P. Hertel).
7. Unterm Regenbagen, Walzer E. Waldteufel
8. Ouverture zu "Die Amazone" F. v. Blon.

Walhalla-Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Thr:

verstärkten Theaterkapelle, unter Leitung des Kurkapellmeisters A. Wolf von Schlangenbad.

Beichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Mailer-Vanorama, Rheinstraße 37. Diefe Boche: Serie I: Die malerische fächsische Schweig. — Serie II: Interessante Reise im malerischen Sub-Tirol

Miesvadener Canvlat Mingeigen-Preis:

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs. Preis: burch ben Bertag 50 Big. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 22,000 3bonnenten. Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Biesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen eingereichter Engeneichter Angen mirb teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Gorae getragen.

No. 552.

Berlags Gerufpreder Ro. 2958.

Samstag, den 25. November.

Redattions Gernipreder Rr. 52.

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Ascatt.

Für den Monat Dezember

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fich Gelegenheit im Berlag Canggaffe 27, bei ben Ausgabestellen, ben 3meig - Erpeditionen

der Zlachbarorte, und bei fämtliden deutschen Beichspoftanftalten.

Volitische Wechenschau.

Am Dienstag der kommenden Woche tritt der deutsche Reichstag und am darauf folgenden Dienstag der preugische Landtag gusammen, und bamit treten wir in die politische Bochiaifon ein, welche sich diesmal um so bewegter zu gestalten ver-ipricht, da sowohl in der deutschen wie in der preußischen Bolksvertretung Aufgaben von gang besonderer Bedeutung und Tragweite ber Löfung harren. Stehen doch im Reichstage neben vielen anderen Gefebesborlagen Die Flottenfrage und die Reichsfinangreform und im preußiichen Landtage das Bolfsichulgeset und die Bahlrechts. reform gur Debatte, die fich leidenschaftlich genug geftalten mirb.

Bahrend über bie beiben Sauptfragen, die ben breußischen Landtag beschöftigen werden, noch immer starke Ungewißheit berricht, ist über die Flotten-Borlage der Regierung jest volles und über die Reichsfinangreform ein noch etwas gedämpftes Licht verbreitet worden. Beide Borlagen fteben in einem untrennbaren Zusammenhang, denn wer die neuen Schiffe will, nuß sich auch über die Mittel, mit denen sie gu befcaffen find, flar werben. Die Flottenforderungen der Regierung haben alles in allem eine überwiegend immpathifdje Aufnahme gefunden, wenn es auch ber Bolksbertretung vorbehalten bleiben wird, sich über die Einzelheiten der Borlage zu verständigen. Dagegen hat die Befanntgabe der sogenannten Reichssinanzresorm zunächt in den weitesten Kreisen ein gelindes Entsehen erzeugt, da die ungeheueren Zahlensattoren, mit denen bier gesehnst wird aus werden an die Worte des Dies hier gerechnet wird, gar manchen an die Worte des Dich-ters erinnern: "Es wächft das Riesenmaß der Leiber weit über Wenschliches hinaus."

Bahrend fich im Reichstag am Regierungstifche, abgesehen vom Bertreter bes Kolonialamts, Die alten Männer wiederfinden werden, werden fich im preußischen Landtag zwei neue Minifter den Bolfsbertretern borguftellen haben, nämlich außer dem Handelsminister Delbriid auch der neue Austigminister Dr. Beseler, ber dem in den Rubestand getretenen Dr. Schönstedt gefolgt ift. Die durch die Berufung des bisherigen Dber-

landesgerichtspräfidenten Befeler hervorgerufenen Berichiebungen haben unter anderem den Zentrumsführer und bisherigen Reichsgerichtsrat Dr. Spahn an die Spite des Kieler Oberlandesgerichts geführt, so daß sein Reichstags und Landtagsmandat dadurch vakant wird. Freilich steht schon jett fest, daß Herr Spahn auf seine parlamentarische Tätigkeit nicht verzichten, sondern aufs neue fandidieren wird.

Ein Personenwechsel, und zwar ein doppelter, hat sich in unserem südwestafrikanischen Schutzgebiet voll-zogen, denn nicht bloß der Oberkommandierende der deutschen Truppen, Herr v. Trotha, macht dort soeben feinem Nachfolger Blat, fondern auch das Oberhaupt unferer friegerischsten Gegner, ber Sottentotten, hat nicht nur ben Dienst, fondern bas Leben quittiert. Sendrif Bitboi, der zweifellos ber berichlagenste und hinterlistigste und eben deshalb der gefährlichste unferer Gegner war, ist seinen Wunden erlegen, nachdem er seinen Sohn Isa at zum Kapitän der Hotten-totten ernannt hatte. Die Hosstrung ist wohl gerecht-fertigt, daß mit dem Tode unseres erbittertsten Gegners die Bennihmigen, in unserem Schutzgebiet Ruhe und Ordnung gu ichaffen, jest ichnellere Fortichritte machen merben.

Die gleichen Bemühungen des ruffischen Minister-prösidenten Bitte, der bestrebt ist, im Zorenreiche ebenso energisch die Butschbersuche der Revolutionäre wie die Gegenrevolution der Polizeibehörden zu unterdriiden, haben in letter Zeit ebenfalls bemerkenswerte Erfolge zu vorzeichnen. Der erneute Berfuch, einen Generalstreif ins Werf zu seben, ift gescheitert, bebor er ernstlich zur Durchführung gelangt war. Aber ein noch größerer Ersolg ist die Stellung, welche der Kongreß der Semstwos und Städte dem Ministerpräsidenten gegenüber eingenommen hat. Ent-gegen den Stimmen jener, welche dem Ministerpräsidenten nicht auf Grund feiner Worte, sondern erft auf Grund seiner Taten ihr Bertrauen bewilligen wossten, entschied sich die Wehrheit dafür, daß ein gedeihliches Ergebnis der Reformbewegung zur bei einem Zusammenarbeiten mit bem Minifterpräfibenten gu erzielen fei.

Ein folches Zusammenarbeiten mit dem Ministerium und mit dem Bolfe hat auch der neue König bon Norwegen, Hafon VII., den Abgeordneten des Storthing gelobt, die sich zur Einholung des neuen Regenten nach Kopenhagen begeben hatten. In der Tat scheint es, als ob der bisherige danische Bring auf starte Sympathien im Rordlande rechnen fann, denn felbft die Demofraten und sogar die Sozialdemofraten haben zum Schluß ihre Opposition gegen die Monarchie auf-gegeben und der Wahl des dänischen Prinzen zuge-

Sangt bem jungen Monarchen in ber Nordwestede Europas, der fid, in den Flitterwochen feines Königs-bafeins befindet, der Himmel noch voller Geigen, fo ift bagegen ein anderer Fürft, der in der außerften fiidoftlichen Ede Europas thront, zurzeit geneigt, bas Leben wie die Regententätigkeit von einer fehr peffimiftischen Seite gu betrachten. Der türfische Gultan Abdul

Samid befindet fich in ichweren Röten, da die Mächte ihm burch eine Flottenbemonstration die mafedonische Finangreform aufzwingen wollen. Der Sultan ist aber nun einmal durchaus nicht "flottenfreundlich", wenn es fich um die Flotten der anderen Mächte bandelt.

Politische Abersicht.

Deutschland und bie Turfei. L. Berlin, 24. November.

Bur Flottendemonstration gegen die Pforte nimmt die deutsche Politit erfichtlich eine ziemlich zurüchaltende Stellung ein. Die Befeiligung an den gemeinfamen Awangsmakregeln fonnte zwar nicht abgelehnt werben, aber fie ward mir gleichfam markiert. Reine beutsche Schiffskauone bedroht turkifches Gebiet, und fein Berständiger hat sich bisher um die alberne Meldung eines hiefigen Lotalblatts gefümmert, wonach ber Gultan entruftet fein foll über die Anhänfung bon Munition auf dem dentichen Stationsschiff. Es ist da nichts angehäuft, wohl aber bemüht sich Freiherr v. Marschall hingebungsboll, die Pforte zur Rachgiebigfeit zu bringen, Daß ihm das bisher nicht gelungen ist, andert offenbar nichts an der Rolle, die deutscherseits als die zwecknäßigste Form ber Beteiligung am gemeinsamen Borgeben ber Mächte erachtet wird, an der Vermittlerrolle nämlich. Wie es auch kommen mag, so wird die Pforte vermutlich auch weiterhin den Fürsten Billow und ben Freiherrn von Maridall als feine besten Freunde ansehen, und das mit Recht. Das natürliche Gegenftisch zu ber geschilderten Sachlage aber wird fein, daß ein Migerfolg ber Flottendemonstration Deutschland mur in legter Reihe, wenn überhaupt berühren wird. Denn es ist längst auf berschiedene Beise dasür gesorgt, daß alle Belt weiß, wie ungern man hier bei der Sache ist. Wer aber ist nun eigentlich die treibende Kraft? Am nächten liegt die Bermutung, daß es Ofterreich-Ungarn ist, indessen wollen die Augaben beachtet sein, nach denen die entscheidende Anitiative bei England zu suchen ist. Nicht zum ersten Mole hört man jetzt, daß die Ksorte von London aus bearbeitet werden soll, damit sie englische Winsche in bezug auf Eisenbahnkonzessionen befriedige. Sollte das Londoner Kabinett die Flottendemonstration nur als ein Mittel gur Durchsetzung feiner Conderplane nach ber angegebenen Richtung hin gebrauchen wollen, so würde es erst recht verständlich werden, daß die deutsche Politik ihren Standpunkt auf dem Gegenpol gewählt hat. Denn es würde sich am letzten Ende um eine gefährliche Bedrohung deutscher Interessen handeln, da wir burch die tatfächliche Herrichaft über die Anatolische Eisenbahn und durch die Bagdadbahnkonzession wie durch unser ganges Berhaltnis gur Bforte in materieller wie in politifcher Sinfict ftart engagiert find. In London und in Berlin scheint benn also wieber einmal ein ermunterndes Schachipiel beliebt ju werden. Es mare gewagt, auf einen der Spieler zu wettert. Go viel Fehler die beutsche Politik in den letzten Jahren auch begangen

Senilleton.

Ein Kranz auf das Grab unseres alten Herzogs.

Es ichlaft und träumt von bem, mas mar, Das icone Chlog am Rheine; Es ichlaft und träumt icon manches Jahr Dort im Raftanienhaine.

Bort nicht bes Benges Rachtigall, Des Sommers hell Frohloden, Sieht nicht den bunten Blätterfall Und nicht das Spiel der Floden.

Bie auch das Leben es umichaumt -Die Mugen find gefchloffen; Mand Tröpflein ift, feitdem es traumt, Den Rhein hinabgefloffen

Gin trüber Berbittag liegt im Land Bon Wolfen grau umzogen; Raum borbar ift im Uferfand Der leife Gruß der Wogen.

Und tiefe Stille weit und breit Auf Strom und Sain und Fluren; Das Trauern der Berganglichfeit In Raum und Arcaturen

Da, auf dem Firft des Schloffes bebt -Icis etwas auf, und fieh', da ichwebt Empor Alt-Raffaus Tahne.

Das fündet einen hoben Gaft, So viel ich mag verstehen — Doch wie? — auf halbem Weg am Mast, Mein Gott — da bleibt sie stehen! . . .

Bom Saupte nehm' ich jah ben Sut Und falte ftumm die Sande: Den hoben Bait, ben fenn' ich gut, Seift Eod - beißt irbifch Ende!

Und nach ben waldigen Taunushoh'n Pan ich bie Blide gleiten Wo alte Beiten auferfteb'n, Ad, foone Jugendzeiten!

280 auferfieben, nen belebt Gie alle, die da ftarben, Die einft um mich gewirft, geftrebt 3m Beiden diefer Garben.

Ja, all die Trenen, lieb und wert, 3ch feb' fie wieberfebren, Die mich, das Anablein, einft gelehrt, Gott und den Gurften ehren.

Und fieh', da geht's von Saus gu Saus, Da fammelt fich bie Menge, Da eilen fie ins Gotteshaus Und gieb'n die Glodenftrange.

Und vor bem bammernden Altar Ceh' ich fie niederfinten, Die tiefergriff'ne Tranerschar, Und Tranen feb' ich blinken.

Bon Berg gu Bergen gudt es fort -Sie find noch unverdorben -Das furge, ichwere Schidfalswort: Der Bergog ift gestorben!

Mich, Erde liegt auf dem Geichlecht, Das meine Jugend fannte, Und dem es biente ichlecht und recht, Der ftarb im fremden Landel

Doch das erhabene Gefcid, Berfannt vom eitlen Babne, Steht, vormarts blidend, nicht gurud . Dort oben bei ber Sahne.

Salt fie mit feftem Griff umfpannt, 11nd fpricht mit Machigeberd 3 d berriche über Meer und Land, Richt Mächtige der Erbe.

3 d babn' die Bfade eurem Bauf, 3 d reife eure Caaten, 3 d ftura' und richte Throne auf, 36, herr von Gottes Gnaden!

36 frag' nach Rame, Art und Stand, Nach reich und arm gar wenig, Ihr feid ein Gpiel in meiner Sand, Db Bettler ober Ronig.

Doch du, entfrontes Ffirftenhaupt, Das beut' die Rub' gefunden, Du bift vom Giegerfrang umlaubt: Du baft mich überwunden!

Wer ftarf im Beiben wie im Glud. Der ift der rechte Arieger, Gelbft aus bem Rampf mit bem Gefcid Bebt er hervor als Gieger!"

Spricht's, bebt die Sahne aus dem Dach Und ichwingt fie fanft gen Guden: "Du Seld im fernen Grabgemach, Mun habe beinen Frieden! . . .

R. Rögler.

des

Dur

Frei!

ote !

uber

tunf

Bert

Min

Berg

tobe

der

den

tran

eine

anti

nen

Unt

min

Liche

fdr

mos

For

reli

beg

in i

bon

alle

gel

bor

fan

b e

Te

200

fin

mu

gen ftel

eri

or

me

Sto

re

be

hi

in (i)

au

08.00

B

90

haben mag, so berdient sie Anerkennung, in Kon-stantinopel klug, konsequent und unauffällig borgegangen zu fein und fo für unfere wirtschaftspolitischen Interessen wirklich etwas geleistet zu haben, ungleich mehr jedenfalls als iberall jonft, wo die praktische Brobe auf bas Schlagwort bon ber "Beltpolitif" gu machen war. Andererseits haben wir gegenwärtig keinen ernster zu nehmenden Gegner als England, bessen Staatsmänner ihre Kraft an die Berwirklichung ihrer Anspruche an die Pforte um so eifriger seben werden, je mehr fie die Aussicht reigen muß, gerade uns eine Riederlage gu bereiten. Die fernere Entwidelung der Aftion gegen die Pforte, jumal nach der inzwischen erfolgten ablehnenden Antwort, darf unter folden Umftanden mit gesteigerter Spannung verfolgt werden.

Samstag, 25. November 1905.

Die nordische Königsfahrt.

hd. Berlin, 24. November. Die "Norddeutsche MIIgemeine Beitung" widmet dem neu gewählten Konig Safon anläglich feines morgen erfolgenden Ginguges in Christiania einen furgen Begrugungsartifel, ber mit folgenden Worten Schlieft: In Deutschland, das durch mannigfache Beziehungen gu Norwegen berbunden ift, wird man der emporiteigenden Entfaltung ber reichen Arafte, die von der Borsehung in die nordische Nation eingepflangt find, mit aufrichtiger Symbathie folgen und dem ftamm- und geiftesverwandten nordifchen Bolfe Bliid und jedes Gedeihen in ber Erfüllung feiner Rulturmiffion wünschen.

wb. Chriftiania, 24. Robember. Bon König Safon ift heute nachmittag bei Staatsminifter Dichelfen folgendes Telegramm, datiert Horten, 24. November, 7 Ubr abends, eingelaufen: "Bei Ankunft in Norwegen fenden die Konigin und ich bem norwegischen Bolle unfere berg-lichsten Griffe. Sakon." Die Königsjacht bleibt bis morgen früh in Borten liegen.

hd. Ropenhagen, 25. November. Das Königs-Geichwader hatte im Rattegat ftilrmisches Wetter. Es ankerte nachts in ber Aalbat-Bucht und passierte um 81/2 Uhr Cfagen mit Flaggengruß. Dann ging bie Sahrt weiter liber Cfagerrat, wo icones Wetter eintrat. Um 4 Uhr nachmittags erfolgte die Anfunft in Christiania-Fjord. (L.A.)

hd. London, 25. November. König Safon ift gum Ehrenadmiral in der britischen Flotte ernannt worden.

hd. Paris, 25. November. Der französische Senat bewilligte einstimmig die Mittel zur Errichtung einer Gesandtschaft in Christiania. (L.A.)

Bur Flottendemonftration.

hd. London, 24. November. "Daily Expreh" melbet aus Athen, daß ein Teil der im Biraus versammelten internationalen Flotte in See gegangen ift. Diefer Teil ber vereinigten Streitfrafte ber Mächte foll Mntilene befehen.

hd. Wien, 25. Robember. Aus Athen wird gemelbet: Die Kommandanten bes internationalen Geichwaders haben geftern von den Botschaftern in Konstantinopel ben Befchl erhalten, direft in die türfischen Gemäffer einzulaufen und die Bollstation Mytilene zu befehen. Dort angelangt, follen fie weitere Inftruftionen ab-Geftern fand unter bem Borfit des öfterreichiichen Bige-Admirals Ripper ein Admiralitäterat ftatt. Den Mannichaften wurde verboten, an Land zu gehen. Rur die Offigiere burfen die Schiffe berlaffen.

hd. Athen, 25. Rovember. Auf der Konferens der Admirale des internationalen Geschwaders unter dem Borsit des Admirals v. Ripper wurden die Einzelheiten der bon den Schiffen bei der Flotten-Demonstration | auszuführenden Magnahmen vereinbart.

wb. Konstantinopel, 24. November. ("Bien. Korr.-Bur."). Die Nachricht, daß nach dem Empfange der Antwort der Pforte eine Bersammlung der Botichafter stattgefunden habe ober stattfinden werde, ist falsch. Die Note bleibt unbeantwortet. Das im boraus vereinbart geweiene Programm der Flottendemonstration gelangt gur Durchführung. Gin Beichen, daß die Rote nur ein Maximum ber türfifden theoretifden Opposition ift und der Pildis an Nachgiebigfeit denke und diese bor-bereite, ist der Umstand, daß im gestrigen Ministerrate das Finanzreglement, welches früher abgelehnt worden war, beraten wurde.

hd. Paris, 25. Rovember. Aus Konftantinopel wird bem "Edjo be Baris" gerüchtweise berlautet, ber Gultan habe hinfichtlich ber Finangkontrolle nachgegeben. Indes ist die Rachricht unbestätigt. Andererseits herrschi jedoch noch immer die Ansicht bor. daß der Widerstand des Sultans nicht bon langer Dauer fein, und daß beute oder morgen ein Grade erscheinen werde, in welchem die Forderungen der Mächten bewilligt werden.

hd. Konftantinopel, 25. November. Der Fremben bat fich eine gewisse Unruhe bemächtigt, um so mehr, als die fürfliche Polizei beim Antauf bon Baffen feine Schwierigkeiten mehr macht. Am meisten verstimmt ist man in kaufmännischen Kreisen gegen die Flotten-Demonstration, da durch sie das flott einsetzende Wintergeschäft ganz verdorben wird, wie überhaupt die euro-päische Kaufmannschaft die fortwährenden Einmischun-gen des Auslandes in die türkischen Angelegenheiten, worunter der Sandel nur leidet, verwünscht. (B. T.)

Deutsches Reich.

* Sof- und Perfonal-Rachrichten. Kaifer Bilbelm wird dem Gernehmen nach im April 1908 den Befuch des Königs Alphond von Spanien erwidern. Rähere Bestimmungen find

Alohond von Spanien erwidern. Rabere Bestimmungen und nicht getroffen.

Der Kalfer ist gestern abend 7 Uhr zu den Hofjagden in der Gohrde auf Jagdichloß Göbrde eingetroffen, wo-er vom Publiffem lebbalt begräßt wurde. Der Kron prin an den diessjädrigen Jagden in der Göbrde nicht teil. Die Koreise des Kronprinzen gagden in der Göbrde nicht teil. Die Koreise des Kronprinzen nach Oeld, wo vom 4. bis 8. Dezember große Jagden satischen wird am 3. Dezember erfolgen.

Der zum Oberfandesgerichts Präsidenten neu ernannte Dr. Spa du trifft bereits am 1. Dezember in Kiel ein und wird istort feinen neun Posten übernehmen. Präsident Bierhand verläst Kiel am 28. Rovember, um nach Brestan überzussiedeln.

Die erfte Blenarfigung bes Reichstages ift auf ben 28. November, 1 Uhr mittags, mit ber Tagesordnung: Beststellung ber Beschlugfähigfeit angeordnet. In ber zweiten Sihung am folgenden Lage foll zur Bahl des Borstandes geschritten werden. Es ist vorauszuseben, daß das frühere Präsidium wiedergewählt wird. Im Anfcluf an die Brafibentenwahl wird ber Staatsfefretar Freiherr v. Stengel die Reichsfinangreform mit einer langeren Bede einbringen. Die erfte Lefung Diefer Borlage wird voraussichtlich am 5. Dezember beginnen.

" Dem prengifden Landtage werben, nach ber "Reuen Bolitifchen Korrespondeng", bei feiner Eröffnung als-bald die Entwürfe des Schulunterhaltungsgesehes und ber Robelle gum Ginfommenfteuergefet, fowie Die Entwürfe gu Gefeben über die Borbereitung für den höheren Berwaltungsdienst und über die Belegung der Sparfaffengelber augeben. Die beiben querft genannten Entmurfe follen guerft bem Abgeordnetenhaufe, die beiben gulett genannten guerft bem Berrenhaufe borgelegt wer-

Die Reichofinangfrage. Die "Norddeutsche Allge-meine Beitung" bezeichnet in einem weiteren Artifel liber die Reichsfinangfrage die Bermutung als ungu-

treffend, daß eine bollige Befreiung ber Gingelftagten bon ben Matrifularumlagen geplant fei. von den Mafrifularumlagen geplant sei. In der Fest setzung des Höchstbetrages an solchen Umlagen auf 40 Bf. auf den Ropf der Bebolferung fei icon ausgeibrochen, bag die berfaffungsmäßige Berpflichtung nicht aufgehoben, sondern in ihrer Anwendung finanspolitisch nur beschränkt werden foll. Was die Einheitlichkeit der Steuerborlage anlange, so handle es sich nicht darum, daß beabsichtigt werde, die unberänderte Annahme der Entwürfe gu berlangen, bielmehr wurde jeder als Berbeiserung anzuerkennende Borichlag angenommen werden. Wohl aber fei die Einheitlichkeit in dem Ginne aufzufaffen, daß die Steuervorlagen im Sinblid auf Die Berteilung der Belaftung als organisches Gange gedacht find, aus dem beliebig der eine oder andere Teil ausgeschieden werden fonne.

" Eine ratfelhafte Rotig finden wir in der "Bufunft". Darnach soll Graf Witte vor einiger Zeit persönlich bei dem ihm befreundeten Chef des Hauses Mendelssohn ein Darlehn von m-hreren Millionen aufgenommen haben, um berfügbare Mittel in der Sand gu haben, fo lange die Aufnahme einer neuen offiziellen Anleihe unmöglich ift. Was an dieser Angabe ift, können wir natürlich nicht wiffen, wollten fie indeffen unferen Lefern nicht vorenthalten. Die Mitteilung hat ja nicht bloß ein finangtednisches Intereffe, obwohl auch biefes nicht gering ift.

Bunbican im Reiche. Die Errichtung eines Dabchengumnafinms in Berlin bat ber Magiftrat beichloffen.

Das "B. T." melbet aus Effen: Die Stadtverordneten bewilligten gur Gilberhochgeit bes Raiferpaares 100 000 M. für das ftabtifde Mufeum und beichloffen den Beitritt gum Deutschen Städtetage.

Der Militarvereinserlaß in Baben foll, wie bie "Bab. Breffe" gutem Bernehmen nach er-fahrt, gurudgegogen werden. Um 21. November abends habe in Rarleruhe eine Sigung bes Berbandeprafidiums ftattgefunden, die biefen Befchluß gefaßt habe. Gine entfprechenbe Befanntmachung foll bas nachfte "Willitar-Bereinsblatt" bringen.

Die Revolution in Rufland.

Die polnifche Bewegung.

Die "Boffifde Beitung" melbet aus Barfcau: Bervorragende Berfonlichfeiten erhielten aus Betersburg die Drahtnachricht, daß Fürst Swiatopolf Mirsti zum Generalgouverneur von Warschau ernannt worben fei.

Das Bureau des Semfiwo-Kongreffes foling bor, über den Entwurf einer Resolution, betreffend die polnische Frage, zu beraten. Das Burcau stimmte ber früheren Entscheidung des Kongresses über die Autonomie Polens rüchaltlos zu; die befagte Ent-scheidung habe nicht nur nichts mit der Loslöfung Bolens zu tun, fondern fei im Gegenteil nötig, die Macht und die Unteilbarkeit des Reiches zu gewährleisten, daber entsprächen die in dem Communique dargelegten Beweggrunde für die Einführung des Belagerungs-Bustandes in Polen nicht den wahren Tatsachen. Der Kongreß erachtet als dringende Mahnahmen folgende: Aufhebung bes Belagerungsguftandes in Bolen; 2. Unterbreitung der Frage der Autonomie Bolens ber erften ruffischen Nationalversammlung unter ber Bebingung ber Einheit des Reiches; 3. unverzugliche Ginführung der polnischen Sprache in den Elementarschulen, in den Gerichten und Gemeinden und bei Verbandlungen bor den Friedensrichtern in Bolen. Die Beratungen fingen gestern abend um 10 Uhr an.

Kurhaus-Konzert.

Die Sinfonie in D-moll von Robert Schumann, welche ben Beginn das geftrigen Gunften Butlus. Konzertes machte, ist vom Komponisten befanntlich lange Zeit unter Schloß und Riegel bewahrt worden, ehe er sie der Offentlichkeit übergab. Das Antograph der Partitur besitz Joseph Joachim in Berlin. Auf dem Titel fieht: "Stiggiert 1841 - neu inftrumentiert 1858; als die erften Klange diefer Sinfonte entftanden, da war Joseph Joachim noch ein fleiner Burich; feitbem ift die Sinjonie und noch mehr ber Burich größer gewachsen, weshalb ich fie ibm auch, wenn auch nur im fillen, Uriprunglich führte bas Werf ben "Sinfonifche Phantafie für großes Orchefter": dagu mochte Schumann fich veranlagt fühlen burch den Umftand, bag er in ben verichiebenen Gagen auf die gleichen thematifden Motive Beging nimmt, auch die eingelnen Gabe nicht als abgeichloffenes Gange betrachtet, fondern in einem Buge bintereinanber burchgefpielt municht. Co geichah es auch bet ber geftrigen Aufführung unter Berrn Affernis Leitung, und die Gulle der poetifch-mufitalifchen Bilber teils lieblicher, anmutiger, teils leidenschaftlicher, ja beroifder Ratur feffelte bie Borer in lebendigfter Beife. Daß wir bei Schumann nicht den berauschenden Glang moderner Orchefter-Technit gu ermarten haben, ift felbitrebend; aber an fich und aus dem Beifte ber Beit beraus, ba fie entftanb, geigt gerabe biefe Sinfonic, namentlich ber erfte und lebte Gab, in ihrer Orchefter-Farbung einen jo feinen romantifden Duft und Schimmer, daß man taum eine Rote der Partitur geandert wünichte. Die Biedergabe feitens der Rur-Rapelle mar pietatvoll geleitet und vorbereitet und tat alles, um bie besonderen, oft gleichfam verichleierten Schönheiten und Gigenheiten bes Bertes ju enthullen und ins gunftigfte Licht bu ruden. Das Publitum geichnete Dirigent und Ordicfter und, wie ich bente, auch . Robert Schumaun burd enthuflaftifden Beifall aus.

Raum möglich, bei der folgenden Rummer des Programms nicht wiederum Jofeph Joachims gu gedenfen: ift boch fein Rame mit Beethovens Biolinkonsert unauf-IbBlich verfufipft, da benn fein Bortrag biefer bis dabin als Tummelplat außerlicher Birtuofitat geltenden Ton-

icopfung feiner Beit wie eine Offenbarung wirfte und noch bis heute nachwirft. Aber Joachim warde wohl der leute fein, ber feine Auffaffung und Biebergabe als die allein feligmachende binftellte: bas geht icon baraus hervor, bag er es nie über fich vermocht bat, einer Berausgabe des Kongertes mit Fixierung feiner Inten-tionen nabergutreten. Benn man daber auch jene Jeachimiche Erhabenheit des Stils und Große des Ausdruds in herrn Frit Areislers Wiedergabe des Konzerts gestern nicht antraf, io hat doch auch der Bortrag dieses jung-berühmten Biolinfünfilers portrefflichen Eindrud hinterlaffen. Im erften Cat leiht Berr Rreisler befonders ben Wefangftellen eine intenfive, faft leidenicaftliche Garbung; das Larghetto mar in ber Cantilene burchaus filmmungsreich und bas Figurenwert von einer erstaunlichen Affnrateffe; bas Finale atmete Grifche und Lebenbigfeit. Der Ton bes berrn Arcisler befricht weniger burch Araft und Martigfeit als burch Marbeit und Lieblichfeit. Dag bie technifde Durchbildung des Runftlers auf feltener Sobe fieht, bewies er auch in Saint-Saëns' "Rondo capricciofo", bas er burch vollendet virtuvie Behandlung formlich abelte. Für die ichwierigen Baffagen bat er die ficherfte Sand; für das Staccato die leichtefte Gelenfigfeit; für polyphones Spiel hier fei hauptfächlich auch an bie erfte Rabeng bes Biolinkongertes gedacht - einen eifernen Griff. Berr Rreisler murbe vom Bublifum febr lebhaft gefeiert.

Das Rur-Drdefter brachte folieglich noch Bagners "Parfijal-Boripiel" gu Gehor: Die dret Saupt-partien der Tondichtung - das guerft von den Cellos unifono vorgetragene Thema ber "Abendmahlfeier", bas choralartige, im Stil ber alten fatholifchen Rirchenmufit gehaltene "Graal"-Motiv, und das dem letten Chor des Werfes "felig im Glauben, felig in Liebe" entsprechende "Glaubens"-Thema - murden in charaftervoller Weife beiont und hoben fich auch in ber weiteren Ausspinnung überall breit und plaftijd von dem wunberbar ichimmernden orcheftralen Goldgrund ab. Die ernfte, weihevolle Stimmung, die das Borfptel vorangfest, wurde erreicht, soweit das im stimmungslosen Longerijaal überhaupt möglich ist und wenigstens durch feine technischen Mangel in ber Ausführung ge-

Die niederländische Malerei im 16. Jahrhundert,

(Dritter Thobe=Bortrag.)

Bielleicht fonnte man die Aufgabe ber biesjährigen Thode-Bortrage fure am beften fo befinieren: Rlarlegung ber Entwidelungslinie, auf ber ber norbifche Beift durch manche Schwankungen und Brechungen von der Runft des 15. Jahrhunderts gu den Meifterwerfen des 17. Jahrhunderts fortidreitet. Dieje Entwidelungs-linie liegt nicht gang fo tlar und ift nicht fo ohne meiteres bentlich wie in vielen anderen Gallen, wo fich Anfang und Ende mit einem einzigen Blid umfaffen Denn das nationale Moment ber nordifchen Runft bat einen regelrechten Rampf mit ben Ginfluffen füdlicher Runft gu fampfen, und zeitweilige Riederlagen find ibm ba nicht erfpart geblieben. Da ericheint die gerade Entwidelung ber nordifden Runft dann natürlich geirübt und gebrochen.

Die Rünftler, die dem Ginflug bes Gubens teilweife unterlagen, andererfeits aber doch auch manches nationale wertvolle Element bewahrten und trugen, waren unter bem Titel "bie italienifierenden Meifter" bas Spezialibema bes geftrigen Bortrages. Schon in der Begeichnung "italienifierend" liegt auch die Charafterifitt. Die ichlimme Folge jeber Nachahmung in ber Runft ift ba icon angedeutet: Die Manier. fibernahme der außeren Gormen und ihrer Gefete ohne Er-füllung des Inneren mit dem gleichgeborenen Geift. Man übernahm die Architeftur aus den Bilbern der Italiener in die eigenen binfiber, aber man übertrieb ihren edel magvollen Reichtum bis gur Bigarrerie ichreinerarbeitartiger Erfindungen. Man abmte bie Romposition der italienischen Meisterarbeiten nach, natürlich ohne bas wunderbare Stilgefühl, das dem Gudlander eingeboren. Dan übernahm das Radte und die Runft einheitlicher Farbengebung vom Guben, empfing da wohl manche mertvolle, fpateren Runftgenerationen enticheidende Auregungen, batte aber in Diefer Beit nicht die Rraft, fie felbftandig und ber norbifden Gigenart gemäß um- und weitergubilben. Dan ichien eber noch bas lette Eigenfte, die natve ungebuntett

HH.

địt.

er

en

11

Te

Bei den jest Lag für Lag ftattfindenden Situngen des Minifterrats werden die temporaren Gefete gur Durchführung ber im Oftober-Manifeft berheißenen Breiheiten ausgearbeitet. Bunächft wird das Gefet über die Breffreiheit veröffentlicht und bann foll dasjenige über das Streif. und Roalitionsrecht folgen, wobei die deutschen Gesetze als Borbild dienen werden. In Zu-kunft soll dies lediglich nach den Zivilgesetzen beurteilt Berden. Endlich wird der Ministerrat das Bahlgesetz für die Reichsduma und die Pläne für eine Resorm des

Abend-Ausgabe, 1. flatt.

Ministerkonseils fertig stellen.
Graf Witte erhielt aus Betersburg von dortigen Bergindustriellen und Berg-Ingenieuren ein Telegramm, das ihm das vollste Bertrauen zu seiner Tätigkeit bezüglich der Erfüllung des Manisestes vom 30. Oftober ausdrückt, wobei darauf hingewiesen wird, daß
der schleunige Zusammentritt der Reichsduma und solider ich eines Aufantmentritt der Neichsduma und solidarische Arbeit auf gesetzgeberischen Bege dem Reiche den Frieden bringen durfte. Auch aus anderen Städten des Reiches geben Witte täglich Sympathie- und Ber-

trauens-Bezeugungen gu.

Der Kongreß der Semstwos und der Städte nahm einen Beschluß betreffs nachfolgender Abanderungs-anträge an: Abschaffung der Lusnahmegesetze, Er-nennung neuer Polizei- und Berwaltungsbeamien, Unterordnung aller Minifter mit Ausnahme bes Sofminifters unter ben Minifterrat, Untersuchung famtlicher unter Teilnahme des Bublifums begangener Aus-ichreitungen, Unterordnung der Polizei unter die Semstwos und Stadte, Schaffung von öffentlichen Sicherheits. fomitees und völlige Amnestie für alle politischen und religiofen Verbrechen, welche vor u d nach dem Manifest begangen worden find. - Die Ablader in Mostau find in den Ausstand getreten. Ausständige haben die Fabrif bon Kaudrietschoff angegriffen und das Inbentar und alle Schriftstude, fowie bas Bohnhaus ber Befiger gerftort. In der Fabrif bon Roffoff ift die Arbeit niedergelegt worden.

In Mostau wird bie Abhaltung eines Rongreffes bon Bertretern ber Gemeindebehörden aus gang Rug.

In Mosfau beginnt bon neuem eine ernfte Streif. bemegung. Dag die Rellner, Sausmadden und Telephonistinnen streiken, ist verhältnismäßig harmlos. Aber auch in mehreren Fabriken an der Beripherie finden seit gestern ernste Unruhen statt. Die Arbeit burde eingestellt und vielfach die Fabrikgebäude demo-liert. Außerdem geht das Gerücht um, daß zum 4. De-Bember eine neuer allgemeiner Gifenbahnerstreif beborfteht. - Alle Bauern rechnen auf Bandguteilungen noch bor bem Friibjahr und werden fich baber, wenn die Landguteilung nicht erfolgt, betrogen fühlen. Schticherbatom, ber in Diefen Tagen einem Bericht. erstatter fagte, er habe fich bon ber Bolitif gurud. gezogen, ift damit beichäftigt, eine faifertreue Milig gu

Die Untersuchung über die Urheber der Juden-meheleien in Rufland ift überal im Gange. General Raulbars und ber Boligeichef von Odeffa find gemaß. regelt und viele Urheber ber Begen find verhaftet worden. Trotdem darf man sich feiner großen Sicherheit bingeben. Bereitet sich doch bereitst wieder etwas hinter der Arbeitsforderung des Achtstundentages vor.
In Aus in Kurland fand dieser Tage eine Bersamm-

lung ftatt, mobei ber Boligeimeifter in Begleitung bon Coldaten erichien und die Bersammelten aufforderte, auseinanderzugehen. Als diefem Befehl feine Folge gegeben wurde, gab der Polizeiminister Befehl zum Schießen. Das Militär feuerte einige Salven ab. Neun Berfonen, darunter auch Frauen, wurden gefotet, gabireiche andere ichwer verlett.

Der Generalgouverneur von Kurland hat an alle Militärgouverneure einen Befehl erlassen, wonach alle

Personen, die Bersammlungen abhalten, als Aufrührer zu betrachten seien und daß Bersamlunmgen gänzlich untersagt werden sollten. Bürden solche trozdem ab-gehalten, so seien sie mit Gewalt aufzulösen. Die Tele-graphenbeamten in Betrikau wurden angewiesen, Telegramme an Witte und den garen nicht zu übermitteln, wenn sie persönlichen Inhalts seien. In Lodz streifen 37 Fabriken mit etwa 7- bis 8000 Arbeiter. In Dombroma murben 12 Studenten unter bem Berbacht ber anardiftifden Propaganda verhaftel.

Die Lage in ber Umgebung bon Riga wird immer bebroblicher. Repolutionare Banden haben die Bafferleitung bemoliert. Gine Lofalbahn murde vollständig serstört, alle Schienen aufgerissen, die telegraphische Berbindung abgeschnitten und die Beamten ins Ge-

fangnis abgeführt.

Der Truppenkommandant des Militärbezirkes Kiew lehnte es kategorisch ab, Maßregeln gegen die Aus-ständigen zu ergreifen, und erklärte, daß er nur nach

feinem Gemiffen handeln murde. Die "Börsenzeitung" beröffentlicht ein Telegramm aus Kurst, worin es heißt, daß ber Schaben im Begirf bon Sudgo allein auf anderthalb Millionen Rubel geicatt wird. Die Behorben treffen feine Dagnahmen um die Ruhe wieber herzustellen, weswegen die Eigen-tumer fich gusammentun, um eine Gelbstberteidigung gu organifieren.

Rach Melbungen aus Bladimoftof, die über Tefio hierher gelangt find, liegen noch Sunderte bon Beiden in ben Strafen bon Bladiwoftof. Die Stabi ift vorläufig noch ruhig, aber bie Unruhen durften fich in nächster Beit wiederholen. Die Truppen find alle unguberläffig mit Ausnahme ber Rofafen unter Difchtidenfo. Bis jum 17. Robember begifferten fich bie Berlufte wie folgt: 500 Ruffen und 1500 Chinefen getotet, 830 Saufer niedergebrannt.

Rady einer "Standard"-Meldung foll sich die Man-bichurei-Armee in offenem Aufruhr be-finden. Angeblich hätten die Soldaten Charbin in

Brand geftedt.

Ausland.

bember, wird gemeldet: Heute früh erschien der neu ernannte Obergespan-Stellvertreter, Graf Lagberg, in Begleitung einer Abteilung Gendarmen im Bester Komitatshause, wies dem suspendierten Obernotar Fazekas das königliche Handschreiben vor und forderte ihn auf, ihm fein Amt zu übergeben. Sagefas erflärte, baf er die Rechtsgültigkeit bes Schreibens nicht anerfenne. Sierauf gab der Graf Befehl, die verfiegelten Umteraune bes Obergefpan-Burcaus zu öffnen. Die Bendarmen wichen jedoch bor ben Anhangern bes abgesetten Obergespans zurud und erst bem einschreitenden Militär gelang es, die Türen zu öffnen. Der Wiener Gemeinderat nahm eine Resolution an,

in der der Regierung die volle Berantwortung für alle Borgange bei ber großen Arbeiter-Demonstration für bas allgemeine Wahlrecht am 28. d. Dr., die bon der Regierung gestattet murbe, zugeschoben wird. (2.-M.)

Belgien. Rach einer Mitteilung bes "Batriot" foll König Leopold bem Kabinetischef Smet be Raper, der um seine Temission bitten wollte, geantwortet haben, er halte darauf, ihn als Kabinetischef zu be-halten, selbst wenn er die Antwerpener Hafenbauten fallen laffen müßte.

Frankreid. Borgeftern abend fand in ber Arbeitsborfe in Paris eine Bersammlung statt, zu der die staatlichen Arbeiter eingeladen worden waren. Zahlreiche Redner hoben berbor, daß auch den staatlichen Arbeitern niemand das Bersammlungs. und Streit.

recht streitig machen burfe. Schlieflich wurde eine Refolution angenommen, die besagt, daß alle Mittel anzu-wenden seien, um für die staatlichen Arbeiter das Berfammlungsrecht zu erzwingen.

* England. Das Rabinett ift gutem Bernehmen nach im gestrigen Ministerrat gu bem Entschluß gefommen, meder fofort gurudgutreten noch bas Parlament alsbald aufgulofen, fondern die Gefdjafte bis gu Ende bes Jahres weiterzuführen und im Januar die Parlaments-Auflösung und die Neuwahlen vorzunehmen. Dem "Reuferschen Bureau" wird als Ergebnis der

gestrigen Beratung des Rabinetts mitgeteilt, das Rabinett werde nicht wieder vor das Parlament treten, es schiebe die Lösung der Frage ob Demission des Kabi-netts oder Auflösung des Parlaments auf einige Wochen hinaus und vermeide dadurch sowohl die Notwendigkeit allgemeiner Bahlen zur Weihnachtszeit als auch die Notwendigkeit einer furzlebigen Regierung.

Japan. Aus Tokio wird gemeldet, daß Admiral Togo seinen bereits angekündigten Be-huch in England im März ober April abstatten wird. Bahridjeinlich wird ber japanische Geehelb auch Franfreich und Stalien befuchen.

Aus Stadt und Jand.

Bicsbaden, 25. Rovember.

Bollabfertigung am Bahnhof

Das neue Steueramt am Bahnhof Biesbaben Gud erweift fich für die Bollabjertigung von Bojtpafeten und von Reijegepad als ju entfernt gelegen. Bahrend die Empfänger von Boftpafeten und von Reijegepad aus bem Ausland bisher nur wenige Schritte bis jur Bollabfertigungsftelle, die nabegu im Mittelpunft der Stadt und nahe den Bahnhöfen gelegen war, surückzulegen hatten, find sie jest gezwungen, nahezu zwei Kilometer von den gegenwärtigen Bahnhöfen bis zum neuen Steueramt zurückzulegen. Dieser Zustand hat bereits Rlagen der Reifenden und Weicaftsleute veranlagt, welche Bollabfertigungen von Reifegepad ober Boftpafeten vorgunehmen haben. Bie fiorend Diefer Buftand ift, geht baraus hervor, daß die Boftpatete die Balfte aller gur Abjertigung gelangenben Bollftude ausmachen. Das gur Bollabfertigung gelangende Reifegepad ift gwar nicht fo erheblich, es wird aber im neuen Bahnhof eine große Steigerung erfahren, ba bie Ronigl. Stjenbahnbireftion Maing im Intereffe bes Biesbabener Frembenverfehrs mit ber Eröffnung bes neuen Bahn-hofs eine Reihe neuer birefter Bagen von auslanbijden Stationen nach Biesbaben einguftellen beabfichtigt. Rach Errichtung bes neuen Empfangsgebaubes bes Sauptperfonenbahnhofs merden fich die gegenmartigen ichweren Migitande amar für Reifende etwas beffern, immerbin werden die Reifenden noch fast einen Rilometer bis gurm Steueramt gurudgulegen haben. Da bas Reifegepad ebenfalls bis gu bem abgelogenen Steneramt und gur Bollabfertigung wird verbracht merben muffen, werden die Bergogerungen und Unbequemlich. feiten in ber Abfertigung bes Reifegepade jum Zeil befteben bleiben. Da ferner bas Steueramt auch in Bufunft nur auf ber gum Studguterbabnhof und Gilguterbahnhof führenden Gahrftrage ju erreichen fein wird, und diefer Weg jum Steueramt infolge bes lebhaften Fuhrverfehrs auf biefer Strafe ein ichwieriger und überaus läftiger ift, fo werben die argiten Diffitanbe für die Reifenden und Empfänger von Bafeten auch nach Erbifuung bes neuen Babuhofes bestehen bleiben. Gine Abnellung ber Miffiande fann nur baburch erfolgen, daß im neuen Berjonenbahnhofe eine Bollabfertigungsfielle für Reifegepad und Poftpatete eingerichtet wirb, wie fie bum Teil foon in anderen Stadten besteht. Die San-

nordifchen Meifter biefer Beit in meiten Sahrten, mohl auch felbst nach Italien, einige ja sogar, ohne je mehr in die heimat gurückzukehren. Sie alle Miegen besonders auf dem Gebiete der religiösen Malerei den verderblichen Einflissen des Südens, freilich nicht ohne in den drei eigenften Aufgaben der nordifchen Runft, der Sandicaft, dem Portrat und dem Stilleben die nationale Art in gewiffem Sinne doch gu behaupten und metterzugeben. Gine Trubung alfo, aber feine Lude in bem Entwide-

Die Ramen diejer einzelnen Meifter find bier ohne Bebeutung, ba an ihnen eben nur mit mentgen Worten rie gange Richtung illufiriert wurde. Raturgemäß mußte bet biefen fo wenig individualitätsftarten Runftlern, das charafterifierende Wort durch die Lichtbilber Der Schlufvortrag, der jene Rinfiler, erfebt werben. bie ihrer nordifchen Gigenart beffere Buter maren, behandeln foll, wird hierin naturgemaß für ben Bortragenben wie für bas Anditorium günftiger liegen. J. K.

Das Buch der Marionetten.

Das Puppentheater. Irgendeine icone Rindheits. eringerung fnupft fich wohl für jeden an das Wort. Entweder bat er einft felbft voll Stolg und Gifer die Buppenbrabte regiert, ober er hat wenigftens als Bufchauer bie Beiden und Freuden, Die Tollheiten und Rampie Diefer fleinen leblofen Romodianten in gläubiger Raivitat miterlebt. Bu allen Beiten find bei allen Bolfern im fernften Diten wie in unferem Beften bie Ermachfenen in biefer Grende am Buppentheater Rinder geblieben und haben ihm neben bem großen ernften Theater einen Raum gu nicht bedeutungslofer Exifteng geboten.

Co mar's wenigftens noch vor nicht allgulanger Beit. Rur mir von beute, in allen Dingen illufionslofer und der Natvität fremder, haben das Marionettentheater aus dem Areise unserer Interessen sast verloren. Es ist daßer ein dankenswerter Berjuch, den Herm. Siegfr. Rehm in seinem umfassenden Werke "Das Buch der Marionetten", ein Beitrag gur Gefchichte des Theaters aller Bolfer (Berlag Ernft Freusborff, Berlin) unternimmt Der Berjud, durch Darftellung ber Ge-

fchichte und ber nationalen Eigenart bes Marionettentheaters bei ben verichiebenen Bolfern - und alle Bolfer, bie irgend eine hobere Kultur befagen, tennen bas Marionettentheater - bas Intereffe für diefe Runft ber Romit und ber Groteste wieder gu meden und gleich-

zeitig zu vertiefen. In der geichidt geichriebenen Ginführung weift uns ber Antor darauf hin, bağ das Puppenfpiel das gleiche tiefere Intereffe vieler großer Geifter von verschie-benfter Gigenart und Anschauungsweise erregt habe. Didens, Lefage, ber gerühmte Antor bes "Gil Blas" Bounod, Boltaire - fie alle empfanden fart ben tiefen Sinn bes aniceinend fo tindifden Spiels, jene tiefe Bedeutung, die biejen Buppenipielen für ben Sehenben innemobnt und die Beber in feinem "Demofritos" furg und erichopfend in die Borte faßt: "Richts ftellt bas Lächerliche des großen Ernftes im Getriebe der Menfchen und beren unwichtige Wichtigfeit fo gang ans Licht wie dieje vertleinerten, am Draft geleiteten Menichen aus Sols." Als Seimat bes Marionettentheaters barf nach Rebm nunmehr endgültig Indien angefeben wer-ben. Gines jener tieffinnigen indifchen Marchen, in benen jo viele Rulturanfange ihre poetifche Deutung und den Beweis ihrer frühen Erifteng gefunden haben, er-Bablt, Gott Giva habe fich in eine fcone, feiner Gattin Parvatt gehörige Buppe bergeftalt verliebt, daß er ihr Leben einhauchte, um fie gu befigen. Das erfie Bemeisbofument für bie Exifteng von Buppenfpielen.

In einzelnen runden Rapiteln führt uns ber Autor nun, unterftust von einer Gulle carafteriftifden Bunftrationsmaterials, fast um bie gange Erbe. Er ichilbert uns bas Schattentheater bei ben Turfen und Arabern, ben Siamejen und Javanen, bie hochentwidelte Marionettenbuhne ber Chinefen und Japaner, Die Puppenfpiele in Birma, Turfeftan, Berfien und auf Bava. In Europa hat jede Nation ihr eigenartig entwideltes Buppentheater. Die einzelnen eingehenden Rapitel find Franfreich, Italien und Spanien, England, Deutschland, Belgien und Solland gewidmet.

Im Rapitel Deutschland, in bem bie Gefchichte bel Marionettentheaters nach ben Sauptftabten feiner Be-

bene Phantafie, das feine, ftimmungsempfindliche Raturgefühl gang an verlieren. Thode filbaterte fier ein Bilb bes Gelftes, ber bie

ttalienifche Runft, die bamais fo intenfiv nach bem Rorben übergriff, beherrichte. Der Geift bes Epigonen-tums. Michelangelo, der in Babrheit ichon der lette außerfte Bollender seines Gigantenweges war, bielt man für am Gingang eines Beges ftebend, ber fich noch fort. fegen ließe. Man wollte fiber ihn hinausgeben, überbot die gestrassien Mustel, die gespannten Leiber seiner Giganten noch und glaubte so auch im ganzen Größeres erzielen zu können. Und schuf natürlich doch nur Formenübertreibungen, denen kein ausfüllender Inhalt entfprach. Diefe Ericheinung, daß Genies, die einer Ibee nach langem Berben ben höchften und vollgultigften Musdrud verleigen, alfo Erfüller find, über die hinaus fein Weg auf berfelben Linie weiter ffihrt, migverfianden merden, ale maren fie nur Eröffner biefes thres Weges, den nun feber weitergeben tonne - biefes Difverftandnis bezeichnet Thode als inpifc für alle Beiten des Epigonentums.

Thobe wies baranf bin, daß er biefe Ericeinung beswegen fo eingebend bebanbelt habe, weil unfere Beit abnlichen Charafter trage. Huch wir batten eben bochte Schöpfungen auf bem Gebiete ber Dichtfunft und inebefondere ber Confunit hinter uns. Meifter, die Bollender gewesen maren und auf deren Beg die Runfiler von beute boch noch irrifimlich weiter gehen wollten. Freifich ohne bann anderes su finden als Schopfungen, bie bem Stilgefühl und bem Schonbeitsfinn Gewalt antaten. Bieles bliebe ba, meinte Thobe mit fichtlich nicht gang mübelofer Refigniertheit, noch au fagen. Bieles freilich bliebe da noch zu fagen, darunter freilich auch manches gegen Thodes Auffaffung.

Der Referent barf aber binter bem Bortragenden an ebler Refignation nicht gurudfieben und muß ebenfalls jum Bortragsthema gurudfehren. Unter ben Bermittlern zwischen italienischer und nordischer Kunst mittlern zwischen italienischer und nordischer Kunst dieser Zeit erwähnte Thode besonders jenen Jacopo Barbari, der ichon auf Dürer gewissen Einfluß gewann und später als Hofmaler der Statthalterin Margarete eine ähnliche Ausgabe wie in der deutschen, auch in der niederländischen Kunst erfüllte. Zum Teil tamen die

belstammer Biesbaden richtete baber an bie Ronigl. Provingial-Steuer-Direftion die Bitte, die Aberlaffung entsprechender Raume für diefe Stelle bei der Konigl. Eisenbahnverwaltung oder der Raiferl. Postverwaltung erwirken gu wollen. Darauf antwortete der Berr Provingial - Steuer - Direttor Bagedes der Sandelstammer folgendes: "Das Steueramt in Biesbaden ift nur porübergebend in den auf dem neuen Sauptperfonenbahnhof für den Eisenbahnverfehr errichteten Bollschuppen verlegt worden, weil es gurzeit nicht möglich ift, Dieuftraume fur bas Steueramt an einer für ben Berfebr gunftiger gelegenen Stelle verfügbar gu machen, und wird voraussichtlich nach dem Erdgeschoffe bes Empfangsgebändes des Rheinbahnhofes zurückverlegt werben, fobald diefes Bebaube nach Bollendung bes nenen Sauptperfonenbahnhofe verfügbar geworden fein wird und der Steuerverwaltung überwiefen werden fann. Bis dabin läft fich eine Anderung des jegigen Buftandes nicht ins Huge faffen. Die Errichtung einer Abjertigungeftelle für den Boftgollvertehr auf dem neuen Sauptperfonenbahnhofe ift icon deshalb untunlich, meil meber die Gijenbahnverwaltung noch die Reichspofiperwaltung gur Bergabe ber erforderlichen Abfertigungsraume bereit ift. Gegenüber dem ablehnenden Berhalten ber genannten Bermaltungen murbe es gwedlos fein, meinerfeits erneut in Erörterungen hierüber eingutreten, außerdem wird im Galle der Berlegung der Boftgollabsertigung in das Empfangsgebäude des Abeinbahnhojs bereits hierdurch den erhobenen Bejdmerben abgebolfen fein." Der Provingial-Steuer-Direftor erflarte fich ferner bereit, für die Abfertigung von Reifegepad, welches ohne Revision beim Grengeingangsamte der Gifenbahnverwaltung nach Maggabe ber Boridriften des § 19 Abf. 4/5 des Gifenbahngollregulativs feinem Befilmmungsorte jugeführt wird, nach Bollenbung bes neuen Sauptperfonenbabnhofs im Galle des Bedürf. niffes Anordnungen gu treffen, burch welche es möglich wird, jenes Reifegepad jofort nach ber Anfunfi ber betreffenden Muslandszuge auf dem Sauptperfonenbahnhofe felbit gur Chlugabfertigung gu bringen. Er fonne dies aber nur tun, wenn die Gifenbahnverwaltung ibrerfeite Antrage ftellt und fich bereit erflart habe, die für die Abfertigung erforderlichen Ginrichtungen gu treffen. Muf eine Gingabe der Sandelstammer Wiesbaden erffarte fich fobann die Gifenbahn-Direftion Maing bereit, ber Steuer-Bermaltung für die Abfertigung von Reifegepad einen Raum im neuen Sauptbahnhoje gur Berfügung gu ftellen.

Samstag, 25. November 1905.

Ranfmannsgericht.

Der "Deutschnationale Sandlungegehülfen-Berband" bittet und um Aufnahme nachftebenben Artifels: fiber ben § 63 bes Sandelsgesethuches find bisher die Meinungen febr geteilt gewesen, und auch die Urteile, früher der erdentlichen Berichte und in diefem Jahre ber Raufmannsgerichte, find febr verschieden ausgefallen. § 63 autet: "Wird der Sandlungsgehülfe durch unvericultetes Unglud an der Leiftung der Dienfte verhindert, fo behalt er feinen Anfpruch auf Gehalt und Unterhalt, fedoch nicht fiber die Dauer von 6 Bochen hinaus. Der Sandlungsgehülfe ift nicht verpflichtet, fich den Betrag anrechnen gu laffen, der ihm für die Beit der Berbinderung aus einer Kranfen- ober Unfallversicherung aus tommt. Gine Bereinbarung, welche biefer Borichrift aus widerläuft, ift nichtig." Bahrend fowohl früher als auch jett manche Gerichte ben gangen Paragraphen als awingendes Recht anfaben und bementfprechend urteilten, ftellten fich andere Gerichte auf ben Standpuntt, daß nur Abfat 2 zwingendes Recht fei und Abfat 1 burch Dienstvertrag rechtsunwirtfam gemacht werben fonne. Bon letterem Standpunfte aus urteilte auch fürglich das hiefige Kaufmannsgericht, indem es die Alage einer Berläuferin gegen das Barenhaus J. B. abwies. Bie in fast allen Warenhäusern, fo besteht auch bajelbft eine

Beichäftsordnung, welche dem Personal nicht bei dem Engagement, fondern erft bei bem Gintritt befannt gemacht wird. Darin bejagt § 14, daß bas Perfonal bei eintretender Rrantheit feinen Gehalt für die Beit berfelben an beaufpruchen habe. Das Perfonal wird alfo vor die Wahl gestellt, entweder stellenfos ju werden ober auf ein geseiliches Recht ju verzichten. Rach dem Billen des Gefetgebers fomobl als auch vom logifchen Standpunft aus ift aber auch § 68, Abfat 1, gwingendes Recht. Der Regierungsentwurf enthielt feinerzeit als 8 62 nur den Abjat 1 mit bem Singufügen, daß entgegenfichende Abmachungen ungültig feien; in dem Willen der Regierung lag ce alfo icon, ein zwingendes Recht gu ichaffen. Der Reichstag, von der Anficht ansgehend, daß Sandlungsgehülfen im allgemeinen weniger jeghaft feien als Arbeiter und dadurch, fowie auch burch ihre fogiale Stellung bei eintretender Rrantheit für ihren Unterhalt erheblich höhere Aufwendungen haben, welche meift ihr Gehalt überfteigen, wollte ben Regierungs-entwurf noch erweitern und fügte bingu, bag die fraglichen Raffenbeguge von dem Gehalt nicht in Abgug gebracht werden durften. Durch ein Berfeben murbe nachber ber § 63 in gwei Abfate geteilt und nicht für jeben Abfat, fondern erft am Schluffe für ben gangen Baragraphen zwingendes Recht vorgeschen. Infolge beffen wurde dann fpater diefer Paragraph nicht in dem ihm jugedachten Ginne, fondern von dem ftarren Juriften-ftandpunft aus gehandhabt. Gelbit der Kommentator des beutichen Sandelsgesenbuches, Ctanb, bat augegeben, daß es unlogisch fei, den Abgug von einem Gehalt gu verbieten, wenn man porber durch Abmachungen den Gebalt beseitigen fann; aber, fagt er meiter, und da tritt wieder der Jurift bervor, um den begangenen Gehler der Gefehgebung tommt man nicht berum. Da nun bas Wefen nicht nach den Buchftaben, fondern nach dem ibm ron dem Gefetgeber jugedachten Ginne gehandhabt merden foll, fo hat das Raufmannsgericht in Samburg icon in vielen Gaffen dabin entichieden, daß der gange § 63 amingendes Recht fei, bem Sandlungsgehftifen alfo bas Gehalt bis au feche Wochen ausgugablen ift und bie Gerichte vieler großeren Stadte haben ebenfalls in diefem Sinne genrieilt. Das Raufmannsgericht Samburg batte amar in den erften vier Gallen anders entichieden, fich aber nachber auf den angeführten Standpuntt gestellt. Da nun ein großer Teil der Beifiger des hiefigen Raufmannegerichte in diefem Galle gleicher Anficht wie bas Samburger Gericht ift, fo durfte ferner auch bier in Biesbaden ber § 63 vollftandig als zwingendes Recht enerfannt werden.

— Personal-Rachrichten. Sechtsanwalt Fris Flindt hat die Braris und das oriamie Bureau des verstorbenen Rechtsanwalts Dr. Echola, Adelbeidstraße 31, übernommen. — Amtärichter Maurer in Kunfel is zum Amtägerichtsrat ernannt worden. — Dem Lagarettverwaltungslusgestor a. D. Reinhard Darimont un Mersia. bisher in Blesbaben, ift der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen worden.

- Boltdahlung. Rachbem die Babler und Bablerinnen den Bedarf der nötigen Bahlpapiere festgestellt haben, tonnen diefelben von beute an die Papiere im Nathaus, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 20, abholen. Im Intereffe einer raiden Beforderung wird bringend gebeten, die Abholung nicht auf die letten Tage gu verichieben. Alle Aufragen wegen der Bolfegablung find an Bimmer Mr. 20 bes Rathaufes gu richten.

- Die Baberbahn. Die Sandelstammer Biesbaden war von bem Magiftrat ju Somburg v. d. S. um Angaben fiber ben bisherigen Berjonenverfehr gwifden Homburg einerfeits und Wiesbaben und benachbarten Orten andererfeits erjucht worden, bamit dieje Angaben in einer Eingabe an den Eifenbahnminifter megen Ginführung des Perfonenvertehrs auf ber neuen Strede Robelheim-Dochft benugt werden tonnten. Die Sanbeistammer hatte fich in ber Cache an die Gifenbahn-Direftion Franffurt a. Dt. gewandt. Darauf ift nun

folgender Beideid ergangen: "Der geehrten Sandels tammer erwidern wir auf die gefällige Buidrift von 80. v. M. Nr. 2001 ergebenft, daß die Berbindung zwijchel Nödelheim und der Tannusbahn gar nicht für den öffend lichen Berfehr gebaut ift. Es handelte fich in erut Binie barum, für bie Guterguge gur Bermeibung bei ftart belafteten Babnbois Bodenbeim eine Schienenven bindung zwijchen dem Hauptgüterbaljuhoj Frankfurt un Robelheim berguftellen. Dieje wird ftart benutt. Rin nebenber murde in der Mitte biefer Linie auch ein Mi zweigegleis in der Richtung nach Sochft angebunden, dal 11/2 Rilometer por dem Bahnhof Sochit in die freis Strede einmundet und nur bergeftellt worden ift, ut in außergewöhnlichen Gallen einzelne Transporte auf von und nach Sochit in der Richtung von und nach Robel heim-Somburg mit Umgehung des Frantfurter Bahnhoff leiten gut fonnen. Un einen regelmäßigen bireften Ber febr ift bei Berfiellung biefes Berbinbungegeleifes nicht gebacht worden und ein folder regelmäßiger Berfeht, wie er von ben Somburger Intereffenten gewilmidt wird, wird fich auch nicht einrichten laffen, bevor nicht der Bahnhof Bodift für Aufnahme diefer neuen Linie und biefes neuen Berfehrs entsprechend umgebaut fein wird. Das Berbindungsgleis wird daber bis auf weiteres nut für Ausnahmeverfehr benuthar fein und in diefer Sinficht find wir gegenwärtig mit ber Prufung beschäftigt, ob es angangig fein wird, jur Sebung des Somburget Badeverfehre einzelne nach und von Coln und darüber hinaus fommende, für Somburg bestimmte oder von dort abgehende burchgebende Bagen mabrend der Bade faifon über das Berbindungsgleis Dodft-Rodelheim gu

Das oberbagerifche Bauerntheater in der "Balhalla" brachte geftern abend vor fait ausverfauftem Saufe das icon befannte Bolfsitud mit Gejang und Tang "Die Beni von Oberammergan" heraus, das, einer prächtigen Darftellung von demfelben lebhaften Erfolg begleitet mar wie im Borjahre. Anna Dengg in der Titelrolle ftand natürlich im Mittelpunft des Intereffes der den Borgangen auf der Bubne mit gefpannter Aufmerksamfeit folgenben Buichauer, aber auch Michael Dengg als Riedlechner, Lenis Bater, Georg Anndert als Rräuterhans und Frit Greiner als Mois wußten durch angemeffenes Spiel gu feffeln. Die Bither- und Tangeinlagen erregen ftets bas größte Wefallen des Bublifums und erhoben die animierte Stime mung, welche bei allen Borftellungen der Oberbagern von Anfang bis gu Ende vorherricht.

- Bur Bleifcmot. Gern batten wir uns genern abend im "Begetarier-Berein Bicsbaden belehren laffen, wie man ohne ftabtifchen Bifchmartt ber Bleifdnot berr mirb. Gern batten wir uns auch von dem Rudenmeifter hermann Roft aus Baden-Baden an praftijden Belipielen die Borginge der fleijchlofen Ernahrung vorführen laffen, aber wir famen nicht bagu. Der Rachenmeifter bes Gurften von Inn- und Annphaufen und gablreicher anderer hober Berren hatte einen jo großen Erfolg, daß er nicht nötig hatte, gleich anderen Bolferednern und Reformatoren auf irgende welchen Gebieten des materiellen und geiftigen Lebens das übliche atademische Biertel um ein weiteres Biertel gu verlängern, ja, er brauchte es offenbar überhaupt nicht einzuhalten. Wir rechneten nur mit einer Biertelftunde Berfpatung und tamen — was wir nicht für möglid gehalten hatten, mar bombenjefte Babrheit geworben! - um eine gange Biertelftunde gu ipat. Die weitere Rolge war, daß wir vor verichloffenen Turen leid- und frendvoll umwenden mußten, gleich vielen anderen, Richt, daß man uns den Butritt gu dem gewiß febr lebrreichen und febr aftuellen Bortrag nicht gegonnt hatte, es war nur nicht Raum fur alle vorhanden, die gefommen waren, um fich bie Frage beantworten gu laffen, wie man ohne Sleifch mobifdmedend, nabrhaft, gefund

liebiheit geordnet ift, werden bei biefigen Lefern die Abidnitte fiber das Puppenfpiel in Frantfurt a. D. und in Coln a. Rh. auger bem fachlichen ficher and ein berechtigtes lotales Intereffe erregen. Bringt boch bas Rapitel Coln, wie mehrjach auch andere Kapitel, ein ganges Studden bes Sannesche-Theaters als charafterlitifche Probe.

Et Rirmesgeld. Fagenfpielin 1 Mft. Berionen:

Anno von Labberit, Graf. Erich von Labberit, beffen Cohn. Mitolas Anoll, Bestevader. Sannesche, deffen Entel.

Co lautet ber vielverfprechende Theatergettel.

Aber nicht nur luftig und furzweilig ift ber Inhalt oiefer umfangreichen Arbeit. Tiefer Ginn ftedt in bem lindifchen Spiel, dem fie gewidmet ift. Durfen wir boch nicht vergeffen, bag unferer Größten einer die Anregung gut feiner gewaltigften Dichtung, dem "Sauft", ans bem Puppenipiel geholt bat.

Aus Kunft und Jeben.

* Boher tommt bie Bezeichnung "Titustopf"? Diefe Frage beantwortet eine intereffante Mitteilung &. Raumanns im letten Beit ber Beitidrift für Deutiche Bortforfdung wie folgt: "Der berühmte frangofifche Schaufpieler Talma legte, wie er in feinen "Memviren" berichtet, großen Bert barauf, feine hiftorifden Rollen in möglichft treuen, der Beit des dargestellten Studes ents fprechenden Roftumen gut fpielen. Talma rubmt fich fogar, bag man ben Weidmad in ber Roftimierung, Die Bahrheit in der außeren Ericheinung einer antifen Berfon ihm allein verdante. Co war er ber erfte, ber als "wabrer Romer" . auftrat, "in wollener Rleibung, inr echten antiten Cothurn mit nadten Armen und Beinen". Mis er auf die Bubne trat, brachte er, jo ergabit Talma, eine ungeheure Birfung hervor. Im Mai 1791 murbe

in der Comedie-Française der "Brutus" von Boltaire nen einstudiert. Er ließ fich die Saare nach dem Dodell einer antifen Biffie ichneiden. Diese Renerung brachte, wie Talma ergahlt, eine fo große Wirfung bervor, daß acht Tage banach alle jungen Leute das Saar furs gedoren batten und bag fich bie Coiffure à la Titus von jenem Theaterabend herschreibt."

"Residenz-Theater. (Spielplein.) Sonntag, den 26. Rosvember, nachmittags V4 Uhr: Lebelei". Abends 7 Uhr: Prolog: "Der Beizige". Montag, den 27.: "Der Privatdogent". Dienstag, den 28., Bohltätigkeitsvorstellung: "Etein unter Steinen". Mittwoch, den 29., nachmittags 4 Uhr, Jugendvorstellung: "Der Parifer Taugenichts". Abends 7 Uhr: Prolog. "Bas ihr wollt". Donnerstag, den B.: Prolog. "Der Geizige". Freitag, den 1 Dezember: "Lifeloti". Samstag, den 2.: Rovität: "Das Parifer Robes.

Mainzer Stabtifeater, (Spielplan.) Conntag, "Mainzer Stadtibeater, (Spielplan.) Sonntag, den 28. Kovember, nachmittags 3 Uhr: "Das Glödchen des Eremiten". Abends 7 Uhr: "König Richard III." Montag, den 27.: "Hotiniba", Dienstag, den 28.: Gapipiel Marie Reiferhofer: "Francislon". Mittwoch, den 28.: Gapipiel Marie Reiferhofer: "Francislon". Mittwoch, den 28.: Gapipiel Marie Reiferhofer: "Cameliendame". Donnerstag, den 30.: "Dans Heilung". Freitag, den 1. Tegember: "Die gärtlichen Berwandten". "Militärfromm". Eamstag, den 2.: Undehimmt. Sonntag, den 31.: "Die neugierigen Francen".

* Verschiedene Mitteilungen. Die Schlierfeer brachten paraeitern abend in Prantfurt a. M. zum extenumel den

vorgestern abend in Frankfurt a. DR. jum erstenmal den "Chinatrieger", ein Bolksstud, welches Laver Terpfal auf ben Leib geidricben ift, gur Aufführung und ergielten damit ben gewilnichten Lacherfolg. Alle Mitmirfenden brachten ihre mehr oder weniger bebeutenden Rollen gur beften Geltung.

Die weiblichen Studierenden der Straf. burger Universitat, die bas Reifegeugnis eines Symnafiums ober Realgomnafiums befiten, mollen a I & vollgultige Stubenten eingetragen werden, nicht blog als hofpitantinnen. Der atademifche Senat bat bic Eingabe guftimmend beidieben.

Mus Beibelberg wird berichtet: Der verftorbene Rentner Julius Ganff und feine Gemablin baben ber Universität 20 000 M. vermacht, gablbar nach bem 206leben der Gran Ganff. Die Gumme foll gu einem Julius und Martha Ganff-Stipendinm für mittellofe, ftreb. fame Stubierenbe weiblichen Weichlechts beiber driftlichen Ronfeffionen verwendet merden.

Yom güdertifd.

* "Mafuccio von Galerno." Rovellen. Bum erstenmal übertragen von Dr. Baul Gafo : lowsti. 1. Band. (Altenburg C.-A., Th. Ungers Berlag.) Der Ruhm ift nicht jum geringften Teil auch ein Werf unberechenbarer Bufalligfeiten. Bu allen Beiten und in allen Runften finden wir neben den allbefannten Meiftern ihnen vermandte und nicht unebenburtige Runftler, die außer bei den ipegiellen Sachtennern fait gang vergeffen find. Go fieht neben bem in allen Jahrhunderten gelejenen und gepriejenen Florentiner Boccace auch der Reapolitaner Majuccio, aus deffen "Rovellino" unter dem oben angeführten Titel eben ber 1. Band einer Auswahl ericeint. Boccaccio nicht unebenburtig. Chenjo rudhaltlos wie ber Florentiner führt biejer Reapolitaner aus Calerno den Rampf gegen bie Gittenbeuchelei und ben Aberglaubendienft ber damaligen Beiglichfeit. Und bat fein Sumor babet nicht immer Boccaccios hellenische Grazie, fo wirft er in feiner wibigen Draftit, feiner aufrichtigen Chrlichteit nicht minder originell und erheiternd. Dabei verliert der Lefer wie das Gefühl, daß all bieje ergöplichen Schwänfe nicht Gelbitgmed, fondern ernftgemeinte Bredigten find. Der Aberjeger hat fich aus leicht archaifferenden Bilgen und gelegentlichen Dialettfarbungen eine Gprache gurechtgelegt, bie ber Lebendigfeit der Abertragung nut förderlich ift.

* Gine ber feinften Rovellen von Abolf Gtern bem Dichter und Literarbiftorifer, "Maria vom ftatteten Conberausgabe mit Ginbanbszeichnung von Richard Lipps -München ber Gutenberg-Berlag von Dr. Ernft Coulge (Samburg-Großborftel). Breis geh. 1 M., geb. 2 M. Die rubige Unmut und fünftlerifche Abrundung biefes Still wird man gerade in unferen Tagen gerne auf fich wirten laffen.

* "Die Erfaltungefrantheiten." 3bre Entstehung, Berhütung und Behandlung von Dr. med Bagner. Preis 75 Pf. (Berlag von Dans Rofter, Machen.)

ro

1111

titte

ger

2015

de.

311

ufe

mf

en

g A

ges

Ti

de

DIE.

an

11.

曲

18

ef

re

und billig tochen fann und fich die Ausstellung derjenigen toitlichen Dinge angufeben, welche gur Bermirtlichung höchher vegetarifder studengludjeligfeit bienen, als da find gelbe Rüben, Erdapfel, Gurfen, Bohnen, graut, Dbit und allerlei Obits und Gemujefonferven. Man fennt die Dinge ja, aber wenn man fie reinlich beieinander liegen fieht, nachdem man eben erft ihre Borgüge rithmen borte und die Berechtigung ihres Lobes an appetitlichen Bebupfennig-Roftproben mit genbter Bunge fonftatieren fonnte, dann muß das doch ein befonders rares Chauvergnugen jein. Wer alfo nicht gang um den vegetarifden Propaganda- undRitglichfelts-Bortrag tommen will, ber rechne beute abend nicht mit dem atademijden Biertel!

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

- Aber die Difuvialzeit fprach in ber im "Sotel Griner Bald" abgehaltenen zweiten Sibung des "Biesbadener Anthropologischen Ber-eine" berr Dr. Grunbut. Redner ichilderte zuerft bie Geichiebeformation Norddentichlands, die ein volltommenes ungeicichtetes Westein darftelle. Diefe Gefciebe feien nordifchen Urfprungs, feien nicht volltomen gerundet, sondern fantig geftoßen, geritt und ge-ichrammt. Diese äußere Beschaffenbeit, jowie ihr Transport bergauf von Rorden nach Guben, miberfprechen einer fluvialen Bildung, ihr Transport fonnte nur durch Eis ftattgefunden haben. Man nehme feit etwa 25 Jahren an, daß gur Diluvialgeit Rordeuropa bereits Gefts land gemejen, auf meldes Gletider übertraten und fich gu einer allgemeinen Gisbede ausbreiteten, und bag Geschiebemergel die Grundmorane biefer allgemeinen Bergleticherung jei. Gine folche Inlandeisbededung habe dreimal ftattgefunden (gur Diluvialgeit); gwifchen diefen waren Interglazialperioden eingeschaltet, die den aupor abgelagerten Weichiebemergel teilweife aufarbei-Geröff eigenem permengten Interglazialichottern bilbeten. bicje Mertmale einer breifachen Bergleticherung finden fich auch in den Alpen und einem Teil der europäifchen Mittelgebirge, Bobmer Bald, Endeten, Bogefen, mabrend Taunus und Obenwald anicheinend nicht vergletidert waren. Redner fprach dann über den fo berfibmt geworbenen Dosbacher Cand, in welchem die biluvianlichen Schottern des Meines abgelagert feien, und berührte noch in furger Schilderung die Fauna jener Die Anwesenden füllten ben Caal voll-Berinde. fiandig und laufchten gespannt den flaren und verftandlichen Auseinandersetungen des Redners, welchem reich-licher Beifall guteil wurde. — Eine nächfte Situng des Antbropologiichen Bereins wird am 29. November im "Gotel Gruner Bald" ftattfinden. Diefelbe wird jedoch erft abende 8 Uhr ihren Anfang nehmen und einen fogengunten Unterhaltungsabend bilben, an welchem fiber die ingwifden ftattgehabten Bortrage - die Piahlbauten und die Diluvialzeit - bisfntiert merben foll. Hugerbem merben einige neolithifche Coabel aus Onuba (Spanien) porgeführt und erläutert werben. Inch gu biefen Berhandlungen, welche in durchaus ungezwungener Beife vor fich geben follen, find Gaite, auch Damen, freundlichft eingelaben. Das Rauchen ift gestattet.

Mildfrieg. Aus bem Landchen wird uns gefdrieben: Angefpornt durch die gunftigen Erfolge, die die Milchhandler in der Frantfurter Wegend durch einmittiges Borgeben ergielt haben, arbeiten die Bauern in unferen Rachbargemeinden ebenfalls an der Erlangung befferer Mildpreife. Bernbeln fann man ihnen bas nicht. Es muß anerfannt werden, daß das nahrhaftefte und befommlichfte Rabrmittel, die Mild, au mabren Schleuderpreifen abgefest wird, bei denen man fich fragen muß, wie es überhaupt noch möglich ift, Mildwirtichaft gu treiben. In den meiften Orten wurden feither 24 und 25 Pf. für die Dag (2 Lifer) nicht überichritten. Da manche Sandler täglich ungefähr 300 bis 400 Dag, in Gestzeiten gar 600 bis 800 Dag vertoufumieren, fann man fich beren Berdienft leicht berechnen. An einigen Orten find benn auch die Sandler gur Ginficht gelommen, daß dem Bauern doch auch ein fleiner Anteil am Gewinn gebührt. So ift in Maffenheim ein Aufichlag von 24 auf 26 Bf. bereitwilligft angeftanden worden und eine weitere Erhöhung in Ausficht gestellt. In Diedenbergen, Ballan und Rordenstat find 28 bis 30 Pf. gefordert und auch teilweise schon bezahlt worden. In Erbenheim bereitet sich eine Erhöhung von 28 auf 32 Pf. vor. Am ichwierigten scheint fich die Cache in Delfenheim gu gestalten, mo durch die hartnädige Beigerung der Sandler, eine beicheidene Erbobung von 25 auf 27 Pf. eintreten gu laffen, ein mabrer Dildfrieg ausgubrechen droht. Durch frühere fible Erfahrungen gewihift, bat fich bier die große Mehrheit ber Bauern fest organisiert und fich bei hober Konventionalftrafe verpflichtet, vorläufig gar feine Milch, fpater nur noch unter gemiffen vertraglichen Bedingungen gu liefern. Bu biefer Stellungnahme und dem allgemeinen Unwillen hat febr viel das bochfabrende, verlebende Bebaren einiger Milchfändler beigetragen, die fich als die herren des Dorfes auffpielen und den Bauern, reich wie arm, mit Spott und Sohn behandeln. Daft ein Milchmann die Bauern vor dem verichloffenen Tore warten ließ, ihnen das Milchgelb unter den Tijch warf, fie mit beleidigenden Ausbruden traftierte, ihnen "befahl", beftimmte Arbeiten für ibn ansguführen und andere Schifanen follen feine Geltenheit gewesen fein. Der Bauer ift auf ben Milchmann angewiesen und würgt manche Beleidigung binunter, ebe er fich gur Wehr fett. Unfänglich mar beabsichtigt, die Milchlieferung erft mit 1. Degember aufhoren gu laffen. Da jedoch einige Bandler icon jettRepreffalien ergriffen, alle gutlichen Ginigungs. versuche barich abwiesen und verschiedene Landwirte bonfottiert haben, so baben fich lettere solidarisch erklärt und von bente morgen an die Lieferung eingestellt. Es mare gu munichen, daß ber Streit burch Rachgiebigfeit recht bald eine friedliche Lofung erführe. Bei langerer Dauer find große Berlufte für beibe Teile unausbleiblich.

- Der Renban bes Landeshaufes Ede bes Raffer Friedrich-Ringes und der Morisftrage ift in der letten Beit ein großes Stud feiner Bollenbung entgegen gebracht worden. Unf ben beiben Geitenflügeln in bem Ring und ber Moripftrage wurde bas Dach aufgeichlagen und jum guten Teil bereits mit Schiefer eingededt. Rur an bem erft bis gur bobe des dritten Ctodwerfes ge-

dichenen Mittelbau wird gurgeit noch fleißig gearbeitet, und auch bier dürfte man in Rürze fo weit fein, um ebenfalls mit der Konftruttion des Daches beginnen gu tonnen. Den gaffaben des vollständig in rotem Mainfanditein aufgeführten und bei dem Beichauer ichon jest trot des unfertigen Buftandes und noch ftebenden Bangeruftes einen muchtigen Ginbrud auslofenden Bandentmals einen bilbnerifden Schmud gu verleihen, find gegenwärtig fleißige tuchtige Bildhauerhande beichäftigt.

o. Schwurgericht. Bon dem Geichworenendienfte murden die herren Rentner 23. Schellenberg bier, Baunniernehmer Ph. Rath bier, Landwirt Julius Ernft gu Befterfeld und Gabrifant 28. Krebs gu Schwanheim entbunden und an deren Stelle die Berren Raufmann Grang Breitenbach gu Oberlahnftein, Beinbandler Julius Linel bier, Taunusftrage 5, Müller Cor. Möhler gu Burges und Dutller Ernft Fauft gu Riebernhaufen neu ausgeloft.

- Gin großes Sindernis bildete ber feit Beginn ber Arbeiten gu bem prächtigen Blumenthalichen Warenhausnenban in der fehr belebten Rirdgaffe errichtete Bangaun. Mit dem geftrigen Tage wurde diefer Baun, nachdem die Bauarbeiten foweit vollendet, wieder befeitigt und das Erottoir dem Bertehr freigegeben. Soffentlich wird bas lettere bald wieber in ordnungsmäßigen Buftand gebracht. Im Intereffe der anwohnenben Geichäftsteute mare bies febr ermünicht.

3ft der Mieter für die durch Loslojung von Ges bandebestandteilen entftebenden Unfalle verantwortlich? Ein Lehrer aus der Gegend von Montabaur ging am 27. September 1902 über die Babnhofftrage in St. Johann (Saar). Als er an bem Sanje bes Raufmanns A. vorbei-fam, fiel ein Stud einer Glasicheibe aus bem am Saufe des A. augebrachten Firmenschilde auf den Ropf des Lebrers und verlebte ibn derartig, daß er fich dauernd ein ichweres Ropfleiden jugegogen bat. Gur den durch ben Unfall erlittenen Schaden machte ber Lehrer den Al. verantwortlich, und beautragte im Bege der Rlage bei dem Landgericht ju Caarbritden, den Beflagten gu verurteilen, ibn jum Erfat der verquellagten Rur- und Bflegefoften, fowie gur Bablung einer angemeffenen lebenslänglichen Rente, ober einer Abfindungsfumme von 10 000 MR, au verurteilen. Der Betlagte machte geltend, daß er das Ladenlofal, an bem das Gefchafteichild angebracht fei, nur gemietet habe. Das Schild fei als mejentlicher Bestandteil des Gebandes angufeben, mes-halb nicht er, fondern der Eigentlimer des Saufes der Eigenbesiter des Schildes fei, und für den Unfall hafte. Das Landgericht gu Gaarbruden hatte bie Mage dem Grunde nach ale gerechtfertigt erflärt. Dicies Urteil wurde durch Enticheidung des 10. Zivilfenats des Colner Oberlandesgerichts vom 10. November d. J. bestätigt. Das Oberlandesgericht führt in ber Urteilsbegrundung aus, daß der Mieter eines Webandes oder eines Teiles desjelben als folder zwar nicht ichlechthin für alle Unfälle haftet, die fich durch Ablofen von Teilen eines Gebandes ereignen, die Saftung nach § 836 B. G.B. trete indeffen ein, wenn der Micter auf dem Grundftud in Angubung feines Mietrechtes und fur deffen Daner ein Bert befint, und durch Ablofung von Teilen diefes Werfes ein Unfall herbeigeführt worden ift. Das Wert ift im vorliegenden Galle das Geichäftsichild. Durch die Beweisaufnabme ift festgestellt, bag das Loslojen ber Scheibe aus dem Firmenichild burch mangelhafte Unterhaltung bes letteren berbeigeführt worden ift. Dem Bellagten ift fomit nach-gemiefen, daß er die gur Abwendung von Gefahren im Berfehr erforderliche Somfalt außer acht gelaffen bat, fo daß er für den daburch entstandenen Schaden nach §§ 836 und 837 B. G.-B. baftet.

- Ein Maddenhandler? Ein angeblicher Fabrifant, 3. Nouville aus Paris, 10 bis Avenne grande Armee, etwa 35 Jahre alt, mittelgroß, unterfett, mit duntelblonden Saaren, Anebelbart, goldenem Aneifer, fein gefleidet, bat fich in mehreren fübbentichen Stabten als Maddenfanbler verdächtig gemacht. Er fucht bei Stellen-vermittlern ein hubices junges Mabden für feinen Sanshalt in Paris. Seine Abreffe ift jedoch falfch. Siefige Stellenpermitiler werden deshalb auf den Dann auf. merffam gemacht und erfucht, ibn eventuell ber Poligei au überliefern.

2Begen Anppelei hatte fich gestern ein Gasmirts-Chepaar von bier vor der Straffammer gu verantworten. Es waren etwa breifig Bengen gelaben. Die Berhandlung fand unter Ausichluß ber Offentlichfeit ftatt und endigte noch 7 Uhr abende mit ber Berurteilung der Angeflagten, und gwar des Chemannes gu 3 Bochen, ber Chefrau gu 1 Boche Gefänguis. Die Berurteilten wollen Revifion anmelben.

- Das unverfichtige Spielen ber Rinber mitBflafterfteinen hatte gestern nachmittag in Biebrich für eine alte Frau. fclimme Folgen. Der Bedauernswerten, welche nicht mehr im vollen Befibe ihres Mugenlichtes ift, wurde von einem fpielenben Jungen plottlich ein ichwerer Stein por bie Guge geworfen, über welchen fie gu Rall tam, wobei fie fich das Dandgelent fdwer verlette. Der Unfall ift um jo bedauerlicher, als fie trop ihrer 66 Jahre immer noch beitrebt ift, ihren täglichen Unterhalt gu verbienen. Dem Abeltater murbe von einem den Bergang beobachtenden herren eine wohlverdiente Tracht Brigel

Jagb. Berr Rommergienrat Bartling bielt Diefer Tage in der Gemarfung Erbenheim das zweite Breibjagen ab. Trop der ungunnigen Bitterung murben 608 Safen gur Strede gebracht, fo' bag an gwei Zagen inogefamt 1116 Safen gefchoffen murden.

Die betrogenen Jager. Cachjenhanfens Manner lieben den Jagdiport. Das ift bei ihnen von altersber fo, denn fie batten früher die Freijagd am Cachjenhaufer Berg, und manches Saslein fcmorte um die Binterszeit im Topfe ber Sachfenhäufer Landwirte. Beute pachten fie fich meift irgendwo eine fleine Jagd, oder fie beteiligen fich an einer folden. Gur manche Chemanner ift biefe Jagobeteiligung ein guter Bormand, um baufiger von gu Saufe weggutommen. Deswegen find die Gattinnen ber Mimrode von ber Cache meift nicht febr enigudt. Rurglich gogen drei Cachfenbaufer wieder simmal binaus auf

die Birid. Beder trug einen ichweren Rudfad, gefüllt mit Egwaren affer Art und einer barg fogar brei Glafchen fontiden Rheinweins. Nachdem man einige Beit gejagt batte und gabireiche Löcher in die Luft geschoffen maren, beichloffen die drei, fich etwos gu ftarten. Der Gointen war gut, die belbe Ente ichmedte portrefflich, und bann entforfte man den Bein. Er floß fo triib und langfam ans der Flasche, man probierte ibn: "Pfui, Gerften : ich le im!" Inch die beiden anderen Glafchen enthielten den gleichen edlen Gaft. Die But der brei Jager mar mafilos, aber-fie entichädigten fich nach längerem Mariche in einem Dorfe beim Bier, In der Wohnung bes einen Jagers foll es aber am gleichen Abend noch gu einem großen ehelichen 3mift gefommen fein.

Beifteogeftort? Bmei Damen, bie geftern nachmittag gegen 4 11br ben Guspfad bes Balbes lints ber Platterchauffee jum Spagiergang benutten, erichrafen nicht wenig, als etwa 4 bis 5 Schritte fettlich vom Jugpfad ein giemlich großer, febr mustulvier Mann frand, der vollftandig bis auf die Unterhoje entfleidet mar. Die Urme bingen berunter und nur mit dem Ropfe machte er eine einladende Bewegung. Die Kleiber lagen im Gebilich neben dem unbeimlichen Menichen. Gine in entgegengesetter Richtung des Beges fommende britte Dame, deren Schritte er vernehmen tonnte, veranlafte ben Mann, weiter in ben Bald gurfidgugeben. Bebenfalls ift der Mann fein Kneippianer ober Anhänger von Mein Spitem", fondern geiftig umnachtet. Dieje Beilen dürften vielleicht Aufllarung verschaffen fiber den Unbe-

Bu ben gemeldeten Diebereien von Banmaterialien aus Renbanten auf der Abolishohe ift noch an berichten, daß es fich nicht um altes Bint und Blei handelt, fondern um 26 Meier neue Dachfandel aus Bints blech, welche erft vor einigen Tagen burch einen biefigen Spenglermeifter an zwei Reubauten in bem Billenviertel auf der Adolfshohe angebracht murden, Die Randel waren abgeriffen und unbrauchbar gemacht, um icheinbar als altes Binf verlauft gu werden. Die Spitzbuben fonnten bis jest noch nicht ermittelt werden.

o, Aberfallen wurde beute vormittag furg nach 7 Uhr auf dem alten Friedhofe am Schulberg ein Arbeiter, der fich auf bem Wege gut feiner Arbeitoftatte bejand. Die Tater waren brei Buriden von der Gorte, die fich ofters in den Anlagen am Romertor berumtreiben und durch ihr freches unflätiges Benehmen icon baufig Aulag gut Alagen gegeben baben. Als ein Badergefelle erichien und dem Aberfallenen gu Bitlje eilte, ergriff bas lichtidene Befindel die Glucht. Der Arbeiter batte gwar geborige Schläge erhalten, fam aber boch ohne Berlegungen bavon. Die Boliget follte bie ermifnten Anlagen gur Tages- und Rachtzeit einer verschärften Kontrolle untergieben und fie endlich einmal gründlich von diefen gejährligen Gubjeften fanbern.

- Bon Schloß Dobenburg ift auf die anlählich des Dinigeidens des Großberzogs Moolf von Anzemburg, Derzogs von
Nasian, an den Großberzog Wilhelm von Luzemburg vom
"Tärger-Schüßen-Korps" gerichtete Beileidsadresse an den Borkbenden des Korps, Derrn E. Danneder, solgendes Schreiben
einzegangen: "Schloß Dobenburg, 28. November 1905. Jim Döcklien Anfrage Seiner Königlichen Dobeit des Großberzogs
beebre ich mich, Idre Bermittelung in Anspruch zu nehmen und
dem "Kürger-Schüssen-Korps" den besten Tank Seiner Königlichen Dobeit ihr die Döchtdemielben bekundete Teilnahme zum
Anadruck au bringen. Wit vorzäglicher Dochachtung Baron Ritter
v. Gruenkeun, Dosmarichal."
— Errhaus. Im nächsten Mittwoch, den 29. Rovember, findet

v. Gruenkenn, Doimaricall."

— Anthand. Am nächten Mittwoch, den 29. November, findet im Aurhande ein Conaten. Iben dier Riadier und Bioline statt, der in den musikalischen Kreisen unlerer Stadt großes Interesse excegen dierlie, da die Aussichtrenden Frau Man Afferni-Brammer (Violine) und deren Gemahl, derr Appellmeiker Afferni, sind. Krau May Afferni-Brammer ist befanntlich eine Violin-Birtmosin von Auf und derr Appellmeiker Afferni, wie wir und sitzulich überzeugten, ein betvorragender Afferni, wie wir und sitzulich überzeugten, ein betvorragender Afferni, wie wir und sind ich ein sehr gemaßreicher Mend bevorsicht. Sämtliche Plähe des Saales und der Galexien werden numeriert sein und find ichon jent an der Tageskaffe erhe Plähe al IN., weite Plähe und Galexieplähe au Hoff, auch ehre Plähe au der Tes sinder an diesem Tage nur ein Abdun. Anfolge des Montagadend gattlindenden Cācilien. Bereins Konnementsfonzert der Aurfapelie um 4 Uhr nachmitags katt.

In dem morgigen Sinsonie Rr. 4 in Bedur von L. v. Beethoven und Duverinre zu "Coriolan" von L. v. Beethoven. Morgen Sonlag fält insolge des Loteniestes das Aben den den der von Lett von der is und indet nur Sinsoniers am Rachmitag katt.

hatt.
— Konzert Brodmann-Brüdner. Frau Professor Schlar-Brodman und Konzertmeiser O. Brüdner veranstalten, wie bereits mitgeteilt, Wittwoch, den 29. Rovember, abends 71/2. Uhr, im groden Saale des Kasimos unter Mimirtung des Professors Dr. O. Reinel aus Coln ein Konzert. Fran Brodmann und Konzertmeiser Brüdner sehen seit Jahren durch ihre fämilterische Tätigkeit is ieht in der Ennit unseres Publikums, das man die Gelegenbeit, beide Kinnster vereint auf dem Konzertsrodium kören zu dürsen, gerne begrüßen wird. Dits Reihel ist den Wiesbadenern durch die Uranssührung seiner Oper im Könlystigen Theater in den leiten Tagen nöher getreten; man wird sich dader gewiß dafür interesseru, den Kompomisen der "Bardaring" als Klaviervirtwosen kennen zu lernen.

- "Bas und wo ift bie Solle" beißt bas Thema, fiber welches

"Barbarina" als Klaberteirkolen keinen an ternen.

— Was und wo ift die Hölle" beigt das Thema, über welched Serr Brediger Georg Welf er in der worgen üblifindenden Erbanung der bentschlassolichen streiteliglbien) Gemeinde sprechen wird. Die Erbanung findet nachmitiags um 5 Uhr in dem Babisale des Kathaules findt.

— Religiöle Borträge. Man ichreibt und: Der "Evangelische Berein" gedenkt anch in diesem Binter eine Reihe von Bortragsabenden in veranschlen, in denen von angelehenen Rednern bedeutigme religiöle und kirchliche Gegenhände bekandelt werden sollen. Die Borträge sinden im großen Saale des Evangelischen Bereinshaufes, Platterkröße Z. hat und find dei freiem Einkrift sie seends um 8 Uhr, statisinden und von dem als Theologe, Redner und praktischen Kirchensonn besannten Unitätsdirestor Bauer, dem Isorleber der Brüdergemeine, gehalten werden. Wit dem Thema "Die Frührte des Glaubens" wird er geeinnet sein, numtiteldar in die Aufgaben und Gestaliung des praktischen Christentums hinelnauführen und sowohl für das persönlichen Christentums hinelnauführen und sowohl für das persönlichen Christentums hinelnauführen und kondelnen Gemeindeleben interesionte Inregungen zu geben, jo das ein Besach für weite Areise sehr und Eleventiellenswert ist.

— Tenischer und Oberreichilder Alpen-Berein. Das und

Areise sehr empfehlenswert ik.

— Tentscher und Cherreickischer Alpen-Berein. Das unftreitig kübnste und gewaltigke Unternehmen auf dem Gebiete des
alvinen Bergdadnbaues, die Inngfraubabn, wird am
nöchten Donnerstag das Thema eines Lichtbildervortrages sein,
der iedensals weit über die Areise des Bereins dinaus Interesse
erregen dürfte. Als man zum erhen Mass won jenem icheinbar
ungedeuerlichen Brosetse hörte, glaubie wohl mancher, dasselbe
faum ernber nehmen zu durfen als eine der Phantasien vonzules
faum ernber nehmen zu durfen als eine der Phantasien vonzules
Berne. Wan dat die Spannfrasi modernen Unternehmungsgeises und die Machimittel moderner Technik anterichäpt. Unaushaltsam schreitet das Werf der Erreichung seines lehten End-

aleles entgegen. Am Donnerstag wird nun Gelegenheit gehoten au einem Einbild in die Ratur und den Berdegang dieles Bertes, und awar unter jachtundigher Leitung. Derr Dr. Brubel aus Jürich, der ihr den Bortrag gemonnen wurde, hat nämlich an dem Unternehmen vom Beginn der erften Borarbeiten an in leitender Stellung mitgewirft. In den Bortrag wird fich die Borführung von einen 70 Lichbildern anschlieben. Er findet in der Aula der häbtijchen höheren Mädchenichule batt und beginnt um 8½ Uhr. Der beinnberen Untsiten wegen wird von Kichtenigliedern diesmal ein Eintritägeld von 50 Bi, erhoben werden.

Ausstielan Akmarnus Willelutunge 13. Ren andackelit:

Samstag, 25. Movember 1905.

mitgliedern diedmal ein Eintrittögeld von 50 Pf. erhoben werden.

— Aunstsalen Afmarund, Silhelustraste 13. Neu audgestellt: Vitbelm Ragel-Kartorube: "Septembermargen", "Schäfer", "Reisabrönacht", "Altwasser", "Briegelnde Banme", "Sonniger Frühltingsmorgen", "Frühltingsdonne", "Altwadar", "Borfrühling an der Sauer", "Beiden am Bach", "Fontaine in Schwebingen", "Duelle im Stinter", "Iannen im Schnec", "Istingelhorn", "Derbit", "Binteradend in Freiholzbeim", "Negenweiter". L. Gunther-Schwerin: "Sinteben". Id. Boljekervari: "Deideweg", "Stürmische Peide", Beier Baper-Karldrube: "Irribling", "Nefenianbe".

— Ballaulider Anninerein. Neu ausgehesste Bilder Ban

- Raffauifder Annfiverein, Reu ausgestellte Bilber. Bon — Rassauschen Runfiverein, Reu ausgestellte Bilder. Bon Brofesor Dans herrmann in Berlin 22 Bilder: "Aumenwarft in Lepden", "Gansemadchen" (Rügen), "Ansicht von Bismar", "Stilleben", "Flubsische", "Landichalt" (Drenthe, Ooland), "Daländische Landichalt", "Basserreien", "Dasen von Dorbrecht", "Lei Dorbrecht" (Landichalt mit Müblen), "Berst an der Zuider-iee", "Scheveningen", "Sonnenuntergang", "Rorbleeftrand", "Dasen von Bressens", "Scheldemändung", "Bischhalte in Amster-dam", "Linderduft", "Bissingen, Abend", "Eirabe in Amster-dam", "Negatia bei Grünau" und "Ruhle dei Dordrecht". "Blesshadener Laulervagorium für Musik, Kheinstraße M

Bicobadener Roufervatorium für Rufit, Rheinftrage 54 Direktor Michaelist. Am Dienstag, den 28. November, abends 7 Uhr, sindet im Soale des Konfervotoriums die 45. Vortragstäbung der Oberstaffe, ein Chop in Abend die 45. Vortragstäbung der Oberstaffe, ein Chop in Abend hiet. Der Einstitt ift frei gegen Vorzeigung der Programme, welche im Burcan des Konfervotoriums gratis erhältlich find. Karten zu refervierieu Pläyen à 1 M. (zum Besten des Stipendiensonds)

ebendafelbit.

o. Polizeischule, Die Teilnehmer an dem erften Kursus der bet der Königlichen Bolizeidirektion hierselbit eingerichteten Vollzeichule haben zur Erinnerung an diese gemeinsame Behrzeit in dem obotographischen Aielier D. hies, Zaumustraße 41, ein Grupp en bild anserigen lassen, auf dem sich auch der Vollzeipräsident v. Schand, der Leiter der Schule Derr Polizeinal Halfe, und das Lehrverlonal, Derr Polizeinspektor Gehr, herr Lehrer Moses, herr Kommistar Bochwis und derr Bachtmeiser Oflich, befinden. Die wohlgelungene Aufnahme ift in dem Echaufahren des herrn hies, Taunuskraße 42 (Rosengarichen), ausgestellt. gartden), ausgestellt.

gärtchen), ausgestellt.

O. Arbeitsvergebung. Die hädtische Bandeputation vergab al die Derfiellung der Vimskiesdetondeden für den Rendau des Birtschäudes des hädtischen Krankendauses an Derrn I. C. drift of ollt hier, d) die Zimmerarbeiten für den Rendau des Kesselbauses daselbk, mit Ansnahme der Dachverschalung, an Derrn Zimmermeiher Pfass hier, c) die Gestusskein, und Giebelabbedungen an die Firma Härl er u. Liese wetter dier, d) die Klempmerarbeiten für das Birtschaftsgebäude an Derrn Karl K ücher hier, e) die Hersellung einer Kanalitrede in der Hasselverschaftsgebäude an Derrn Karl K ücher dier, e) die Hersellung einer Kanalitrede in der Hasselverschaftsgebäude des Und A. Kossel bier. — Die Ansstährung der Tachdeserarbeit sür das Birtschaftsgebäude des Krankenbauses wurde den Dachdedermeistern Kau, Partmann, Pener und Aug. E v häbertragen. Bog übertragen.

Der Meine Rotizen. Der hentige Bortrag des Herrn Dr. Spraul ans döcht a. M. über "Gellulofe" im "Bolls. dild ung so Er ein" (Anla der höheren Töchterschule) beginnt um 8½, nicht um 9½, lihr. — Die Büdin den firahe won der Cochindirake dis Dirichgraben und die Adlerkrahe von der Schachtroke dis Köderftrake werden zwecks Aufkellung von Kandelabern auf die Dauer der Ardeit für den Huhrverfehr polizeillich gesperrt. — Der Torpedokoeis "S. 120" ums Leben gekommen ih, kammi nicht aus Wiesbaden, sondern aus Seigendahn bei Langenschwalbach, wo seine Beerbigung Sonntag, den 26. November, statisindet. — Dosprediger D. Adolf Sis der vollendet am 11. Dezember sein 70. Leben sigd r. Eine Anzahl seiner Freunde und Berehrer will ihm ein Geschent machen und sucht dafür Beiträge.

[7] Dohheim. 24. Rovember. Die Leiche des Tünchers Bilbelm Schmidt von hier wurde gestern nachmittag einer Obdustion unterzogen. Nach Aussage eines Lehrlings, welcher mit dem Verstorbenen zusammen gearbeitet batte, sollte Schmidt am Vormittag gelützt sein. Diernach war nicht ausgescholossen, daß der Tod infolge des Unstalls eingerreien sei. Die Obduktion dat dies denn auch bestätigt. Auf der rechten Seite oberhalb des Schläsebeines besand sich unter der Jaut eine Ansammlung von geronnenem Blut und nach Frellegung der Anfammlung von geronnenen Blut und nach Frellegung der Kanton der Kanto

Sport.

* Buffball. Der "1. Biesbadener Fußballflub von 1901" fpielt morgen auf dem hiefigen Exergierplat mit feiner 1. Mannichoft gegen die 1. Mannichoft des Wiesbadener Fußballflubs "Kiders". Beginn 21/2 Uhr.

Beginn 21/2 Uhr.

* Landon, 25. Rovember. Der Commodore des hiefigen königlichen Jachtklubs erhielt die offizielle Mitteilung, daß A aifer Bilhelm nächtes Jahr einen Bokal und andere Breife für eine Jacht. Beltifahrt von Dover nach Delgoland filten werde, die am 18. Junt ftarten son. Der Pokal soll als filberner Docheitspokal bezeichnet und die Borträts des Laifexpaares und des Lönigs Eduard tragen. Die Betisahrt soll ein Dandicap sür Jachten von 80 Tonnen aller Besinnen fein.

Aleine Chronik.

Bifenbahunngliid. Borgestern ift bei ber Station Rafielet ber Baricau-Biener Bahn ein Gutergug mit einem Perfonenguge gufammen gestoßen. Etwa 20 Berfonen murden babel getotet ober vermunbet.

Greffener in Mannheim. Geit geftern abend 3/210 Uhr mutet in Mannheim Großfeuer. Ein großer Teil ber Golghandlung en groß von Lufchta u. Bagemann in ber verlängerten Rheinftrage fteht in Flammen. Das Beuer findet burch die reichlich aufgestapelten Dolgvorrate reichliche Rahrung. Die Feuerwehr ift bemubt, die umliegenden Gebäulichkeiten gu ichunen und bas Geuer auf feinen berd gu beidranten.

Farbiges Inderzeng af in Ruttenicheid ein fünflah-riger Anabe. Balb barnach flagte ber Aleine über Unwohlfein und Leibmeh. Unter ftarten Bergiftungsericheis nungen ift ber Rnabe trop ber Bemühungen breier Arate

Balbverwüftung burch Eisanhang. Der "Saberner Angeiger" berichtet: Ein trauriges Berhangnis bat am Sambiag- und Conntagnacht einen unferer ichonfien Punfte bei gabern getroffen. Das hintere Schlettenbachtal ift burch ben gewaltigen hunderte von Bentner ichmeren Eisanhang total aufammengebrudt und vernichtet

worden. Die abgebrochenen, mit furchtbarer Gewalt gerfplitterten Baumftumpfe ragen gum himmel empor. Schon am Conntagfruh ertonte es wie eine furchtbare Ranonade, vermifcht mit Gewehrfeuer, in lautem Echo durch den fillen Bald, am Abend und in der Racht nahm bieje jedoch jo an Beftigfeit gu, dag man glaubte, die Belt wolle untergeben, graufig ertonten die Gouffe durch die Racht mit furchtbarem Rrachen, ein ichaurig icones Raturereignis. Coon am Rachmittag mar ein Spagiergang die Steige hinauf wegen ber linfs und rechts nieberbrechenden Afte mit Lebensgefahr verbunden.

3m Trodenofen erftidt aufgefunden wurde auf ber Rruppiden Lajettenwertstätte ein Arbeiter. Dan vermutet, daß ber Mann fich in den Dfen begeben hatte, um bort su ichlafen, und daß dann durch Bufall die luftbicht

foliegende Tür augefchlagen ift.

Das zweidentige Aufgebot. Einen Bemeis, mie vorfichtig man mit anicheinend harmlofen Dingen fein muß, liefert folgender Borfall, den der "Ucher- und Bubler-Bote" ergahlt: In einem Reborte murben am Conntag fieben Brautpaare, barunter eines, bas acht Jahre "miteinander gegangen war", von der Rangel verfündigt. Des Rachmittage tommt der Brautigam mit puterrotem Kopfe ins Bfarrhaus und poliert los, das habe er nicht verdient, "daß ihn der Pfarrer fo uze, er könne nir dafür, daß er seine Annemarie so lange nicht habe beimführen tonnen." Der Pfarrer ift frappiert, und erft nach langem hin und her erinnert er fic, daß er ficben Paare verlesen hat, indem er beim erften hingufette "erfilich", und die anderen Baare mit bem Bortden "fodann" und "ferner" und bas lette mit "endlich" anichloft. Es mar feine leichte Aufgabe, dem beleidigten Brautigam die Barmlofigfeit diefes lepten Bindewortes zu erflären.

Berliner Altoholftatten. Die Gaft- und Schant-wirtichaften Berlins haben fich im Laufe ber Beit fo ftart vermehrt, daß ihre Bahl jest annähernd doppelt fo hoch ift wie por zwangig Jahren. Ende bes Jahres 1904 murben in Berlin 15 585 Ausschänfe aller Art gegählt, mabrend Ende der Jahre 1900, 1895, 1890, 1885 erft 14 247, 12 560, 10 913, 8671 porbanden maren. Da die Bevolferungszahl Berlins in benfelben zwanzig Jahren von 11/3 Million auf rund 2 Millionen gestiegen ift, fo ift bie Bermehrung ber Baft- und Schantwirticaften rafcher von fratten gegangen, als die Bermebrung ber Bevölferung. Ende der Jahre 1885, 1890, 1895, 1900, 1904 entfielen auf je einen Ausschant 152, 145, 184, 182, 128 Einwohner.

Lette Nadrichten.

Darmfradt, 25. Rovember. Anlaglich des Weburts. feftes bes Großherzogs von Beffen find eine größere Angahl Ordens- und Charafterverleihungen erfolgt. Gleichgeitig wird die gum heutigen Tage feitens bes Großherzogs erfolgte Stiftung eines Erinnerungs-geichens für Beamte und Bedienftete ber Staatseifenbahnen in ber "Darmitabter Beitung" publigiert, die fich burch eine 40jahrige, beam. 25jahrige pormurfsfreie Dienstgeit ausgezeichnet haben. Dasfelbe foll alljahrlich am 25. Rovember verlieben werden, und biefe Berleihung erfolgte bente erftmals in 75 Gallen für 40jahrige und in 1052 Gallen für 25jahrige Dienftzeit.

Coln, 25. November. Der Oberprafident der Rheinproving richtete an die Regierungsprafibenten eine Ber-fügung, betreffend Borichlage gur Milberung der durch die & I e i fc not hervorgerufenen Rotlage. - Die unter dem Borfit des Regierungsprafidenten geführten Berhandlungen ber Biebgentrale mit den Stadten im Ginne ber befannten Forderung des Reichstanglere find rejultatlos verlaufen.

Berlin, 25. Rovember. Den "Berliner Bolitischen Rachrichten" aufolge wird die im Reichsamte des Innern ausgearbeitete Dent-ichrift über das Kartellweien im Deutschen Reiche noch im Dezember dem Reichstage zugestellt.

Dang, 25. Rovember. Durch nene Berardnung für den Min ift errat ift die unter bem Rabinett Rupper geschaffene Stellung eines permanenten Minifterpröfidenten abgeichafft. Der Profident des Minifterrats wird nunmehr nur auf ein Jahr

Mabrid, 25. November. In der Kammer fündigte ber Ariegominifier an, daß er Borlagen über die Bermehrung der Gebirgsartillerte und Berftarfung der Berteiund ben Balearen einbringen werde. Die Regierung beichlog, bie juriftifche Gafultat, bei der ein regelrechter Streif ausgebrochen ift, au ichliegen. Die betroffenen Studenten werden badurch ein Jahr verlieren.

Devefdenbureau Derolb

Effen (Ruhr), 25. Rovember. Die geftrige General-Berfammlung des Gemertvereins driftlicher Bergarbeiter beichloß, fich an ben Arbeiter-Aus-ichnismahlen gn beteiligen. Gie tritt damit offiziell in Gegenfas ju dem allgemeinen Bergarbeiter-Berband, der fich ablehnend verhalt.

Bern, 25. November. Die Sandelsvertragsverhandlungen swifden Ofterreich und ber Schweig find abge brochen morben.

Budapest. 25. November. Das Exefutiv-Komitee ber vereinigten Opposition beichloß gestern abend, am heutigen Tage mit
einer i ch ar feu Kundgebung gegen die Regierung vor das
gand au treten. Im Landeskasino wurde eine Aftion eingeleit,
um den Stadthauptmann Rudnal aus dem Kasino auszuschlieben,
weil er es gestern mit hülfe von Polizeimacht ermöglicht habe,
daß der stellvertretende Obersadthauptmann Lasberg in sein Amt eingeführt murbe.

Baris, 25. November. Mus Carracas wird gemelbet, die venezolanische Regierung habe beim amerifanifden Gefandten die Summe binterlegt, welche Grantreich burd Schiedsfpruch guertannt worden ift. Infolgereid und Beneguela als beigelegt betrach. tet merben.

Paris, 25. Rovember. Die biefige Preffe beicaftigt fic pielfach mit ber Mb mefen beit bes beutichen Botichafters Garften Radolin beim geftrigen Galadiner au

Ehren bes Königs von Bortngal im Elpfee, wobei fich ber Botichafter burd ben erften Sefretar vertreten ließ. Es beißt, die Abmefenheit fei bem Umftanbe einer neuen leichten Spannung swiften Franfreich und Dentid-land wegen ber Ernennung Revoils jum Bertreier Frankreichs auf der Marotto-Konfereng guguschreiben. Berichiedentlich wird jogar die Abwefenheit als eine nene Berichlechterung der beutich - frangofifden Besiehungen ausgelegt.

London, 25. November. Das Komitee für die Berbeiführung eines guten Ginvernehmens zwifden England und Deutschland wird u. a. eine Boticaft an beibe Nationen veröffentlichen, in der es beißen wird, wir wenden uns an die Burger beider ganber, damit fie fich uns anschliegen, um die jesige Spannung in den Beziehungen zwijchen ben einzelnen Staatsangehörigen wie swifden ben beiben Bolfern verichwinden gu laffen.

London, 25. November. Das anglo-dentiche Beriobnungs - Romitee macht befannt, daß am 1. Dezember in ber biefigen Carton-Salle eine Offentliche Berfammlung ftattfinden wird, um freundschaftliche Besiehungen gwijden England und Deutschland gu forbern.

Belgrad, 25. November. Auf bem biefigen Bahnhofe murbe ein Diebftahl begangen, welcher große Hufregung verurjacht. Es fehlen amei große Riften mit Dynamit, welche vermutlich in die Bande von mafedonifden Revolutionaren gelangt find.

Rem Dort, 25. November. Täglich finben fenfa. tionelle Enthüllungen in Sachen ber polis tifcen Rorruption ftatt. Die Unterfuchung gegen Burton brachte meitere Beweife bafür, baß ber Bertreter des Staates Ranfas im Bundegrat im Golde von Rorporationen fand und beren Intereffen im Bafbingtoner Rongreß der Bundesregierung gegenüber pertrat.

hd. Enzhaven, 25. November. Das Un wetter in der Rordies hält an. Die "Kaiherina Margarete" trieb unter Rotflagge vor die Elbemündung und wurde von Schleppern ge-borgen. Bei Brunsblittel in der Dampier "Königsberg" ge-hrandet. 6 Halfsdampfer find von Euzbaven ausgelaufen.

hd. Beris, 25. November. In ber Rue de Mariurs explo-bierte gestern eine Gasleitung. Das Straßenpflafter wurde auf eine Länge von 200 Meter aufgeriffen, 3 Perfonen wurden leicht verlett.

hd. London, 25. November. Mehrere hier eingegangene Telegramme berichten, daß 3bfen im Sterben liege.

Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie.

Aber ben Arbeitsmarft im Oftober 1905 fcreibt des amp. liche "Reichsarbeitsblait": Im Monat Oftober pflegt einerieits mit dem Borschreiten der Jahredzeit ein gewißer Rüchgang der liche "Keichsarbeitsblait": Im Monat Oftober pflegt einerieits mit dem Sorschreiten der Jahreszeit ein gewißer Nückgang der Beschätitgung einzutreten, welcher mit der Abnahme der Bandigeit und der Beendigung eines Teils der landwirtickatiliken Arbeiten ausammenkangt. Andererieits beginnt für eine Keihe von Gewerben die Salion (Buchdrudgewerbe, Konfestion niw.) und ebenso machen sich im Dandel und Verfehr die Schnterfaism und die Vordereitung des Veihnachtsgeschäftes im Sinne der Deranziehung verwehrter Arbeitskräfte gestend. Delde Tendenzen trasen auch im Verschösmonet bervor, der im übrigen eine Anderung der allgemeinen Konfunktur nicht erfennen ließ. Im Kohlenbergkan war die Genalung der Nachfrage wie in der lesten Zeit eine durchans befriedigende, indessen wurde die Geskallung der Berdällnisse durch dan harf anstretenden Bagenmangel in allen Bezirfen beeinträchtigt, der zu Einlegung von Kreierschichtigen führte und dadurch auch einen nicht unerheblichen Ansfall der Arbeiterschaft zur Folge datie. Die Netall und Maschinenindustrie war auch im Oftsber weiterbin reichlich, sann Teil sehr karf beschäligt. Ebenso war die Arbeitslage in der Chmalichen und der Tereilindustrie eine glunktige. Die ledhalten Schwankungen des Rohftosses in dieser Industrie durch langsfrisige Abschüffe ihre Beschäligung auf längere Jeit hinans sicher am kellen psiegen. Im der Beschältigung des Ansstandes in der Berliner Elektriziallsbranche an melden, im sörigen das sich den Berlährigen Koninnstur der Industrie nichts geändert. Auf die Geskaltung der Berdältunge im Baugewerbe einerseits, in den Binterfalsen für den der Anderfalsen koninnstur der Industrie deutschließe Unt Berödensen Koninnstur der Industrie nichts geändert. Auf die Geskaltung der Berdältunge der Berdältige ihre Beschäftigungstiffer um 32 195 berden Einerschie den der Arbeitsbracheite eine einerseits eine gewiesen. Det den an vos nigjeringe Sinteninge um berichten den Arankenkassen fieg die Beschäftigungsaiser um 32 195 Ber-sonen, die Berichte der Arbeitsnachweise ergaben einerkeits eine dem Borichreiten der Jahreszeit emsprechende feilweise Abnahme der Bermittlungstätigkeit, sprechen sich aber im übrigen nicht ungünftig aus. Welbmartt.

Frankfurier Börfe. 25. November, mittags 121/3 Uhr. Arebit. Aftien 210.40, Distonio Kommandit 189.90, Staatsbahn 142.50, Lombarden 24.70, Geljenkirdjener 220.50, Harpener 217.10. Tenbeng: febr rubig.

Wetterdienst

ber Landwirtichafteidinle gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, den 26. Movember 1905;

Binbig, geitweife auch ftarfwindig, tritbe, milber, fpater mieber Regen.

Genaueres durch bie Beilburger Betterfarten (monatlid 80 Bf.), welche an ber Platattafel bes Tagblatt. Saufes, Langgaffe 27, taglich angeichlagen merben.

Geschäftliches.

"Die Wie-badener Spätzle" führen sich Dank ihrer vorzügl. Qualität u. ausgiebigen vorteilhaften Verwendbarkeit als Gemüse (Eierspeise) bei Braten, Goulasch, Ragout etc. in allen Gemuse (Elerspesse) bet braten, Gounson, Ragous etc. In allen Haushaltungen, Hotels, Restaurants immer mehr u. dauernd ein, Bestellungen im Stadtbering werden prompt erledigt. Versand n. In-u. Ausland. Tägl. eigene Fabrikation u. mur zu haben im Elerteigw.- u. Cons.-H. Weiner, Mauergasse 17. Tel. 2350. 2893

Caoba, 12 Pf.-Cigarre.

J. C. Roth, Wilhelmstr. 54, Motel Block.

Die Abend-Ausgabe umfafit 16 Seiten. fowie die Berlagsbeilage "Amiliche Angeigen des Biesbadener Tagblatis" Ar. 38.

Beitung: 23. Soulte vom Brill.

Beranmortlicher Rebalteur für Golbitt. W. Schulte vom Beibt in Sonnenberg, für des fleutileroni J Kalsler; fürben übrigenredaltionellen Teil: E. Kächerberg für die Angeigen und Beflamen: D. Dornauf, famtlich in Wiestaben, Sund und Beflag der E. Schaltenbergieben hof-Buchenderei in Wiestaben.

3bend-Ansgabe, 1. glatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 24. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pld. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 skand. Krone = \$41.125; 1		# 4 2: 1 fl. 5. Whrg. = # 1.70: 1 5aterr.	ungar, Krone = 40.85: 100 fl. österr. K	KonvMünze = 105 flWhrg.; 1 fl. holl. = £ 1.70; rg. = £ 12; 1 Mk. Bko. = £ 1.50.
Staats - Papiere.	1 Peseta, 1 Lēi	Tedit-Rubel	Singlar Krone	The color of the
Con. unif.v.1905 Fr. Sol. 10 St.	1903 1, 1	Frkf. 518. 5. 167. 5. 167. 5. 167. 6. Salzing sff. i. S. 6. Salzing sff. i. S. 6. Vorarthering sff. i. S. 6. Wh. 231.80 6. Mittelm, sff. 6. Mi	100. 101. 101. 100.	Schweiz.N.p.100Fr. S1.15, S1.05

Für den

Weihnachts-Verkau

ganz bedeutende Preisermässigung

auf die meisten Artikel meines Warenlagers in nur tadellosen Fabrikaten:

Damen-Kleiderstoffe, Blusenstoffe, Morgenrockstoffe, Flanelle, Waschächte Baumwollstoffe und Druck. Schürzen, Taschentücher, Leib- und Bett-Wäsche, Bade-, Tisch- und Küchen-Wäsche.

Stoffe für und Knaben-Bekleidung. Herren-

Verkaufsstelle der sich allerwärts so vorzüglich bewährten Bleyle's Knaben-Anzüge.

von allen Artikeln Ankaufspreisen. zu und unter

Grosse Burgstrasse

8303

Laube

für bie Winterfaifon in gr. Auswahl. Runftblumen-Gefcaft W. v. Santon,

Die Leistungsfähigkeit meiner Lieferungen kenn-zeichnet sich am treffendsten in der steten Verresennet auch am trenendsten in der steten ver-grösserung meines-Kundenkreises. Ein einmaliger Versuch wird Sie überzeugen und Sie geben meinen Weinen stets den Vorzug. Ganz beson-derer Beachtung empfehle die Weine eigener Backerung.

Tischweim (eigene Kelterung) Fl. 50 Pf., b. 13 Fl. 45, b. 50 Fl. 40 Pf., pr. Liter im Fass 50 Pf.

Enuberheimer Fl. 55, b. 13 Fl. 50 Pf.

Bedenheimer (eigene Keiterung) Fl. 60,
b. 13 Fl. 55, b. 50 Fl. 52 Pf., pr. Liter im

Fass 60 Pf.

Niersteiner (eigene Kelterung) Fl. 70, b. 18 Fl. 65, b. 50 Fl. 60 Pf., pr. Liter im

Fass 70 Pf.

Beldesheimer Fl. 70, b. 13 Fl. 65 Pf.

Biedeicher Fl. 80, b. 13 Fl. 75 Pf.

Oppenbeimer (eigene Kelterung) Fl. 80, b. 13 Fl. 75, b. 50 Fl. 70 Pf., p. Ltr. im Fass 85.

Enttemheimer Fl. 80, b. 13 Fl. 75 Pf.

Niersteimer Boamthal (eig. Kelter.) Fl. 90, b. 13 Fl. 80, b. 50 Fl. 77, p. Ltr. im Fass 95.

Oppenbeimer Goldberg Fl. 1.—, b. 13 Fl. 90, Niersteimer Rehbach (eig. Kelterung) Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1.—, b. 50 Fl. 95 Pf., per Ltr. im Fass 1.10.

Maligarter Biesting Fl. 1.10, b. 12 Fl.

Fass 1.10.

Maligarter Riesting Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1.—.

Erbacher Fl. 1.10, b. 13 Fl. 1.—.

Niersteiner Erbel (eig. Kelterung) Fl. 1.30,
b. 13 Fl. 1.20, b. 50 Fl. 1.10.

Von feineren Tafelweinen bitte Preislisten zu
verlangen. 2744

verlangen. F. A. Dienstbach, Herderstrasse.

Weinbau und Weinbandel. Kellereien: Wiesbaden und Nierstein a. Rhein.

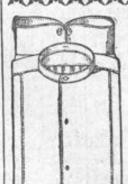
Opt. Anstalt Const. Höhn Carl Krieger, 5 Langgasse 5.

Sorgfältige Untersuchungen der Augen zwecks Bestimmung der Gläsernummer ., kostenlos". Grosse Auswahl in allen Sorten

Brillen, Mnelfern und Lorgnetten Barometer, Thermometer, Feld-stecher, Operngläser z. d. billigst, Preisen. Lieferant des Beamten-Vereins.

Abteilung.

Eigene Kürschnerei im Hause. Weitgehendste Garantie für fachmännische Ausführung. - Neuanfertigung und Modernisieren. - Grosses Lager von Pelz-Jackets und Colliers von den einfachsten bis zu den edelsten Pelz-Arten.



Hemden nach Maass.

Tadelloser Sitz. - Billigste Preise.

29 Langgasse 29.

Weihnachts-Aufträge im Interesse sorgfältiger Lieferung zeitig erbeten.

la Rindfleift Pfd. 60 Pf. Kalbfleifch, schon weiß, pfd. 70 pf. Metgerei Straub, Bermannftrage 3.

Vergrösserungen nach allen modernen

Emaillirtes Rochgeschirr, fowie Irbenes, feuerfefte, gute Baare, tagtich gu enorm billigen Breifen Bellritiftrage 47.

Birnbaum gu berfaufen Beberberg 11.

Bei jeder Bitterung macht

die Sände blendend weiß.

Aecht à Flacon 60 Big., Doppelflacon 1 Mt Apothefer Bluma's Flora-Drogeric, Große Burgitraße 5.

Zahn-Atelier Langgasse 47.

Gewissenhafte und schonende Behandlung.

Badische Magnum bonum, Esskartoffein, Zwiebeln. Marinaden, Bücklinge.

Adolf Mahr. Nettelbeckstrasse 5

Vermouth di Turino

anerkannt bestes Mittel gegen Magenschwäche, Verdauungs-Störungen empfehlen in hervorrag. Qualität r., Ja Hs. Martini & Rossi in Furis in Orig.-Packung p. Fl. Mit. 1.60 excl. Glas.

W. Nicodemus & Co., Adolfstrasse 8.

Thuringer Gierfartoffeln und Magnum bonum, babische Magnum bou., Juduftrie, gelbe englische, Brondenburger, Daber u. Mausfartoffeln liefert billigft B. Millier. Reroftraße 23. Telephon 2730.

◆ → → Telephon 2763. → →

Atelier für moderne Photographie.

Künstlerischste Ausführung. Vornehmste Wirkung.

herzogl. mecklenb. u. herzogl. schlesw.-holst. Hofphotograph,

Aheinstrasse 31.

Weihnachts-Aufträge möglichst frühzeitig erbeten.

Besichtigung meiner Ausstellung dringend empfohlen.

und bewährten Verfahren.

8830

S mserer konkurrenzlosen Leistungsfäh

Wir verkaufen:

Halbfertige Ballblusen aus Seidenbatist mit Fältehen u. Einsätzen, in weiss, hellblau und rosa. . . . für

Halbfertige Ballblusen aus Pongée-Seide, in weiss, hel

hellblau und rosa,

Halbfertige Balkleider aus Seidenbatist, in weiss,

hellblau und rosa,

Halbfertige Ballkleider

aus Pongée-Seide

Halbfertige Voileroben in vielen Farben

Grösste Auswahl in Tüll-, Pongée-, Chiffon- und Payettekleidern.

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.



nd ältestes Seidenhaus am Platze.



Männer-Turnverein



Wiesbaden. Samstag, ben 25. Rov. D. J., Abends 9 Uhr:

Dersammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht ber Rechnungsprüfer.

2. Bericht über die Turmplahangelegenheit.

8. Ergänzungswahl bes Borftandes.

4. Feftjebung der Winterveranstaltungen.

5. Berschiedenes.

Bir verweisen ausbrücklich auf § 19 Mbf. 1

2 unserer Statuten.

Der Borffand.

fein gespalten, per Centner Mt. 2.10, Abfan-holz per Centner Mt. 1.20, liefert frei ins Haus. Engine ich Bienner,

Dampffdreinerei, Dobbeimerftraße 96. Telephon 766 Telephon 766.



mit 6 Armen bon 25 bis 60 Mt., Hänge-Buglampen pon 4.50 bis 60 ML,

Etage.

Separat-Ausstellung:

Tifdlampen pon 2 - bis 30 Mt., Wandlampen, Ampeln

Petroseum-Beleuchtung.

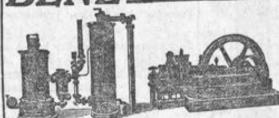
mit Brennern neuefter Confirmation, inter Garantie empfiehlt in reicher Auswahl

Glas- Borgellans unb Lampenhandlung.

Spezialität

zu bekannt billigen Preisen. Fritz Lehmann,

SAUGGASMOTOREN



Die billigste Betriebskraft

Betriebskoften 2/3 bis 11/2 Pfennige für die Pferdekraft und Stunde &

21891

Gas- und Benzin-Motoren Benz & Cie. Rheinische Gasmotoren-Mannheim

Rabatt gemahre bis 1. Dezember auf alle.

um ben neu eintreffenben Beih tachiswaren Blat gu machen.

Mössinger,

5 Langgaffe 5.

Str. 135, 130 u. 125 Bf., Rumpi 23, 25 u. 27 Bf. u. 1 Bridets gratis, in ber Juhre billiger. Bridets 25 St. 20 Bf., 130 St. 1 Mt., Lingundehols, 25 St. 20 Pf., 130 St. 1 Mt., Angundenst gr. Sad 90 Pf. Kartoffeln. Fr. Watter, Hiridgraben 18a.

Galanterie- und Luxusgegenständen, Lederwaren, Reiseartikel und Toiletteartikel

herabgesetzten Preisen. Ed. Rosener.

Separat-Ausstellung: Kranzplatz 1, 1. Btage.

Am Römerthor 2, Eckhaus Langgasse 26. Telephon 2353.

Inh.: Carl Ernst.

Keinem Kohlenringe angehörig.

Am Römerthor 2,

gegenüber dem Tagbl. - Verlag

Telephon 2353.

Kohlen. Koks. Brikets und Brennholz.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Preise zur Zeit-Mit. O.DD p. C. in loser Fuhre frei ans Haus, Wik. O.D.5 p. C. in Säcken

Samstag, 25. November 1905.

Keller bezw. Etage.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Kontor: Römerthor 2,

Peter Huth,

Joh. Koch, Moritzstrasse 6.

Wilh. Kohl,

Secrobenstrasse 19.

Zechenkoks

für Zentralheizungen.

Martin Beysiegel, Dotzheimerstrasse 47.

swahli

N

Grösste



Theod. Hendrich. Dambachthal 1.

Kais.-Friedr.-Ring 14.

Chriftbanm-Gelänt "Rotkäppden" D. R. G. M.



Diefe Abbilbung

Verzüglich

gelüftet.

Billig

9

Preise!

wird auftatt ber Glasfpige auf bie Spige bes Baumes befestigt, ift auch, wenn es auf ben Tifch gestellt wird, als Tifchgeläute zu gebrauchen. Rach Anzunden der Kerzen ertont bas Geläut in gestellt wird, als Tildzelaute zu gerrangen. Rach Anzünden der Krezen ertömt das Geläut in dei harmonisch abgestimmten Donarten so lange, dis die Kerzen aanz abgebrannt sind und glaubt man unwilkfürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glodengeläute zu hören, was die Weidnachtsfrenden besonders reizend gestaltet, es ist auch ewige Jahre zu gedrauchen, denn es ist seine Schundware, sondern hochelegant und geschmachvoll geardeitet u. sicher funktionierend, und desschied geardeitet u. sicher funktionierend, und desschied aus Inderes auf den geschen Baum sosort angedracht werden und sind zur Inderseichung desselden nur I Kerzen erforderlich. Das Christdaumsschlaut "Kotsäppchen" wird nach Weihnachten auf den Tisch gestellt und als Tischgeläute benust. In Idea eigenen Interesse were es, wenn Sie Fieren Bedarf jetzt schon decken würden, da wir im vorigen Jahre ca. 50011 St. wegen zu Diese Abbildung zeigt das karker Kachsrage nicht liesern sonnten.

Pro. 9340, in Karton verpack, mit Gebrauchsauweisung, per Stück Wet, O.94. Borto

Neu eröffnet!

geigt bas Geiaut "No. 9340, in Karton verpadt, mit Ges Eischer" als Christbaumspihe.
als Christbaumspihe.
an franko. Bersand gegen Rachnahme. Unter 2 Stück wird nicht versandt. Hauptpreiskatalog mit ca. 3000 Gegenständen gratis und franko.

Geläut "Rottappchen" als Eische Mottappchen" and Eische Mottappchen Eische M Gebr. Wolfertz, Berfandhaus "Rottappchen", Wald Solingen Mo. 247.

Wo sitzt sich's jetzt am gemütlichsten?

Bevorzugtes, fein bürgerliches Familien - Restaurant

Fernsprecher 2440. Moritzstrasse 18.

Bekannt durch seine gediegene, fein bürgerliche deutsche Küche.

Preiswerter Mittags- und Abendtisch. Stets alle Saisonspeisen. ff. Pfungstädter Bock-Ale, Münchener Mathäser, Schöfferhof "Export-Bier": Rassige Flaschen-Weine.

Offene Weine von hervorragender Qualität.

Freunden eines wirklich grossartigen 1/2 Schoppen empfehle meinen garantiert naturreinen

1903er Lorcher.

Zu kleineren Gesellschaften bringe meine prek ischen 5-Ltr.-Bier-Syphone frei ins Haus gelie ert in Erinnerung.

Alle Arten kalter und warmer Platten, sowie jeder Art Gesellschaftsessen ausser dem Hause in geschmackvoller Ausführung.

Emil Munte,

mehriähriger Koch an fürstlichen Höfen.

bietet, ba Miles gun. unter Ginkaufspreifen abgegeben wirb, bie

zu Weihnachts = Einkäufen.

9 Marktstrasse 9.

Rückersherg

Teppiche

Vorlagen

Läuferstoffe

Gardinen

Portièren

Tischdecken

Divandecken

Felle

Wir bitten um Beachtung unserer Ausstellung!

Nur eignes Fabrikat! In allen Preislagen zu

Geschenken geeignete Sachen!

Abend-Ansgabe, 2. Slatt.

Reparaturen, Ueberziehen billig in gewünschter Zeit. Telephon 2201.

Bir nuterbreiten hiermit ben verehrlichen Intereffenten Das Bergeichniß ber Berren, welche Mitglieder unferes Bereine find und bitten vorfommenden Falles fich an einen ber unter eichneten Matler gu wenden. Ge ift Borichrift für jedes ber Mitglieder, fich ftreng au ben Cabungen bes Bereine gu halten und fonnen hierdurch bie verehrlichen Auftraggeber einer ftreng reellen und fachlichen Bedienung verfichert fein.

Erh. Dasch, Dotheimerftr. 17, Merm. Biehm. Micrandraftr. 15, Otto Engel, 21bolffir. 3, Joh & Cor. Firmenich, Selmundfir. 53,

With. Fischer, Jahnftr. 1, Joh. . br. Gillekiich, Bithelmfir. 50,

farl Gilez. Raifer-Friedr. Ring 59, Er st Meerlein, Rirmanfie 60, Chr. Biretzenberger, Martifit. 6,

Jac. Mrauth, Dogheimerfir. 31, Carl Meyer, Rapellenfir. 14, Will. Nickel. Blücherftr. 5, Meinr. Reifner, Zecrobenftr. 27, Wilh. Schäfer, Sermannfir. 9, J. Schottenfels & Cle., Rheinftr. 26.

Meyer Sulzberger, Mochcioffr. 6, Julius Triboulet. Mauritiusfir. 5, Carl Wagner, Roonfir. 21.

Noch dagewesenes



Echt silb. 800,000 gestempelte Herren-Uhren

Echt goldene Damen-Uhren von Mk. 14 an. Regulatore u. Freischwinger, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 1 Meter Hö e, v. Mk. 12 an.

Gold-, Silber- und Alfenide-Waren zu staunend billigen Preisen.

Auf jede von uns gekaufte Uhr leisten wir S Jahre Garant c. Reparaturen werden gut und biligst unter einjähriger Garantie in kürzester Zeit ausgeführt.

werden nach Masss angefertigt.

Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Gebr. Schulz, Uhrmacher und Goldarbeiter, Wellritzstrasse 43.

Erreicht

haben wir ein wirk-lich tadelloses, unter

Neu

eröffnet!

2

19



Christbaum-Geläut zu dem billigen Preise von nur Mark 1.00, Porto 20 Pfennig extra.
Diesen Gelänt erzetzt jegliche Spitze und ist daeselbe, weil es aus vielfarbigen
Metallen geliefert wird, ein wirklicher Prachischmuck jedes Welhnachtsbaumes.
Sobaid nun die Kerzen angestindet werden, setzt sich das Rat in Bewegung
und nun hört innen ein felerliches Welbnachtsgelänte, welches Veranlassung zu
einer richtigen Weihnachtsstimmung gibt. Fast in keinem Christbaum wird
wohl ein solch felerliches Gelänte fehlen. Da doch der Preis ein sehr geringer
ist, decken Sie Ihren Bedarf in eigener Interesse jetzt schon, da im vorigen
Jahre Tausende nicht geliefert werden kounten wegen zu starker Nachfrage.
Auch wonn dieses Instrument auf den Ofen gestellt wird, entsteht ein harmonisches Glockengelänte. (Gebrauchsanweisung liegt jedem Geläute bel.) Katales
versenden wir gratis und franko über Neuheiten in Getstehaumschmuck,
Spielwaren, Stahlwaren, Waffen, Hunitien etc.

Gebrüder Bell, versandposchan Gräfrath & bei Solingen.

Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur.

Offentliche Protest-Versammlung

Sonntag, den 26. November, nachmittags 5 Uhr,

im Kaisersaal, Dotzheimerstrasse 15. Tagesordnung:

Referenten: Herr Levine aus Petersburg und Professor Standinger, Darmstadt.

Eintritt frei für Jedermann. Bürger Wiesbadens! Brandmarkt den Massenmord

friedlicher Mitmenschen durch Euer Erscheinen.

Gänzlicher Ausverkauf in

Gemüse-, Obst- etc. Conserven.

Wegen Aufgabe dieser Artikel verkaute dieselben von heute ab zu sehr billigen Preisen und bietet sich für Familien. Speisewirthschaften, Pensionen etc. günstige Gelegenheit, Conserven in reeller Qualität billig einzukaufen.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.



Niederlagen an offen grösseren Plätzen. Brochüre u. Preislisten gratt Niederlagebei M. Bentz.

(Man.-No. B. Z. 9709) F 18

Durch Anschaffung eines zu Tausenden verbreiteten und erprobten

patentirten Wasserfilters,

empfohlen vom Preuss. Kriegsministerium, von der Abtheilung für Medicinal-wesen im Ministerium und des englischen Kriegsminister-, liefert der Filter ein ab-olut reines. keim- und bacterienfreies Wasser-, das in keinem Haushalt, Restaurant, Café, Büreau oder Heilanstalt fehlen sollte. Für Minder und Leidende besonders werthvoll.

Alleinverkauf Nicol. Kölsch, Friedrichstr. 36,



Buppen=Beriiden werben billig anftrage 15, 8 St. I. Mels. Rufa, Frifeur.



Special-Aus

Puppenköpfe, Puppenkörper, Puppenfrisuren, Puppengarderoben etc. Meiner werthen Kundschaft ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich von der Reichhaltigkeit und dem guten Sortiment meines Lagers zu überzeugen und wolle man nicht versäumen, bei der jetzt beginnenden Zeit des Selbstankleidens der Puppen m. Schaufenster zu besichtigen.

Specialität: Federleichte Puppen. Unzerbrechlich. - Nach eigenem Modell. - Concurrentios.

Reparaturen werden fortwährend angenommen und von fachkundiger Hand ausgeführt.



Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens

Total - Ausverkauf

meines gesammten Waarenlagers

Uhren, Uhrketten, Goldwaaren, Optischen Artikeln

zu jedem annehmbaren Preis unter Garantie für jedes Stück.

to Baumback

18 Taunusstrasse 18.

Speisekartoweln. Magnum bonum, 100 Bfo. DRt. 2.90, liefert Duontum Che, Minapp, Dotheimerftraße 72. Eelefon 3129.



Ellenbogengasse 13, zunächst dem Kgl. Schloss.

Samstag, 25. November 1905,

Dampfmaschinen u. Betriebsmodelle. Puppenzimmer.

Holz-, Plüsch- und Fell-Wiegenpferde.

Mo. 55%.

Spielwaaren und praktischen Geschenken ist eröffnet.

Ellenbogengasse 12. Ellenbogengasse 12.

Gegr. 1862.

Gesellschafte- und Selbstbeschäftigungs-Spiele. Turn-Apparate u. Kinder-Schaukeln.

Praktische Geschenke.

Photographie-Albums.

Lederwaaren, Cigarren-Etuis etc. Triumph-Stühle.

0

Bei den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen

follte es jeber für eine Bflicht halten,

seinen Bedarf am Platze zu decken.

Diefer hinweis ift in ber Beihnachtszeit gang besonders angebracht, ba gerabe jeht answärtige Geschäfte und Berfandthäuser burch vielversprechende Reflame und scheinbar billige Preise bas Bublitum anguloden fuchen. Bei genauer Brufung wird jeber Die Heberzeugung gewinnen, bag man

hier mindestens ebenso billig faufen fann,

augleich aber noch ben Borteil genießt, felbft bie Answahl treffen gu fonnen, mas bei Be-gugen von auswärts, bie jum Teil unter nachnahme erfolgen, ausgeschloffen ift.

Ausverkäufen und

Die um diefe Beit regelmäßig veranftaltet werden, begegne man mit Miftranen, ba fie biel' fach auf Tanfchung bes Publikums berechnet find. Bir richten baber an Das faufende Bublifum Die Bitte, bei Weihnachtseinfäufen und

nur hiefige, als reell befannte Geschäfte,

beren es in allen Branchen eine genugende Angahl gibt, berudfichtigen gu mollen.

Der Borftand des Bereins felbständiger Kanfleute zu Wiesbaden (G. B.).

Fahrstuhl zum Atelier.

Nicht hoher, sehr

bequemer Aufzug.

Sonntags geöffnet

Gr. Burgstr. 10 Wiesbaden Gr. Burgstr. 10 Abends Aufnahmen bei elektrischem Licht.

Sämtl. Räume sind durch Dampfheizung gut erwärmt,

Garantie

für Aehnlichkeit und

Elegantes erstklassiges Atelier mit enorm billigen Preisen.

H 22 Visites (glänzend)

Cabinets (glänzend) Mk.

12 Postkarten Mk.

Trotz den wirklich billigen Preisen leisten wir für unsere Bilder dieselbe Garantie wie jeder andere Photograph.

Garantie für Aehnlichkeit und Haltbarkeit nach jedem Bilde.

Die Aufnahme zur Vergrösserung

erfolgt

und erhält jeder Kunde

von dieser Aufnahme

Haltbarkeit nach jedem Bilde.

1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 37 cm breit u. 45 cm hoch, mit Passepart., für 7 Mk.

1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 48 cm breit u. 63 cm hoch, mit Passepart., für 10 Mk. 1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 58 cm breit u. 73 cm hoch,

mit Passepart., für 18 Mk. 1 Vergrösserung in feinster Ausführung, 61 cm breit u. 76 cm hoch,

mit Passepart., für 20 Mk. Bei mehreren Personen, sowie bei Vergrösserungen in Farben

ein kleiner Aufschlag.

2 Bilder gratis. Wir bitten einer prompten und gewissenhaften Ausführung wegen Weihnachts-Aufträge jetzt schon an uns ergehen zu lassen.

Baronesse O. von Bistram wird einen

Cyclus von 4 Vorträgen

über Richard Wagner (R. Wagner als Mensch, als Dramatiker und R. Wagner's Frauengestalten) im Damen-Club halten. — Der erste Vortrag findet statt am 27. Nov., machan. 4/2 Ehr. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Eintrittskarten für alle Vorträge: für Clubmitglieder 4 Mk., Nichtmitglieder 5 Mk., einzelner Vortrag 2 Mk., Vormerkungen und Karten im Vortrag 2 Mk. Vormerkungen und Ausschaften von Damen-Club und in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, Wilhelmstrasse. Des beschränkten Raumes wegen empfiehlt sich beldisch Anmeldung. baldige Anmeldung. Der Vorstand.



Bestes Jabrikat, empfichit bifigft

6 QBellritftraße 6.

Aechte Harzer Kanarienhahne von 7.— Wit. an,

fowie ins u. ausland. Sings u. Biervogel offeriren Edjeibe & Co., Briedrich:



3immer=Closets, vollstänbig geruchlos, Bidets 2c.

größter Auswahl gu biff. Preifen. 8.50 Karl Koch,

Inftallationegeichäft, Gde Bahnbois und Luifenftr.

Gute Rartoffeln Malter 5,70 Mt., Magnum bomm n. Euglische I. frei Dotheimerftr. 24, 1.

Für Wirthe u. Wiederverkäufer! Große Bargfafe Rifte mit 60 Stud 2.70 Mt. Mleine Do. 100 Aug. Tappe (Molferei Beingmann), Bellripfir. 25. Telefon 3551.

Salzbohnen 1 Bfd. 20 Bf., garantirt reiner Tifde wein "16.2Ur. Mafche 50 Bf., bet 10 H. 45 Bf. Chr. Binapp. Dobbeimerstraße 72. Telefon 3129.

Restauration Karlsruher Hof'

Friedrichstrasse 44. Heute Samstag, sowie Sonntag: Ochsenschwanz-Suppe

Rehbraten u. Rehragout. Gleichzeitig empfehle ich meine prima Weine zu 20 u. 30 Pf. p. Glas, W. Höhler.

birect am Bahnhof.



Zeichnungen auf die neue 4º oige

zum Emissionskurse von 90.-0/o werden von uns provisionsfrei von heute ab bis spätestens Mittwoch, den 29. November 1905, entgegengenommen. Die Anmeldungen erbitten wir uns möglichst frühzeitig.

Gebrüder Mrier. Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse III.

Ringfrete Lauften.

per Ctr. von 1.15 bis 1.40 Mt., Union-Britetts
per Ctr. 90 Bi. frei Haus empfiehlt die
Rohlenhandlung Carl Kirchner,
Mheingauerstraße 2, früher Wellritsftraße 27.

Zelephon 2165.

für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft. Nur Marktstrasse 22, I Stiege hoch.

Telephon 894. Rraftiger Mittagstifch & Bortion 1.20, bei Thuahme von 10 Marfen 1.10, bei Jufendung ins Haus 10 Lf. mehr. M. Wittgembard, Octonom, Garnison-Casino, Dobbeimerstraße 1.

Kartoffeln.

Brandenburger, Thüringer Gierfartoffeln, Land-mannsfreude, Bantifche gelbe, Fürst Bismard, Magnum bomm find in prima Qualität wieder eingetroffen und empfehle dieselben gum billigen Tagespreise.

Tel. 2165. Carl Mirchner. Bheingauerftraße 2, früber Bellritftraße 27. Rörnerftrage 6, im Mittelbau bei Rung, ift Qundruder Beigfraut, fowie Pfalger

ch 94

ie

e

ıt. ne

as.

Startoffein gu berfanfen.

Franz Strube. 8 Grosse Burgstrasse 8.

Moderne Einrichtung. Schonende und schwerzlese Behandlung. Mässige Preise.

Spec.: Künstl. Zähne ohne Ganmenplatte.

das neue Weltspiel.

Geistvolles, hochinteressantes und lebrreiches Unterhaltungsspiel für zwei und mehr Personen. Alpina wird Zug um Zug gespielt, es wirkt ungemein anregend und ist spannend von Anfang bis zu Ende. 3185 Preis 3 Mark.

Kaufhaus Führer. Kirchgasse 48.

Photograhie.

Wellritzstr. 6. Atelier Walter, Wellritzstr. 6.

Gut eingeführtes Geschäft am Platze.

Mache meinem werten Kundenkreise, sowie einem geehrten Publikum die Mitteilung, dass ich unter dem Heutigen neben meiner anerkannt guten Arbeit auch die Bilder zu enerm billigen Preisen eingeführt habe.

Glänzende Bilder:

Promenad Boudoir

Auf meine Vergrösserungen und Malereien mache ganz speziell aufmerksam, billigste Berechnung bei tadelloser Ausführung.

Bitte meine Ausstellung Wellritzstrasse 6 zu beachten und mit jeder andern Konkurrenz zu vergleichen.

Die Aufnahme zur Vergrösserung erfolgt



ganz umsonst.



Befanntmachung.

Montag, den 27. Rovember er., Bormittags 9% und Rachmittags 2% Uhr, unb

bie folgenden Tage verftelgere ich im Saufe

Sellmundstraße 48, Laden:

1 vonft. Ladeneinrichtung nebft Kronleuchter u. Gaslampen, Ridelgeften für Erfer u. Tafelwage, fowie fämmtl. Colonialwaaren, Gemüfe u. Obsteonierven, feine lingarweine, Sulfenfrüchte, Puhartitel, Tabad, Chotolade,

leere Riften, Saffer, Plaschen u. dergl. mehr öffentlich zwangweise gegen Baarzahlung. Die Ladeneinrichtung kommt Dienstag, den 28. Robember, Bormittags 91/2 Uhr, zum Musgebot. Berfteigerung beftimmt.

Galonske, Gerichtevonzieher t. 21.

in großer Muswahl gu ben bifligften Breifen. Weder von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an, Talchen=Albren von 4.50 Alk. an bis gu ben beften Qualitaten.

Theis, Uhrmader, Moristrane

Luisenstrasse 2. nächst der Wilhelmstrasse.

Feinste Bülche,

Prima holländische Austern per Dizd. 1.80 Mk. Sämmtliche Delikatessen der Saison. Diners, Soupers von 1.50 Mk. an.

Adolf Walser.

Wegen Trauerfall

Montag, 27. November, Nachmittags



Bank Carl Kalb Sohn Nachfolger.

Erbauung im Babliaale bes Rathaufes Countag, den 26. d., nachmittags 5 Uhr. herr Brebiger Georg Welker wirb fprechen über bas Thema:

"Was und wo ist die

Der Meltefienrat.

Wegen Schluft meiner Tranbenfur -Bebergaffe 23 bis 1. Dezember.

Aug. Mortheuer, Delitatehen, 26 Meroftrage 26. Telephon 705.

beste deutsche Anthracit-Kohlen von den Zechen "Langenbrahm", Mohlscheid", "Pauline", "Ludwig".

Prima belgische Anthracit von "Ronne Espérance", Herstal.

Ferner halbfette Salon-Nusskohlen

von den Zechen "Mercules". "Rosenblumendelle" und "Marin" bei Kohl-scheid in bester Aufbereitung zu billigsten freisen.

Kohlen - Verkauf - Gesellschaft

Hauptkonter: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer), Helenenstrasse 27 (Firma W. Thurmann jr.), Ecke Luxem-burgstrasse 8. Ecke Kniser-Friedrich-Ring 52, (Luxemburg-Brogerie Fritz Röttcher).



Hôtel Mauritiusplatz.

Sonntag, den 26. November 1905.

Diner à 1.20 Mk.

Boullionsuppe. Zur Walli Rehkeule in Rahmsauce

mit Wiesbadener Spätzle oder

Kalbsschulter, gedämpit, in Sauce Tomate, Carotten m. Erbsen u. Kartoffeln. Junger Hahn m. Salat u. Compot.

Diner à 60 Pf.

Boallionsuppe. Rehkeule in Bahmsauce mit Wiesbudener Spätzle oder

Kalbsschulter, gedämpit, in Sance Tomate, Carotten m. Erbsen u. Kariosela. Apfeltorte.

Sohn eines Musikmeisters

fucht als Biolinensvieler i u. Il Beschäftigung. Bläft auch vorzüglich Biston. Abresse Bulows ftraße 9, Mib. Bart.

augen-Operateur, Schwalbaderftrage 25.

Phrenologin im Borberbaus.

Befucht eine frangöfifche Lehrerin, welche auch Beldenunterricht ertbeilen fann,

Befucht eine ruffifche Lebrerin, bie in Shmnofioliachern für bie bierte und funfte Rlaffe

Ein- u. Zwei-Zim.-Bohn, in b. Saufe (nabe Güter-babnhof), Seitenb., fof. ob, fpater an rub. Leute zu vermiethen. Nab, Werberftrage b, B. I.

Drantenftraße 62, M. 2 r., möbl. Zim. 311 vm.
Schierfteinerftr. 24, B., gr. möbl. Zim. 311 vm.
Schierfteinerftr. 24, B., gr. möbl. Zimmer an anft. Herrn ober Dame 311 verm. Breis 20 Mt.
Weffritzftr. 33, 1, bübsch möbl. Zim. mit separ.
Eing. an anst. Herrn ob. Dame bill. abzugeben.
Weftritsftr. 33, 1, s. orbil, Arb. ob. Mbd. Schifft.

Portfirafie 9, 1 f., reinl. Beute erh. gutes Log.

Mufenmftrage 4, 1. Gt., elegant moblirter Salon m. Echlafzimmer febr breiswerth gu vermietben.

Gefucht i. 1. Desbr. ein n. Ruchen, made. Off. u. L. 8. 100 bofil. Berliner gof, Taunneftr., erbeten.

Young English Lady

desires engagement as Companion or Governess in family. Fluent French.

Frankfurt a. M.

G., British Chaplainey, Homburg, near

Einfaches Franletn, Ruche, fowie in

Dame fucht

allen Saus- und Sandarbeiten erfahren, fucht Aushulfsfielle. Rab, im Tagbl.-Berlag. Mb

Beihnachten Stellung in einem Gefchatt. Gefl. Offerten u. J. M. Mauergaffe 8, 3 r. Berf. Boffideur u. Damenfr. fucht fof. C. Baopatechten. Main; Brepelgaffe.

unterrichten fann.

Sotel Wegir, Malperin.

Sotel Megir, Malperin.



stets frische Sendungen von Paris. Charles Gervais p. Stück 30 Pf. Charles Gervais suisse 35 Pf. Camembert Schachtel 50 Pf. Neufchâteler 30 Pf.

Roquefort per Pfund 2 Mark.

Aug. Mortheuer, Delikatessen,

Telephon 705. Nerostrasse 26.



verbessert die Zimmerluft. 2816

Telef. 747.

eccese Kirchgasse 38. eccese

Großer Schuhverkauf,

befannt für gut und billig, Rengaffe 22, 1 Sticae hoch.

Bont Bengff, ausbauernd, fraftig gefande, billig ju bertaufen. Der Bonn ift fromm und feither von einer Dame ge-fahren worden, auch für ein tieines Laft-

fuhrtvert baffend. Rab. Rheinftr. 101. P. Sut erh. herren-Rleiber u. Baiche, ein f. neuer Chlinderb, ipottb. ju bt. Romerberg 17, 1 L.

Sehr ichioner Fingel, i. g. im Eon, wegen Mangel an Blat f. 200 Mt. ju verlaufen Biebricherftraße 18.

Antheilfcheine, zwei Stiid Bicob, Renn-club, zu verl. Rab. im Tagbl. Berl. No

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaiden, Gifen ze. fauft und bolt puntil. ab Be. Speer. Schierfteinerfit. 11. Aiteifen, Lumpen, Anochen, Te, Bapier, Gummi, Reutuchabfalle f. 3. 5 Metalle, Bapier, Gummi, Reutuchabfalle f. a. b. h. Breifen. all. allans, hellmunbftr. 29, chriftl. Sanbler. Bofit genugt.

Baff. f. Rohlenhandler.

Renes gr. Saus, a. berm, bei fl. Angabl. gu bert, Dff. u. B. . . . Moritftr. 1, Gigarrent, niebert.

Mainz, Bäckerei, concurrengfreie Lage, au vert. Miethe 5400 Mt. Breis 9,000 Mt. Angahl. nach llebereinfunft. Off, and v. Bermittlern erbeten u. E. 6875 an D. Fremz. Maing. (Ro.6876) F87

Im Ribeingan, Rabe Ciwille, Saus mit 9 Bimmern, 8 Ruchen, Gartden u. Sof filr 15,000 Bit, ju bertaufen. Offerten u. A. 278 an ben Tagbl. Berlag.

Dannen fic in biete, Angelegenh, on gewisienhafte erfaby, Berfon. Off, unter BE. ROS an ben Tagbi. Berlag.

Zšerloren

im Rurbart zwijchen Suftab - Frentag - Dentmal und Rurbausbau eine filberne Zafche. Gegen Belobnung abzugeben Aftoria-Sotel.

Berlorell br. Damenpels von Rlofters mard-Ring. Gegen aute Belohnung abzugeben Frankenftraße 22, Bart.

Berloren ein fleines graues geaprtafchen mit Stahlfetta en. Inhalt: Biftentarten und ein fleines Bortemonnaie. Gegen gute Belohnung ab-

on d. Ramen, Tell" hörend, vor ca. 8 Tagen entlaufen. Bor Antauf wird gewarnt. Spiegelnaffe 10.

Detrat.

Gefchäftsmann, 25 Jahre alt, von angenehm. Meußern u. joi. Charaft, mit eig. flattgeh. Geschäft, wünsicht Fraulein im Mirer v. 20—24 Jahren mit ca. 4000 Mit. Bermögen zwed's heirot fennen gu lemen. Ernfigem. Off. mit Bhotogr., welche fof. retourn. wird unt. D. 280 an ben Tagbl.-Berl. Strengfte Berichwiegenheit mirb gugefichert.

Tot veerziens?66

Weit in's Meer vergang'ner Tage Tauchet febnsuchtsvoll mein Blid; Beingen Deine Wogen nimmer Ginen Freudentag jurud?

If für immer mir verfunden, Bas des Lebens Sturm zerichellt? Gines Menschenherzens Habe, Eines Menschenherzens Welt?! —

Undant? - o we. D. M. wil., - am w. tr.! 3. D.

Haarzopte

2.50, 3.50, 4.50 Mk. und höher. H. Giersch, Goldgasse 18 carter Laden v. d. Lange

Lamilien-Nadıriditen

Danksagung.

Wur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Tobe unferes lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Ontels,

fagen wir berglichen Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen: Lafef Weis u. Frau.

Wiesbaden,

ben 25, Dobember 1905.

Wiesbadener Unterflühungs-Bund.

Mm Greitag Abend ftarb nach langem Leiben herr Privatier

Heinrich Schmeiß.

In bem Beimgegangenen verliert ber "Biesbabener Unterfitigungs. Bund" einen feiner Mitgrunder und feinen fruheren langjahrigen Rechner. Gein Unbenfen wird in unferem Berein in Dantbarteit und Bertichagung fortleben.

Die Beerbigung, ju ber wir bie Mitglieder hierburch ergebenft einlaben, finbet Conntag, ben 26. Rovember, pormittags 111/4 Uhr, bom Sterbehaufe, Blatterftrage 46, aus ftatt.

Der Porstand des Wiesbadener Unterflühungs-Kundes.

Statt besonderer Anzeige.

In ber Racht vom 22. jum 23. Rovember entichlief fanft nach langem und ichwerem Leiben im noch nicht vollenbeten 42. Lebensjahre meine geliebte Frau, unfere Tochter, Schwägerin und Tante,

Conn, geb. Blaß.

3m Namen ber trauernben Angehörigen:

Frang Alener, Geh. Baurat.

Wiesbaden, Frankfurt a. 21., ben 23. November 1905.

Die Beifetjung finder in Biesbaben bom Leichenhaufe bes alten Friebhofes aus ftatt am Sonntag um 10 Uhr pormittags

Beute ftarb nach furgem Krantsein meine liebe Frau, unsere theure Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter,

Marie Hollmann,

geb. Couffard,

was ich tiefgebeugt im Namen der Sinterbliebenen allen Freunden hierdurch mittheile. Commercienrath C. Sollmann.

Wiesbaden, Braunschweig, Meiderich, Biebrich, den 24. November 1905. Beerdigung vom Tranerhaufe, Wilhelmftrage 9, Montag Nachmittag 3 Uhr. 8068

Ericheinungstage: Mittwod und Samstag.

Wiesbadener Tanblatts.

Berlags . Fernfpreder: Dr. 2953.

No. 93.

Samstag, den 25. November.

1905.

Berdingung.

Die gum Bosthausnenbau auf bem Postgrund-flücke zu Wiesbaben, Abeinstraße 25, erforderlichen Abbruchsarbeiten, veronichlagt zu 7000 Mark, sollen im Wege bes öffentlichen Angebois vergeben

Beichnungen, Anbieiungs- und Aussührungs-Bedingungen und Preisverzeichnis liegen im Auts-zimmer des Bosibaus-Renbaues in Wiesbaben, Kheinstraße 23, hinterer Seitenslügel, zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der

Beichnungen bezogen werben.
Die Angebote find verschlossen und mit einer ben Inhalt tennzeichnenden Aufschrift versehen dis zum 4. Dezember 1905, mittags 12 Uhr, on das Postdaubüreau Biesbaden, Rheinstraße 23, frantiert einzusenden, in welchem zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattsfinden wird.

Frantfurt (Main), ben 19. Robember 1905. Raiferliche Ober-Boftbireftion: Maier.

Befanntmachung.

Um 1. Dezember I. 3. wird wieberum im gangen beutichen Reiche eine allgemeine Bolls-gablung ftattfinben.

gählung statisinden.

Die Ergebnisse, die durch sie gewonnen werden sollen, sind für die Staats und Gemeindesbewaltungen, für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnübtger Zwede von der größten Wicktigleit.

Die Jählung ist aber nur durchführbar, wenn die selbstanden Ortseinwohner dei der Austeilung, Ausfüllung und Wiedereinsammlung der Jählpopiere in entgegensommender Weise mitwirfen. Desbald ersuche ich die Bewohner des Regierungsbezirts dringend, die Behörden und ihre Beaufstragten in ihrer sämlerigen Ausgabe nach Möglichesteit zu unterstühren.

tragten in ibrer immerigen. feit zu unterführen. Wiesbaden, ben 7. Rovember 1905. Der Regierungs Bräfibent. In Bertr.: v. Gizhei.

Bird beröffentlicht. Bicsbaden, ben 11. Robember 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befanntmachung.

Rach Mittellung ber Landwirtschaftskammer für die Krobinz Brandendurg ist der Beginn des nächten Kursus zur Ausbildung von Lehrschmiede-meistern an der Lehrschmiede in Ebartstendurg auf Dienstag, den 30. Januar 1906, festgesetzt. Mit Bezug auf meine Befanntmachung dom 10. September d. J. Pr. I. d. 2719 bringe ich vorsiedendes zur Kenntnis.

Biesbaden, den 25. September 1905.

Der Regierungs-Präsident.

Bliesbaden, den 18. Oftober 1905.

Bicebaden, ben 18. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Umtliche Befanntmachung.

Sweds gleichmäßiger Proffung ber neu bere gestellten Stampfasphaltstäche auf dem Schlofplat wird die disber am meisten benugte Sauptsahrdahn dis auf Weiteres durch Holzbode teilweife derart abgeiperrt, daß die Fuhrwerte auf die bisber weniger befahrenen Stellen des Stragenbamme lange ber beiberfeitigen Borbfteine geleitet

Fuhrwerle, welche aus ber Burgftraße tomment, in die Martiftraße einbiegen, ober umgefehrt von ber Martiftraße nach ber Burgftraße fahren wollen, wülfen bei Sperrung der mittleren Fahrbahn ent-nucher ben Teil der Strafte zwischen Schloß und Marttbrunnen, ober zwischen dem Inseltrottoir und dem Rathause benugen.

und dem Rathause beningen.
Um die Pressung der großen Areugungsfläche am Rathause dewirken zu können, wird an den markfreien Nachmittagen der für den Fuhrwertsverkebr sonst polizeilich gesperrte Straßenzug um das Rathaus am Markkeller vorbet sträße vor der Studieste werden.

Für Buwiberhandlung gegen biefe Anordnungen m die Schuldigen Strate au gewärtigen. Biesbaden, ben 18. Robentber 1:008, Der Boligei-Brafibent: v. Schend.

Befanntmachung und Warnung, betreffend ben Unbreasmartt.

Bie in früheren Jahren verbiete ich auch für ben bicojabrigen Unbreasmartt gur Berbutung von Robeiten, fowie gur Bermeibung von Belaftigungen, wie Geführbungen bes Bublifums Das Ritein mit Bfauenfebern, Feberwifden und bergleichen, ferner bas Schlagen mit foge-nammten Britiden, und zwar fowohl auf bem Marfte felbit, als auch in ben übrigen Stragen und allen öffentlichen Lofaten (Birticaften ufm.)

bem gleichen Berbote ift - hauptfachlich aus fanitatspolizeilichen Gründen unterftellt: bas Werfen mit Sonfetti, bas Befpritgen Underer mit Biffigfeit aus Tuden oder auf sonftige Beife, der beläftigende Gebrauch von sogenannten Riffein, und endlich aller fonftiger gleich oder abnlich gearteter beläftigender linfug.

Ich warne biermit bringend vor jedweben Ausschreitungen biefer Art und bemerfe, daß die Schuswannichaft aufs Strengste angewiesen ift, Zuwiderhandelnde unnachsichtlich zur Bestrafung anzuseigen, und daß ich die Zuwiderhandlungen auf Erund des Sied des Etrafgesendungen mit empfindlicher Strafe abnden werbe.

Biesbaben, ben 18. November 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Gend. Polizei-Berordnung,

betr. Die Ginrichtung und ben Gebrauch folder landwirtichaftlicher Dafchinen, welche nicht im Gabren arbeiten.

Weiche nicht im Fahren arbeiten.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (Geley-Sammlung
5. 1529) und der §§ 187 und 139 des Geleyes
über die allgemeine Landes-Berwaltung vom
30. Juli 1883 (Geley-Sammlung S. 195) wird
bierdurch unter Aufhebung der diesseitigen BolizeiBerordnung vom 14. Januar 1890 (Reg.-Amtsblatt
S. 80:31) für den Umsang des Regierungsbezirfs
Weiesbaden mit Zustimmung des Bezirfsausschusses
folgende PolizeisBerordnung erlassen.

§ 1. Landwirtschaftliche Maschinen, welche ben nachstehend zu a bis o ausgesprochenen Borichriften nicht entsprechen, bürfen nicht in Betrieb geseht

a) An jeber Maschine find alle von dem Gestell nicht eingeschloffenen bewegten Teile, welche insolge ihrer Lage der Bedienungsmannichaft oder den in der Rähe verlehrenden Personen beim Betried gesährlich werden konnen, während des Betriedes berart zu überderfen ober abzufperren, bag eine Berührung bers felben mit ben Gliedmaßen ober Rieibern ber an ber Maschine beschäftigten ober in ber ber an der Maichine beichättigten oder in der Nähe verkehrenden Personen ausgeschlossen ist. Ausgenommen sind biejenigen bewegten Teile, welche zum Zwecke der Aufnahme des Arbeitsmaterials oder der Absührung des Arbeitsprodustes frei bleiden müssen. Jede Maschine muß mit leicht zu hands habenden Vorrichtungen versehen sein, welche gestatten, die Ginwirkung des Motors uns verzüglich aufzuheben.

gestatten, die Einwirtung des Motors underzüglich aufzuheben.
Gövel, welche so eingerichtet sind, daß der Treiber der Zugliere auf oder über dem Treiber ber Zugliere auf oder über dem Getriebe Maß nehmen kann, sind zu diesem Zwede mit einer widerstandssächigen Bühne zu derleben, welche das Getriebe so weit überdeckt, daß die Möglichseit der Berührung des Treibers durch das Getriebe, auch im Falle eines Sturzes deim Aufs oder Absteigen, ausgeschlossen ist.
Bei allen Dreichmaschinen, welche den auf der Dreichmaschine stehenden Personen des dient werden und welche nicht mit Selbsteinlege-Borrichtungen versehen oder mit anderweitigen, don dem unterzeichneten Regierungs-Präsibenten als genügend an ansersannten Schuseinrichtungen an der Einstitterungs-Oestung über der Einstitterungs-Oestung über der Dreichtrommel an ihrem Kande mindestens do Zentimeter hoch an seder Seite mit gesichlossenen Wänden einzufriedigen.

Besindet sich der Standort des Einlegers der weiter des eine Fützerungs-Oestung, so ist die Einstriedigung an dieser Seite (der Einlegieite) nicht ersorderlich. In diesem Falle ist auch zustässig, die Einstriedigung durch eine miedrigere, die anderen der Seiten umschließende seite Oder Kappe zu ersesen, welche die Trommel überdeckt und den Kand der Einsstitterungs-Oessung an der Einlegeseite noch um mindesteus 10 Gentimeter überragt.

Alle von oben bedienten Dreschmaschinen sind mit Einrichtungen zu versehen, welche

noch um mindefteus 10 Centimeter überragt.
Alle von oben bedienten Dreichmaschinen find mit Einrichtungen zu versehen, welche ein gefahrloses Auf- und Absteigen sichern.
Alle Säckels, Strenftrohs, Grünfutter-Schneidemaschinen milfen berart eingerichtet sein, daß der Arbeiter dei etwaiger Nachbilse ber Jusührung von dem Schneidemerkzoug, beziehungsweise von den Einzichwalzen, nicht derührt werden kant.
Das die Schneidemerkzeuge tragende

Das bie Schneibemertzeuge tragenbe Schwingrab ift in feiner oberen Salfte gu überbeden ober abzuiperren,

§ 2. Jebe in einer Sobe bis au zwei Meter über bem Jugboben befindliche Borrichtung (Bellen, Riemen, Seile u. f. iv.), welche zur Uebertragung ber Bewegung von ber Kraftmaschine auf die Arbeitsmaschine bient, ift während bes Betriebes ber bezüglichen Malchinen berart zu überbeden ober absulperren, bag Berfonen, welche in ber Rabe biefer Mafchinen gu verfebren baben, mit biefer Borrichtung nicht in Berührung fommen

können.

§ 3. Der Betrieb jeder landwirtschaftlichen Maschine, bei der mehr als zwei Arbeiter beichatigt werden, ist der Leitung eines Ausscher zu unterfiellen. Alls solcher fann auch einer der der Waschine beschäftigten Arbeiter bestellt werden. Alls krbeiter, welche aufolge der ihnen übertragenen Verrichtungen die Maschine direkt zu bedienen haben, insdesondere als Ausscher, Maschinenführer und heizer, sind nur zuverlässige und ersahrene Versonen zu verwenden. Bierionen an bermenben

Perfonen zu verwenden.

§ 4. Bei herfiellung der Berbindung zwischen Kraftmaschinen und Arbeitsmaschinen (Auflegen der Reinen, Kuppeln der Waschen u. f. w.), sowie bei solchen Arbeiten an den Maschinen (Schmieren, Anziehen von Schrauben ober Keilen ulw.), welche die zeitweise Emfernung der Schupporrichtungen bedingen, und dei Störungen ober Siedungen der Remeaung ind die Störungen ober Arbeiten eine eine Bemanne ind der Gebrungen ber Remeaung ind die Störungen von Waschingen füll zu Bewegung find bie betreffenden Dafcinen fill gu frellen. Bei Gobelmerten find in biefen Gallen

bie Zugthiere abzuha gen.
S. Wird die Ginwirfung bes Motors. (Arafimaichine) aufgeboben, fo ift gleichzeitig beffen Führer zu benachrichtigen. Der Motor ift in Stillstand zu fegen, wenn er in einem Göpels ober

8 6. Weichloffene Ramme, in welchen Dafdinen sum Betriebe aufgefieut werben, muffen fo groß fein, ban die Bedienung ber Dajdine orbnunge. gemäß erfolgen fann.

§ 7. Bevor die Maschine in Tätigkeit gesetzt (angelassen) wird, müssen die Arbeiter durch Komsmondo ober Signal ausmerksam gemacht werden. § 8. Der Betrieb von Naschinnen dars nur ers solgen, wenn die Arbeitsstelle hinreichend erhellt ist. § 9. Während des Betriebes einer Dreichsmaschine ist Aufs und Absteigen an der Seite, an welcher die Einfütterungs-Oessung nicht eingesfriedigt ist (vergl. Bunkt 1a, 2. Absah), verdoten. Nach Einstellung des Betriebes ist die nicht an allen Seiten über dem Kande eingefriedigte Einstitterungs-Oessung zu überdesen. § 10. Gin deutlich lesbarer Abbruck oder eine beutliche Abschrift dieser an einer allen beteiligten Arbeiterun zugänglichen Stelle des Atheitsplages auszuhängen oder in anderer geeigneter Weise auszuhängen.

auszuhängen ober in anberer geeigneter zweise auszubrüngen.

§ 11. Den ftaatlichen Aufsichtsorganen ist die Kontrolle über die Befolgung der vorstehend gegebenen Bestimmungen jederzeit zu gestatten.

§ 12. Uebertretungen der Borjchriften dieser Bolizei-Berordnung werden, sofern nicht sonstige, weitergedende Strasbestimmungen Platz greisen, mit Gelbstrasen die Strasbestimmungen Platz greisen, mit Gelbstrasen die Echusvorrichtungen an laubwirzschaftlichen, im Betrieb besindlichen Maschinen entsernt, undrauch dar macht oder zersört.

Schusvortickungen an landswirzschaftlichen, im Betrieb besindlichen Maschinen entsernt, undrauchdar macht oder zerstört.

Außerdem bleibt die Polizeibehörde besugt, die Herstellung vorschriftsmäßiger Justände anzuordnen, seiliche Borschriften von solchen Personen überstreten worden, welche zur Leitung des Betriebes oder eines Leils desselben, oder zur Beaufsichtigung bestellt worden sind, so trifft die Strafe diese Berssonen. Neben diesen ist dersenige, in dessen Augen und Ausftrag die Wasschine betrieben wird, strafdar, wenn die llebertretung mit seinem Borwissen den Berdältnissen wörden, oder wenn er dei der nach den Berdältnissen wöglichen eigenen Beaufsichtigung der Betriebsleiter oder Aussichtspersonen es an der ersorderlichen Sorgfalt hat sehlen lassen.

3 14. Diese Polizeis Berordnung tritt am 1. August 1896 in Kraft. Auf die vor dem Maschinen sindet die Bestimmung des § 1 zu des (Ausrücksverichtung) erft mit dem 1. Juli 1897 Anwendung.

Unwendung.

Biesbaden, 22, Mai 1896. Der Rönigl. Regierungs-Brafibent. 3. M.: von Raufmann.

Birb veröffentlicht.

Biesbaden, ben 12. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Befauntmachung.

3d nehme Beranlaffung, bie Berren Gewerbe-treibenben auf § 138 ber Bewerbe-Ordnung austreibenben auf § 138 ber Gewerbes Ordnung ausbrücklich hinzuweisen, nach welchen der Arbeitgeber für den Fall, das Arbeiterinnen ober jugendiche Arbeiter in Fahrliche beschäftigt werden sollen, vor dem Beginn der Beschäftigtung der Ortspolizeisbehörde eine fariftliche Anzeige zu machen bat, in welcher die Fabrif, die Wochentage, an welchen die Beschäftigung statisinden soll, Beginn und Ende der Arbeitszeit und der Bausen, sowie die Art der Arbeitszeit und der Bausen, sowie die Art der Beschäftigung anzugeden ist und aus welcher ersichtlich ist, ob in dem Betriede Kinder unter 14 Jahren, junge Leute zwischen 14 und Index welche dieser und Arbeiterinnen über 16 Jahre, oder welche dieser der Arbeiterstassen beschäftigt werden sollen. follen.

Buwiberhandlungen werben mit Gelbstrafe bis zu 30 Mt. und im Unvermögensfalle mit Saft bis zu acht Tagen bestraft.

Biesbaden, ben 14. Rovember 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Smend.

Befanntmachung.

mittags bisaus bischaftigt werben, am Renjahrstage von aller Arbeit freignlassen find. Im übrigen
bat es bei ber Berfügung bes herrn RegierungsBräfibenten bom 5. Dezember 1904, nach welcher
famtliche Barbiers, Frijent- und BerrüdenmacherWeschäfte am 1. Weibnachtsfeiertage ganzlich zu
ichließen sind, fein Bewenden.

Biebbaben, ben 14. Movember 1905. Der Boligei-Brafibent: b. Schend.

Befanntmachung und Warnung.

Da in leuter Beit ungewöhnlich viele Fälle vorgefommen find, in benen Berjonen infolge Libfpringens von ben eleftrifchen Strafen-Abfpringens von den elektrischen Straßen-bahnwagen während der Hahrt, sowie auch beim Auffreingen gefürzt und Au Schaben gesommen sind, so nehme ich bierdurch Beranlassung, auf die große Gesahr, die mit diesem Auf- und Abspringen verdunden ist, öffentlich hinguweisen und biervor dringend zu warnen.

Das Auf- und Abspringen wöhrend der Kahrt ist siberdies nach §§ 9 und 16 der Reglerungs-Bolizeiverordnung vom 8. Juli 1902 verdoten und Vrafder.

und Praibar.

Biedbaden, ben 14. September 1905. Der Boligeistrafibent. 3. B.: Falde.

Befanutmachung. Bolfejahlung am 1. Dezember 1905.

Mit dem 1. Dezember d. J. kehrt in Breugen, wie im ganzen Deutschen Reiche, der Tag der Bolksählung wieder.
Die Fragen der Jählpapiere der Bolksählung sind wenig zahlreich, dabei durchweg einsach und döllig unverfänglich.
Die durch die Jählung gewonnenen Rachrichten über einzelne Bersonen werden niemals deröffentlicht, oder für andere als katiflische, desonders auch nicht für keuersliche oder sötalische Zwecke demutz.
Die Jählpapiere werden nach deendeter Arbeit eingestauwit und darf sedermann sicher sein, daß die Angaben seiner Zählsach einemals der undernsene Lugen kommen oder an die Desentlichkeit gelangen werden.

Die Bollsgablung bezwedt, bie Bahl und einige charalteriftifche Gigenichaften ber pris-ammelenden Bevollerung, fowie bie Bahl ber

Bobnftatten gu ermitteln. Die vorübergebend aus ihrer Saushaltung

Me vorübergehend aus ihrer gaushaltung answärts abwesenden Personen werden dort, wo sie sich am Zählungstage besinden, gezählt. Als ortsanwesend werden diesenigen Personen betrachtet, welche sich in der Racht vom 30. No-vemder er. auf den 1. Dezemder 1905 hier aufhalten, und gilt als entscheidender Zeitpunkt die Mitternacht. bie Mitternacht.

Bahrend ber Nacht bom 30. Robember cr. sum 1. Dezember 1905 auf Reifen ober sonstmie unterwegs befindliche Bersonen werden bort als anweiend gegablt, wo sie am 1. Dezember zuerst

anweiend gezahlt, wo sie um 1. Assentie antonimen.

Bur Aufnahme ber Bolkszählung bienen bie Bählfarte A, das Haushaltungsverzeichnis B, sowie der Kählbrief mit Anleitung C/D.

Wit der diesjährigen Bolkszählung verdindet die Stadt Wiesbaden zum erstenmale eine Haus und Wohnungsaufnahme. Es ist eine flädtische Ernebung und die dazu bestimmte grüne Karte bleibt in Miesbaden.

Baju bestimmte grüne Karte bleibt in Wiesbaden.

Die Handig und wahrheitsgetren auszufüllen.

Bevor die Handig und wahrheitsgetren auszufüllen.

Bevor die Handig und gehtenden einzeln lebenden Bersonen zur Auszufüllung der Fählpapiere schreiten, sollten sie sich wir dem Indalt der Anleitung Chierzu, welche sich auf der Junenseite des Jählbrietes D besinder, genau vertraut unachen.

Die Stadt Wiesbaden ist in 684 Jählbezirke eingeteilt, und ist sür jeden Bezirk ein Jähler resp. Jählerin ernannt worden.

Die Stadt Wiesbaden ist in 684 Jählbezirke eingeteilt, und ist sür jeden Bezirk ein Jähler resp. Jählerin ernannt worden.

Die Jähler und Hählerinnen werden dei den Handig der Anzahl der Fählpapiere ermitteln und dann die Austeilung derselben bis zum 90. Kovember er, vollenden,

Die Wiedereinsammlung der Fählpapiere wird nach 12 Uhr mittags des 1. Dezember beginnen und joll dis zum Abend des 3. Dezember vollender sein.

Das Umt der Fähler und Fählerinnen ist ein Ehrenamt, und genießen dieselben in der Wahrsnehmung ihrer Bslichten den besonderne Schut der Geseihe.

Es darf wohl erwartet werden, daß den

nehmung ihrer Pstichten ben besonberen Schut ber Gelete.
Es barf wohl erwartet werben, bas ben Damen und Herren, welche biefes mühevolle Amt übernommen haben und ihren Dienst, größtenteils wiederholt, bereitwillig dem öffentlichen Interesse widnen, seitens der Einwohnerschaft ihre Arbeit durch geeignetes Entgegenkommen ersteichtert wird.
Die Hausbesitzer und Hausbaltungsvorstände werden dossicht ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Damen und Derren nicht durch Hunde belästigt werden.

Biesbaden, den 28. Nobember 1905.

Biesbaden, ben 28. Robember 1906. Der Borfigenbe ber Bablungs-Rommiffton: Bidel, Stabtrat.

Befanntmachung, Bolfebabeauftalten betr.

Die brei frabtifden Bolfsbabeauftalten befinben fich: 1. im Gebaube ber höberen Mabdenichule am Schlofplat;

2. am Romerfor; 3. im Haufe Roonftrage Ro. 3. Es werden verabfolgt: Braufebader in familiden Anftalten,

Bannenbaber in ber Unftalt in ber Roonfirage für Männer und Frauen, in der Anstalt am Schlofplat nur für Frauen. Badezeiten sind: Wai bis September, vormittags 7 Uhr bis abends 81/2 Uhr; Ottober bis Etprif, vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Manner-Abteilung ift (außer Sonnabenbe) bon 11/2 : Ilbr. bie Frauenabteilung täglich bon 1—4 Ilbr geschloffen. Das Stadtbauamt.

Afgife-Rückvergütung.

Die Migife. Riidvergutungsbetrage aus porigem Monat find gur Zahlung angewiesen und können gegen Embiangabehätigung im Laufe diese Monats in der Absertigungsfielle, Reugasse Sa, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. die 1 naam, und 8-6 nachm, in Empfang genommen

Die bis jum 30. b. M., abenbs, nicht er-hobenen Lifgife-Rudbergutungen werden ben Empfangeberechtigten abzuglich Boftporto burch

Boftanweifung überfandt werben. 2Biesbaden, ben 15. Robember 1905. Stadt. Afgifcamt.

Mufrnf.

Bie und befannt geworben ift, wird in letter

Wie uns bekannt acworden ist, wird in letter. Jeit die Perivativohlfätigkeit, namentlich von iolchen Berjonen, die weber bedürftig noch würdig reschienen, mit Erfolg in Anspruch genommen. Im diesem Sausbettet zu steuern und die Arbeit der Virchengemeinden, Wohltätigkeits- vereitzen und der städtischen Armen-Berdustung, welche dahin gebt, nur würdige und bedürftige Arme ihren Berhältnissen entsprechend zu unterflügen, nicht zu durchfreuzen, ersuchen wir die Einwahner Wiesbadens höslichse, direkte Die Gintwohner Biesbadens höflichft, birefte Unterftühung an Arme nicht gu gewähren, ohne fich borber über die Berfonlichfeit ber Bittfteller

erfundigt gu haben, Ausfunft wird im Rathaufe, Zimmer Ro. 12, bier vormittags swifden 9-121/2 libr bereitwilligft

Biesbaden, ben 20. Oftober 1905. Der Manifirat. - Armenverwaftung.

Die Binsicheine fur 1906 von ben als Sicherheit für Lieferungen, Stragenbaufoften u. f. w. bei ber Stabtgemeinde hinterlegten Bertpapieren tonnen von jest ab in Empfang genommen werben, Die Empfangsberechtigten werben erind, bie Binsideine alebald vormittage von 8'/1-12'/2 Uhr

gu erheben. Biesbaden, ben 18. Robember 1905. Stadthaubttaffe, Rathaus, Bimmer Ro. 2.

Dienftboten-Abonnement Des fladt. Arantenhaufes.

Die Dienliberrschaften sesen wir hierburch in Keinnins, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abdamementskarten bei unierer Kasse eingelöst werden können. Diesenigen Karten, welche dis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sund, werden dunderen Kassenderen zugestellt. Renanmeldungen von Abdumements seitens der Verrschaften, welche unierer Ginrichtung noch sern stehen, werden jest schon von der Krankenhausskasse entgegengenommen.

Weissbaden, den 20. November 1905.

Städt. Kransenhaus.

Befanntmachung.

Bufolge ber Beichluffe bes Magiftrate unb Bufolge ber Beichlüsse des Magitirals und ber Stadtberordneten-Bersammlung dem 26. März und 11. April 1902 mird bezüglich der Auss dehnung der Nutzwasserleitung Folgendes in Erinnerung gedracht: 1. In allen Straßen, in welchen die Anhs-wasserleitung bereits vorhanden oder deren Ser-stellung in Aussicht genommen ist, müßen dei Errichtung von Neudauten die Klosets, Garten-Medickerungs. Anlagen und industriellen

Bewafferungs-Anlagen und induftrieflen Gtabliffements an das Ret ber Rutwafferleitung angeschloffen bezw. Ginrichtungen gum Anfaluft vorgefeben werden. Die Roften bierfür bis gur Grundftiidsgrenze tragt bas

Ekasserkert.

2. Veitere Häuser in Straßen, in welchen bie Muswosserleitung bereits liegt ober eingelegt wird, und welche größere Gartenanlagen, Ausgüge 2c. bestien, sind auf Berlangen des Wasserwerfs ebenfalls an das Netz der Ruswasserleitung anzuschliehen. Die Kosen hiefür dis zum Wasserweiser einschliehelt trägt das Wassererk.

3. Un bie in ben Grundftuden eingeführten Rutmafferleitungen bürfen Zapfhahne nicht augebracht werden.

augebracht werden.
Der Berbranch bes Bassers aus der Anhwasserseitung wird durch Esassermesser seitzelt und ist unit 20 Bi. pro Studitmeter zu bezahlen.

Berwattung
der flädt. Wassers, Gass u. Giettr.-Werte.

Befanntmachung.

Im Sinblid auf bie bevorftehenbe Wintergeit werben die Interessenten baran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserlitungen z. zu entseren und Hansleitungen z. so entseren und Hansleitungen z. soweit ersorderlich mit ausreichenden Schutzborrichtungen gegen Ginstrieren zu berichen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betressenden Stellen jehr empfehlenswert ist. Insbesonbere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerkam. 5
Wiesbaden, den 2. November 1905.

Die Berwaltung ber fabt. Maffers, Gas- und Glettr.-Berte.

Befanntmachung.

Bet Bergebung ftäbtischer Banarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Bert barauf legen, Gelegendeit aur Beteiligung an den Berdingungen zu geben. Rachdem uns durch Bermittelung der Innungsvorstände diesenigen Innungsmitglieder nambaft gemacht worden find, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden winsichen, fordern wir hierdirch alle dier anfässigen der Innung nicht angedörenden Gewerderreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1906 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu hewerden, auf, uns dies die zum 20. Dezember zu bewerben, auf, uns dies bis zum 20. Dezember d. J. ichrifilich mitzuteilen. 3 Biesbaden, ben 9. Robember 1905.

Das Stadtbauamt.

Befanntmachung. Musing aus bem Ortsftatut für die Reu-tanalisation der Stadt Wiesbaden bom 11. April 1891.

§ 18. Spül-Abtritie.
Die Spülabparate und Behälter sämtlicher Spülaborte miljen mindestens bei Tag bei Benutzung seberzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzussihrungsrohr der Wasserommen dei Redaraturen, dei Tage nicht abgesiellt werden. Bei des sonders dem Frosse ausgesehren Leitungen faun auf Lutrag der Beteiligten die Redissinsbehörde die zeitweise Libstellung des Hauptzussührungsrohres dei Kefahr des Ginfrierens auch dei Tage durch des sondere frirtstilche Verfügung gestatten.
Mit Bezug hierauf ersuchen wir diesenigen

Mit Bezug hierauf erfuchen wir biejenigen Sausbefiger und Sausverwalter, welche von ber angegebenen Erlaubnis mahrend bes bevorftebenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre biesbezüglichen Anträge im Mathanie, Kanalifations-bürent, Zimmer No. 58, während der Vormittags-dienfiftunden mündlich oder schriftlich zu fiellen. Wiesbaden, den 19. Kovember 1905.

Stabilice Ranalbanamt.

Befanntmachung. Mus unferem Urmen-Arbeitshaus, Mainger Lanbftrage 6, liefern wir vom 1. Ottober ab frei ins Sans: Riefern-Angundehols, gefdnitten und fein gefpalten, ver Centner Mt 2.60.

geschnitten und zeit gespalten, ver Gentuer Att 2.00.
Gemischtes Ungundeholz,
geschnitten und gespalten, per Gentuer Mt. 2.20.
Bestellungen werden im Nathause, Zimmer Ro. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegenaenommen Wiesbaden, den 18. Januar 1905.
Der Magistrat.

Bergeidniß ber Wenermelber und

15	Bes airf	Strafe	Mo.	Namen
1	girf	Marftraße	12	Blum, Fuhr-
2	п	Mibreditftr., Gde Nicolasftraße		unternehmer. Sonemeifter.
3 4	IV	Bahnhofftraße Beaufite	15	RegGebande. Beiger b. Rero- bergbahn.
5	1	Biebricherftr.,Gde Diöhringftrage		Gartner Ronig, Biebriderftr. 6.
6	п	Biebricherftraße, am Ronbel Bierftabterftraße	12	Bahnwarter. M. Aruft, Bier-
8	ш	Bierftabterftraße, Ede Alwinenftr.		ftabterftr.15, B. Brauerei Ruffner.
9	1	Bleichftraße	89	Deife, Sadirermeifter.
10	m	Kurfaalplay, Alte Colonnade		Chriftmann, Auffeber.
11	1	Clarenthalerfir.	8	R. Rimpel, Schreinermftr.
12	IV	Emilienftr., Ede Rapellenftrage		C. Sengel, Emiltenftr. 3.
13	I	Emferftrage, Ede Querfeldftrage	00	3.Fürft, Birth, Dellmundftr.
14	п	Frantfurterftraße	20	Arditect Reichwein.
15	II	Frantfurterftraße Gde Martinftr.		Portier im Raiferhof.
16	ш	Friedrichstraße, Mufeum Cartenftraße	14	Bampe, Friedrichftr.1.
18	IV	Geisbergftrake	5	Gartenftr. 2.
19 20	IV	Beisbergftr., Ede 3bfteineritrage Goetheftrage, Gde	13	
21	IV	Abolfs-Allee Guftab-Abolfftr.,	13	Fr. Groll, Raufmann.
22	п	Ede Dartingftr.		Frankenfelb, Raufmann.
23	I	Guftab . Frebtag. ftraße, Maft gegenüber Serberftraße	11 15	Schemmel,
24	IV	Rapellenstraße	42	Megger.
25 26	IV	Rariftrage, Gde Rheinftrage Rochbrunnenplag		Reef, Raufm.
27	I	(Stofe)		Bortier in ber
-		Walfmühlitr.	10	2. Hartmann, Emferftr. 75.
28 29	II	Ranggaffe Maingerftraße	14	Grnft, Goldarb. Benf. Dohmann
30	II	bo.	64	D. hartmann. Archingebanbe.
32 33	I	Michelsberg Morigftraße, Gde Albrechtstraße	11	BolizeisRev.IV Bandgerichtss Gefängniß
84 85	III IV	Mithigasse Nerostraße	25	C. Th. Bagner R. Mayer, Schloffermftr
36 37	IV	Nerobergftraße Nerothal	5 48	Freifr.v. Binde Fr. Collifon Bme., No. 45
38		Oranienftraße Bartitraße, Gde	9	Schulpebell.
40		Bobenftebtftr. Blatterftraße	5 62	Dr. Engelhardt B. Dauer, Leichenwagen
41		Rheinstraße	25	Remife. Boftgebanbe.
42	II	bo.	33 34	Landendirect.
44	I	Nuhberaftraße, 'am Maft	90	Schulpedell. Groff, Lebrer
46	I		14	gutb.
45	I	Schierfteinerftr.	25	Berforgungeb.
50	III	Schone Ausficht Schulberg	12	
55	3 1		18	gerichtsfecreta
50		Sonnenbergerftr.		G. v. Rubori
50			50	Bortier,
58	3 IV	The second second	30	Rronenbrouer Schulpebell.
	IV		37	E. Roos, Rent

I Portitrage

63

(Blücherichule)

Birdiliche Anzeigen. Svangelifdje Birdje. Marftfirde.

Samstag, den 25. Kovember. Militärgemeinde Beichte und hl. Abendmahl 5 Uhr. Div.-Bfr. Franke. Sonntag, den 26. Kov. (23. S. nach Trinitatis, Totenfeier.)

Militar-Gottesbienft 8.40 Uhr: Din-Bfr.

Hante.
Hauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendors.
Nach der Bredigt Beichte und hl. Abendmahl.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schüfter, Rach der Predigt Beichte und bl. Abendmahl. Die Kollefte ist für das Diakonissendung Baulinenstift

Amtswoche: Bir. Biemenborff. Mittwoch, ben 29. Nov., von 6-7 Uhr: Orgel-Rongert, Gintritt frei.

Bergfirche.
Gemeindehaus d. Bergfirchengemeinde, Steingassen.
Sonntag, den 26. Nov. (23. S. nach Trinitatis, Totenseier.)
Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein.
Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Risch.
NB. Die Kollette ist für den Diasonie-Berein bestimmt

Umtewoche. Taufen und Trauungen: Bfr. Diehl. (Um Sonntag feine Taufen.) Beerdigungen: Silfopr. Gberling.

Singfirche.
Sonntag, ben 26. Nov. (23. S. nach Trinitatis, Zotenfeier.) Gemeinbegottesbienft 81/2 Uhr: Silispr.

Schloffer. Schloser.

Dauptgottesbienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Beichte und dl. Abendmahl. Kollette sür das Paulinenstift.
Abendgotiesdienst 5 Uhr: Hisps. Kings-hausen, Beichte und hl. Abendmahl.

Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. (Am Sonntag feine Tausen.) Beserdigungen: Hispshausen.

Rapelle des Pausinenstifts.

Sonntag den 28 Nan. (VI. S. n. Trinitatis).

Sapelle des Paulinensistes.
Sonntag, den 26. Kov. (23. S. n. Trinitatis), borm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Phr. Christian. 10% Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags vor 5 Uhr versammelt sich der Jungfrauenverein im Evang. Bereinsbaus, Platterstr. 2, zum Jahressest des dortigen Bereins.
Dienstag, nachmittags 3% Uhr: Nähverein.

Dienstag, nachmittags 31/9 Uhr: Rabberein.
Evangelisches Bereinschans, Platterfirabe 2.
Sonutag, vorm. 11/3-Uhr: Sonntagsschule.
Rachmittags 5 Uhr: Bersammlung für junge Rädden. Jahressest bes Sonntagsbereins. Anssprache von Bastor Dolman. Eintritt frei.
Abends 8/3 Uhr: Evangelizationsbersammlung.
Bastor Dolman aus Bandsbeck.
Donnerstag, abends 3 Uhr: Bortrag von Herrn Unitäts-Direktor Bauer aus Bertholsborf.
Thema: Die Frucht des Glaubens.

Grangel, Mannere und Junglingsverein. Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Schriftenber-teilung an den Friedhofen. Abends 81/4 Uhr: Evangelifationspersammlung im großen Saale.

Montag, abends 9 Uhr: Gefangfunde.
Dienstag, abends 8½ Uhr: Bibelbesprecheftunde und Helserstung.
Mittwoch, abends 8½ Uhr: Borstandssitzung.
9 Uhr: Bibelbesprechfunde.
Danverstag abends 8 Uhr: Rortzag im graßen.

Donnerstag, abends 8 Uhr: Bortrag im großen Saale von herrn Unitäts-Direftor Bauer aus Bertholsborf. Thema: Die Frucht bes Glaubens. Freitag, abends 81/2 Uhr: Bosaunenprobe. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde. Das Bereinslofal ift jeden Abend offen. Zu-

tritt frei.

trttt fret.
Christlicher Berein junger Männer.
Bereinslofal: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an: Gesellige
Zusammenlunft und Solbaten-Bersammlung.
Montag, abends 83 4 Uhr: Männerchor-Brobe.
Dienstag, abends 83 1 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der

Jugenbabteilung und Borftandsfitung. Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Bofaunenchorprobe, Freitag, abends 9 Uhr: Gef. Zusammenkunft. Samstag, abends 9 Uhr: Gebeisfinnbe. Das Bereinslofal ift feben Abend von 8 Uhr an geoffnet. Bereinsbefuch frei.

Berein vom Blauen Kreuz. Bereinslofal: Martiftraße 13. Berfammlungen: Sonntags nachmittags 5 Uhr und abends 8'/s Uhr, sowie Mittwochs abends 81/1 Uhr. Bebermann ift berglich willtommen.

Evangelifches Gemeinbehaus, Steingaffe 9 Jeben Sonntag nachmittags von 41/s-7 Uhr Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinde. Jeben Blittwoch, abends 8 Uhr: Mijstons-Jungfrauen-Berein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 81/9 Uhr: Probe des Evang, Kirchengesang-Bereins. Bersammlungen im Gemeinbesaal bes Pfarrhauses, Un ber Ring-firche 3.

Sonntage pon 111/2-121/4 Uhr: Rinbergottes= bienft.

bienst.

Sonntag, nachmittags 41/2—7 Uhr: Bersamms lung junger Mäbchen (Sonntagsverein). Dienst-mädchen sind herzlich willsommen.

Montag, abends 8 Uhr: Bersammlung tonstr-mierter Mädchen. Bfr. Nisch.

Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelstunde. Bfr. Kisse. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Mittwoch, nachmittags von 3 Uhr an: Arbeits-krunde des Frangen-Arreins der Reuslinden-Kenneinde.

ftunde bes Frauen-Bereins ber Renfirchen-Gemeinbe. Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe bes Ringfirdendors.

Donnerstag, nachm. 3 Uhr: Arbeitsftunde bes Guftab-Abolf-Frauen-Bereins. Freitag, nachm. 8 Uhr: Arbeitsstunde bes Biftorig-Bereine.

Batholische Airche.
24. u. letter Sonntag nach Bfingften. — 26. Rob. Auf bischöfliche Anordnung ift die Kolleste im Hochamt beiber Kirchen für ben Kirchenbau in St. Boarshaufen. Bfarrfirche gum hf. Bonifatins.

Sl. Messen 6, 7, Amt 8, Kindergottesbienst (bl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, leste hl. Messe mit Predigt 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Andacht mit Uniprache, wogu befonbers bie Mütter einge-

An ben Wochentagen find die hl. Meffen um 6.80, 7.10, 7.45 (7.40) und 9.30 Uhr. 7.45 (7.40) Schulmeffe.

Freitag, 1. Dezder., abends 6 Uhr Herz-Jesus Andacht im Hospiz zum hl. Geist. Samstag 4 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Donnerstag nachm. 5—6, Samstag nachm. 4—7 und nach 8, sowie am Sonntag morgens von 6 Uhr an.

Maria-Silf-Rirde. Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Dochamt mit Bredigt 10 Uhr.
Rachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andact (326). Abends 6 Uhr gestistete Kreuzwegandacht

für die armen Seelen, banach Segen. An ben Bochentagen find die hl. Meffen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 find Schulmessen. Freitag, 1. Dezdr., abends 6 Uhr geftistete Derz-Jesu-Andacht, am Borabend 5—6 Uhr Gelegenheit gur Beichte, Samstag 4 libr Salbe, 4-7 und nach 8 Uhr

Gelegenheit gur Beichte. Baifenhaustapelle, Blatterftrage 5. Donnerstag 7 Uhr bl. Deffe.

Altkatholifche Birde, Schwalbacherftrage. Sonntag, ben 26. Dop., vormittags 10 Uhr-t mit Bredigt. B. Krimmel, Bfr. Mmt mit Bredigt.

Evangelisch-lutherischer Sottesdieust, Abelheibstraße 23. Sonntag, den 26. Nov. (23. S. n. Trinitatis),

vormittags 10 Uhr : Lefegottesbienft. Evangelifdy-Intherifder Gottesbienft.

Mbeinstraße 54. Sonntag, ben 26. Nob. (28. S. n. Trinitatis), vormittags 10 Uhr: Lefegottesbienst.

non

fpri

heij fön nill

die befr

ber bic

Mu

Mi

das etg

Au

blu

fan

11111 Er

ord

mil

fell

jeb

för

dro Diii

Bei

ble Do

abi

lin

1111

bis

bei Mu

mi

abi

fφ

bal

ge bei

Mr ift

fdh

8

gI en

Di go

111

D

be

Ťi

Ti

2

Methodiften-Gemeinde, Friedrichftr. 86, Sth. Sonntag, ben 26. Nov., vormittags 91/4 Uhr: Bredigt und Abendmahlsfeier. Serr Prediger E. Burfhardt aus Darmitadt. 111/2 Uhr: Sonntagsichule. Nachmittags 31/2 Uhr: Liebesfest. Abends 8 Uhr: Bredigt. Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunde.

Donnerstag, abends 812 Uhr: Singftunde. Brediger Chr. Schwarz.

Apostolische Gemeinde. Rl. Schwalbacherftr. 10, 2. Et. (früh. Gewerbehalle). Sonntag, ben 26. Rov., vormittags 10 Ubr: Sauptgottesbienft. Rachmittags 4 Uhr: Prebigt, mogn Bebermann freundl, eingelaben ift. Freitag, 1. Deg., abenba 8 Uhr: Gottesbienft.

Pentschhatholifde (freirelig.) Gemeinde, Sountag, ben 26. Nov., nachmittags 5 Uhr: Erbauung im Wahlsaale bes Nathauses. Thema: Was und wo ist die Hölle? Lied: Wo sindet die

Der Butritt ift für Jebermann fret. Brebiger Beller, Billowftrage 2.

Saptiften-Gemeinde, Oranienftr. 54, Sth. Bt. Sonntag, den 26. Rov., vormittags 91/3 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsichule. Rachmittags 4 Uhr: Bredigt. 51/3 Uhr: Gemeindestunde. Mittwoch, abends 81/3 Uhr: Bibelfunde 91/3 Uhr: Männerchor.

Donnerstag, abends 81/4 Uhr : Gemifchter Chor. Brediger C. Karbinsty.

Unffifder Gottesbienft.

Samstag, abends 5 Uhr: Abendgottesbienst.
Sonntag, vormittags 11 Uhr: Heil. Meffe.
Montag (Geburtstag ber Kaiferin Bitiwe von
Rußland), vormittags 11 Uhr: Heil. Meffe. Rieine Rapelle, Rapellenftrage 19.

Anglican Church of St. Augustine of Cauterbury. Frankfurterstraße 3.

Sunday Services: Celebration of Holy Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration, Eucharist, 8.30: Matins and Choral Celebration, with Sermon: 11. Children's Class, 4: Evensong and Litany: 5. Public Instruction in Church: 6.

Holy Days and Week-days: Daily Celebration preceded by Matins at 8: except. Wed and Fri. Matins and Litany: 10.30. Celebration: 11. No Service on Mondays.

Chaplain Rev.: E. J. Treble,
Kaiser-Friedrich-Ring 35.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie. F344
(Passage-Böreau d. Gesellschaft: Wilhelmstr. 10.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und
Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork:
25, 11. Postd. Patricia, 2./12. Postd. Pretoria,
9./12. Postd. Blücher, 16./12. Postd. Graf Waldersee, 23./12. Postd. Pennsylvania, 28. 12. Postd.
Batavia, 3./1. 06 Postd. Amerika, 7./1. 06 Postd.
Bulgaria, 13. 1. 06. Postd. Moltke, 18./1. 06
Schnellpd. Deutschland. Nach Boston: 23./11.
Postd. Bosnia, 3. 12. Postd. Acilia. Nach Baltimore:
23./11. Postd. Bosnia, 3./12. Postd. Acilia. Nach
Philadelphia: 25./11. Postd. Barcelona, 2./12.
Postd. Alexandria. Nach Westindien: 24./11.
Postd. Christiania, 27./11. Postd. Mecklenburg, Postd. Alexandria. Nach Westindien: 24:/11. Postd. Christiania, 27:/11. Postd. Mecklenburg, 1./12. Postd. Westphalia. Nach Mexico: 24:/11. Postd. Scotia, 25./11. Postd. Albingia, 3. 12. Postd. St. Jan. Nach Neworleans: 30./11. Postd. Lord Curzon. Nach Ost-Asien: 25./11. Postd. Spezia, 30./11. Postd. Sambia, 10./12. Postd. Scandia, 20./11. Postd. Scandia, 20./11. Postd. Scandia, 20./11. Postd. Scandia, 20./12. Postd. 20./12. Postd. Saxonia. Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel,

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel,
Langgasse 20.)

Bewegung der Dampfer: D. "Vaderland" am

14. Nov. in Antwerpen von Newyork angekommen. D. "Southwark" am 14. Nov. in Antwerpen von Liverpool angekommen. D. "Marquette" am 14. Nov. in Boston von Antwerpen
angekommen. D. "Southwark" am 18. Nov. von
Antwerpen nach Newyork abgegangen. D. "Zeeland" am 18. Nov. von Newyork nach Antwerpen land" am 18. Nov. von Newyork nach Antwerpen abgegangen. D. "Marquette" am 19. Nov. in Philadelphia von Antwerpen angekommen. D. "Amerika" am 19. Nov. in Antwerpen von Leith angekommen, D. "Manitou" am 20. Nov. von Antwerpen nach Boston und Philadelphia abgegangen. D. "Kroonland" am 21. Nov. in der Scheide von Newyork angekommen (durch Nebel Schelde von Newyork angekommen (durch Nebel nufgehalten). D. "Finland" am 22. Nov. in Newyork von Antwerpen angekommen. — In Antwerpen erwartet: D. "Zeeland" gegen 28. Nov. von Newyork via Dover. D. "Finland" gegen 5. Dez. von Newyork via Dover. D. "Menominee" gegen 24. Nov. von Philadelphia via Deptford.

Schulpebell.